Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50 durch die Post M. 2.75, im Ausland mit entsprechendem Postzuschlag.
Annahme von Ankündigungen: Marienstr. 38 v. Vorm. 8–3 Uhr Nachm. Sonntags v. Vorm. 11–1 Uhr Mittags. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5 nur an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.
Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Montags oder nach Festtagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

38. Jahrgang. Aufl. 56,000 Stück.

Dresden, 1893.

Atelier für feine Corsets
nach Maass; neueste Pariser, Brüsseler und Wiener Modelle.
Dresden, Wallstr. 25. Fernspr.-A. I. Nr. 167. Heinrich Plaul. Dresden, Wallstr. 25. Fernspr.-A. I. Nr. 167.

Steingut unter Bazar-Preisen
Speiseteller v. 10 Pf. an — Schüsseln 8–45 Pf.
v. 2 Mk. an Waschgeschirre bunt
Nachttöpfe 30–45 Pf. — Waschbecken 45 Pf.
Alles Bedarfsgeschirr
J. G. Klingner No 3. Waisenhausstr.

Reizend garnirte
Braut-, Rücken-, Garten- u. Reise-Kissen
in allen Preislagen.
C. Hesse, Altmarkt.

WEIN-Handlung -Stuben ←
Portikus a. d. Markthalle
Max: Kunath, Wallstr. 8.

Zur Reise
empfiehlt: Reise-Koffer und Taschen mit und ohne Einrichtung, Reise-Necessaires, Reise-Apotheken und Reise-Besteck-Etuis, Courier- und Gürtel-Taschen, Plaidhüllen etc.
Bernhard Rüdiger,
3 Wilsdruffer Strasse 3, nahe dem Altmarkt.

Photographie von Hahn's Nachf.
Specialitäten: Kinder- und Gruppen-Aufnahmen, Visitkarten-Photographien 12 Stück 6 Mark, Vergrösserungen nach jedem Bild in künstl. Ausführung.
Jetzt: Waisenhausstr. 16,
gegenüber dem ehemaligen Victoria-Hotel.

Nr. 179. Spiegel: Deutsch-russische Handelsvertrags-Verhandlungen. Hofnachrichten, Futternoth in Sachsen, Hilferuf aus Schneidemühl, Gesammtrathssitzung, Johannismarkt, Siebenschläfer, Kinderheilstätte, Gerichtsverhandlungen. **Mittwoch, 28. Juni.**

Politisches.

Die Verhandlungen zwischen Deutschland und Rußland wegen Abschlusses eines Handelsvertrages, die sich über ein Jahr ohne die geringste Aussicht, in absehbarer Zeit eine greifbare Gestaltung zu erfahren, hingezogen haben, sind nunmehr endlich vor einer entscheidenden Wendung angelangt, welche den Abbruch der Unterhandlungen und einen Zollkrieg zwischen den beiden Nachbarstaaten erwarten läßt. Ein am Sonntag in St. Petersburg publicirter kaiserlicher Befehl hat die Einführung eines doppelten Zolltarifes angeordnet. Darnach wird der gegenwärtig giltige Zolltarif als Mindesttarif angesehen, der denjenigen Ländern zugestanden wird, welche die russischen Erzeugnisse unter den günstigsten Bedingungen zur Durchfuhr und Einfuhr zulassen. Diejenigen Staaten dagegen, welche Rußland nicht die Behandlung der meistbegünstigten Nationen zugestehen, sollen einem neuen Maximaltarif unterworfen werden, der auf eine lange Reihe von Waaren Zollaufschläge von 30 und 20 Prozent festsetzt. Zu den Ländern, auf welche dieser Maximaltarif Anwendung finden würde, gehört Deutschland, falls nicht besondere zollpolitische Abmachungen mit Rußland zu Stande kommen. Gleichzeitig mit der Veröffentlichung dieses neuen Maximaltarifes wird von offiziöser Seite gemeldet, daß die deutsche Antwort auf die im April d. J. übergebenen Gegenvorschläge Rußlands bezüglich eines Handelsvertrages in St. Petersburg inzwischen eingegangen ist. In dieser Antwort werden die von russischer Seite angebotenen Concessionen als ungenügend bezeichnet. Die Publicirung des Maximaltarifes, der wahrscheinlich schon längere Zeit festgestellt war, ist somit als die Erwiederung auf die von Berlin aus erfolgten Erklärungen auf das russische Angebot anzusehen. Daß mit der Einführung eines doppelten Zolltarifes zunächst noch nicht eine direkte handelspolitische Kriegserklärung, sondern vor der Hand nur eine Drohung mit einem Zollkriege bezweckt wird, beweist die ausdrückliche Bestimmung, wonach die Festsetzung der Zeit, wann und gegen welche Länder der Maximaltarif in Kraft treten soll, vorläufig noch vorbehalten bleibt. Man beabsichtigt in St. Petersburg allem Anscheine nach, einen letzten energischen Druck auf die deutsche Regierung auszuüben, dürfte also die Hoffnung noch nicht ganz aufgegeben haben, die deutschen Unterhändler zur Nachgiebigkeit zu zwingen, um schließlich einen Vertrag auf der Grundlage der russischen Vorschläge zu Stande zu bringen.

Vergegenwärtigt man sich den Verlauf der langwierigen Vertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Rußland, so kann man sich der Erwartung nicht verschließen, daß das Entgegenkommen und die weitgehende Bereitwilligkeit auf Seite der deutschen Regierung, eine Verständigung herbeizuführen, nunmehr eine Grenze finden sollte. Nicht von Berlin, sondern von St. Petersburg aus wurde ursprünglich der Versuch gemacht, eine handelspolitische Annäherung zwischen beiden Reichen herbeizuführen. Die furchtbare Hungersnoth und der wirthschaftliche Nothstand in Rußland vom Jahre 1891, ferner der Zusammenbruch des Wischnegradskischen künstlichen Finanzgebäudes mit der immer dringlicher werdenden Nothwendigkeit, Geld vom Ausland zu bekommen, das selbst die französische Liebedienerei dem nordischen Verbündeten nicht mehr gewähren wollte, ließen im vorigen Jahre an der Newa den Wunsch rege werden, eine Aenderung der Wirthschaftspolitik Deutschland gegenüber eintreten zu lassen. Man fragte in Berlin an, ob Deutschland geneigt sei, in Unterhandlungen wegen eines Handelsvertrages zu treten. Deutscherseits wurde geantwortet, daß man einem handelspolitischen Uebereinkommen sehr geneigt sei, daß man aber das Zustandekommen von den Zugeständnissen abhängig machen müsse, die Rußland zu machen bereit sei. Seitdem, mehr als ein Jahr, wurde zwischen Berlin und St. Petersburg verhandelt. Von Zugeständnissen auf russischer Seite hörte man so gut wie gar nichts. Die Russen forderten zwar viel, wollten dafür aber herzlich wenig bieten. Man hoffte in Rußland, wie es scheint, daß die deutsche Regierung, lediglich um bessere politische Beziehungen mit dem Reiche des Czaren anzubahnen, sich in ähnlicher Weise gefällig zeigen würde, wie bei dem Abschlusse der Handelsverträge mit Oesterreich-Ungarn und Italien. Man spekulirte in St. Petersburg offenbar auch auf die von dem Fürsten Bismarck so scharf bemängelte Unzulänglichkeit und Ungeschicklichkeit der deutschen Unterhändler. Die Hoffnung der Russen, von Deutschland zollpolitische Vortheile ohne erhebliche Gegenleistung erzielen zu können, mußte durch das Verhalten der deutschen offiziösen Presse bestärkt werden, welche sich im Laufe der Vertragsverhandlungen darüber beklagte, daß das Entgegenkommen von deutscher Seite in Rußland nicht genügend Würdigung finde. Die schlauen Moskowiter mußten hiernach annehmen, daß das Bedürfniß Deutschlands, einen Handelsvertrag mit Rußland zu Stande zu bringen, ein sehr viel größeres sei, als das ursprünglich russischerseits bestehende Bedürfniß nach einem solchen Vertrage. Der Hoffnung der Russen, Deutschland bei einem Handelsvertrage gewaltig übervortheilen zu können, ging in Deutschland die Befürchtung der Landwirthe parallel, daß wiederum die Landwirthschaft dazu auserkoren sein möchte, die Kosten des Vertrages zu tragen. Die große agrarische Bewegung, die während des Wahlkampfes und in den Ergebnissen desselben so scharf zum Ausdruck gelangt ist, richtete sich hauptsächlich gegen den Abschluß eines russisch-deutschen Handelsvertrages.

Die Handelsvertrags-Politik der deutschen Regierung hat durch die Neuwahlen eine entscheidende Niederlage erlitten, und es steht heute unumstößlich fest, daß die Mehrheit des neuen Reichstages nicht gewillt ist, die Bahnen der Caprivi'schen Wirthschaftspolitik fortzusetzen. Es erscheint gänzlich ausgeschlossen, daß ein deutsch-russischer Handelsvertrag auf Kosten und zum Schaden der deutschen Landwirthschaft, wie er ursprünglich von dem jetzigen Reichskanzler geplant zu sein schien, die Zustimmung des neuen Reichstages finden würde. Angesichts dieser Sachlage und um insbesondere den Russen den Glauben zu nehmen, daß man unsererseits unter allen Umständen das Bedürfniß nach einem Handelsvertrage mit Rußland befriedigt sehen will, sollten sich die verbündeten Regierungen gegenüber der russischen Drohung mit dem Kriegstarif entschließen, die weiteren zollpolitischen Verhandlungen mit St. Petersburg abzubrechen und Gegenmaßregeln ihrerseits in Aussicht zu stellen, d. h. Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Die Handhabe hierzu bietet § 6 des deutschen Zollgesetzes vom 15. Juli 1879. Derselbe lautet: „Waaren, welche aus Staaten kommen, welche deutsche Schiffe oder Waaren deutscher Herkunft ungünstiger behandeln, als diejenigen anderer Staaten, können, soweit nicht Vertragsbestimmungen entgegenstehen, mit einem Zuschlage bis zu 50 Prozent des Betrages der tarifmäßigen Eingangsabgabe belegt werden. Die Erhebung eines solchen Zuschlages wird nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes durch Kaiserl. Verordnung angeordnet. Diese Anordnung ist dem Reichstage sofort oder, wenn derselbe nicht versammelt ist, bei seinem nächsten Zusammentritte mitzutheilen. Dieselbe ist außer Kraft zu setzen, wenn der Reichstag die Zustimmung nicht ertheilt." Die „Köln. Ztg.", die bekanntlich mit den amtlichen Kreisen in Berlin sehr nahe Fühlung hat, empfiehlt in einem sehr beachtenswerthen Artikel die Anwendung energischer Gegenmaßregeln auf Grund des angeführten Paragraphen. „Will Rußland", so schreibt das genannte Blatt, „aus freien Stücken nicht vollwerthige Gegenleistungen gewähren und statt dessen Deutschland durch einen Zollkrieg zur Herabsetzung der Getreidezölle ohne solche Gegenleistungen zu zwingen suchen, so scheint es uns ein Gebot politischer und insbesondere wirthschaftspolitischer Klugheit zu sein, daß den russischen Zollaufschlägen deutscherseits entsprechende Zollaufschläge auf dem Fuße folgen. Dieselben müssen aber unseres Erachtens deutscherseits um so höher genommen werden, weil die deutschen Einfuhrzölle den jetzigen russischen gegenüber auf einer viel geringeren Entwickelungsstufe zurückgeblieben sind und weil der von Rußland erstrebte Zollkrieg erst dadurch ein Ende finden kann, daß die russische Volkswirthschaft einzusehen beginnt, welch ein Nachtheil ihr daraus erwächst." Wir bezweifeln nicht, bemerkt die „Köln. Ztg." mit Recht, daß der neue Reichstag sofort und gern die erforderlichen Vollmachten zu dem Zollkriege ertheilen wird.

Es liegt auf der Hand, daß durch einen deutsch-russischen Zollkrieg das politische Verhältniß zwischen beiden Nachbarreichen eine Trübung erfahren und vielleicht auch die weitere Annäherung Rußlands an Frankreich gefördert werden würde, die vor wenigen Tagen in der Unterzeichnung eines russisch-französischen Handelsvertrages durch den Czaren zu sichtbarem Ausdruck gelangt ist. Diesem Vertrage wird von französischen Blättern eine bedeutende politische Tragweite beigemessen. Die Chauvinisten an der Seine erblicken darin einen erneuten Beweis, daß der Czar so viel als möglich die Bande zu kräftigen bemüht ist, welche Frankreich und Rußland aneinander schließen. Um der Sicherung des Friedens willen wäre gewiß eine freundlichere Gestaltung der politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland durch den Abschluß eines Handelsvertrages zu wünschen gewesen. Trotzdem müßte es als erfreulich bezeichnet werden, wenn sich die deutsche Regierung auch in letzter Stunde nicht dazu versteht, die Forderungen der Russen zu bewilligen, welche zweifellos den Ruin der Landwirthschaft herbeiführen würden. So werthvoll auch ein politisches Einvernehmen mit Rußland sein mag, dieses Opfer, das zugleich ein Geständniß unserer eigenen Schwäche enthalten würde, wäre bei Weitem zu groß, um damit die russische Freundschaft zu erkaufen, die schließlich doch nur auf den Willen eines einzigen Mannes, des Czaren, basirt sein würde. Lo—.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 27. Juni.

Berlin. Der Kaiser nahm heute, wie aus Kiel gemeldet wird, auf dem „Meteor" an der Wettfahrt mit der „Irene" und „Atalanta" nach Schleimünde theil. Die Kaiserin und der Kronprinz begleiteten auf der Yacht Hohenzollern die Segler. Die Kaiserin und der Kronprinz kehren morgen nach Berlin zurück. — Das heute unter Vorsitz des Herrenmeisters Prinz Albrecht stattgefundene Kapitel des Johanniterordens, dem auch Kammerherr Frhr. v. Burgk aus Dresden beiwohnte, wählte u. A. zum Kommendator der Provinz Sachsen, der thüringischen Staaten und der Herzogthümer Braunschweig und Anhalt den Fürsten Bodo zu Stollberg-Roßla. — Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht amtlich die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den Kardinal-Staatssekretär Rampolla. — Dem Reichstag soll eine Vorlage, betreffend das Ausfuhrverbot von Futtermitteln aus dem Deutschen Reiche zugehen. In den Nachbarländern, namentlich im Westen, ist die Futternoth infolge Wassermangels noch größer als in Deutschland und man sucht dort durch Ankäufe bei uns der Noth abzuhelfen; dem soll durch das Ausfuhrverbot entgegengetreten werden.

Berlin. Bis heute Nachmittag sind die Ergebnisse von 173 Stichwahlen bekannt. Bis jetzt sind insgesammt gewählt: 75 Konservative, 24 Reichspartei, 52 Nationalliberale, 12 Freis. Vereinigung, 26 Freis. Volkspartei, 11 Süddeutsche Volkspartei, 88 Centrum, 4 Centrum für Antrag Huene, 2 Bayr. Bauernbund, 19 Polen, 8 Welfen, 1 Däne, 8 Elsässer, 16 Antisemiten, 44 Sozialdemokraten. Es stehen noch 7 Stichwahlen aus; bei 3 derselben stehen Gegner der Militärvorlage gegenüber, während bei 4 Freunde der Militärvorlage (nationalliberal) in Frage kommen.

Berlin. Im Abgeordnetenhause erfolgte heute die Wiederaufnahme der Sitzungen nach mehrwöchentlicher Pause mit der zweiten Abstimmung über das Wahlgesetz nach den Beschlüssen des Herrenhauses. Der Abstimmung ging eine sehr lebhafte Debatte voraus, in der besonders Dr. Bachem Namens des Centrums scharf gegen das Gesetz loszog. Das Gesetz wurde schließlich nach den Beschlüssen des Herrenhauses gegen die Stimmen des Centrums, der Freisinnigen und der Polen angenommen. Ein Antrag des Dänen Lassen auf Ertheilung des Unterrichts in den nordschleswigschen Schulen in dänischer Sprache wurde abgelehnt. — Morgen Anträge, betreffend die Staffeltarife. — Die Interpellation des Grafen Douglas über Maßregeln gegen die Cholera kommt am Sonnabend im Abgeordnetenhause zur Verhandlung. — In Abgeordnetenkreisen hofft man, daß am 4. oder 5. Juli die Session zu Ende gehen kann. — Auch das Herrenhaus nahm heute seine Sitzungen wieder auf und nahm den Gesetzentwurf, betreffend die Ueberweisung der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer an die Gemeinden, der vom Grafen Frankenberg scharf bekämpft wurde, nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses an, unter Ablehnung eines Antrages des Grafen Königsmark, wonach die für die Ablösung der Grundsteuerfreiheit seinerzeit bezahlten Entschädigungen von den Empfängern nicht zurückgezahlt zu werden brauchen. — Morgen Ergänzungsgesetz und Schuldotation.

Berlin. Der hier tagende Verbandstag der Schuhmacherinnungen sprach sich gegen die Einrichtung von Handwerkerkammern, so wie sie von der Regierung geplant sei, aus. — Der Spezialberichterstatter des „Berl. Tgbl." hat die deutschen Plantagen an der ostafrikanischen Küste besucht und dieselben in ausgezeichnetem Zustande gefunden. Die Vorarbeiten zur Eisenbahn von Tanga aus haben gute Fortschritte gemacht. Die Verhandlungen und Handelsverhältnisse haben sich gebessert, sodaß die an der Küste ansässigen Kaufleute auf einen Aufschwung hoffen dürfen. — Ueber das spurlose Verschwinden eines Offiziers vom schlesischen Feldartillerieregiment Nr. 6 wird gemeldet: Der Premierleutnant v. Klitzow, der am 27. Juli 1862 im Kreise Waldenburg geboren ist, lag mit seinem Regiment in einem Feldlager bei Falkenberg. Am 10. ds. M. hat er sich in Civilkleidung entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Ob hier ein absichtliches Verschwinden oder ein Unglück vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt. — Die Distanzradfahrt Wien-Berlin, die am 29. ds. M. stattfindet, hat mit Einschluß der Nachmeldungen 150 Nennungen erfahren.

Berlin. Eugen Richter und seine Intimen erlassen eine Einladung zum konstituirenden Parteitage der freis. Volkspartei für den 15. und 16. Juli in Berlin. Auf der Tagesordnung stehen: Parteibezeichnung, Programm, Organisation, Statuten und sonstige Organisationsfragen der Partei. — An das Berliner Telephonnetz werden jetzt noch angeschlossen Finsterwalde, Senftenberg, Klettwitz und Lauchhammer, die zugleich mit Dresden verbunden sind.

Straßburg. Schutzmannschaft und Gendarmerie wurde vom Polizeipräsidium durch Tagesbefehl die volle Anerkennung und Dank für die brave Haltung in der Nacht vom 24. zum 25. ds. M. ausgesprochen. Ausdrücklich wird hervorgehoben, daß die Polizeimannschaft, obgleich bereits am Abend der Hauptwahl schwer beleidigt und gereizt, dennoch am Abend der Stichwahl zwei Stunden lang die größte Ruhe bewahrte und erst infolge thätlichen Angriffes auf Befehl mit der Waffe energisch und doch maßvoll vorging.

München. Bei dem in Fürstenfeld garnisonirenden Bataillon des 2. Infanterieregiments, für welches die gleichen Konserven wie beim Leibregiment zur Verpflegung verwendet wurden, liegen trotz der anerkannt günstigen sanitären Verhältnisse der dortigen Klosterkaserne 30 Mann unter den auch bei jenem Regiment hervorgetretenen Krankheitserscheinungen im Lazareth.

Stuttgart. Der 7. ordentliche Berufsgenossenschaftstag wurde heute im Concertsaale der „Liederhalle" hier abgehalten.

Stuttgart. Der nächste Berufsgenossenschaftstag findet in Dresden statt.

Darmstadt. Dem heute wegen der Noth der Landwirthschaft zusammen getretenen außerordentlichen Landtag gingen zwei Regierungsvorlagen zu, deren eine die Bewilligung von 3 Millionen Mark zur Beschaffung von Vorräthen, bezw. die Abänderung des Gesetzes über Waldstreu in Gemeindewaldungen forderte.

Prag. Der Ort Honau ist abgebrannt. Drei Personen kamen in den Flammen um. — In Karbitz streiken 400 Bergarbeiter.

Paris. Die Deputirtenkammer hat das Cadres-Gesetz debattelos angenommen.

Turin. Ein schreckliches Verbrechen wurde in einem benachbarten Orte begangen. Ein Ackerknecht ermordete infolge eines Streites, den er mit seinem Vater gehabt hatte, seine Eltern und seine vier Schwestern, von denen die älteste 21, die jüngste 7 Jahre zählte. Der Mörder hat sich einen Auslandspaß verschafft und ist über die Grenze entflohen.

London. Nach einer Meldung der „Times" aus Singapore fand eine Erhebung gegen die Franzosen im südlichen Annam statt; eine hinreichende Truppenmacht ging nach dem Schauplatz der Unruhen ab. — In Mekka starben gestern 160 Personen an der Cholera.

London. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses erklärte der Parlamentssekretär des Auswärtigen, Grey, die Berichte über die Ueberrumpelung der Hottentotten durch die deutsche Schutztruppe am 12. oder 13. April seien widersprechend. Die Berichte stimmten darin überein, daß das Fort erstürmt und einige Frauen beim Angriff auf dasselbe getödtet worden sind; aber in anderer Hinsicht sei der deutsche Bericht wesentlich von dem der Hottentotten verschieden. Es bestehe kein Uebereinkommen, welches den deutschen Beamten gestatte, Waffen und Munition durch das Gebiet der Walfischbai nach dem Innern zu transportiren. Die deutschen Schutztruppen, welche mit der Aufrechterhaltung der Ordnung in dem Schutzgebiete betraut seien, müßten infolge des Charakters der Küste Waffen und Munition gewöhnlich in der Walfischbai an Land bringen. So oft sich eine solche Landung nothwendig mache, suche die deutsche Regierung die Erlaubniß hierzu nach und diese Erlaubniß würde, da sie Sache der internationalen Höflichkeit sei, stets gewährt.

Belgrad. In der gestrigen Sitzung des radikalen Klubs wurde der Antrag auf sofortige durch Fluchtverdacht begründete Verhaftung der früheren liberalen Minister mit 65 gegen 40 Stimmen abgelehnt.

Chicago. 38 der angesehensten Chicagoer Geschäftshäuser wandten sich an Cleveland um Aufhebung der Sherman'schen Silberakte als Hauptursache der jetzigen Geschäftsstockung.

Die Berliner Börse eröffnete nur unwesentlich abgeschwächt. Die Schließung der indischen Münzen für die freie Silberprägung läßt einen Preisrückgang des Silbers erwarten, infolgedessen Mexikaner 4 Prozent einbüßten; auf anderen Gebieten machten die indischen Meldungen wenig Eindruck. Später befestigte sich die Tendenz und die Course zogen etwas an, bis aus der Prämienerklärung freiwerdende Stücke wieder auf den Markt drückten. Die Spekulation verhielt sich im Allgemeinen sehr

Friedrich & Glöckner empfehlen streichrechte Oel- und Lackfarben, ausgewogen, Schnelltrocken-Firniss nur in unseren Detail-Geschäften: Zwingerstrasse 15; Schäferstrasse 12; Löbtau: Tharandterstrasse 4.

reservirt, das Interesse war vornehmlich durch die Ultimoregulirung in Anspruch genommen. Banken wenig verändert. Bergwerke lustlos. Von Eisenbahnen nur Ostpreußen, Marienburger und Lübeck-Büchener belebter und besser. Schifffahrtsaktien gut behauptet. Im Kassaverkehr deutsche Anleihen schwach. Auch in Dividendenpapieren überwog das Angebot und demgemäß Preisherabsetzung. Privatdiskont 3⅜ Proz. Nachbörse fest. — Wetter: Vorwiegend heiter.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Kredit 26?½, Diskonto 184,70, Dresd. Bk. 141,60, Lombarden 89,—, Laura 99,70, Ung. Goldr. —,—, Portugiesen 21,30, Siemens —, Reichsanl. —, Sächsische Dresden —. Behauptet.

Paris. (? Uhr Nachm.) Rente 98,06, Italiener 92,92, Spanier 66⅜, Portugiesen 22,81, Türken 22,10, Türkenloose 89,70, Ottomanbank 598,00, Staatsbahn —,—, Lombarden 228,75. Behauptet.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Juni 21,30, per Sept.-Dez. 22,?0, behauptet. Spiritus per Juni 46,75, per Septbr.-Dezbr. 44,75, ruhig. Rüböl per Juni 58,50, per September-Dezember 60,00, fest.

Amsterdam. Produkten (Schluß.) Weizen per Juni —, per November 184. Roggen per Juni —, per October 1??.

Oertliches und Sächsisches.

— Wie bereits mitgetheilt, wird Ihre Majestät die Königin einige Zeit in Scheveningen verweilen. Ihre Ankunft daselbst wird am 1? Juli erfolgen.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August trifft heute am 28. d. M. in Wien zu mehrtägigem Aufenthalte ein und wird als Gast Sr. Majestät des Kaisers in der Hofburg wohnen.

— Dem Mitinhaber der Firma Giesecke u. Devrient in Leipzig, Hermann Friedrich Heinrich Giesecke daselbst, wurde der Titel und Rang eines Commerzienrathes verliehen.

— Das Ministerium des Innern hat den eingeschriebenen Hilfskassen: der Weberkrankenkasse in Schopau, der J. G. Quandt- und Mangelsdorf'schen Fabrik-Kranken- und Begräbnißkasse zu Schoneck und der Weberkrankenunterstützungs- und Begräbnißkasse zu Frankenberg bescheinigt, daß sie vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes den Anforderungen des Krankenversicherungsgesetzes genügen.

— Ueber die Futternoth in Sachsen wird vom „Landw. Kreisverein für das Königl. sächs. Markgrafenthum" geschrieben: Durch die im vorigen Jahre wie auch im Laufe dieses Jahres stattgehabte Trockenheit ist der Ausfall der Futterernte ein so dürftiger, daß zum Theil schon jetzt mitten im Sommer Futtermangel herrscht, der sich unter Umständen im Winter bis zur Futternoth steigern kann. Die Folge dieses Futtermangels wird nun sein, daß die Viehbestände reduzirt werden müssen. Die Einnahmen aus dem Nutzviehstand werden sich daher wesentlich vermindern. Durch das große Angebot von Schlachtvieh sind die Preise in manchen Gegenden schon auf Spottpreise gesunken. Aus dem abzuschiebenden Vieh wird daher sehr wenig gelöst, es entsteht ein bedeutender Verlust am Betriebskapital, der später schwer, in manchem Falle gar nicht wieder zu ersetzen sein wird. — Zunächst wird man darauf bedacht sein müssen, den Futtervorrath während des Sommers, soweit es nur die Witterung ein schnelles Betreiben unterstützt, so gut als möglich zu vermehren und für Grünfutter zu sorgen. Wo Klee, Kleegras und sonstige Futterschläge aufgebraucht sind und weiter keinen Ertrag mehr versprechen, müssen andere Pflanzen angebaut werden, wie Mais, Kolbenhirse, Erbsen, Wicken, Spörgel, weißer Senf, Runkelrüben, Stoppelrüben, Buchweizen, Johannisroggen, Kohlrüben u. Wenn die Witterung sich einigermaßen günstig gestaltet, so kann in die Stoppeln nach Roggen und Weizen und selbst nach Gerste und Hafer manches Futtermittel angebaut werden, welches die Noth lindern hilft. Weißer Senf, Spörgel und Buchweizen liefern schon nach wenigen Wochen Futter, Mais, Mohar, Erbsen, Wicken, Johannisroggen und Raps, wie auch die Blätter der Runkel- und Weißrüben u. können im Spätherbste noch volles Futter liefern oder auch für den Winter durch Einsäuern oder Süßheubereitung für den Winter verwendet werden. Die Runkeln, welche sehr dicht zu säen oder zu stecken sind und Weißrüben liefern, wenn die Wurzeln auch nur noch ½—1 Pfund schwer werden, geben ein vortreffliches Beifutter während des Winters. Johannisroggen giebt, Anfang Juli gesäet, im Oktober und, im September gesäet, im April einen Schnitt und empfiehlt es sich sehr, diese Roggenart anzubauen, um besonders im Frühjahr zeitig Futter zu haben. Durch Düngen mit Chilisalpeter können, wenn bald Regen eintritt, Wiesen, Klee- und Futterfelder in ihren Herbsterträgen bedeutend gesteigert und so die Futtervorräthe vermehrt werden. Bei dem großen Mangel an Heu wird der größte Theil des gewonnenen Strohes als Futtermittel unter Beigabe von Kraftfutter Verwendung finden müssen. Daß die Futternoth soweit steigt, daß außer Stroh Sägespäne und Holzwolle zum Ersatz des normalen Rauhfutters herangezogen werden müssen, ist zur Zeit nicht zu erwarten, bei weiterem Anhalten der Trockenheit jedoch nicht ausgeschlossen. Das Stroh wird dann durch andere Streumittel zu ersetzen sein, wie durch Rohr- und Teichgras, Waldstreu, Torf, Mooserde, Sägespäne, Erde u. Die Waldstreu, welche bei normalen Verhältnissen unter keinen Umständen dem Wald entnommen werden darf, muß diesmal den Ausfall an Stroh decken helfen. Wer über Torf oder Moor verfügt, wird sehr schon wissen, daß ausgetrocknetes Material für den Winter zur Verfügung steht. Fehlt es an allen diesen Streu-Ersatzmitteln in der eigenen Wirthschaft oder in deren Nähe, dann ist die Beschaffung von Preßtorf aus der norddeutschen Ebene zu empfehlen. Um das nöthige Kraftfutter möglichst zu sparen und hierbei mit geringeren Kosten durchzukommen, empfiehlt es sich z. B. bei den theuren Haferpreisen, einen Theil, bis zu ⅓ oder ½ des zu verbrauchenden Quantums Mais zum Hafer zu verfüttern. Vor Allem wird man bei diesem Futtermangel das Futter, sei es selbsterzeugtes oder zugekauftes, möglichst sparsam zusammenhalten und sorgfältig verwenden müssen. Reinlichkeit und Pünktlichkeit spielen eine Hauptrolle bei der Fütterung. Jeder Halm und jedes Korn müssen sorgfältig beachtet und aufgehoben werden. Der sonstigen Pflege des Viehes ist erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Das alte Sprichwort: „Gut geputzt ist halb gefüttert", wird zur Geltung kommen müssen, seine Wahrheit wird sich zum Nutzen eines jeden erweisen. — Die Futternoth berührt aber nicht nur den Landwirth, sondern auch die Gesammtbevölkerung. Müssen in kurzer Zeit wegen Futtermangels viele Thiere der Schlachtbank überliefert werden, mehr als zur normalen Ernährung der Bevölkerung nöthig sind, so wird, abgesehen von dem Schaden, den der Landwirth durch das Sinken der Viehpreise erleidet, aber nicht gleichzeitig für geeignete Konservirung des Fleisches gesorgt und dadurch dem Markte ein Uebermaß an Fleisch entzogen und letzteres für späteren Verbrauch aufbewahrt wird, auch die Gesammtbevölkerung geschädigt. Zwar erhält dieselbe eine Zeit lang Fleisch zu sehr niederem Preise, muß aber später, wenn wieder bessere Futterverhältnisse eintreten, dann um so höhere Preise bezahlen. Zur Unterstützung des Landwirthes in der Abwendung späterer Fleischnoth hat die hohe Staatsregierung bereits Schritte gethan. Diese Unterstützungen werden nun wohl zweckmäßig zunächst darin bestehen, daß der Ankauf von Sämereien, Futter-, Streumaterialien und Düngemitteln erleichtert wird, indem entweder die Frachten ermäßigt oder Zuschüsse zu den Transportkosten gewährt werden. Manchem Landwirthe, der schon sein Betriebskapital durch Futterankauf im vorigen Winter hat schwächen müssen, wird es an den nöthigen Mitteln fehlen, um die durch die Futternoth bedingten Anschaffungen in genügender Weise bewirken zu können. Es wird also für Geld zu billigem Zinsfuß zu sorgen sein, soweit die Einzelnen nicht in der Lage sind, durch Beitritt zu einer der Darlehnskassenvereine solches sich selbst zu beschaffen. Wir blicken hierwegen vertrauensvoll auf die Landstände der Oberlausitz, die jedesmal helfend eingetreten sind, wenn es galt, einer Noth zu begegnen, sowie auf die Maßnahmen der Königlichen Staatsregierung. Wir selbst aber wollen nichts von dem versäumen, was wir selbst thun können. Zunächst wird es sich empfehlen, die nöthigen Sämereien, Futtermittel u. behufs billigeren Bezugs und geeigneter Qualität gemeinsam zu beschaffen. Die Sämereien, deren Aussaat zur Gewinnung von Futter noch erfolgen soll, müssen vorher auf ihre Keimfähigkeit geprüft werden. Hoffen wir, daß der Himmel uns noch weiter ausreichend Regen senden möge, inzwischen aber seien wir stets bereit, alles das, was wir zur Abwendung der bereits eingetretenen oder noch weiter sich einstellenden ungünstigen Verhältnisse thun können, ungesäumt in Angriff zu nehmen.

— Wir werden um Aufnahme des nachstehenden Hilferufes aus Schneidemühl ersucht: Kaum sind die Wunden der folgenschweren Ueberschwemmung vom Frühjahr 1888 vernarbt und schon wieder hat ein elementares Ereigniß unsere im Aufblühen begriffene Stadt von ca. 16,000 Einwohnern heimgesucht. Bei Bohrung eines artesischen Brunnens brach aus einer Tiefe von 75 Metern ein mächtiger erdhaltiger Wasserstrahl hervor, der aller Maßregeln ungeachtet in einem Zeitraum von 5 Wochen rund 8000 Kubikmeter ausgeschwemmter Erde dem Erdkörper entzog und an den bedrohten Stellen allmählich Bodensenkungen bis zu 1 Meter verursachte. Die dadurch entstandenen Verwüstungen spotten jeder Beschreibung. Der Erdboden klaffte auseinander, das Straßenpflaster und die Trottoirplatten hoben sich und bildeten Hügel mit Hohlräumen, die Gebäude barsten auseinander und stürzten zum Theil zusammen. Die noch stehenden Gebäude müssen gesprengt und abgetragen werden. Von der Katastrophe sind 30 Grundstücke mit theilweise werthvollen 2- und 3stöckigen Häusern betroffen. 86 Familien mit 327 Köpfen haben ihre Wohnstätten verlassen müssen; ihre Erwerbsquellen sind beeinträchtigt, der Kredit ist erschüttert; die Hausbesitzer, Haus und Hof verlierend, sind der Verarmung preisgegeben. Der entstandene Schaden wird auf mehr als eine Million Mark geschätzt. Zur Milderung dieses Elends sind wir zusammengetreten. Unsere Hilfe reicht aber nicht aus. Wir wenden uns daher an die allgemeine Wohlthätigkeit, an den Gemeinsinn aller Bürger des weiten deutschen Vaterlandes mit der dringenden Bitte, sich der Noth der Verunglückten durch Spendung von Gaben zu erbarmen. Unterstützungsbeiträge nimmt die hiesige Stadthauptkasse entgegen. Schneidemühl an der Ostbahn, Prov. Posen, den 23. Juni 1893. Freiherr v. Wilamowitz-Möllendorff, Oberpräsident der Provinz Posen. v. Colmar-Meyenburg, Regierungs-Präsident zu Lüneburg. v. Tiedemann, Regierungspräsident zu Bromberg. v. Schwichow, Landrath des Kreises Kolmar i. P. Wolff, Erster Bürgermeister u.

— Aus der Gesammtrathssitzung vom 20. d. M. Es ist eine Markthallenordnung aufgestellt worden. Hiernach wird die Markthalle mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich geöffnet sein und zwar vom 1. April bis 30. September von früh 4 Uhr, vom 1. Okt. bis 31. März von früh 5 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr. Nachmittags aber von 4 bis 8 Uhr — Sonnabends und an den Tagen vor den Festtagen bis 9 Uhr. Die Verkaufsstände und Kellerräume werden tageweise und monatlich, letztere auch auf drei Monate vergeben. Der Waarenverkauf ist nur von den Verkaufsständen der Halle aus, daselbst aber nicht im Umhergehen gestattet. Roß- und Hundefleisch darf in der Halle nicht verkauft werden. Die übrigen Vorschriften beziehen sich auf die Erhaltung der Ordnung, Reinlichkeit und des ungehinderten Verkehrs in der Halle. — Bei der Vorberathung über die geplante Verbesserung der Gehalte der städtischen Beamten hat sich die Nothwendigkeit ergeben, zunächst die Bestimmungen, die Gewährung von Dienstalterszulagen betreffend, vom 30. Juni 1887 zu Gunsten der Beamten und Bediensteten abzuändern. Es wird nämlich empfohlen, nicht nur den Beamten, sondern auch den Bediensteten des Rathes in Zukunft Dienstalterszulagen zu gewähren. Der Rath genehmigt die neuen Bestimmungen. Gelegentlich der Beschlußfassung über die Vermehrung der Beamten des Stadtrechnungsamtes haben die Stadtverordneten die Einführung achtstündiger Arbeitszeit für die städtischen Bureaubeamten angeregt. Da thatsächlich schon bisher in einer Mehrzahl von Rathskanzleien über die bestehende Geschäftszeit hinaus, besonders auch an Sonntagen, gearbeitet werden muß, auch bei sämmtlichen Verwaltungen der größeren Gemeinden Sachsens achtstündige Arbeitszeit in den Kanzleien besteht, überdies aber der Rath noch für das laufende Jahr die Besoldungsverhältnisse der Beamten zu verbessern beabsichtigt, so beschließt derselbe in der Erwartung, daß die Stadtverordneten die bezügliche Vorlage mit gleichem Wohlwollen und derselben Liberalität aufnehmen werden wie die Vorlagen bezüglich der Verbesserung des Diensteinkommens der Lehrer, vom 1. Oktober d. J. an die achtstündige Arbeitszeit in allen Rathskanzleien und Kassen einzuführen.

— Der „Siebenschläfer", der 27. Juni, ist von jeher ein gefürchteter Tag, weil er in die Zeit der Heuernte fällt und Vieles verderben würde, sobald er sich als Regentag einstellt. Sechs, auch sieben Wochen regnet es fort, wenn der Siebenschläfer Regen gebracht hat. Wie hat sich diese Wetterprophezeiung, die allerdings weniger auf wissenschaftlicher Grundlage, als auf derjenigen überlieferter Bauernregel beruht, in früheren Jahren bewährt? Die Zeitschrift „Landwirthschaft und Industrie" von A. Wieneke giebt darauf folgenden interessanten Aufschluß: Die in Karlsruhe angestellten, auf einen Zeitraum von 76 Jahren sich erstreckenden Beobachtungen haben ergeben, daß es während dieser Zeit 26 Mal am Siebenschläfertage regnete, aber nur 11 Mal (also in 12 von 100 Fällen) wirklich längeres Regenwetter eintrat. Nach Professor Neubert in Dresden folgten in den letzten 25 Jahren auf einen regnerischen Siebenschläfertag in den nächsten sieben Wochen durchschnittlich 23,1 Regentage, auf einen trockenen Siebenschläfer sogar 24,2 Regentage. Eine dritte Beobachtung endlich hat ergeben, daß nicht ein einziges Jahr im letzten halben Jahrhundert in der Siebenschläferperiode nach einem regnerischen 27. Juni alltäglich Regen gebracht hat, selbst wenn man einzelne Tropfen als Regenfall zählt. Es erscheint somit völlig gleichgiltig, ob am Siebenschläfertage Regen fällt oder nicht. Geradezu erdrückend wirkt die Thatsache, daß selbst die Extreme der Regel zuwiderlaufen. Ein trockener Siebenschläfer brachte das absolute Maximum (1861 mit 30 Regentagen), ein nasser das absolute Minimum (1812 mit 15 Regentagen). Also keine Angst mehr vor dem Siebenschläfer. — Der Tag hat seinen Namen durch eine Legende aus der Zeit der Christenverfolgung erhalten. In der griechischen Kirche wird der Gedächtnißtag am 4. August gefeiert. Bei den Mohamedanern gelten die Siebenschläfer als Beschützer des Seewesens.

— Der Dresdner Rennverein hält das nächste Rennen am 24. September ab. Es werden 6 Rennen stattfinden mit Preisen von 2000—7000 Mk.

— Die Dresdner Liedertafel unternimmt nächsten Sonntag mit eigenem Schiff eine Sommerpartie nach Wehlen und von da weiter durch den Uttewalder Grund nach der Bastei und Rathen.

— Der „Leipz. Generalanz." schreibt: Fürst Bismarck's Besuch in Leipzig gilt als sicher! Diese Kunde wird in unserer Stadt großes Aufsehen und in weiten Kreisen auch lebhafte Freude erregen. Wie wir von wohlunterrichteter Seite erfahren, hat der Fürst zugesagt, auf der Reise nach Kissingen in Leipzig kurzen Aufenthalt zu nehmen; der Tag der Ankunft ist noch nicht bestimmt, doch wird es voraussichtlich der 9. Juli oder 15. Juli sein. Ohne Zweifel wird die Bevölkerung dem Schöpfer des Deutschen Reiches und die Stadt ihrem Ehrenbürger glänzende Ovationen bereiten. Der Gesundheitszustand des Fürsten ist erfreulicherweise jedenfalls ein verhältnißmäßig günstiger in Anbetracht der Thatsache, daß Professor Schweninger den Besuch in Leipzig erlaubt hat.

— Eine neue Art von Reisebüchern läßt der Kommissionsverlag von Seitz und Schauer in München unter dem Titel „Bibliothek internationaler Rundreiseführer" erscheinen. Diese Führer, unter Mitwirkung von hervorragenden Reiseschriftstellern nach amtlichen Daten redigirt, komponiren sich, das ganze Reisegebiet des civilisirten Europa in Sektionen eintheilend, aus einer unbeschränkten Zahl von einzelnen Bändchen, von welchen jedes eine in sich abgeschlossene Rundtour im Dispositionsstil erschöpfend behandelt, und zwar nach den Prinzipien des praktischen Reisenden, welcher auf Kürze des Textes, scharfe Markirung des Bemerkenswerthen, Weglassung des Unwesentlichen, leichte Uebersichtlichkeit, bequeme Handhabung und auf Billigkeit sieht. Die uns vorliegenden Bändchen der Bibliothek, 1. bis 4. Lieferung, enthalten die Rundreisen: München-Meran-Mailand-Luzern-München; München-Salzburg-Innsbruck-Konstanz-München; München-Linz-Wien-Pest-Triest-Venedig-München; München-Innsbruck-Zürich-Lausanne-Schaffhausen-München. Zur vollständigen Orientirung sind die Rundreiseführer mit Karten und Plänen und allem zur Reise Nützlichen ausgestattet.

— Der Cigarren-Abschnitt-Sammelverein, welcher, wie bekannt, den guten Zweck verfolgt, arme Kinder zum Weihnachtsfeste vom Kopf bis zum Fuß vollständig neu einzukleiden, und welcher vergangenes Weihnachten 23 bedürftige Kinder bedenken konnte, hält heute in den Räumen des Westendschlößchens zu Plauen sein Sommerfest ab. Dasselbe besteht in Concert, versch. Ueberraschungen und zum Schluß in einem Tänzchen. Schon des guten Zweckes wegen, welchen dieser Verein lediglich verfolgt, dürfte demselben ein recht reger Zuspruch, sowie günstiges Wetter zu wünschen sein.

— Eine in der Wilsdruffer Vorstadt wohnende Wittwe wurde vorgestern Nachmittag in frecher Weise bestohlen. Während ihrer Abwesenheit drückte ein unbekannter Dieb das Küchenfenster ein, stieg dann in die Wohnung ein, durchwühlte Kisten und Kästen und stahl ein gutes Bett, mehrere Kleider, Röcke, ein Jacket u. s. w. Als er sich mit einer großen Hucke entfernte, wurde er von einem Hausbewohner gesehen. Es war ein etwa 25 Jahre alter mittelgroßer schlanker Mensch, der rehbraunes Jacket und hellgrauen Filzhut trug.

— Die Leser der „Dresdner Nachrichten" erhalten mit der heutigen Nummer eine Sonderbeilage von C. Lück, Colberg, betr. Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz.

— Der A. T. V. „Saxo-Borussia" begeht am 8. bis 10. Juli sein 1. Stiftungsfest. Der Festkommers findet Sonnabend den 8. Juli im kleinen Saale des Concerthauses im Zoologischen Garten statt.

— Im benachbarten Pieschen brach vorgestern Nachmittag im Grundstück Lindenplatz 17 Feuer aus. Dasselbe vernichtete den Dachstuhl eines größeren Schuppens, sowie eine Partie Futtervorräthe. Die Feuerwehren des Ortes und der Umgebung waren mit 5 Schlauchleitungen an der Arbeit. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch nicht ermittelt.

— Im Kurhause Weißer Hirsch findet übermorgen, Freitag, Abends halb 8 Uhr, eine humoristisch-antispiritistische Soiree von Herrn Lori Erl und Frau statt.

— Freiberg, 27. Juni. In einer für die hiesige Königl. Bergakademie recht unwürdigen Weise haben sich einige ausländische z. Th. semitische Studirende am Wahlkampf betheiligt, indem sie mit bekannten sozialdemokratischen Führern öffentlich fraternisirten u. s. w., auch sollen sie die Sozialdemokratie mit Geld unterstützt haben. Da nun die übrigen Akademiker sich durch ein derartiges Benehmen ihrer Commilitonen in ihrer Standesehre gekränkt fühlen, haben sie an ihre Direktion die Bitte gerichtet, gekennzeichnete Elemente vorläufig von dem Besuche der Vorlesungen auszuschließen. Da nun der akademische Senat sich diesem Ersuchen gegenüber ablehnend zu verhalten müssen glaubte, haben die Studirenden in einer gestern abgehaltenen Versammlung einstimmig beschlossen, den Hörsälen bis auf Weiteres fern zu bleiben, da sie keine Lust haben, auf einer Bank zu sitzen mit Commilitonen, die sozialdemokratischen Tendenzen huldigen.

— Leipzig, 27. Juni. In Leipzig-Lindenau auf der Merseburger Straße fanden heute früh Passanten den Roßschlächter Löbel in einer zur Gaslegung hergestellten Ausschachtung todt auf. Vermuthlich war derselbe in der Dunkelheit in die ausgeschachtete Stelle gerathen und dabei so unglücklich gefallen, daß er das Genick brach. — Wegen des abscheulichen Verbrechens gegen § 176, Abs. 3 des Reichsstrafgesetzbuches wurde am gestrigen Tage ein 62 Jahre alter Eisenhobler in seiner in Leipzig-Connewitz gelegenen Wohnung verhaftet.

— In Chemnitz sind zwei um die Stadt und deren Entwickelung hochverdiente Männer, die Herren Stadtrath Ernst Ludwig Kunze und Emil Theodor Jahn, am 26. Mittags bez. Sonntag Nachts gestorben. Herr Stadtrath Kaufmann Kunze war vom Jahre 1868 bis Ende Februar 1870 Stadtverordneter; von letzterem Jahre ab bis heute gehörte er ununterbrochen dem Stadtrathskollegium an. Herr Stadtrath Jahn war vom Jahre 1868 bis Ende Juli 1878 Stadtverordneter und von letztgenanntem Jahre ab Rathsmitglied.

— Annaberg, 27. Juni. Der Turngau Chemnitzer Umgebung hatte sich am Sonntag unsere Nachbarstadt Ehrenfriedersdorf zum Ziel eines gemeinschaftlichen Ausfluges genommen. Es waren über 1000 Turner, die Mittags nach 12 Uhr dort einzogen. Bei der Ankunft des Zuges auf dem Marktplatze wurden die Gäste durch Stadtrath Kopper begrüßt. Nachmittags fand ein Schauturnen statt, das mit Freiübungen begann, an dieses schlossen sich Bewegungsspiele, Gerätheturnen und Preisringen. Die Uebungen wurden vom Gauturnwart Grünert-Chemnitz geleitet. — Wie verlautet, soll für die diesjährigen, in unserer Gegend stattfindenden Manöver auch die zeitweilige Anwesenheit Sr. Maj. des Königs in Aussicht genommen sein. Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August wird denselben schon von Anfang an beiwohnen und im Warmbad Wolkenstein einen längeren Aufenthalt nehmen. — Während der Wahlbewegung ist in einer Stadt des oberen Erzgebirges von einer Anzahl vaterländisch gesinnter Männer an unseren Altreichskanzler Fürsten Bismarck folgendes Telegramm abgesandt worden: „Fürst Bismarck, Friedrichsruh! In der Zerfahrenheit und Lauheit der Wahlbewegung gedenken wir mit doppelt glühender Begeisterung der sicheren, zielbewußten Führung Ew. Durchlaucht und haben keinen sehnlicheren Wunsch, als noch in letzter Stunde ein erlösendes Wort aus dem Munde Ew. Durchlaucht zu hören. Ew. Durchlaucht allezeit getreue zur Wahlbesprechung versammelte dankbare deutsche Männer."

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Zu den Stichwahlen. Bebel hat zwar aus formellen Gründen, weil der Zeitraum für seine Erklärung ablief, die Wahl in Hamburg angenommen, doch dürfte ein Beschluß der Partei diese Absicht umstoßen, da Straßburg als stärker gefährdet gilt. Ahlwardt, der in Neustettin und Arnswalde gewählt wurde, dürfte an seinem alten Wahlort annehmen und Neustettin dem Dr. Förster überlassen. Im Wahlkreise Siegen unterlag, wie gemeldet, Stöcker, er erhielt 10?76 Stimmen, während auf seinen nationalliberalen Gegner 1228? St. entfielen. Frhr. von Hammerstein soll sich bereit erklärt haben, ihm sein Mandat in Halle-Herford abzutreten. In Zauch-Belzig wurde Kropatscheck, der bekannte Redakteur der „Kreuzztg.", gewählt. An ferneren Stichwahlresultaten liegen folgende vor: Salzwedel: Schulz-Lupitz (Rp.) gew. In Geestemünde, dem Wahlorte Bismarck's, siegte Dr. Diederich Hahn (Bund der Landw.) über Schmalfeld (soz.) mit 10600 gegen 6200 St. Jena: Walthe (Bund der Landw. 6?99 St.) gew. gegen Leutert (soz. 4909 St.). Deutsch-Krone: Gamp (Rp.) gew. Syke-Hoya: v. Arnswalde (Welfe) gew. Randow-Greifenhagen: v. d. Osten (cons.) gew. Stolp-Lauenburg: Will (kons.) gew. gegen Wisser (freis.) mit 5 St. Mehrheit. München I: Dirl (soz.) gew. gegen Burkhard (nat.-lib.). Ansbach: Kröber (Vp.) gew. Bückeburg: Langerfeld (freis.) gew. Dessau: Roesicke (freis. Ver.) gew. gegen Pius (soz.). Hof: Münch-Ferber (nat.-lib.) gew. Osnabrück: v. Schele (Welfe) gew. Oldenburg-Birkenfeld: Enneccerus (nat.-lib.) gew. (früher Hinze). Würzburg: Neckermann (Centr.) gew. Kaiserslautern: Brunck (nat.-lib.) gew. Zweibrücken: Adt (nat.-lib.) gew. Germersheim: Brünings (nat.-lib.) gew. Damit sind alle 6 Pfälzer Kreise nationalliberal vertreten. Danzig-Land: Meyer (Rp.) gew. (bisher Centr.). Ruppin-Templin: Bohm (freis.) gew. Koburg: Beckh (freis.) gew. In Alsfeld erhielt Zimmermann (antis.) 6288 St., während auf seinen nationalliberalen Gegner 5883 St. entfielen. Fürth: Weiß (freis.) gew. Nürnberg: Rudolph (freis.) gew. Kulmbach: Barbeck (freis.) gew. Varel (Oldenburg): Träger (freis.) gew. — Merkwürdig ist die Form, in der sich die „Köln. Ztg." die Wahl in Dresden-Land melden läßt. Sie berichtet zuerst: Tharandt (6. Sachsen) Lockwitz (antis.) gegen Horn (soz.) und korrigirt sich in nächster Nummer: Dresden (Amtshauptmannschaft): Hänichen (antis.) gewählt, nicht Lockwitz (antis.)

Von bekannten Parlamentariern werden im neuen Reichstage fehlen: Oechelhäuser, Buhl, Büsing, Petri, Scipio; Bamberger, Frhr. v. Stauffenberg, Hänel, Virchow, Brömel, Hinze, Schrader; v. Helldorff, Graf Udo Stollberg, Stöcker, Fürst Hatzfeld, v. Keudell; v. Huene, Porsch, Graf Ballestrem, v. Schalscha.

In parlamentarischen Kreisen wird die Ueberzeugung ausgesprochen, daß der größere Theil des Centrums im neuen Reichstag für die Militärvorlage stimmen wird, weil man es um keinen Preis zu einer abermaligen Auflösung kommen lassen wolle. Einer Berliner Korrespondenz der „Hamb. Nachr." zufolge erwartet man nicht einmal, daß das Centrum die Lösung der Deckungsfrage zur Vorbedingung des Zustandekommens der Militärvorlage machen werde.

Das voraussichtlich jüngste Mitglied des neuen Reichstages ist der Sozialist Bueb, der an Stelle Hickel's den Wahlkreis Mülhausen im Reichstage vertritt. Man schreibt dem „Elf. Journ.": Herr Bueb ist geboren in Mülhausen am 12. Dez. 1865, also kaum 27½ Jahr alt. (Unseres Wissens ist der Vertreter von Dresden-Land, Hr. Hänichen, nicht älter. Die Red.)

Stöcker hat sein Mandat für Siegen-Biedenkopf verloren. Der Sieg der Nationalliberalen, die eine Agitation entfalteten, wie kaum irgendwo, war nur mit Hilfe der Freisinnigen, die Stöcker um jeden Preis aus dem Reichstag entfernen wollten, und durch die Spaltung der Centrumspartei möglich. Stöcker hatte nach der „Köln. Volksztg." bei seinen letzten Wahlreden die Katholiken vor den Kopf gestoßen, sonst wären dieselben für ihn geschlossen eingetreten. In einer Versammlung in Ferndorf hatte er geäußert: „Der Kaiser hätte dem Papst bei seiner Anwesenheit in Rom besser eine Lutherbibel als den Ring geschenkt, und dem Kardinal Ledochowski eine Dose zu schenken, sei ein starker Tabak." Von anderer Seite wird dem genannten Blatte mitgetheilt, das Centrum habe überwiegend für Dresler gestimmt, das Biedenkopfer Kreisblatt habe sogar kurz vor der Stichwahl eine Depesche des nationalliberalen Komitees gebracht: „Die ganze ultramontane Wählerschaft geht mit uns."

Der durchgefallene Politiker Virchow hielt in der „Freien wissenschaftlichen (Juden-)Vereinigung", einer studentischen Korporation Berlins, eine Ansprache, in der er u. A. folgende für ihn tröstliche Dikta losließ: „Ihre eigenen studentischen Gegensätze beruhen zum Theil auf einer Stimmung der Gemüther, die früher nicht so an die Menschen herantrat. Der unsinnige Antisemitismus ist eine wahre Signatur unserer Zeit, und wie er trotz aller Niederlagen immer wieder sich erhebt, so gleicht er der lernäischen Schlange, bei der an Stelle der abgeschlagenen hundert neue Köpfe heranwuchsen. In der Wissenschaft haben wir etwas Aehnliches durchgemacht — ich möchte diese Erscheinungen analog die „antiscientifische" Wissenschaft nennen. Da sind z. B. die Naturärzte, die schon in den Diskussionen des Reichstages Platz greifen; vielleicht wird man finden, daß es bald nöthig sein wird, auch Natur-

arzte zu Reichstagsabgeordneten zu machen . . . . . Da muß man lernen, fest zu bleiben in seinem Wissen, aber das Remedium nicht in äußeren Zwangsmitteln suchen, sondern darin, daß man sich selbst und seine Gründe mehr stärkt, als es bisher der Fall war. Wir haben in der Wissenschaft immer fanatische Auswüchse gehabt, aber wenn sie abgefallen waren, stand immer wieder der feste Baum der Wissenschaft da."

Ueber die Wahl auf Helgoland wird geschrieben: Tagelang vorher bildete die Wahl das Gesprächsthema; allerdings wohl weniger aus Interesse an der Sache selbst und deren Folgen, als weil es eben etwas Neues war. Uebrigens hat die Gemeindevertretung durch eine Bürgerversammlung die Leute über ihre Wahlpflichten aufzuklären gesucht. Zwei Redner wurden vom Hamburger Centralkomitee hierher geschickt, um die Schiffer und Fischer sozialistisch zu machen. Da trat die Gemeindevertretung auf: es wurde den Hamburger Sendlingen jedes Lokal verweigert zur Abhaltung einer Versammlung. Nun begann der Kampf. Die Sozialdemokraten sammelten auf offener Straße die Leute um sich und hielten ihre Reden; sie zogen mit großen Plakaten über die Insel und priesen ihren Candidaten an. Flugs ließ der Gemeinderath auch Plakate drucken, worauf mit großen Lettern zu lesen war: „Mitbürger, wählt keinen Sozialdemokraten!" So war der regelrechte Kampf entbrannt. Zwei Tage dauerte er, dann kam der 15. Juni mit folgendem Ergebniß: 461 Stimmen erhielt der freisinnige Secessionist Thomsen zu Jennhüsen in Holstein, 19 Stimmen der Sozialdemokrat und 1 Stimme Eugen Richter. Es arbeiten hier nämlich eine Anzahl sozialistisch gesinnter Handarbeiter vom Festlande, diese werden die 19 Stimmen abgegeben haben. Im Ganzen beläuft sich die Zahl der stimmberechtigten Helgoländer auf 528; 67 haben sich also der Wahl enthalten. Von diesen werden 20 auf See gewesen sein.

Einer gewissen Enttäuschung der Sozialdemokratie giebt der „Vorwärts" in seiner Betrachtung über die Stichwahlen Ausdruck, indem er Folgendes schreibt: „Wohl mag der eine oder andere Genosse noch mehr Mandate und Stimmen von dieser Wahl erhofft, und von einer Verdoppelung unserer Stimmenzahl, wie sie 1890 stattfand, geträumt haben — wir kennen keinen so Hoffnungsseligen, wollen aber den Gegnern die Möglichkeit zugeben — nicht Jeder ist in der Lage, die Verhältnisse zu überblicken, die treibenden Kräfte und deren Wirkung zu berechnen und seinen Wünschen jeden Einfluß auf sein Denken zu verbieten. Wer aber in der Lage ist, der weiß, daß eine Zunahme unserer Stimmen um 33⅓ Prozent das Jahr, also eine Verdoppelung alle drei Jahre praktisch undenkbar ist, schon deshalb, weil der Kapitalismus, dessen Hilfsmittel noch lange nicht erschöpft sind, und je weiter wir vordringen, desto zäheren und erbitterteren Widerstand entgegensetzt. Sollten sich Utopisten unter uns befunden haben, die den Wahn hegten, die Zahl unserer Stimmen würde nach zwei oder drei Neuwahlen so angeschwollen sein, daß wir im Besitz der Mehrheit und damit thatsächlich der politischen Macht sein, so können wir im Interesse der Partei uns nur freuen, daß derartige Illusionen zerstört worden sind. Nichts ist in der Politik gefährlicher als Illusionen — sie bereiten Enttäuschungen und Niederlagen."

Die „Staatsb.-Ztg." schreibt: 1890 und 1893. Am Abend des 20. Februar 1890, an welchem der verflossene Reichstag gewählt wurde, herrschte in Berlin bei den Juden und ihren Kostgängern, den Freisinnigen, großer Jubel. Die größten Lokale Berlins waren von ihnen gemiethet, in denen die Richter'schen und Mosse'schen ihre Schlachtfeste mit Musikbegleitung feierten, und am anderen Morgen brachten sämmtliche Judenblätter ausführliche Berichte darüber. Das Hauptquartier hatten die Deutschfreisinnigen in der Königsbank aufgeschlagen, wo der jüdische Rechtsanwalt Sachs präsidirte. Der Rückgang der Konservativen erregte, wie es in jenem Bericht heißt, große Freude. Die Gesellschaft muß darüber ganz aus dem Häuschen gekommen sein; denn sie fing plötzlich das Lied an zu singen: „Was ist des Deutschen Vaterland?" Mangels genügender Textkenntniß konnte das Lied allerdings nicht zu Ende geführt werden. Beinahe noch übermüthiger waren die Herren auf Tivoli, wo der Sieg Virchow's — mit Trompeten- und Paukenschlägen gefeiert wurde. Der Held selbst, Virchow, welcher den Konservativen Dr. Janer aus dem Feld geschlagen hat und mit dem Sozialdemokraten in die Stichwahl gekommen war, ließ eine fulminante Rede über die Niederlage der Konservativen steigen. Die jüdisch-freisinnige Presse überschlug sich damals vollständig vor Freude über den freisinnigen Sieg. „Das Kartell ist vernichtet!" „Du hallischer Löwentrutz, wie hat man Dich gebändigt!" „Der Freisinn hat auch in den Kreisen des Bürgerthums zahlreiche Sprößlinge getrieben, das freisinnige Programm hat in weiten Kreisen Anklang gefunden!" so schrieb das „Berliner Tageblatt" und es erging sich in zügellosester Weise in Schmähungen des Fürsten Bismarck. „Besiegt und geschlagen ist in diesem Falle der Herr und Meister des Kartells: der Fürst Bismarck, er, der Sieger in unzähligen diplomatischen Schlachten, er hat jetzt im eigenen Lande eine Niederlage erlitten, die er schwerlich überwinden wird." So im Jahre des Heils 1890. Wie ganz anders das Bild, das die freisinnige Partei am Abend des 24. d. M. bot, da prangten keine Einladungen in den Zeitungen und an den Anschlagssäulen. Die Herren hatten sich auch zur Empfangnahme des Wahlresultates in einzelnen Lokalen zusammengefunden; da war aber keine Musik, auch kein Virchow und Munckel, sie tagten unter dem Ausschluß der Oeffentlichkeit, vernahmen ihre traurige Niederlage und zogen still von dannen, und am anderen Morgen schwiegen sich alle Zeitungen über die tagszuvor stattgefundenen freisinnigen Wahlversammlungen aus. Herr Virchow aber ging in die freie studentische Vereinigung, wo er sich Oel in seine Wunden träufeln ließ. Trotz des damaligen Zurufs Niemals! hat er seinen Platz einem anderen überlassen müssen.

Ueber die Ruhestörungen in Straßburg wird vom 25. Juni berichtet: In der vergangenen Nacht fand hier eine große Ruhestörung statt. Die Polizei mußte mit der blanken Waffe vorgehen. An dem Tumult nahmen meist halbwüchsige Burschen Theil, die hoch Bebel! Vive la France, hoch die Commune! riefen. Auch französisches Gesindel war darunter zu erkennen. In einer besonderen Ausgabe macht die „Straßb. Post" noch folgende Mittheilungen: Gegen 10¼ Uhr war scheinbare Ruhe eingetreten. Allmählich aber füllten sich der Kleberplatz und die anliegenden Straßen wieder dicht mit Menschen. Es ertönten Hochrufe auf die rothe Fahne, die revolutionäre völkerbeglückende Sozialdemokratie, Vive la France-Rufe, Brüllen, Pfeifen, aber immer aus den hinteren Gassen der Menge heraus. Dabei wurde die Polizei unbeschreiblich verhöhnt. Aus der Menge heraus wurde gerufen: „Schlagt sie nieder!" Sah man näher nach, wer da schrie, so bekam man die Gewißheit, daß es gutgekleidete halbwüchsige Burschen waren, Burschen, wie sie den Skandal im Edentheater versuchen, wenn eine deutsche Sängerin patriotische Lieder singt. Burschen, die aber den französischen Liedersängerinnen zujauchzen. Aber man sah auch gutgekleidete Männer hin und her wandern und die Menge in französischer Sprache auffordern zum Widerstand und sie immer wieder anfeuern, wenn die aufrührerischen Rufe nachließen. Mehrere solcher Anstifter wurden zur Haft gebracht. Ruhige Bürger, die auf dem Heimwege waren, sprachen laut aus, daß hier ein gewisser Plan, ein vorher eingerichtetes und gut durchgeführtes systematisches Vorgehen vorliegen müßte, denn waren gewisse Leute auf der einen Seite verdrängt worden, dann erschienen sie bald wieder auf der andern. Gegen 12 Uhr erhielt die Schutzmannschaft Befehl, die Waffe zu ziehen gegen Jeden, der sich widersetzte. Auch Bürger, die ahnungslos aus dem Wirthshause nach Hause zogen, mußten nun erfahren, was es hieß, einem Schutzmanne zu widersprechen. Wer stehen blieb, war sofort von Schutzmännern umringt und wurde aufgefordert, weiter zu gehen. Folgte er nicht sofort, dann sauste die Waffe nieder und er wurde verhaftet. Um 1 Uhr wurde einer der Verhafteten mit gefährlicher Stirnwunde zum Spital befördert. Um 2 Uhr wurde in der Langstraße ein Schutzmann mit einem eisernen Stab zusammengehauen. Gegen 2½ Uhr Nachts waren die Straßen gesäubert. Ueber 20 Personen sind verhaftet, darunter angesehene Bürger.

Ueber die Unruhen in Mannheim wird weiter berichtet: Nachts zwischen 12 und 1 Uhr sammelte sich eine größere Anzahl Arbeiter vor der Tubach'schen Wirthschaft in der Schwetzingerstraße und versuchte angeblich in das Lokal, in dem Anhänger der nationalliberalen Partei versammelt waren, einzudringen. Es wurden demzufolge Schutzleute aufgeboten, die der lärmenden Menge Ruhe geboten. Nachdem dies nicht gefruchtet und einige Personen Widerstand geleistet hatten, schritten die Schutzleute zu Verhaftungen. Die Menge folgte den Verhafteten schreiend und johlend nach der Polizeistation der Schwetzinger Vorstadt, wo sich der Tumult auf's Höchste steigerte. Das Polizeilokal wurde sogar mit Steinen bombardirt. Aus der Stadt wurde von der Schutzmannschaft Hilfe verlangt, die auch alsbald in verstärktem Maße eintraf. Von diesem Augenblick ab zerstreuten sich die Tumultuanten und sammelten sich später wieder vor einer Wirthschaft in der Nähe der Spinnerei. Hier wiederholten sich die Ausschreitungen auf's Neue. Die Schutzmannschaft zog blank und machte auch von ihren Revolvern Gebrauch. Auch aus einem Hause sollen Schüsse auf die Schutzleute abgegeben worden sein. Schußwunden erlitt glücklicher Weise Niemand, jedoch erhielten einige Personen Säbelhiebe. Auch Schutzleute wurden thätlich angegriffen. Einer der Tumultuanten wurde derart verletzt, daß er Aufnahme im Allgemeinen Krankenhause finden mußte. Von der Polizei wurden noch im Laufe der Nacht 14 Verhaftungen vorgenommen.

Auf Anregung des Kaisers hin sollen in Berlin in verschiedenen königlichen Gärten demnächst größere Promenadenconcerte von den Musikkorps der Garderegimenter abgehalten werden, zu denen auch das größere Publikum, soweit es die Umstände gestatten, Zutritt erhält. Der Gesammtertrag dieser Concerte soll ohne jeden Abzug den unglücklichen Bewohnern der schwer heimgesuchten Stadt Schneidemühl zugewendet werden.

Im vorigen Jahre wurden die Kaisermanöver in Lothringen bekanntlich in letzter Stunde wegen der drohenden Choleragefahr abgesagt. In diesem Jahre sind sie infolge des durch den ungewöhnlichen Futtermangel hervorgerufenen landwirthschaftlichen Nothstandes ernstlich in Frage gestellt. Die zuständigen Behörden des Reichslandes werden von allen Seiten gedrängt, auf eine abermalige Verschiebung der Kaisermanöver hinzuwirken. Da ähnliche Wünsche aus demselben Grunde in Stuttgart laut geworden sind, so ist es überaus wahrscheinlich, daß der Reichskanzler demnächst beim Kaiser die abermalige Abbestellung der großen Herbstmanöver befürworten wird. Ein diesbezüglicher Entschluß dürfte, damit nicht wieder, wie im vorigen Jahre, erst alle Vorbereitungen getroffen werden, diesmal noch vor dem Antritt der kaiserlichen Nordlandfahrt gefaßt werden.

Die Herbstmanöver der Marine erregen in den nächstbetheiligten Kreisen ein lebhaftes Interesse. Der Kaiser wird einem Theil dieser Manöver beiwohnen; sie sollen früher als sonst beendet werden und die Entlassung der Reserven demgemäß auch früher als sonst erfolgen. Auch bei diesen Uebungen sollen, wie bei jenen der Landarmee, eine Reihe neuer Einrichtungen in Anwendung kommen, über deren endgiltige Einführung dann nach dem Ausfall der Berichte entschieden werden wird.

Der Majestätsbeleidigungsprozeß gegen den Civil-Ingenieur Alexander von Gerlach und dessen Ehefrau Therese geb. Koch, die in der letzten Zeit in Berlin durch ihre Bestrebungen auf Förderung volksthümlicher Jugendspiele bekannt geworden waren, fand, wie gemeldet, am Montag vor der ersten Strafkammer am Berliner Landgericht I statt. Die in Folge einer Denunciation erhobene Anklage greift auf Aeußerungen früherer Jahre zurück über das regierende Kaiserpaar und die Kaiserin Friedrich. Die Verhandlung fand bei verschlossenen Thüren, die Urtheilsverkündigung dagegen in öffentlicher Sitzung statt. Der Vorsitzende führte im Wesentlichen folgendes aus: Die Anklage beruhe in der Hauptsache auf der Aussage einer Zeugin Braun. Es sei nun durchaus kein Beweggrund zu finden, weshalb diese völlig intakte Zeugin, eine gebildete Dame, einen Meineid leisten solle, um die Angeklagten zu verderben. Die Zeugin habe die Anzeige auch nicht erstattet, sondern stehe der Einleitung des Verfahrens völlig fern. Das Gericht habe der Zeugin völligen Glauben schenken und damit die Schuld der Ehefrau v. Gerlach für erwiesen achten müssen. Was nun die in Frage kommende Aeußerung der Angeklagten von Gerlach betreffe, so enthalte dieselbe eine so schamlose und ungeheuerliche Ehrenkränkung des königlichen Hauses, wie sie dem Gerichtshofe in seiner bisherigen Praxis noch nicht vorgekommen sei. Erschwerend falle ins Gewicht, daß die Angeklagte als Tochter eines Professors eine gute Erziehung genossen, daß sie durch ihre Verheirathung dem Adelsstande angehöre und sich rühme, in Beziehungen zum Hofe zu stehen. Die Angeklagte sei zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt worden; die Strafe würde noch weit höher ausgefallen sein, wenn nicht zu Gunsten der Angeklagten angenommen worden wäre, daß sie sich vielleicht nicht der vollen Tragweite ihrer abscheulichen Verleumdung klar gewesen. In Betreff des Ehemannes v. Gerlach habe der Gerichtshof beschlossen, die Verhandlung gegen ihn auszusetzen, da Zweifel darüber angeregt worden seien, ob er völlig geistesgesund sei. Er solle nach dieser Richtung hin durch den Medizinalrath Dr. Long einer Untersuchung unterworfen werden. — Die Angeklagte Ehefrau v. Gerlach ist bei der Höhe der gegen sie erkannten Strafe sofort in Haft genommen worden.

Die Strafkammer des Berliner Landgerichts verurtheilte den Abgeordneten Ahlwardt wegen Beleidigung der Gesammtheit der preußischen Beamten, insbesondere derer des Justizressorts, begangen durch eine in Eisen gehaltene Rede, zu drei Monaten Gefängniß.

Die Sprengung des Straubel'schen Hauses in Schneidemühl wurde fortgesetzt. Erst bei der dritten Ladung stürzte das Haus unter furchtbarem Krachen zusammen. Gesprengt wurde diesmal mit Kavallerie-Sprengpatronen. Sofort wurde beschlossen, sämmtliche übrigen Häuser nicht zu sprengen, sondern abzutragen.

Oesterreich. Nach einer Tarnower Meldung hat der dortige Gymnasiast der 7. Klasse, Margulies, im Streite seine Mutter und darauf sich erschossen.

Frankreich. Wie schon gemeldet, ist Cornelius Herz in London gestorben. Der Panamaskandal sinkt damit endgiltig in's Meer der Vergessenheit. Nach der Freisprechung von Charles Lesseps, Eiffel und den übrigen Verurtheilten blieb nur immer noch Cornelius Herz, dessen Auslieferung von England wegen der Nichtbeförderbarkeit des Kranken nicht zu erlangen war. Herz wurde 1847 in Frankfurt a. M. geboren. Später war er in einem kleinen Bankgeschäfte in Bukarest thätig, ging nach Amerika, studirte in Chicago die Medizin und soll sich eine Art akademischen Grades erworben haben. Er nannte sich wenigstens Doktor, und auf Grund dessen kam er 1870/71 nach Frankreich und schloß sich der Loire-Armee an. Dann kehrte er nach Amerika zurück. Sein Herz hing jedoch an Frankreich. Nach Erfindung des Telephons 1876 nahm er sich auf dem Boulevard des Italiens in Paris ein prächtiges Bureau und gab sich als einen Erfinder und Patentagenten aus; in Wirklichkeit aber war er einfach ein Gründer, ein Geschäft, das er durch und durch verstand. Mit einem unbegrenzten Wortreichthum, einigen technischen Ausdrücken und ungefähr 1600 L. gewann er sich das allgemeine Vertrauen, nicht allein des Publikums, sondern auch der pfiffigsten Finanzleute u. a. des Barons Alphonse Rothschild, des Hauptes der Firma Rothschild Frères. Er unterhielt mit allen einflußreichen Leuten die innigsten Beziehungen für Clemenceau betrieb er die finanzielle Gründung der „Justice", daneben wußte er für alle Gesellschaften, die er gründete, die nöthigen Aktienzeichnungen zu verschaffen. „Man nannte ihn einen Gelehrten" — schrieb seiner Zeit ein genauer Bekannter von ihm in der „K. Ztg." — „obgleich er von den Wissenschaften keine Ahnung hatte; er erhielt das Großkreuz der Ehrenlegion, obgleich Freycinet ihn brieflich „un drôle" nannte. Bei der Wahl vom 4. Oktober 1885 leistete er finanzielle Beihilfe und unterstützte die Linke. Das Kapital der Gesellschaft zur elektrischen Kraftübertragung war 500,000 L.; Herz übernahm die Stellung eines Betriebsdirektors. Die Rothschilds, die sich stark dabei betheiligten, durchkreuzten seine Pläne, und flugs leitete er einen Prozeß gegen sie ein, in Folge dessen sie ihn mit einer ungeheuren Summe auszukaufen hatten. Zugleich bezog sich sein diplomatischer Hauptkoup auf die Telephongesellschaft. Ihr Präsident war Herr May von der französisch-egyptischen Bank, der eine Erweiterung des Staatsmonopols zu erlangen suchte. Sobald Herz dieses hörte, verlangte er eine ähnliche Konzession und übte einen solchen politischen Druck aus, daß der Post- und Telegraphenminister das Gesuch der Telephongesellschaft abschlug und zu einer Verschmelzung mit Herz rieth. Darauf hatte sich die alte Gesellschaft mit Herz auszugleichen, er wurde lebenslänglicher Direktor der Telephonunion und erkannte sich und seinen Kreaturen ungeheure Vorrechte zu als Lohn für seine und ihre Verdienste. Die Konzession war schon von Grevy unterzeichnet, als in einem Blatte, das bei der Betheiligung übergangen worden, eine Aufklärung erschien, und darauf hin wurde die Konzession rückgängig gemacht. Ohne diese Aufklärung wäre ein geborener Deutscher und naturalisirter Amerikaner lebenslänglicher Direktor des gesammten französischen Telephonwesens geworden. Neuere Meldungen dementiren wieder die Nachricht vom Tode Herz's.

In Paris kamen am Montag 5 Cholera-Todesfälle vor, davon 3 innerhalb der Bannmeile. Aus Montpellier werden vom Sonntage 2, vom Montag 1 Todesfall gemeldet.

In der Zollkommission gaben die Minister Develle und Terrier Erklärungen bezüglich der französisch-russischen Handelskonvention ab. Die Kommission verlangte die Schaffung von zwei neuen Qualitätsklassen für Petroleum, welche mit höheren Zöllen belegt werden sollten. Develle legte jedoch dar, daß eine Aenderung des Vertragsentwurfes nicht möglich sei, weil derselbe bis zum 1. Juli ratifizirt werden müsse. Endlich ertheilte die Kommission dem Berichte, durch welchen die Aufhebung der Zölle auf Mais, Gerste und Hafer verworfen wird, ihre Zustimmung.

Der Gesetzentwurf, betreffend die Erneuerung der Kapitulation der Unteroffiziere wurde von der Kammer ohne Diskussion angenommen. Die Berathung des Cadres-Gesetzentwurfes wurde auf die nächste Sitzung vertagt, um die Budgetkommission über die finanzielle Tragweite des Entwurfs zu vernehmen.

Spanien. Der Ministerrath beschloß die Amtsentsetzung des Gouverneurs von Tarragona, welcher die dortige aufrührerische Kundgebung geduldet hat.

England. Zum Untergang des Panzerschiffes „Viktoria" werden nachfolgende Einzelheiten gemeldet: Das Geschwader hatte in zwei parallelen Linien Aufstellung genommen. Admiral Tryon gab während des darauf folgenden Manövriens Befehl zu einer Schwenkung. Der „Camperdown" rammte hierbei die „Viktoria" am Bug und drang mit seinem Sporn bis in das Centrum des gerammten Schiffes. Tryon gab der „Viktoria" die Richtung gegen das Land, um dieselbe festzufahren. Die an Bord befindlichen Kranken und Gefangenen, sowie die ganze Besatzung wurden auf die Schiffbrücke beordert. Durch das große Leck drang das Wasser rasch ein, das Schiff sank mit dem Bug voran. Tryon befahl: „Rette sich, wer kann!" und Alles stürzte sich in die Wogen hinab; Tryon allein blieb auf der Kommandobrücke stehen. Die „Viktoria" nahm, in der Bewegung fortfahrend, immer mehr eine senkrechte Stellung ein, das Hintertheil über dem Wasser. Darauf legte das Schiff sich zur Seite, sank mehr und mehr und war nach 10 Minuten vollständig im Wirbel verschwunden. Zwei Explosionen verriethen die letzten Spuren der „Viktoria". Im Unterhause theilte der Parlaments-Sekretär der Admiralität Roy-Shuttleworth mit, daß der Menschenverlust bei dem Untergang der „Viktoria" geringer war als Anfangs geglaubt wurde. Nach den neuesten Feststellungen seien dabei 22 Offiziere und 298 Mann von der Besatzung um's Leben gekommen, 29 Offiziere und 287 Mann gerettet worden.

Amerika. Aus Springfield (Illinois) wird gemeldet: Der Gouverneur von Illinois Altgeld begnadigte die Anarchisten Fielden, Neebe, Schwab, welche anläßlich der Ruhestörungen in Chicago im Jahre 1886 verurtheilt und in's Gefängniß gebracht worden waren. Der Gouverneur meint, die Verhandlung gegen dieselben sei seinerzeit nicht unparteilich geführt worden.

Kunst und Wissenschaft.

† In der Königl. Hofoper gelangt heute die „Königin von Saba" zur Aufführung mit Frl. Maiten in der Titelrolle.

† Das Residenztheater wiederholt heute den „Hypochonder" mit Herrn Buller a. G. in der Rolle des Birkenstock.

† Im heutigen Sinfonie-Concert im Königl. Belvedere gelangen u. A. zur Aufführung: Sinfonie Triumphale von Ulrich; Ouverture zu „Iphigenie in Aulis" von Gluck-Mozart; Ouverture zu „Leonore" (Nr. 3) von Beethoven; Elegie für Streichquartett von Medefind, Jubiläumsmarsch von Nicode.

† Der Dresdner Lehrergesangverein giebt heute unter Leitung von Herrn Gustav Zumpe seinen Sommer-Liederabend im Wiener Garten. Die Darbietungen sind mit feinem musikalischen Geschmack gewählt und namentlich ist auch dem Volkslied eine besondere Sorgfalt gewidmet. Mit Ausnahme von zwei Chorliedern werden sämmtliche im Programm verzeichneten Gesänge vom Lehrergesangverein zum ersten Male gesungen. In dem Concerte wirkt das Anders-Quartett mit und die Schützenkapelle unter Herrn Musikdirektor Keil.

† Das Berliner Concerthaus-Orchester unter Leitung des Herrn Capellmeisters Carl Meyder beginnt heute mit einem reichhaltigen und gewählten Programm seine Concerte auf dem Bergkeller.

† Felix Schweighofer wird im nächsten Jahre gelegentlich seines Gastspieles am Residenztheater u. A. auch den Wurzelsepp in Anzengruber's „Pfarrer von Kirchfeld" spielen. Von Novitäten bringt Schweighofer das L'Arronge'sche Volksstück „Lola's Vater" in eigener Bearbeitung für Dresden.

† Die diesjährigen Preisbewerbungen um die Preise der Giacomo Meyerbeer-Stiftung und der J. Michael Beer-Stiftung für Musik sind, wie aus Berlin berichtet wird, ergebnißlos verlaufen. Beide Male ist der Preis nicht zuerkannt worden, da nach dem Urtheil der Preisrichter die eingereichten Arbeiten den Anforderungen nicht genügt haben.

† Herr Obermaschinenmeister Witte hat das Kapital, welches ihm aus Anlaß seines fünfundzwanzigjährigen Dienstjubiläums am hiesigen Königl. Hoftheater von den Mitgliedern des technischen Personals, sowie der darstellenden Künstler überreicht wurde, einer Stiftung überwiesen, welche den Zweck verfolgt, Kindern von Mitgliedern der Platen-Stiftung eine vollständige oder theilweise Konfirmandenbekleidung zu beschaffen. Die Generaldirektion der Königl. Hoftheater hat genehmigt, daß diese Stiftung den Namen „Witte-Stiftung" führt und von den für die Platen-Stiftung gewählten Vorstandsmitgliedern verwaltet werde.

† Von dem bekannten Clavier-Virtuosen Max Schwarz ist kürzlich in Frankfurt a. M. ein neues Clavier-Pedal, von Roebe erfunden, einem Kreise von Sachverständigen vorgeführt worden. Wie der erläuternde mündliche Vortrag und die gewählten praktischen Beispiele erwiesen, läßt sich der Gebrauch des neuen Pedals von jedem geübten, verständigen Pianisten in kurzer Zeit erlernen; es bietet anderen ähnlichen, wegen ihrer Complicirtheit nicht in die Praxis aufgenommenen Erfindungen gegenüber den Vortheil, daß die vier, in zwei Gruppen zusammengelegten Pedale durch Koppelung mittels einfachen Fußtrittes wie die gewöhnlichen Clavierpedale gebraucht werden können. Roebe's Einrichtung gewährt die Möglichkeit, einzelne Noten oder Akkorde länger klingen zu lassen, sei es im Baß, der Mittellage oder im Diskant; ein Theil der Töne kann durch Hebung einzelner Pedale verstärkt und glanzvoller gestaltet werden; durch Anwendung der Pedale lassen sich ganz neue, eigenartige Crescendo-Effekte erzielen; schließlich gestattet die Einrichtung, daß beim Vierhändigspielen jeder der beiden Spieler selbstständig pedalisiren kann. Es zeigte sich bei der Vorführung der Beispiele, daß die Roebe'sche Pedaltheilung dem verständnißvollen Pianisten eine Reihe ganz neuer Ausdrucksmittel bietet. Die Anwesenden brachten dem Vortrag wie der Erfindung selbst, deren praktische Verwendung sich bereits eine Anzahl namhafter Virtuosen angelegen sein lassen, lebhaftes Interesse entgegen.

† François Coppée hat sein bekanntes Drama „Der Geigenmacher von Cremona" im Verein mit dem französischen Schriftsteller Henri Beauclair zu einem Opernbuche in zwei Bildern umgearbeitet, dessen Komposition der bekannte Violinvirtuose Eugen v. Hubay, früher Leiter des Conservatoriums in Brüssel, jetzt als Nachfolger Liszt's Direktor der Budapester Musikakademie, bereits vollendet hat. An der Großen Oper in Paris, an den Opern in Brüssel und Budapest ist das Werk bereits zur Aufführung angenommen für die nächste Spielzeit; jetzt hat Max Kalbeck die Dichtung in's Deutsche übertragen und Hubay seine Arbeit auch der Wiener Hofoper überreicht.

† Der Eröffnungstag der Münchener Jahresausstellung von Kunstwerken aller Nationen ist auf den 1. Juli festgesetzt. Die diesjährige Ausstellung dürfte trotz der Absonderung der Sezessionisten weder nach der Zahl der Kunstwerke, noch nach ihrem künstlerischen Werth hinter irgend einer früheren zurückstehen. Jan Toorop vom Haag, ein geborener Malaye, hat in einer Kollektivausstellung ganz wunderliche Schöpfungen seiner Kunst vereinigt, die einer wahrhaft kranken Phantasie entsprungen zu sein scheinen, so z. B. „Der Traum Salomonos", „Die drei Bräute", „Fatalismus", „Das neue Geschlecht" u. a. m. Von diesen Absonderlichkeiten abgesehen, finden sich in der Ausstellung ganz hervorragende Werke, namentlich wird die französische Plastik große Bewunderung hervorrufen.

† Im Londoner Convent-Garden-Theater beginnen heute die Vorstellungen Wagner'scher Opern in deutscher Sprache unter Leitung von Kapellmeister Steinbach-Mainz. Die erste Oper, welche zur Aufführung kommen wird, ist „Tristan u. Isolde" mit Frau Moran-Olden und Herrn Max Alvary in den Titelrollen.

† Nachdem am Sonntag die Comédie Française in London vom Lordmayor und vom französischen Geschäftsträger bei einem Ehrenmahle „als die erste dramatische Truppe der Welt" begrüßt und öffentlich gefeiert worden war, hat die Truppe nach einer „Herold"-Depesche vorgestern im Drurylane-Theater vollständiges Fiasco gemacht.

---

* Ein süßer Platzregen fiel jüngst in Saint-Etienne: im französischen Departement Loire. Die Tropfen schienen gezuckert zu sein, und da sich die Bewohner der Stadt dieses süße Naß nicht zu erklären wußten, fragte man einige Gelehrte. Die Antwort lautete: Das Phänomen des zuckersüßen Regens, das sich seit dem Jahre 1818 nicht mehr gezeigt habe, wiederhole sich alljährlich auf die einfachste Weise. Alle Gärtner wüßten, daß der „Honigstoff" im Regen nichts weiter wäre, als die klebrige Ausschwitzung, die die Blätter aller Pflanzen bedeckt, die gewöhnlich von Blattläusen heimgesucht werden. Der auf Bäume und Blumen herabfallende Regen wäscht den schleimigen Stoff fort und nimmt dadurch den zuckersüßen Geschmack an.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: In D.: Ein Sohn: H. C. Ziegenbalg, Steindruckergehilfe 13. K. G. J. Felgner, Brauer 13. G. H. M. Flade, Maschinist 7. K. R. Heinrich, Gürtlergehilfe 13. C. H. R. Kühnel, Kutscher 16. G. A. Franke, Apotheker 14. W. M. Weber, Fischhändler 16. [illegible] Teichmann, Korbmachergehilfe 16. W. A. P. Beckmann, Oberpost-Assistent 18. O. E. Selz, Lokomotivenführerlehrling 11. [illegible] Grundmann, Schneidermeister 13. F. A. Oehler, Schneidermeister 15. M. G. T. Gumpert, Cigarrenfabrikant 19. K. E. G. Kleinert, Schlossergehilfe 15. J. L. M. Freund, Sattler- und Tapezierergehilfe 18. F. E. Holland, Bahnarbeiter 16. [illegible] Rochtroh, Korbmachergehilfe 20. F. A. Mühle, Barbier und Friseur 18. K. H. Kiesel, Stellmachergehilfe 18. G. A. Seidersbach, Telegraphenassistent 21. B. C. Schumann, Divisions-Auditeur Dr. jur. 19. F. P. Herrngodt, Bäckermeister 22. E. A. [illegible], Schlossergehilfe 18. F. A. Schneider, Arbeiter 18. G. A. [illegible], Maurer 20. J. P. Schneider, Lehrer 21. Hierüber: 5 Uneheliche. — Robert Schulze, Leipzig-Neuendnitz. Pionier M. Fischer, Zuban. Diakonus Pinchel, Oberlungwitz.

Eine Tochter: W. E. J. Timme, Buchdrucker 13. F. A. Jahne, Bureauassistent im Justiz-Ministerium 16. K. W. M. Wortmann, [illegible]gehilfe 13. F. A. Runge, Bahnarbeiter 16. K. A. M. [illegible], Klempnergehilfe 11. K. G. Frenzel, Kanellan 11. W. [illegible], Produktenhändler 12. E. P. Krause, Cigarrenarbeiter 17. K. E. Schellbach, Schlossergehilfe 13. G. A. Ullemann, Arbeiter 16. E. E. Thomas, Maurerpolier 15. K. G. Gedzik, Federviehhändler 15. K. G. Fischer, Stadtgendarm 16. E. A. [illegible], Kutscher 21. A. E. Wehrert, Bäckermeister 16. A. E. Burkhardt, Stadtgendarm 20. E. L. Heinrich, Handarbeiter 17. [illegible] Arbeiter 21. E. M. Jauer, Packer 15. M. M. [illegible], Privatgelehrter 16. G. A. Hübner, Cigarrenhändler 20. Ch. P. [illegible], Arbeiter 17. F. A. Mühle, Barbier und Friseur 18. G. F. Scheibe, Gärtner 19. E. Rudolph, Stadtgendarm 17. E. P. Schoß, Arbeiter 22. J. P. K. M. [illegible], Viehschaffner 18. F. O. Kramer, Gärtner 19. H. [illegible], Handarbeiter 21. E. H. Kirchoff, Zimmermann 21. H. W. Bruckner, Schmiedegehilfe 21. P. H. Beckoff, Schlosser 20. F. G. Hocher, Maurer 21. Hierüber: 1 Uneheliche. — Goldarbeiter G. Grunewald, Annaberg.

Verlobt: Else v. Rabenhorst, Pirna m. Referendar Dr. E. Heinich, Dresden. Maria Uhde m. Eugen Winkler, Baruth. Hedwig Günther, Rittergut Gradiz, mit Georg Zeßka, Rittergut Niedergeorgia. Ewa Schenkel, Pfarrhaus Colmsdorf m. Predigtamtskandidat Johannes Koch, Pfarrhaus Plan b. Crossen a. d. O. Gertrud Fleckig m. Kaufmann Hugo Oehmig, Zwickau. Lucie Mittenzwey m. Buchhändler Adolf Weigel, Leipzig.

Aufgeboten: Dachdecker F. A. M. Horn m. Köchin C. M. Seidler D. Schlosser K. O. Klaus m. Köchin W. A. Vodegast D. Straßenbahnschaffner K. G. F. Schindler, Vorst. Strehlen m. L. E. Ulbrich D. Hausverwalter K. E. E. Köhler m. Plätterin M. E. Klura D. Handlungskommis W. O. Kunze m. Haustochter M. C. Hug D. Handlungskommis P. F. A. Bortsch m. Näherin C. K. J. Willing D. Amtshauptmannschafts-Expedient K. P. Mernicke, Meißen b. Großenhain m. Haustochter A. E. Renner D. Landgerichts-Referendar Dr. jur. K. O. Hedrich, Chemnitz m. Haustochter E. S. Menzel D.

Eheschließungen: J. G. Nicolaus, Bäckergehilfe m. A. M. Lemmy D. 19. F. O. Büttner, Handelsmann m. J. O. Krummziegel D. 20. K. D. Zhan, Stadtgendarm m. S. L. Klopsch D. 20. [illegible] Rittermaier, prakt. Arzt Dr. med. m. K. Loy D. 20. [illegible] M. J. Zinger, Dr. phil. m. K. L. Bockowsky D. 20. [illegible] Kanzlist in den Artillerie-Werkstätten m. Th. M. Ehrlich D. 20. E. K. L. Jeatsch, Tagearbeiter m. M. M. J. Baumann D. 20. K. J. Engelbrecht, Premierlieutenant m. E. K. K. E. Wilkens D. 21. [illegible] Zimmermann, Stadtgendarm m. [illegible] Winkler D. 21. F. W. K. Weigel m. J. Kuchar D. 21. A. [illegible] Klempnergehilfe m. A. S. Ulbrich D. 21. J. M. Reisigger von Ladwig, Gutsbesitzer m. A. E. Harschild D. 21. K. A. Gobler, Güterverwalter m. M. E. Uhlig D. 21. — Paul Chong m. Selma Fritzsche, Freiberg. P. Eduard Sonntag m. Louise Reichel, Pfarrhaus Gesau b. Glauchau.

Gestorben: Marktheifer E. M. Butter's S. 18. Steinmetzmeisters-Ehefrau A. A. Linder geb. Heinrich 18. Handarbeiter J. K. Kühnel's S. 17. Steinmetzgehilfe J. Steinmetz S. 17. Steinmetz M. A. Moritz's S. 18. Schneiderin Ch. A. J. Lehmann's todtgeb. S. 19. Dekorationsmaler G. A. [illegible]'s S. 18. Restaurateur F. O. Freund's S. 18. Privatiersehefrau Ch. E. Küchler geb. Ackermann 19. Straßenbahnwärter K. F. S. Bohl's S. 19. Klempnermeister A. W. Hänsgen's S. 19. Stepperin A. M. Th. Sperling 21. Straßenbahnschaffner F. O. Hofmann's S. 20. Dekorationsmaler E. E. F. Kirchner's S. 20. Rechtsanwalts-Wittwe A. Hübner geb. Kändler 20. Handarbeiterin E. Ch. A. Zimmer geb. Schubert 21. Restaurateur F. J. Heydenreich's S. 22. Schüler W. O. Reiner 22. Kellnerin M. M. L. Kind's todtgeb. S. 21. Handarbeiterin A. H. Wünsch's S. 21. Marktheifer K. A. Renner 22. Registrators-Wittwe L. A. Weber geb. Lohmädel 22. Tapezierer K. Ch. Schmitt's S. 22. Handarbeiter W. Th. Wolf's S. 22. Schuhmacher J. Serrich's todtgeb. S. 23. Maschinenmeister F. M. Scholz's S. 25. Fleischermeister C. A. D. Reuter's todtgeb. S. 21. Baugewerkenswittwe F. K. Schöne geb. Richter 22. Maurer F. E. Ebert 22. Schneidermeister E. H. Riezer's S. 21. Fleischermeisterswittwe F. A. Wittich geb. Schmidt 21. Barbiersehefrau A. E. Richter geb. Kupscher 21. Steinmetzschüler M. O. A. Schindler 21. Bäckermeister E. R. Richter's S. 21. Tischlergehilfe F. W. Schaub's S. 21. Fabrikarbeiter O. M. Emmerich's S. 21. Privata H. El. F. Sammet's S. 24. Zimmermann K. B. Schmidt 22. Schneider J. E. Bogler 19. Fabrikarbeiterin H. J. Mannel's S. 17. Schuhmacher A. W. Freitang's S. 18. Marktheifer E. A. Georne's S. 18. Strickerin E. A. Weide geb. Friebel 18. F. Strohl's S. 18. Wäscherin K. E. Gansenge geb. Ensinger 19. J. Ch. F. Strobel geb. Lanos 18. Privata J. A. E. A. verw. Edle von der Planitz geb. Edle von der Planitz 18. Tischlergehilfe K. E. Braumer's S. 18. Handarbeiter J. G. Fincheisen 19. Dienstperson A. S. E. Wiener's S. 17. Dienstperson F. Th. Hauswald's S. 18. Dienstperson E. A. Grabl 18. Handarbeiters-Wittwe H. Ch. Schumann geb. Uhler 18. Friseur P. Wilke's S. 16. Buchhalter J. A. Wohl's S. 19. Privatus E. A. Hering 19. Lehrer E. W. Kelling 20. Schneider F. L. Schwarz's S. 20. Schlossergehilfe [illegible] Rempel 17. Horaths-Wittwe A. A. Mann geb. [illegible] 20. Schuhmacher K. Otto's S. 19. Malergehilfe M. C. [illegible] 18. Instrumentenmacher R. R. Birkmann 20. Handarbeiterin J. C. verw. Fuhrmann geb. Anders 20. Privatmann K. L. M. Bengung 20. Wäscherin O. A. Reiche 21. Handarbeiter [illegible] Tischler F. K. Hase 15. Kellnerin P. A. Gerberth's todtgeb. S. 21. [illegible] E. O. Wehlig's S. 20. Lebensmittelwerksbesitzer P. C. Pierfig's S. 21. Maurer H. G. Schechte's S. 20. Tischlergehilfe G. A. Buden's S. 20. Schuhmacher J. G. Schold 20. Tabakarbeiter K. Ch. L. Kaiser 21. K. A. Kuhnert geb. Schuler 21. Schlossermeistersehefrau Ch. F. Mevel geb. Schönig 21. Kellner R. E. Kobe's S. 20. Stadt. Marstallkutscher E. O. Augustin's S. 22. Privata A. E. Fischer geb. [illegible] 22. Bauunternehmer E. R. Fischer's S. 22. Schneider K. A. K. Haller 20. Postillon F. O. Müller's S. 22. Kutscher G. W. Walter 22. Anstreicher Ch. W. Rochtroh 23. Handarbeiter H. E. Henne 23. Tischler R. Müller's S. 22. Schneider P. Zmarkn's S. 23. Schuhmachersehefrau M. M. Noel geb. Koch 22. Kaufmann F. W. Klose's S. 23. Lagerist F. A. Göbe's todtgeb. S. 22. Töpfermeister K. R. Klingner's S. 23. Gußstahlfabrikarbeiter E. W. Weise's S. 21. Privatmann K. T. Richter 23. Oberlehrers-Wittwe A. S. Wüstner geb. Gerich 21. Privata Th. Ehlerus geb. Kresel 23. Handarbeiter J. E. Ferber 23. Tagearbeiter K. H. Mayer's todtgeb. S. 23. Schmied W. R. Hubrich's S. 23. Korrektor H. L. Sarowski's S. 21. Maschinist E. Dannegger's S. 21. Köhler Joh. Carl Schneider, Leipzig-Anger-Crottendorf. Frl. Agnes verw. Heegert geb. Rosenbaum, 78 J., Zwickau. Klara Taubaldt, 19 J., Plauen i. V. Friedrich Schulz's S. Walther, 1½ J., Plauen i. V. Emil Böding's T. Gertrud, 6 J., Leipzig-Neuschönefeld. Otto Schumann's S. Herbert, Plauen i. V. Fr. Joh. Friederike Herzog geb. Scheuter, Meißen. Straßenmeister Ernst Mühlstädt, 79 J., Freiberg. Friedrich Ehregott Dittrich, Lichtenberg. Robert Schirmer's S. Willy, Freiberg. Ewald Striegel, 18 J., Hörnitz. Frau Minna verw. Lippert geb. [illegible], 68 J., Annaberg. Webermeister Karl Louis Tell, 75 J., Chemnitz. Frau Julie verw. Barth geb. Löschner, 78 J., Chemnitz. Frau Christiane Wilhelmine Sohr, 72 Jahre, Chemnitz. Eisendreher Carl Gottlieb Oehme, Chemnitz. F. August Kühne, Leipzig-Lindenau. Frau Johanne Sophie Helfriegel geb. Graue, Leipzig. Lokomotivführer Gustav Hermann Schulze, 40 J., Leipzig-Reudnitz. Friedr. With. Wiener's S. Lieschen, Leipzig.

Die glückliche Geburt eines

strammen Jungen

zeigen hocherfreut an

Dresden, den 27. Juni 1893.

Georg Stohn,
Antonie Stohn geb. Heymann.

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Mädchens

zeigen hocherfreut an

Heinrich Miertschke und Frau.
Restaurant „Palästina".

Die Verlobung ihrer Tochter **Emmy** mit Herrn Post-Assistent **Paul Berger** beehren sich ergebenst anzuzeigen

Dresden, den 28. Juni 1893.

A. Schnabel, Schlossermeister, und **Frau**.

Emmy Schnabel, Paul Berger

Dresden. empfehlen sich als Verlobte. Zittau.

Todes-Anzeige.

Nach langem, dauernden Leiden entschlief gestern Abend ½8 Uhr im Alter von 72 Jahren mein geliebter Gatte, der Schneidermeister

Friedrich Pockel

zu einem besseren Leben, was ich mit der Bitte um stille Theilnahme Verwandten und Freunden ergebenst anzeige.

Laubegast, den 27. Juni 1893.

Die trauernde Gattin

Karoline Pockel geb. Hiller.

Die Beerdigung findet am 29. ds. Nachm. 4 Uhr vom Trauerhause aus auf dem Trinitatis-Friedhofe zu Dresden statt.

Am 26. d. Monats Nachmittags ¼4 Uhr entschlief sanft unsere gute Mutter und Großmutter

Frau verw. Christiane Friederike Bruhm

in ihrem 81. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an

E. J. Winter

im Namen der Hinterlassenen.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied auf dem „Weißen Hirsch" heute Morgen ½8 Uhr [illegible] unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante

verw. Frau Oberstlieutenant

Melitta von Mach

geb. von Westernhagen

in ihrem 58. Lebensjahre.

Metz, Kehl, Dresden, den 26. Juni 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 29. Juni Vormittags 11 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Bruder

Karl Gottlieb Tamme,

Bahnarbeiter,

den 27. Juni früh 4 Uhr im 71. Lebensjahre nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag den 30. Juni Nachm. 1 Uhr von der Todtenhalle des Trinitatis-Kirchhofs aus statt. Um stilles Beileid bitten

Die Familie **Kühnert.**

Die Beerdigung des Herrn pensionirten Bureaudieners

Jakob Maurer

findet Mittwoch den 28. Juni Nachm. 4 Uhr von der Parentationshalle des Annen- Löbtauer Friedhofes aus statt.

Dresden, den 27. Juni 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichster Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren, unvergeßlichen Vaters, des Schloßportier a. D.

Friedrich Aaron Gaupisch

drängt es uns, allen lieben Verwandten und Bekannten, sowie dem Personale des Schlosses Albrechtsberg für die überaus reichen Blumenspenden und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren innigsten und tiefstgefühlten Dank auszusprechen. Herzlichsten Dank insbesondere auch Herrn Pastor Kretzschmar in Loschwitz für die zu Herzen gehende und uns tröstende Rede am Sarge des theuren Entschlafenen.

Die tieftrauernden Kinder.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme beim Heimgange unserer lieben Gattin und Mutter

Clara Blume geb. Burger

sagen wir unseren herzlichsten Dank

Ernst Gustav Blume,
Hans Blume,
William Blume.

Dank.

Anlässlich des Hinscheidens unseres unvergesslichen

Karlchen

sind uns von allen Seiten durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und Begleitung zum Grabe so unerwartet reiche Beweise von Liebe und Theilnahme dargebracht worden, dass es uns drängt, all' den Lieben hierdurch nochmals herzlichst zu danken.

In tiefster Trauer

Oskar und Anna Sarodnik.

Dank.

Für die überaus herzliche Theilnahme beim Heimgange unserer herzensguten Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Friederike Meisel

geb. **Zschörnig**

sagen hierdurch herzlichsten Dank

die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dresden, den 27. Juni 1893.

Die Verlobung ihrer Kinder **Elisabeth** und **Max** beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen

Familie Louis Wolf,
Löbtau.
Familie Büttner, Dresden.

Dresden-Löbtau, im Juni 1893.

Elisabeth Wolf
Max Büttner,
Hutmachermeister,
Verlobte.

Heiraths-Anzeige.

Oscar Janke
Emilie Janke
geb. **Schucht.**

Hannover, d. 25. Juni 1893.

Sonntag den 25. d. entschlief sanft und ruhig nach langem Leiden unser lieber Gatte und Vater

der Schneider

Josef John

Dies zeigt schmerzerfüllt an

die tieftrauernde Wittwe nebst Kindern.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch Vormittag vom Trauerhause aus.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauerkunde, daß unser herziger

Georg

im Alter von 1 Jahr nach kurzem schweren Leiden am Dienstag sanft verschieden ist.

G. Carl Richter,
Klempnermeister,
u. Frau **Louise** geb. **Franke.**

Dresden, 27. Juni 1893.

Die Beerdigung von

Anton Wosatka

ist Dresden, [illegible] Donnerstag, 3 Uhr vom Trauerhause, Schützenstraße [illegible], aus statt.

Innigsten Dank.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Heimgange unseres theuren, unvergeßlichen, treusorgenden Vaters

Traugott Pommel

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie für den reichen Blumenschmuck, insbesondere Herrn Hilfsgeistlichen Dolz für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Cantor Krause mit seinen Schülern für den erhebenden Gesang nochmals unsern herzlichsten Dank.

Leuben b. Dresd. 22. Juni 1893.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines Sohnes

Clemens Rochlitz

sage ich meinem lieben Schwager und Schwester, Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme, Begleitung und den reichen Blumenschmuck hierdurch meinen tiefgefühltesten innigen **Dank.**

P. verw. Rochlitz.

Ein offenes Couvert

mit meiner Firma, enthaltend einige an mich gerichtete Briefe und Karten, ist Mitte voriger Woche **verloren** gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung **an mich** einzusenden.

Ernst Schneider,
Chemnitz, innere Johannisstr. 6.

Verloren

wurden Sonntag Nachm. Georgplatz, Ringstr., Promenade **zwei** Einhundertmark-Scheine. Gegen gute Bel. abzug. Kgl. Hauptpolizei.

Kleine Scheere verloren.

(Andenken.) Abzug. geg. Belohn. Räcknitzgasse 19, 2 links.

Grauer Papagei,

zahm, beißt nicht, Dienstag Morg. in Strehlen **entflogen.** Gegen Belohnung abzugeben Julius-Ottostraße 6, **Strehlen.**

Wer eine hellgraue **Katze**, weiblich, gefangen hat, bitte ich retour zu geben

Rosenstr. 84, 3. l.

Schwarzer **Schäferhund** mit braunem Abzeichen, Lederhalsband mit Ring (Rüde), ist **abhanden gekommen.** Geg. Belohnung abzugeben in **Alt-Coschütz Nr. 4.**

---

1 Hundest.-M. 753 verl. Geg. **Bel. abz. Gerichtsstr. 4, 2.**

Hocharmige

Nähmaschinen

mit Fussbank

empfiehlt

H. Grossmann,
Nähmaschinen-Fabrik
5 Waisenhausstrasse 5.
Fernsprecher 1957. Amt I.

Weiche Filzhüte,

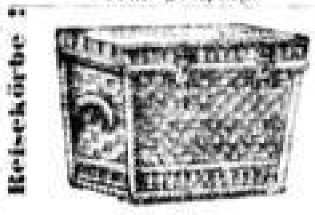
federleicht, beliebt als **Reise-, Sport- und Promenaden-Hut,** elegant, zu 4 M. 50 Pf., **franz., deutsche und engl.**

Haar-Filzhüte

5–6 M. empfiehlt in ca. 100 Formen und Farben

Rich. Schubert,
Annenstraße 12a,
vis-à-vis der neuen Post, 4 Haus vom Postplatz.

Reisekörbe!



Reisekörbe mit **Eisenverschluss**

liefert zu Fabrikpreisen Korbmachermeister **Weber, Struvestraße.**

Reise-Hüte

außerordentlich leicht, circa 60 Sorten am Lager, in allen Formen und Farben.

Lange & Jäger,
Marienstrasse 13,
gegenüber Margarethenstraße.

Kanar.-Vorschläger gegen spät. Ueberl. e. 1 Kanarienhahnes zu leihen gesucht. Dippoldiswaldaerplatz 1, 2. Adam.

Friedrichstädter Fleischhalle.

ff. **Rindfleisch**, Pfd. 50–60 Pf., **Schöps**, Pfd. 70 Pf., **Kalb**, Pfd. 70 Pf., **gew. Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch**, Pfd. 70 Pf.

J. Sulzberger,
2 Bauhofstrasse 2,

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

Feldschlößchenstr. 12 reinigt das Bett, 8 Pfund, für 90 Pfg.

Kirsch
Zahnkünstler — Dentist
Waisenhausstrasse 19
Bierlinghaus.

Cigarettenmachen w. gut gelehrt Schäferstraße 10, 4. Et.

Schnittzeichnen u. Zuschneiden in 6–8 Tagen **gründlich** und **sicher.** Kursus 10 Mk.

Practisch Schneidern

in wenig Wochen **nur** bei Frau **M. Fiedler, Ferdinandstr. 6.**

Zum Umzug:

Malerarbeit:

Stube gemustert	8 M.
Kammer, Küche	3 M.
Fußboden □Mtr.	35 Pf.
Hausabputz □M.	80 Pf.

Adr. Am See 23 I. Nudelgesch.

Aus alten Mänteln werden die schönsten **Jackets** gefertigt, auch **Umhänge** modernisirt Schäferstr. 20, H. 1.

Frisir-Unterricht,

Cursus 15 M., w. gründl. ertheilt **Pillnitzerstraße 48,** 1.

Weg. **Todesfalls** hübsche **Villa** m. gr. Gart. in **Oberlößnitz** für **16,000** Mk. zu **verkauf.** Anzahl. 4000 Mk. **Klein&Co.**, Schloßstr. 81.

Im schön gelegenen **Liebethaler Grunde** ist das

Hausgrundstück Nr. 52c

mit schön anliegendem Garten, passend für Rentner, Pensionäre, überhaupt für Personen, welche als Ruhesitz sich einen schönen stillen Platz wählen wollen, preiswerth zu verkaufen. Uebrigens eignet sich dieses Grundstück auch für jeden Professionisten. Werthe Kaufsofferten sind postlagernd unter **A. W. 12 Schandau** erb.

Ein Gasthof

ohne Landwirthschaft, neuer Tanzsaal, **alles** in Ordnung, soll für den Preis von 21,000 Mark verkauft werden;

kleine Landwirthschaft, circa 8 Scheffel Land, gute Gebäude, schöner Baumwuchs, 1½ Stunde an der Bahn von **Dresden gelegen**, hypotheken- u. auszugsfrei, soll bei 6–8000 Mk. Anzahlung für 15,000 Mark verkauft werden. Adr. u. **C. T. 692** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gutes Zinshaus

verk. preisw. bei 15,000 M. Anz. od. Tausch g. kl. schuldenfr. Villa. Guth. 24,500 M. Off. **K. J. 839 „Invalidendank" Dresden.**

Brauerei!

In der Meißner Gegend ist eine im flotten Betrieb befindl. mittlere obergährige Brauerei besonderer Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen per sofort oder später zu verpachten. Gefäll. Off. unter **D. U. 711** Exped. d. Bl. erbeten.

3 Villen

in **Weinböhla** mit schön. Gärt. für 6000–14,000 M. zu verkauf. durch M. Freie, Weinböhla.

Gasthof mit Bäckerei-Einricht., neu, mass. geb., mit ca. 6 Mrg. Acker u. Eichenw., zw. 2 gr. zuhäng. **Dörfern** b. Haynau, an 1. bel. **Chaussee** gel., auch f. Fleisch. gut geeign., weg. Todesf. d. Bes. bei ca. 2000 Thlr. Anz. zu verk. Näher. d. P. Weidner, Haynau, Bahnhofstraße 23 b.

Die hiesige

Brauerei,

die einzige am Orte, soll wegen des Todes des Besitzers möglichst bald verkauft werden. Die Brauerei ist in vollem Betriebe, hat feste Kundschaft, etwa 3000 Hektoliter Ausstoß; der **Preis** kann, wenn die Uebernahme bald erfolgen kann, **sehr mäßig** gestellt werden. Näheres erfährt man kostenlos durch mich auf Anfrage.

Friedeberg a. Queis (Schlesien), im Juni 1893.

Giebelhausen, Rechtsanwalt.

Ritterguts-Verkauf. Culmer Land.

Mein hart an Chaussee, 5 Klm. zum Bahnhof gelegenes Rübengut von 3300 Morgen schönstem Boden, Grundsteuer-Reinertrag 16,600 M., geordnete Wirthschaft, beabsichtige ich nach dem Tode meines Mannes für 285,000 Thlr. mit ca. 80,000 Thlr. Anzahlung

zu verkaufen.

Adressen unt. **E. Z.** an **Feller junior, Danzig.**

Hotel- u. Bahnhofs-Restaurant-Grundstück

mit 3000 M. Anz. zu verkaufen. Selbstkauf. Näh. durch **Franke's Bureau, Christianstraße 5.**

Eine Villa

od. **Landgrundstück** bis 80,000 Mk. wird gekauft, wenn ein gut verzinsl. Haus für 140,000 Mk. mit angenommen wird. Off. u. **J. D. 813** an den **„Invalidendank" Dresden** erb.

Meißen.

An e. verkehrsreichen Straße Meißens ist ein mittleres **Hausgrundstück** mit Hof und Garten wegen vorgerückten Alters des Besitzers baldigst zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer in Meißen Nr. 529 oder Frau **Thieme, Dresden,** Friedrichstraße Nr. 51, 3 Treppen.

Hotel-Verkauf

Ein sehr rentables Provinzial-Hotel 1. Ranges mit allem Comfort, Sälen etc., ist unt. günstigen Bedingungen direkt vom Besitzer zu verk. Jährl. Miethseinnahme ca. 16,000 Mk. Off. u. **St. 1652** in die Expedition dieses Blattes.

Haus od. Villa

in Dresden, Blasewitz oder Striesen wird gekauft, wenn mein schuldenfreies **Chemnitzer Zinshaus** mit flottgehendem Materialwaarengeschäft in Zahlung genommen wird. Offerten erbeten unter **G. 2478** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Brauerei-Verpachtung.

Die einz. Brauerei einer Provinzialstadt Sachs. soll wegen Kränklichkeit des jetzig. Inhabers unter sehr günstigen Pacht-Verhältnissen weiter verpachtet werden, bei sofortigem Abschluß u. Uebernahme sind ca. 24–25,000 Mark erforderlich. Gefäll. Off. unter **G. W. 1867** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Ein Gasthof,

jed. Sonnt. Tanz, ca. 800 H. Biereinl., krankheitsh. m. ca. 10–15,000 M. Anz. zu verk. **C. Kleisch,** Wallstr. 4.

Suche ein Fleischerei-Grundstück

in der Nähe von Dresden bald zu kaufen oder zu pachten. Off. u. **D. U. 707** Exp. d. Bl.

Baustellen

in feiner Lage sind zu verkaufen. — Näheres bei F. Schermitzky, Albrechtstraße 27, 3. Etage.

Brauerei.

Besonderer Verhältnisse wegen ist eine in der Freiberger Gegend befindliche Brauerei per sof. od. später zu verpachten od. zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Gef. Off. u. **D. U. 712** Exped. d. Bl. erb.

Eine alte Klempnerei mit gut. Kundschaft (ohne Laden) ist billig zu verkaufen, jedoch in nächster Nähe Laden mit Werkstatt sofort beziehbar, bill. Miethe. Off. erbeten oder zu erfragen im Restaur. „Fuchsbau", Kreuzstr.

Materialw.- u. Produkten-Geschäft mit Wohnung und bill. Miethe ist sofort oder später zu verkaufen. — Näheres Scheffelstr. 30, part.

Land-Bäckerei

sof. erbtheilungsh. zu verkaufen. Billige Miethe. Alles Nähere Reinhardtstraße 6. **O. Beege.**

Bess. Produktengeschäft

Dresd.-A. m. anstoß. Wohng. nur einfachh. m. **nachw. 1100 Mk. Verlust** sofort zu verkaufen d. **C. A. Schwarz,** Dresden-A., Maternistraße 1, I.

Größeres, sehr gutgehendes

Producten-Geschäft,

verkehrsreichste Lage, ist dringender Verh. halb. sof. zu verkaufen. Tägl. Umsatz 60–80 M. Preis 1000 M. Näh. Drehgasse 8, I. l.

Bäckerei-Verkauf.

Meine in einer Garnisonstadt befindliche **Brot- und Weißbäckerei** beabsichtige veränderungshalber zu verkaufen. Briefe wolle man unter **C. D. 3491** im **„Invalidendank" Wurzen** niederlegen.

Ein Prod.-, Fisch- u. Wurstwaaren-Geschäft

mit schöner Einricht. ist für den Spottpreis v. 400 M. wegzugsh. zu verk., Miethe [illegible] M., Pirnaischestraße 33 daselbst.

Klempnerei

mit Laden Vorort Dresdens verhältnißhalber billig zu verkaufen. Offerten erb. u. **H. Z. 810** an **„Invalidendank" Dresden**

Eine Bäckerei,

schönste Lage Dresdens, ist sof. zu verpachten. Adressen unter **D. U. 717** Exped. d. Bl.

Solid., älteres Fräulein wünscht klein. Geschäft zu kaufen od. Filiale zu übernehmen. Caution kann gestellt werden. Offerten erbeten u. **C. H.** Görlitz postlagernd Postamt Weberstraße.

Gutgeh. Produktengesch.

m. Grünwaaren, schöner Wohn. nebst Garten, ist wegen Krankh. sof. zu verk. Zuerfr. u. **C. T. 688** in die Exped. d. Blattes.

Bäckerei-Verkauf.

Eine inmitten der Stadt Chemnitz in bester Geschäftslage gelegene

Weiß- u. Feinbäckerei

ist krankheitshalber **sofort zu verkaufen.** W. Off. unter Chiffre **U. H. 205** postlagernd Chemnitz erbeten.

ZUM

VICTORIAHAUS

AUSSCHANK VON MÜNCHNER AUGUSTINERBRÄU VOM FASS.

PILSNER BÜRGERLICH BRAUHAUS 3/10 15 Pf., 4/10 20 Pf.

WEINE VON ERSTEN HÄUSERN.

MITTAGSTISCH-ABONNEMENT GEDECK M. 1, M. 1.50, M. 2.

TELEPHON 1918, A. I.

Spar-Kochherde

für **Hotels, Restaurants, Oekonomien, Private** etc., mit u. ohne **Wasserheizung** vom Herdfeuer aus. **Gas-Kocher, Wärmeschränke** etc. **Regulir-, Füll-, Koch-** u. **Amerikaner-Oefen** zu **billigsten** Preisen unter **Garantie.**

Rich. Hahmann, Trompeterstr. 6. Preislisten gratis und franco.

Bäckerei, Conditorei

in Dresden-A., beste Lage, für 1000 M. zu verk. u. weg. Abreise sof. zu übernehmen. Off. u. **B. S. 677** Exped. d. Bl. erbet.

Rouleaux- u. Tapeten-

Geschäft, gute Lage innere Altst., sichere Existenz für j. Kaufleute, mit gut. Kundsch., sof. z. vk., desgl.

Tischlerei

mit 4 Bänken, gute Kundschaft, für 1000 M. weg. Krankh. z. verk. Ausk. Neueg. 11. **Rabitich.**

Sichere Existenz.

Barbier-Geschäft, flottgeh., bill. Zins, nur weg. Anstell. sof. für 450 M. zu verkaufen. Off. u. **Z. 07** postlagernd Roßwein.

Mein Haus mit alter flotter

Bäckerei

will ich preiswerth an einen zahlungsfähigen Mann verkaufen. Bin alt und will mich zur Ruhe setzen. Ernstl. Bew. b. um Adr. u. **D. U. 715** Exp. d. Bl.

Buch- und Papier-Handlung

mit Leihbibliothek, für Buchbinder passend, ist wegen Aufgabe des Detailverkaufs sofort oder später (mit Wohnung) **zu verkaufen.** Selbstkäufer woll. Adr. unter **D. U. 704** in die Expedition d. Bl. niederlegen.

Restaurant,

flottgehend, mit oder ohne Saal, wird v. zahlungsfähigem jungen Wirth zu kaufen oder pachten gesucht. Off. unter **D. U. 713** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bier-Geschäft

gegen Kasse für 600 Mk. zu verkaufen. Werth 1000 Mk. Auskunft Rosenstr. 62, pt. l., 9–11, 3–6.

Ein flottgehendes

Milch- u. Butter-Geschäft,

beste Lage der Altst., vom Rittergut wegen Krankheit sofort bill. zu verkaufen. Adressen unter **D. U. 716** Exped. d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen, welches Lust hat die

feine Putzarbeit

zu erlernen, sucht Stellung. W. Offerten unter **Y. P. 603** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine **neuerbaute**

Bäckerei

ist bei mäß. Anzahlung **zu verkaufen.** Offerten erbeten unter **E. V. 51631** an die Expedition dieses Blattes.

Ein Lohnfuhrwerksgesch.,

welches 2 Pferde das ganze Jahr vollauf beschäftigt, soll wegen Alters des Besitzers sof. verkauft werden. Off. unter **K. A. 1914 Rudolf Mosse,** Altmarkt 15, I. erbeten.

Unternehmern,

welche ½ St. v. Dresden (Omnibusbahnverbindung) ein feines

Café

errichten wollen, ist Gelegenheit geboten, mein sich hierzu eignendes Grundstück zu kaufen. Lage hochfein. Anzahl. 15–20,000 M. Offerten unter **K. F. 836** an **„Invalidendank" Dresden.**

Gastwirthschaft

mit 6000 M. Anzahl. **zu kaufen gesucht.** Angebote erbittet **F. Procksch,** Wettinerstraße 8.

Dreirad 80 Mk.,

1 gebr. Glasthür, 32 Zoll br., 2 Mtr. hoch, zu verk. Rosenstr. 38, I.

Fleischer's Expedition,

Wilsdrufferstraße 28, 2.

Gedichte, Tafellieder, Toaste, Festreden etc. **Käufe, Briefe, Gesuche, Testamente, Verträge** etc. **Auskunft u. Rath!**

Oskar Wünschmann, 14 Rampischestraße Nr. 14,

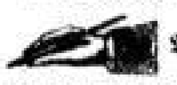
Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente etc. (auch briefl.) **Rath in Rechtssachen.**

Zither-Unterricht

nach bewährter Methode ertheilt ein tüchtiger Lehrer aus München. Struvestraße 22 part. l.

Rackow,



Altmarkt 15.

Schönschnellschreiben. Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführ., Briefstyl, Rechnen etc. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Feiner Putz

w. in **4–8 Woch.** gründl. erlernt **Pillnitzerstr. 48, I.** vis-à-vis d. Justizgebäude.

Literat R. Schneider, Breitestraße 14, 2. Et.,

Gesuche, Gedichte,

Toaste, Tafellieder, Briefe etc.

J. Klavierlehrer,

der das **Kgl. Conservatorium zu Leipzig besuchte** u. sich besonders dem Lehrfache widmete, **ertheilt** gründlich Unterricht. Offerten erb. unter **D. T. 1798 Rudolf Mosse, Dresden.**

Naegeli's Hôtel.

Hôtel erster Klasse. Europäischer Plan. Hoboken bei **New-York.**

Fichtenrindebäder.

Erfolge überraschend. Extract 1, 2 Bäder 50 Pf. Circusstr. 29, I.

Fichtenrinden-Bäder

(Nerven, Lunge, Rheum., Frauenkr.) **Berggießhübel.** Georgenbad.

Kassel.

„Hotel Reichskanzler"

Neu eröffnet!

Im Mittelpunkt der Stadt.

Einem geehrten Reisepublikum, sowie den Herren Geschäftsreisenden wegen der günstigen Lage speciell zu empfehlen. Omnibus zu jedem Zuge.

F. Richter, früher viele Jahre Oberkellner im Hotel „Stadt Weimar".

Hamburg, Hotel Union, Amsinckstr. 1, 2 u. 3, am Berl. Bahnhof, durch Hinzunahme des Nebenhauses auf das Doppelte vergrößert. Zimmer Preise nach wie vor M. 1.50 und M. 2. Besitzer **F. Stoltenberg.**

Osterberg

Herrliche Lindenbaumblüth. Frischgepflückte **Kirschen.**

Restaurant zur Schönen Aussicht, Loschwitz.

Schönster Ausflugsort.

Heute, sowie **jede Mittwoch frische Eierplinzen.**

Picardie,

Kgl. Großer Garten.

Heute, sowie jede Mittwoch

frische Eier-Plinzen

in bekannter Güte. **Delikaten Kaffee.**

Hochachtungsvoll **F. Wilop.**

Gasthaus Gostritz.

Heute Schlachtfest.

Herm. Vogel.

Gasthof Niederpoyritz.

Heute Mittwoch delikate **frische Eierplinzen.**

Kirnitzschthal, Gasthof zum Hirsch,

neben der Kirnitzschschänke.

Die einzige böhmische Küche im Orte, echte österr. u. ungar. Natur-Weine; schöne Zimmer mit sauberen Betten von 1–1,50 M. Licht oder Bedienung wird nicht berechnet. Pension nach Uebereinkunft. Hochachtungsvoll **W. Jirkowsky.** Hinterdittersbach bei Böhmisch-Kamnitz.

Triberg, Schwarzwald Hotel u. Pension Engel.

Elegant eingerichtet. Münchner u. Pilsner Bier-Restaurant. Nur electrische Beleuchtung. **Pension nach Uebereinkunft.**

Voigt's Weinstuben

7 Frauenstrasse 7

halten sich einer geneigten Beachtung empfohlen.

Täglich **frische**

Erdbeer-Bowle

Fernsprecher 1984. Amt I.

Sächsische Schweiz.

Besuchern der Bastei wird der Weg durch die Schwedenlöcher nach dem

Amselfall mit **Restaurant,**

¾ St., von da nach Rathen ½ St. oder nach Hockstein 1½ St., Polenzthal u. s. w. als lohnendste Partie auf das Beste empfohlen.

„Constantia"

Cotta-Dresden. Die Linden blühen.

Wachberg im Wachwitzgrund.

Großer Park und Thiergarten. Hochachtungsvoll **Valisch.**

Gasthaus z. Deutschen Haus, Annaberg,

nahe am Markt, hält sich dem geehrten Publikum, sowie Geschäftsreisenden bestens empfohlen. Fremdenzimmer mit guten neuen Betten, gute bürgerliche Küche, vorzügliche Biere.

Anton Nötzel.

Wettin-Schlösschen in Kemnitz.

Schöner Garten. Gesellschaftssaal.

Gambrinus-Brauerei,

Löbtauerstrasse 11.

Heute, sowie jeden Mittwoch von 3 Uhr an **hochfeine Eierplinzen, ff. Kaffee.** Abends ½8 Uhr

Groß. Concert,

Orchester 20 Mann.

Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll **C. Erbsmehl.**

Prinz-Georg-Thurm

schönster **Aussichtspunkt der sächsischen Schweiz** zwischen **Neustadt** und **Sebnitz.** Von **Station Krummhermsdorf** auf Waldwegen in **35 Minut. bequem** zu erreichen. **Vorzügliches Bergrestaurant** mit Wohnungen f. Sommerfrischler u. Touristen. **Ozonreiche Waldanlage.** Gesellschaftssaal, Turnplatz. Hochachtungsv. **Strauss.**

Schweizerhäuschen.

Heute

Abend-Concert.

Hotel Duttler.

Heute sowie jede Mittwoch

frische Eierplinzen

in bekannter Güte. Hochachtend **G. Duttler.**

Rabenauer Mühle.

Täglich frische

Forellen.

Picardie,

Kgl. Großer Garten.

Heute, sowie jede Mittwoch

frische Eier-Plinzen

in bekannter Güte. **Delikaten Kaffee.**

Hochachtungsvoll **F. Wilop.**

Restaurant Arrighi,

Weißeritzstraße.

Heute sowie jeden Mittwoch **Großes Garten-Concert,** Anfang 7 Uhr, wozu ergebenst einladet I. S. **H. Lehmann.**

NB. ff. Kaffee u. selbstgebackene Käsekäulchen. D. O.

Herrliche halbe Tages-Partie nach Potschappel **Germaniahöhe.** Prachtvolle Fernsicht über Plauenschen Grund. Fahrt bis Potschappel, 5 Minuten bis Germaniahöhe, dann üb. Schiedge, Thalschänke, Kunnersdorf, Grund, Hoher Stein zurück od. umgekehrt.

Kurhaus Klein-Zschachwitz.

Besitzer: **Oswald Hänsel.**

Echt Münchner Spatenbräu.

Leutewitzer Windmühle, Kirschen, Erdbeeren täglich frisch gepflückt.

1. Culmb. Actien-Brauerei, Filiale Dresden, Schützenplatz 3.

Grosse Wirthschaft

Kgl. Großer Garten.

Täglich

Gr. Concerte

von der

Kapelle des Hauses.

Von früh an geöffnet.

Guter Kaffee, Cacao, Thees, stets frisches Gebäck. Nachmittags selbstgebackene Kuchen.

Beste Biere: **Münchner Löwen-Bräu, Culmbacher Rizzi, Böhmisch** aus der Brauerei Triebl, Michelobs. Zum **Feldschlößchen-Lager.**

Gewählte **Weinkarte.**

Billige **Mittag- und Abend-Speisenkarte, Diners und Soupers** zu jeder Tageszeit.

Idyllischer schattiger, ruh. und angenehmer Aufenthalt. Säle für **größere Gesellschaften** zur Abhaltung von **Festlichkeiten** unter coulantester Bedingung. Neu prämiirter Saal. Asphaltirte Kegelbahn. **Schießplan: Vogelschießen. Kinderspielplan mit Turngeräthen.**

Halte mich einem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen.

Mit Hochachtung

Heinrich Müller.

Rabenauer Mühle.

In Folge ihrer **herrlichen** und **geschützten** Lage i. **Rabenauer Grunde** und **ringsum von Wald umgeben,** ganz nahe der Bahn-Station, eignet sich die **Rabenauer Mühle** vortrefflich zum **Sommer-** u. **Erholungs-Aufenthalt. Gute Betten. Küche** und **Keller als vorzüglich bekannt. Bad im Hause. Mäßige Preise.**

Ernst Wauke, Besitzer.

Schützenhof.

Heute, sowie jede Mittwoch

Schlachtfest.

Louisengarten Gruna.

Pirnaische Chaussee 1, neuer Theil des K. Gr. Gartens. Heute sowie jede Mittw. **Käsekäulchen,** selbstgeb. **Kuchen,** delikaten **Kaffee,** Mittags und Abends **Milch** von der Kuh weg. Kinderspielplatz. Hochachtungsvoll

Th. Höpner.

Friedensburg.

Die Perle der Lößnitz.

Schönster und lohnendster Ausflugspunkt der Dresdner Umgegend. Großartiges Panorama mit Fernsicht über das ganze Elbthal bis in die sächs. böhm. Schweiz. Möblirte Wohnungen mit und ohne Pension.

Constantia.

Täglich

frische Kirschen.

Otto Scharfe's Etablissement Pirnaischer Platz

(I. Ranges).

Empfehle außer meinen berühmten Biersorten

Echt

Culmbacher

aus der Muster-Brauerei

J. W. Reichel,

Culmbach.

Hochachtungsvoll

Otto Scharfe.

Wer Dresden besucht

und im Centrum der Stadt gut und preiswerth wohnen will, dem sei hierdurch **Hotel Edelweiß, Wettinerstraße 2,** bestens empfohlen. **Emil Piesold.**

Fischhaus,

Gr. Brüdergasse 17.

Anerkannte Fischküche. Reiche Auswahl als: Lachssemmel, Caviarsemmel, Sardellen, Fisch-Brödchen u. s. w. à 15 Pf. Biere die vorzüglichsten.

L. Tornauer, Fischhauswirth.

Das

Restaurant „Zum Trompeter"

in

Bühlau

mit seinem schattigen Garten bringt in empfehlende Erinnerung

der Besitzer Moritz Richter.

NB. Jede Mittwoch **ff. Kaffee** und **Plinzen.**

Sebastian's Gasthaus,

Neustädter Markt Nr. 6,

Ecke Kasernenstraße,

empfiehlt eine **reichhaltige Speisenkarte** zu den billigsten Preisen. **Stamm** nach Wahl zu jeder Tageszeit. **Biere** auf Eis nur in ½-Gläsern.

Freundlich gelegene Zimmer mit guten sauberen Betten von 1 M. an. Einem zahlreichen Besuche entgegen sehend, zeichnet

Hochachtungsvoll

G. Sebastian, Gastwirth.

Schloß-Schänke Uebigau.

Heute frische

Käsekäulchen.

Spechtritzmühle (Rabenauer Grund)

empfiehlt vorz. Küche, ff. Biere, Sommerwohnungen, electrische Beleuchtung.

Achtungsvoll **A. Geier.**

Für Söhne bemittelter Eltern.

Ein Lehrer beabsichtigt während der Sommer-Ferien mit einigen seiner Schüler eine Reise nach Tirol zu unternehmen. Geehrte Reiselustige, welche geneigt sind, ihre Söhne unter kundiger Leitung und gewissenhafter Beaufsichtigung mitreisen zu lassen, werden gebeten, ihre Adr. unter **E. V. 722** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Filial-Paulus.

Mittwoch den 28. Juni Ausflug nach den Rauensteinen und Königstein. Abends im Schützenhaus daselbst. Abfahrt vom Böhm. Bahnhof 2 Uhr 15 Min.

Riesen's Liedergarten.

Heute Wanderabend Gr. Garten.

Wittwen- u. Waisenkasse von Lehrern an höheren Schulen Sachsens.

Gemäß § 11 der Satzungen genannter Kasse wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Herren Prof. Dr. Welte, Vorsitzender; Prof. Dr. Henke, stellvertr. Vorsitzender; Oberlehr. Dr. Kell, Kassirer; Seminar-Oberlehrer Knot, Schriftführer; Prof. Besser, Realschuldirektor Dr. Schöpke und Oberlehrer Dr. Unbescheid, sämmtlich in Dresden, den Vorstand der Kasse bilden, und daß die drei zuerstgenannten Vorstandsmitglieder Vertreter der Kasse im Sinne von § 18 des Gesetzes über die juristischen Personen v. 15. Juni 1868 sind.

Dresden, d. 27. Juni 1893.

Der Vorstand.

Dr. **Welte.**

Heute ½9 Uebung. Bundeshefte mitbring. Morgen Donnerstag ½9 Uhr **Wander-Abend** im Verein **Volkswohl, Wasserstr. 7.**

Cigarren-Abschnitt-Sammel-Verein.

Mittwoch den 28. Juni 1893 von 4 Uhr Nachmittags an im **Westendschlößchen** zu Plauen

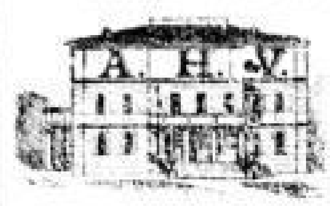
Sommerfest,

bestehend in **Concert, Kinderlampionzug,** versch. Ueberraschungen u. einem **Tänzchen** zum Schluß.

Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Die geehrten Bundesmitglieder, sowie die geehrten Mitglieder der Allgem. Radfahrer-Union und des Sächsischen Radfahrerbundes, welche sich an dem Fahrbeobachtungsdienst bei der Distanzfahrt Wien—Berlin betheiligen wollen, um die Herren an der Strecke zu unterstützen, werden gebeten, sich an der gemeinschaftl. Fahrt nach Bautzen zu betheiligen. Abfahrt Donnerstag Nachm. 5 Uhr Amtshof Sachsenplatz. Rendezvous in Bautzen, Hotel Lane.

Hertel, Gaufahrwarth.



Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden.

Zur Beachtung.

Die Versendung unserer Vereinszeitung Nr. 5 u. 6 erfolgt heute durch die Verkehrsanstalt „Hansa". Sollte eines unserer geehrten Mitglieder die Sendung nicht rechtzeitig oder gar nicht empfangen, so ersuchen wir, solches sofort in unserem Bureau Moritzstr. 2, 1., gef. anzumelden. Die **beigelegten Eintrittskarten zu unserem am 12. Juli d. J. stattfindenden Sommerfest** bitten wir recht zahlreich benutzen zu wollen.

Der Vorstand.

„Bettelstudenten."

Sonntag den 2. Juli 1893, Nachmittags 4 Uhr

Grosses

Sommer-Fest

in sämmtlichen Räumen der

Grossen Wirthschaft,

Königl. Großer Garten,

bestehend in

Instrumental- u. Vocal-Concert,

ausgeführt von der **Kapelle der Großen Wirthschaft** unter Direktion des Herrn Musikdirektor **Wentscher und unter gütiger Mitwirkung der Männergesangvereine „Euphronia", „Teutonia"** u. **„Frohe Sänger",** unter Leitung der Herren **Seidel** u. Cantor **Fischer,** sowie in versch. Belustigungen, Kinderspielen etc. etc.

Programms à 25 Pf. sind in unseren Geschäftsstellen der Herren **v. Wehren,** Seestr. 6; **Mättig,** Landhausstraße 18; **Moldau,** Annenstr. (Ecke Flemmingstr.); **Schneider,** Wettinerstr. 12 und Postplatz; **Kohl,** an der Falkenbrücke; **Meyer,** an der Augustusbrücke 2; und **Ziegmeyer,** am Albert-Theater, zu entnehmen.

Der Gesammtvorstand.

Strohhutplätter-Krankenkasse.

Hierdurch zur Nachricht, daß unser Mitglied Herr **Hugo Pinkert** am 25. d. M. verstorben ist. Die Beerdigung findet heute Nachm. 4 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhof statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet

der Vorstand.

Feronia.

Mittwoch den 28. d. M.

Monats-Versammlung

im Vereinslokale. Zeichnung zur Partie!

Deutscher Verein

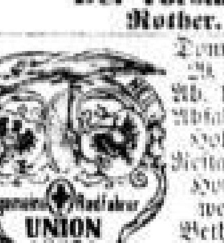
Bismarck.

Heute Mittwoch, den 28. Juni, Abends ½9 Uhr im Restaurant **Schott,** Marienstraße 46, 1. **Vortrag** über **Fürst Otto von Bismarck und seine Errungenschaften.** Referent: Herr Kaufm. **Georg Bachmann.**

Anschließend Mitglieder-Versammlung. Freunde und Gönner **unseres** Vereins herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Rother.



Donnerstag 29. Juni, Ab. 10 **Uhr,** Abfahrt von Hollack's Restaur. n. Hoyerswerda. Betheiligung am Postendienst Distanzfahrt Wien—Berlin betr. Vereine und Einzelfahrer um rege Betheiligung bittend.

Der Fahrwarth.

Neu! Germaniahöhe.

Plauen-Vogtland.

Herr Pf. i. Leipzig, wollte wissen, wo wir uns gesehen. Pfingsten S. Nach. i. K. Ihren Zuspruch nie bemerkt, bis mir ein D. Blatt in die Hände kam über Jahresverlegenes.

Pl. Gruß **A. S.**

Geliebtes Herz!

Es war am M. 3 Uhr. Hast Du mich erkannt u. Dich gefreut wie sonst? Nun w. Du wohl wer Sehnsucht hatte, Dich zu sehen. Bitte, zürne m. nicht m. vom 14. Febr. Ich denke so oft u. so gerne an Dich.

Ehrenerklärung.

Die von mir am 17. Juni, Abends, dem Herrn und der Frau **Engmann,** sowie Herrn **Richard Mann** angethane Beschimpfung bitte ich denselben hiermit ab.

Adolph Maschauer,

Alaunstr. 87.

A. B. ... Donnerst. 8½ b. Polnik.

Rein. 1 August. schreibe mir unter d. Anfangsbuchstab. Deines Namens postlagernd Holbeinplatz Nr. 50.

Tiroler Sommerfrische

Jakob Schöpfer's Gasthof in **Telfs, Tirol,** an der Arlbergbahn, 1 Station von Innsbruck, direkt am Inn gelegen, mit schöner Veranda, herrlicher Umgebung, prachtvolle Ausflüge, schöner Fichtenwald mit Ruhebänken, vorzügliche Küche, guter Wein, freundliche Aufnahme, Pension 2 Gulden, bestens empfohlen. **Dr. K.**

---

19 J. Ich werde mich nächsten Sonntag in Ihrer Nähe einfinden, vielleicht könn. S. mir da Gelegenheit geb. 4—5. **E.**

Zwerg Albion,

seit Ludwig dem Frommen.

Charlotte.

Herzlichen Glückwunsch

zur **silbernen Hochzeit** Herrn und Frau **Raeder** von Ungenannt, doch wohlbekannt.

Nr. 29.

O. S. 346.

Bekannter Inhaber der bei Haasenstein u. Vogler am 1. Juni entnommenen Briefe obiger Chiffre wird nochmals ersucht, die Wertheinlagen meines Briefes sofort an mich abzuliefern, da ich sonst gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen werde.

J. Sch.

Herrn Prof. Dr. Czeslaw v. Czynski, Dresden-A., Portiusstr. 4.

Sehr geehrter Herr Professor!

Mit Freuden u. heißem Dank theile Ihnen mit, daß durch Ihre Heilweise meine Frau von ihren Kopfschmerzen, an denen sie Jahre lang litt, befreit wurde. — Ich kann Ihre Heilmethode allen Leidenden aufs Wärmste empfehlen.

Hochachtungsvoll

C. Machledt, Zahnkünstler, Freibergerstraße 31, 2.

C. H. C. Brief l. M.-St., bitte abh. H. Ehr.

Herzl. Dank u. Gruß f. lieben. Entgegenk., bin hochbeglückt. Erna.

Havelocks,

wasserdicht,

findet man beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 8 u. 10. M. & B.**

Kinderwagen,

Fahrstühle kauft man gut und billig in vorzüglichster Ausführung nur in der Fabrik von **L. Kupfer, Dürerstraße 9, Johannesstraße 10. L.**

Holzwaaren

für **Küche u. Haus** kauft man in gr. Auswahl und zu billigen Preisen **Breitestr. 6 i. Holzwaarenmagazin. O. A.**

Groß ist die Auswahl feiner, leichter Filz-, Cylinder-, Touristen- und

Strohhüte,

Reise-Mützen, Reise-Schuhe, Pantoffeln in der Hutfabrik von Bruno Köberling, Wallstr. u. Antonsplatz 12. Man bekommt das. Alles gut solid gearbeitet für billigen Preis. M. G.

Das Atelier für Zahnersatz von **Paul Beyer, Wallstr. 1,** Ecke der Wilsdrufferstraße, wird allen **Zahnbedürftigen** hiermit bestens empfohlen. Künstliche

Zähne

werden daselbst schmerzlos, gut passend und **billig** eingesetzt. **Zähne** gewissenhaft plombirt u. gereinigt u. **Zahnschmerzen** beseitigt. **R. O.**

Alma.

Unter **Alma** Nr. 61 verkauft Herr **A. E. Simon,** Pillnitzerstraße, Ecke Cirkusstraße eine **6-Pfg.-Cigarre,** die unstreitig das Beste ist, was geliefert werden kann. **Ein Kenner.**

Jalousien,

neue sowie jede Reparatur solid und billig erhält man bei **A. Walter, Victoriastraße 13. B.**

Eine glückliche Idee ist: ein Veloziped nicht früher zu kaufen,

Ehe

man in Bernhardt's überdeckter Radfahrbahn, Reitbahnstraße 18, das Radfahren erlernt hat. Erlernung des Fahrens bei jedem Wetter. Ehe man ein Fahrrad kauft, muß man dasselbe prüfen, also lerne erst ordentlich fahren und dann prüfe und kaufe. **E. L.**

Wo kauft man gut und billig Tischler- u. Polstermöbel? Nur Moritzstraße 8, I. Et., im Hause Restaurant Gaßmeyer. **H.**

Fahrräder

mit soliden Reifen werden schnell u. billigst mit **Pneumatikreifen** umgebaut, alle Arten Fahrradreparaturen macht schnell u. billig **A. Siksay, Rennbahn Striesen. L. R.**

Harmonikas

liefert bei vorzügl. Güte u. größter Auswahl die Fabrik **C. O. Mehlgarten,** Schäferstr. 85. **R. G.**

Wo

bekommt man die **billigsten Reise-Schuhe** u. **Pantoffeln?** In **Ernst Schöne's** Fabrik-Lager **Am See 50.** Gr. Auswahl, billige Preise. **F.**

Bei vorkommendem Bedarf versäume Niemand die **Schuhmacherei** von

Joh. Pietsch,

Wettinerstr. 15, zu besuchen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl von Beschuhungen jeder Art zu wirklich billigen Preisen bei solider Bedienung. **H. S.**

Grösstes Lager

bester Haararbeiten, als: Perrücken, Löckchen, Theile, Frisuren usw. findet man bei den Hoffriseuren **Kellner & Sohn,** Wilsdrufferstr. 21, 1. Et. Dat. wird das eigene Haar konservirt durch besondere Behandlung mit kräftigenden Kopfwässern, unschädlichen Färbemitteln. **D. H.**

Frau

Elise Weichhold, Zahnkünstlerin, **Serrestraße 1,** fertigt, **wie allgemein bekannt, nur tadellose Gebisse. B.**

Das öftere

Einfetten

der Schuhe, nachdem man die Wichse abgewaschen, versäume bei **heißer Witterung** Niemand. **Ricinusöl** ist wegen seines Fettgehaltes u. der Eigenschaft, daß es sofort wieder Wichse annimmt, vorzuziehen. **Vaseline zerfrißt** das Leder. Auch bei **Reparatur** ersuche man **betreff. Schuhmacher** um obige Conservirung des Oberleders.

Voigt, Altmarkt.

Meyer's Joppen,

wasserdicht, findet man nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 8 u. 10. M. & B.**

Wer seine

Uhr

wirklich gut u. billigst repariert haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft v. H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schöffergasse 2. Sofortige Preisangabe. A. G.**

Messer,

Scheeren, Rasirmesser etc. kauft man gut u. vortheilhaft in der Messerfabrik, Dampfhohlschleiferei und Vernickelungs-Anstalt von **J. Hahnemann,** am See 7. **E. H.**

Kinderwagen, Reisekörbe, Blumentische, sowie alle Korbwaaren kauft man gut und billig Scheffelstr. 24 b. F. Roßberg. **H.**

Unschädliches und waschechtes Haarfärbemittel, um

grauen Haaren

ihre **Naturfarbe** in blond, braun oder schwarz wieder zu geben, kauft man im Friseurgeschäft v. **L. Bartholdt,** Amalienstr. 15. **M.**

Bei Bedarf von Bettstellen, Matratzen, Sophas, Stühlen, Kleiderschränken, Tischen, Waschtischen, Spiegeln etc. wird das Möbel-Lager von **Georg Silberschmidt,** Moritzstraße 8, 1. im Hause Restaurant Gaßmeyer empfohlen. **J.**

Herrn Carlo Rimatei,

Dresden-A., Moritzstr. 19.

Altona a. Elbe. Die mir gesandte Zither ist unversehrt in meinen Besitz gelangt. Die überraschende Klangfülle derselben u. die Leichtigkeit des Spiel-Erlernens bei einigermaßen musikalischem Gehör, über welches ich allerdings verfüge, übertrifft vollständig meine Erwartungen. Schon darf ich in Freundeskreisen ohne meine geliebte Zither nicht erscheinen und Niemand ist mehr hocherfreut, wie meine genesenden Kranken, wenn ich ihre Bitte erfüllen kann, sie in stiller Abendstunde durch den Vortrag der mannigfaltigen, lieblich reizenden Volksmelodien, die Sie dem Instrument beifügten, zu ergötzen. Mit einem Worte, **die Zither bedarf keiner Reklame, sie spricht für sich selbst, auch in ihrer Ausstattung. Carl Fahning,** Krankenwärter.

Eiserne Geschirre

Niederlage gr. Brüderg. 8, Ecke Querg., beste u. bill. Bezugsquelle von **H. Rückert. W.**

Jede Dame sollte sich bei Bedarf von **Corsets** an das **best renommirte** (Special-)

Wiener Corset-

Magazin von **M. Bartholdt, 15 Amalienstr.** u. Pragerstr. **22,** wenden. Schon ein **Blick** in die **Schaufenster genügt** und man wird das Gewünschte in **solidest.** Ausführung zu **jedem Preise** vorfinden. Specialität: **Empire Mider. S.**

Staubmäntel,

Sommer-Umhänge jetzt zu jedem nur annehmbaren Preise beim **Neustädter Mäntel-Ulbricht,** Neustadt, Heinrichstraße 14.

Veritas.

Vorsicht!

Es werden vielfach **Corsets** in Schaufenstern ausgestellt u. wieder der Reihe nach v. Lager gewechselt; in einem solchen Cors. **trocknen** die Stäbe durch die bedeut. Wärme u. **brechen** in kurzer Zeit. Diese fast überall auf Kosten d. Kundschaft eingef. Manipulat. wird in dem neuen Corsetgesch. von **Leo Stroka,** Seestraße 5, 1. **nicht** befolgt u. man kauft daselbst entsch. **gut,** braucht **nicht** die hohe Ladenmiethe mit zu zahlen. **K.**

Clichés,

die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen. Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 28. Juni

Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt,

129. Vorstellung.

Mittel-Preise.

Die Königin von Saba.

Große Oper in vier Akten nach einem Text von Mosenthal.

Musik von Karl Goldmark.

König Salomo	Hr. Schrauff
Baal-Hanan	Hr. Gutzschbach
Assad, Salomo's Liebling	Hr. Anthes
Hohepriester	Hr. Decarli
Sulamith, dessen Tochter	Frl. Reuther
Die Königin von Saba	Frl. Malten
Astaroth, ihre Sklavin	Frl. Bossenberger
Ein Tempelwächter	Hr. Eichberger

Tänze arrangirt von Herrn Ballettmeister Köller, ausgeführt von Frl. Hoffschüller, Frl. König und dem Corps de ballet.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Donnerstag: Der fliegende Holländer.

(Letzte Vorstellung vor den Ferien.)

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt 1, Nr. 3206.)

Gewöhnliche Preise.

Ensemble-Gastspiel

unter Leitung des Directors Julius Fiala.

Gastspiel Carl William Büller.

Der Hypochonder.

Lustspiel in 4 Akten von Gust. v. Moser.

Piefenhuck, Rentier	* *
Emma, seine Frau	Anna Lemaitre
Hen., ihre Tochter	Frieder. Weigand
Sauerbeck, Kaufmann	Julius Ebben
Rosalie, seine Frau	Martha König
Klara, beider Tochter	Cäcilie Kleve
Reimann, Baumeister	Bernh. Bennoerk
Hugo Berger, Agent	Otto Wembe
Pieper, Stadtverordneter	Wilh. Lemaitre
Lina, seine Frau	Ella Selden
Ballinger, Stadtverordneter	Eduard Berg
Karner, Stadtverordneter	Knoefel Reimke
Lehmann, Stadtverordneter	Siegfr. Philippi
Pfaffschmidt, Stadtverordneter	Albert Steinack
Moll, Sanitätsrath	Paul Pauly
Hamsel, ein Bote	Julius Dessar
Frau Balder	Lora Döring
Pauline, Dienstmädchen	Louise Beiter
Eine Modistin	Lena Bähr

Piefenhuck * * Carl William Büller.

Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag Gastspiel C. W. Büller: [illegible]

„Stadt-Park“,

19 gr. Meißnerstraße 19, direkt am Elbstrom gelegen.

Heute

Großes Abend-Concert,

ausgeführt von der Kapelle der ersten Sächs. uniformirten Musikschule zu Dresden.

Direction: J. Spürling, Musikdirector.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Julius Spiegler.**

Neu! Wunderfontaine mit effektvoller Beleuchtung. Neu!

Verband Dresdner Kegelclubs.

Sonntag den 16. Juli 1893

Herrenpartie

mit Musikbegleitung **mittelst Sonderzugs** ab Schlesischer Bahnhof nach Niederneukirch — Valtenberg — Oberneukirch. Bequeme und herrliche Waldpartie nach der Hohwaldschänke, unterwegs Picknick.

In Niederneukirch erwartet uns der Verband „**Lusatia**“ sowie Bundesbrüder aus Bautzen, Sebnitz, Pirna, Zittau u. s. w.

Gäste sind willkommen.

Näheres durch Circular.

Der Fahrpreis beträgt 2 Mk. 80 Pf. für Hin- u. Rückfahrt.

Der Vorstand.

Tonhalle.

Heute grosses Garten-Concert.

(Eintritt frei.)

Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **G. Gähde.**

Die Concerte finden regelmäßig Mittwochs u. Sonnabends statt.

Gasthof Deutsches Haus,

Potschappel.

Germaniahöhe,

schönster Aussichtspunkt des Plauenschen Grundes, einzig in seiner Art, mit neuangelegten Concertgarten, reizenden Parkanlagen, Musikhalle, Veranda rc.

Vom Bahnhof Potschappel in 5 Minuten erreichbar. Halbe Tagespartie zu Fuß von Dresden über Kaitz od. Hoher Stein, Cunnersdorfer Grund, Thalschänke, Schiedge, Germaniahöhe. Bietet den Besuchern den angenehmsten Aufenthalt.

Außerdem empfehle meine renovirten, der Neuzeit entsprechend ausgestatteten Restaurations-Lokalitäten mit Ballsaal, Gast-, Gesellschafts-, Fremden- u. Billardzimmern nebst neuer Asphalt-Kegelbahn sowie Ausspannung und Stallung.

Durch gute Küche, vorzüglich gepflegte Biere, f. Weine und aufmerksamste Bedienung werde ich Sorge tragen, das mich beehrende Publikum zufriedenzustellen und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll

Gustav Hohmann,

Gasthof Deutsches Haus in Potschappel.

Restaurant auf dem Rosenberg

Schönster Punkt der Sächs.-Böhm. Schweiz. Neuer Aussichtsthurm. Vorzügl. Verpflegung.

Bertha Beber.

Rochlitzer Berg

hält sich hiermit bestens empfohlen.

Herrliche und dankbare Tagespartie: geeignete Sommerfrische bei voller Pension.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute, sowie jeden Mittwoch, **ff Eierplinzen.**

Achtungsvoll **H. E. Hebenstreit.**

Johannesgarten,

7 Johannesstrasse 7 und Ringstrasse.

Bestventilirtes Lokal der Residenz.

Vorzügliche, billige Küche. Bier aus Prima-Brauereien.

Erste Etage für Familien und Vereine empfohlen.

Am Königlichen Steinkohlenwerk ist die Stelle eines Maschinenmeisters zu besetzen.

Diese ist mit einem festen Diensteinkommen von wöchentlich 32 Mark, mit freier Wohnung und Heizung, sowie mit einem Tantiemebezug verbunden, welcher sich in den letzten 5 Jahren auf durchschnittlich jährlich ungefähr 650 Mark belaufen hat.

Bezügliche Anfragen und Bewerbungen sind an die unterzeichnete Direktion zu richten.

Zauckerode b. Potschappel, den 21. Juni 1893.

Die Direktion des Königlichen Steinkohlenwerks.

B. Förster.

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des Schuhmachers **Oskar Kaminsky** von hier wird aufgehoben, nachdem der Schlußtermin abgehalten und die Schlußvertheilung vollzogen worden ist.

Hoyerswerda, den 23. Juni 1893.

Königl. Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den **Karl Fürchtegott Richter, ohne festen Beruf, geboren am 12. April 1864 zu Langebrück, Amtshauptmannschaft Dresden,** welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Bocholt abzuliefern.

Bocholt, den 22. Juni 1893.

Königliches Amtsgericht.

Die Königl. Altersrentenbank,

Landhausstraße 16, gewährt provisionsfrei sofort oder später **Darlehne** zu 4 % gegen erste Hypothek auf größere Dresdner Zinshäuser. Näheres in der Kasse daselbst.

Friedrichstadt.

Nudeln à Pfd. v. 28 Pf.	Liebig's Fleisch-Extract ¼ Pfd. 105 Pf.
Macaroni à Pfd. 32 Pf.	Oliven-Oel, Genueser,
Himbeersaft à Pfd. 45 Pf.	à Pfd. 90 u. 100 Pf.

Gust. Seyler, Schäferstr. 65.	**B. Zander Nachfolger**, Friedrichstraße 29.
Carl Weinert, Schäferstr. 46.	**M. Wünsche**, Friedrichstr. 10.
Fr. Hennig, Schäferstr. 40.	**R. Scheermesser**, Friedrichstraße 8.
O. Nickol, Schäferstr. 31.	
Carl Krause, Schäferstr. 18.	**Alfr. Junker**, Weißeritzstr. 31.
Hch. Koch, Schäferstr. 8.	**Hch. Kühnel**, Weißeritzstr. 25.
Herm. Krumbiegel, Wachsbleichgasse.	**Otto Sachse**, Weißeritzstr. 20.
	Paul Voogt, Weißeritzstr. 10.
A. Thiele, Bauhofstraße 2.	**Mor. Kuntze**, Weißeritzstr. 1.

Strümpfe

in allen Größen und Qualitäten, **echt schwarz und bunt.**

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstraße 7. Antonsplatz

Freiwillige Gutsversteigerung.

Erbtheilung halber soll das zum Nachlasse des Gutsbesitzers **Franz Robert Berthold** gehörige Gut, Folium 102 des Grundbuchs, Nr. 102 des Brandcatasters für **Reichstädt,**

den 13. Juli 1893

Nachmittags 2 Uhr

freiwillig an **Ort und Stelle** in **Reichstädt** versteigert werden.

Das Gut, welches mit der anstehenden Ernte, jedoch ohne Inventar, zur Versteigerung gelangt, umfaßt einen Flächenraum von 34 Hektar 91,5 Ar = 63 Acker 43 □R. und ist dasselbe ohne Berücksichtigung der Oblasten, jedoch mit der anstehenden Ernte auf 37,800 M. ortsgerichtlich gewürdert worden.

Erstehungslustige werden aufgefordert, an vorgedachtem Tage in dem **Berthold'schen Gute** zu **Reichstädt** sich einzufinden.

Am Tage, nach Befinden die folgenden Tage nach der Gutsversteigerung erfolgt die Versteigerung des lebenden und todten Inventars durch die Ortsgerichten zu Reichstädt.

Der am Gerichtsbret und im Gasthof zu Reichstädt angehangende Anschlag enthält die Versteigerungsbedingungen, die Beschreibung des Grundstücks und ein Verzeichniß des zur Auktion kommenden Inventars.

Dippoldiswalde, am 23. Juni 1893.

Königl. Amtsgericht daselbst.

Geuder.

Mehrbietungstermin.

Für das zum Nachlasse des verstorbenen Herrn **Karl Heinrich Kürbs** in **Bosewitz** gehörige **Sechzehntheilhufengut** Nr. 10 des Ortsbrd.-Verf.-Cat. und Fol. 12 des Grundbuchs für **Bosewitz**, ein Areal von 5 Ht. 21,0 Ar — 9 Acker 121 □R. umfassend, mit 331,12 Steuer-Einheiten belegt, sowie ohne lebendes und todtes Inventar ortsgerichtlich auf 21,087 M. 70 Pf. gewürdert, ist ein Kaufpreis von 18,500 M. geboten worden.

Es werden nun Diejenigen, die ein höheres Gebot zu thun beabsichtigen, hierdurch aufgefordert,

den 1. Juli 1893

Mittags 12 Uhr

im erwähnten **Nachlaßgute** in **Bosewitz** zu erscheinen und der weiteren Verhandlung gewärtig zu sein.

Pirna, am 21. Juni 1893.

Königliches Amtsgericht.

Friedrich, Ass.

Restaurations-Verkauf.

Wegen wiederholter Krankheit meiner Frau verkaufe ich **sofort** mein Restaurant-Grundstück zum „Feldschlößchen“ mit sämmtlichem Inventar und **dem dazu gehörigen Feld und Wiesen** nebst Wirthschaftsgeräthen. NB. 2 große Gastzimmer, 1 Gesellschaftszimmer und großer Concertgarten. Off. bel. man an mich selbst zu senden.

Freiberg i. Sa. **Johann Gross.**

Italien.

Vertreter großer deutscher Firmen, etablirt in **Rom**, der in **ganz Italien** beste Verbindungen besitzt, befindet sich dieser Tage in **Deutschland** zum **Einkauf** zugkräftiger **Neuheiten, Spezialitäten, Massen-Artikel** rc. und erbittet Offerten unter **F. 299** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., **Leipzig**. Beste Referenzen und größte Sicherheit geboten. Derselbe würde auch **Vertretung** für irgend welche **gute Artikel** übernehmen.

Das Geheimniss

alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie **Mitesser, Finnen, Flechten, Leberflecke, übelriechenden Schweiß** rc. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit:

Carbol-Theerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co., Dresden**, à St. 50 Pf. bei: **Carola Parfümerie**, König-Johannstr.; **Löwen-Apotheke**, Altmarkt; **Weigel & Zeeh**, Marienstr.; **Hof-Apotheke**, am Georgenthor; **Johannis-Apotheke**, Dippoldiswaldaerplatz; **Engel-Apotheke**, Annenstr.; **Kronen-Apotheke**, Bautznerstraße; **Erwin Barthel**, Alaunstr. 1; **Hugo Köberlin**, Waisenhausstraße; **Franz Henne**, Amalienstr. 7; Apotheker **Georgi** in Radebeul.

Sombart's Patent-Gasmotor.

Fried. Krupp, Grusonwerk

Magdeburg-Buckau.

Kataloge kostenfrei.

Vertreter: **A. Vogt**, Ingenieur,

Dresden, Ostraallee 2.

Friede.

Gott lob, zu Ende ist die Schlacht,
Es schweigen die Kanonen,
Nachdem es wochenlang gekracht
In allen deutschen Zonen.
Verschwunden ist die Hetzerei
Aus unsern Zeitungsspalten,
Der Deutsche athmet wieder frei
Und läßt den Herrgott walten.
Man steigt nun wieder wie zuvor
Zum Aerger seiner Neider
In Dresdens **„Goldn'e Eins“** empor
Und wählt sich feine Kleider.

Jetzt im Ausverkauf!

Hrn.-Paletots,	fr. 12—20,	jetzt nur v. M.	**7** an.
Hrn.-Paletots,	fr. 25—35,	jetzt nur v. M.	**14**
Herren-Anzüge,	fr. 13—20,	jetzt nur v. M.	**8½**
Herren-Anzüge,	fr. 25—35,	jetzt nur v. M.	**14**
Schwal. Havelocks,	fr. 18—40,	jetzt nur v. M.	**10**
Herren-Hosen,	fr. 3—6,	jetzt nur v. M.	**1½**
Herren-Hosen,	fr. 8—12,	jetzt nur v. M.	**4**
Herren-Joppen,	fr. 4—6,	jetzt nur v. M.	**1½**
Hrn.-Jaquettes,	fr. 8—12,	jetzt nur v. M.	**5¾**
einzelne **Westen**,	fr. 4—7,	jetzt nur v. M.	**1½**
Bursch.-Anzüge	fr. 5—8,	jetzt nur v. M.	**3**
Knab.-Anzüge,	fr. 3—5,	jetzt nur v. M.	**1½**

Umtausch gestattet. — Frack-Verleih-Institut.

Billigste und reellste Einkaufsquelle.

Goldne Eins

1. u. 2. Et. 1 Schloss-Str. 1, 1. u. 2. Et.

Nachdruck verboten.

Rathskeller-Verpachtung.

Sonnabend den 22. Juli 1893

Vormittags 11 Uhr

soll im Magistratsbureau hier der hiesige **Rathskeller** auf die Zeit vom 1. Januar 1894 bis ult. December 1899 öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Die Bedingungen können auch vorher im Magistratsbureau während der Dienststunden eingesehen werden.

Elsterwerda, den 23. Juni 1893.

Der Magistrat.

Wilde.

Am See 23.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Maccaroni,

echte ital. Maccaroni, deutsche, **Eiernudeln**, prima Waare, Pfd. von 36—60 Pf., sämmtl. trockene **Gemüse** zu billigsten Preisen.

A. C. Thomas,

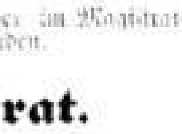
vorm. **J. F. Kell.**

Am See 23.

Ueberzeugung macht wahr! Hochfeine

Centrif.-Süßrahm-Butter

à Pfd. 1,10 M. vers. i. Postkolli franko geg. Nachnahme **Cujus**, Meiereibes., **Remonien, Ostpr.**



Gähr. ung. Dunkelfuchsstute in Bedeare, 160 Ctm. hoch, flott u. sicher einspännig, recht preiswerth zum Verkauf bei **Georg Voigt**, Feldgasse 20.

Kanarien-Zuchtkäfige.

Ein-, u. diesjährige **Hähne u. Weibchen, 8 Singkäfige** verkaufe im Ganzen preiswerth.

Mittelstraße 4, 2 rechts.

Wallach,

braun, ohne Abzeichen, 7 Jahre alt, schöne Figur, komplet geritten und gefahren, für 600 Mark zu verkaufen Gerichtsstraße 19.

Königliches Belvedère
der Brühl'schen Terrasse.

Heute Mittwoch

Sinfonie-Concert

von der

Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direction:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

1. Ouverture z. Op. „Rosamunde in Rahe" v. Glad. Mozart. 2. Suite f. Orchester [illegible] 3. Scene und Arie für Bassbariton-Solo v. Gl. ich werde Concert- [illegible] 4. Marsch „Triumphator" v. Ulrich. 5. Ouverture zu „Leonore" [illegible] 6. Fantasie über Motive aus Zar. Bierde brillant von G. M. von Weber. 7. Adagio für Streichquartett v. Mozart. 8. Nachtmusikmarsch v. Ricodo.

Anfang ½8 Uhr. **Eintritt 75 Pfg.**

Wiener Garten.

Mittwoch den 28. Juni Abends ½8 Uhr

Lieder-Abend

des

Dresdner Lehrergesangvereins,

unter Mitwirkung der Kapelle des Schützen-Regiments unter Leitung des

Herrn Stabshornisten **G. Keil.**

Leitung: Herr Bürgerschullehrer **G. Zumpe.**

Eintrittskarten im Vorverkaufe à 75 Pf. sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung von **Ries**, Schubert, **Brauer** (Hofrestaurant) und im Gasthofe ferner von **Hildebrand** (an der Augustusbrücke) zu haben. An der Abendkasse 1 Mark.

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Heute Mittwoch den 28. Juni

Grosses Concert

von der Kapelle des Gral. Sächs. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13.

Direction: **A. Löpenack.**

Anfang 6 Uhr. Ende ½11 Uhr. Programm 5 Pf.

Von Abends 7 Uhr ab Eintritt 50 Pf.

Ferner im Saale der alten Restauration bis auf Weiteres:

Ausstellung der zoologisch-ethnographischen Sammlung

des **Herrn Grafen von Schweinitz**

sowie im Nebensaale eine größere

Schmetterlings- und Käfer-Sammlung

von Herrn **E. Kretzschmar** in **Dresden.**

Geöffnet von früh 8—12, Nachmittags von 1—7 Uhr.

Eintritt für Gartenbesucher frei.

Ausgabe von Jahres- und Saison-Karten für Familien und Einzelpersonen.

Die Direction.

Greff's Weinstuben, 2 Zahnsgasse 2.

Mittwoch, 28. Juni 93 Nr. 179. Alte S. III

Hotel Demnitz,
Loschwitz.

Schönster Concertgarten der Umgebung Dresdens.

Heute Mittwoch

Großes Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Reg. Nr. 101. Kaiser Wilhelm, König von Preußen.

Direktion: Herr **L. Schröder.**

Anfang 6 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**

Reichste und Abwechselungsvollste hohe Billigkeit. Dampfschiffbillets zu Hin- und Rückfahrt und Concertbesuch à **60 Pf.** sind in den Billetverkäufen der Dampfschifffahrtsgesellschaft Dresden-Alt- und Neustadt zu haben.

Achtungsvoll **Gustav Demnitz.**

Große Wirthschaft
im Kgl. Großen Garten.

Heute

Grosses Concert

von der 26 Mann starken Kapelle unter Leitung des Musikdirektors **A. Wentscher.**

Anfang 5 Uhr. Eintritt **10 Pf.**

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Gambrinus-Brauerei
Löbtauerstrasse 11.

Heute **großes Concert.**

Orchester 20 Mann. **Direktion: R. Stange.**

Eintritt frei. Anfang ½8 Uhr. Programm 10 Pf.

Jeden Mittwoch von 3 Uhr an hochfeine **Eierplinzen** und **ff. Kaffee.** Achtungsvoll **C. Erbsmehl.**

Bergkeller.

Heute Mittwoch den 28. Juni Abends ½8 Uhr

I. CONCERT

des aus 70 Künstlern bestehenden

Berliner Concerthaus-Orchesters

(früher Bilse)

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Karl Meyder.**

Programm: 1. Weber, Ouverture „Oberon". 2. Wagner, Einzug der Götter in Walhall. 3. Violoncello-Solo: Servais, O cara memoria. (Herr Simt.) 4. Liszt, Ungar. Rhapsodie Nr. 1. 5. Beethoven, Ouverture „Leonore III". 6. Wagner, Wotan's Abschied und Feuerzauber. 7. Violinsolo: Vieuxtemps, Air varié. (Herr Concertmeister Cantier.) 8. Verdi, Gr. Fantasie aus „Il Trovatore." 9. Wagner, Ouverture „Tannhäuser". 10. Streichquartette: a) Schumann, Träumerei; b) Hartog, Gavotte, Serenade; c) Gillet, Loin du bal. 11. Koch, Klänge aus Steyermark, Solo f. Cornet à Piston. (Herr Steffens.) 12. Liszt, Ungar. Rhapsodie Nr. 2.

Billets im Vorverkauf à 75 Pf. (an der Abendkasse 1 Mark) in den Königl. Hof-Musikalienhandlungen von **F. Ries,** Altstadt, Seestraße 21 und **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt, Hauptstraße 2.

Die Concerte finden bei günstiger Witterung in dem bedeutend vergrößerten und verschönerten Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale statt.

Dresdner Prater.

Heute Mittwoch Concert und grosse Extra-Künstler-Vorstellungen.

Auftreten der weltberühmten preisgekrönten Thurmseiltänzerkünstlertruppe:

Mr. **William,** Mr. **Roston** und Miß **Lola.**

Zum Schluß der Vorstellung: **Abenteuer bei der schönen Wäscherin auf der Waschleine.**

Anfang des Concerts ½6 Uhr, Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Schluß ½11 Uhr. Die ausgegebenen Billets giltig. Militär-Vereine und andere Korporationen durch Vorzeigung der Vereinszeichen freien Eintritt.

Die Direktion.

Kurhaus Kleinzschachwitz,

an der Pillnitzer Ueberfähre.

Heute Mittwoch im herrlichen Waldpark

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. Pionier-Bat. unter Leitung des Herrn Director

A. Schubert.

Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

6 Karten 2 Mk., welche bei allen Mittwoch-Concerten hier gelten.

Ergebenst **Osw. Häusel.**

Schweizerhäuschen.

Heute

Grosses Abend-Concert

von der Freiherrlich von Burgk'schen Kapelle unter Leitung des

Herrn Musikdirektor **Krieg.**

Anfang 7½ Uhr.

Ergebenst **L. Franke.**

Münchner Hof

Kreuzstraße 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Tyroler National-Concert.

Empfehle freundliche Zimmer mit vorzügl. Betten v. 1,25—2 Mk. mit Concertzutritt. Hochachtungsvoll **E. Martin.** T. A. III. 3495.

Feen-Palast.

Heute gr. Extra-Concert.

Auftreten der 4 lustigen Brüder.

Anfang 6 Uhr. Eintritt frei. **Ehrhardt Krause.**

Priessnitzbad-Waldschänke.

Schönster Erholungsort für Familien. Kinderbelustigung aller Art. **Vereinen** und **Gesellschaften** empfehle ich meinen neuen Saal zur **unentgeltlichen** Benutzung. Zu jeder Tageszeit **ff. Kaffee** und **selbstgebackenen Kuchen.**

Jede Mittwoch **Frei-Concert.**

Anfang 6 Uhr.

Abends prachtvolle Illumination.

Schaukeln und kleines Karroussell stehen den Kindern **Mittwochs unentgeltlich** zur Verfügung. Um gütigen Besuch bittet Hochachtungsvoll **Robert Lorenz.**

Schulze's Bier-Stuben,
Trompeterstrasse 11,

bringen ihre freundlichen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. **Feine Biere** und **Weine.** — Empfehle einen vorzüglichen **Lothringer** auch in Schoppen.

Unter dem Protektorat Ihrer Maj. der Königin von Sachsen.

Gewerbehaus Dresden, Ostra-Allee.

Täglich geöffnet.

Elektrische Beleuchtung der Zimmer.

Ausstellung
von Wohnungseinrichtungen.

Damit verbunden eine **Lotterie.**

Loos 1 Mark.

Gewinne: Zimmereinrichtungen und Wirthschaftsgegenstände.

Dauerkarten: 3 M., Vorverkaufskarten: 10 Stck. 6 M.

Heute geöffnet von **9** bis **7** Uhr. Eintrittspreis: **75** Pfg.

Konzert von 3 bis 7 Uhr.

Boulevard,

Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.

Heute Mittwoch **großes Garten-Concert.**

Eintritt frei. **Anfang punkt 7 Uhr.**

Achtungsvoll **Emma** verw. **Riehter.**

Neumann's Concerthaus,

8 Schöffergasse 8, nächst dem Altmarkt.

Heute sowie täglich

Concert des Dresdner Künstler-Quartetts.

Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei.** Hochachtend **E. H. Kunze.**

Neuenovirte Vereinszimmer sind sofort und später zu vergeben.

In der Grunaerstraße Nr. 50

B. Schmidt's beliebtes

Affen- und Hunde-Theater.

Heute sowie täglich in dieser Woche

2 grosse Vorstellungen

Anfang Nachm. **5** Uhr und Abends **8** Uhr.

Zur gef. Nachricht, daß ich nur noch kurze Zeit meine Vorstellungen geben kann, da ich im Monat Juli mit meinen Vorstellungen in Berlin beginnen muß.

Billets zu numer. Plätzen von 11—1 Uhr an der Theater-Kasse.

Jenny John's Wein- u. Frühstücksstube,

3, 1. Etage Galeriestraße 3, 1. Etage.

Täglich kleines Frühstück.

Weine von feinen Firmen.

Erdbeerbowle von Wald-Erdbeeren.

„Der neue Hausdoktor."
Wochenschrift für Naturheilkunde.

Redakteur **J. Gräfe,** früher Red. d. Hausdoktor in Berlin. Hygienische Mitarbeiter: Herren Sanitätsrath Dr. **Meyner,** Chemnitz; Rektor **Fr. Müller,** Bonn; Prof. **Wotta,** Czernowitz; Dr. **G. Simoni,** Feistritz-Lembach; Pastor **W. Feller,** Braunfels; Lehrer **A. Kruhl,** Hirschberg, u. s. w.

Preis pro Vierteljahr 1 Mk. durch alle Buchhandlungen und die Geschäftsstelle, Dresden, Zahnsgasse 18, I; durch die Post und unter Kreuzband frei ins Haus Mk. 1,25. Probenummer gratis.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **20** Seiten und 1 Sonderbeilage, betr. Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz von **C. Lück, Colberg.**

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13 **Quellmalz & Adler.**
Einlösung aller am 1. Juli a. c. zahlbaren Coupons ohne Abzug bez. zu höchsten Coursen.

Collection der K.S.Landesbibliothek Paul Scheffler

Oertliches und Sächsisches.

— Der diesmalige Johannismarkt ist für die meisten Fieranten trotz des nicht schwachen Besuches und des günstigen Wetters in sehr unbefriedigender Weise verlaufen und die Händler, Handwerksmeister und Fabrikanten, welche zu diesem Markte hierher gekommen sind, werden nicht mit freudigen Gefühlen auf denselben zurückblicken. Einzelne Ausnahmen können dieses Gesammtbild nicht ändern. In erster Linie haben die Korbmacher schlechtes Geschäft gehabt, da die Landleute fast nichts kauften und selbst die billigen Tragkörbe, wie solche sonst fast regelmäßig schon am Montag vollständig abgenommen waren, blieben in größeren Posten übrig. Ueber gleich schwachen Umsatz hatten die Schuhmacher zu klagen, denen ebenfalls die kaufenden Landleute fehlten. Dasselbe war der Fall bei den Böttichern, die, obwohl sie in die denkbar billigsten Preise willigten, höchstens etwa die Hälfte der zugeführten Waare an den Mann brachten. Auch die Tischler- und Polsterwaaren fanden nur zum Theil Abnahme und Seiffener Spielwaaren wurden ebenfalls vernachlässigt. Grünhainicher rc. hölzerne Küchen-, Haus- und Gartengeräthe gingen etwas besser. Von Wollwaaren wurden in der Hauptsache blos Arbeitsjacken rc. in sehr bescheidenem Umfang abgesetzt und die Kürschner verkauften höchstens etwas Mützen und Hüte. Die Gerber hatten im großen Ganzen wesentlich weniger Waare an den Markt gebracht als sonst regelmäßig. Verhältnißmäßig flott ging farbiges Schafleder ab und nächstdem Kalbfelle, sowie Sohlenleder und Ausschnitte von Roßleder. Dagegen verlief das Verkaufsgeschäft in Kipsen ausgeprägt schleppend und Rehfelle blieben ungefragt. Greizer und Geraer Kammgarnstoffe kaufte man weniger als sonst und noch schwächeren Umsatz hatten verschiedene andere wollene und halbwollene Kleiderstoffe, während Eilenburger Kattune nennenswerth begehrt wurden. In Lausitzer Leinen und Damasten, gestreiften Bettzeugen rc. ließ der Umsatz viel zu wünschen übrig. Auch von vogtländischen Weißwaaren wurde weniger gekauft als sonst regelmäßig und recht belanglos gestaltete sich das Geschäft in erzgebirgischen Posamenten. Die böhmischen Glaswaarenhändler haben leidlichen Umsatz erzielt und endlich wurden Thon- und Steingutwaaren — wie ja immer — vielfach abgenommen. — Einzelne Fieranten versicherten allen Ernstes, daß ihnen willkommen sein würde, wenn die Dresdner Johannismärkte ganz in Wegfall kämen.

— Der sechzehnte Jahresbericht der unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Königin Carola stehenden Kinderheilstätte zu Neu- und Antonstadt-Dresden (Hechtstraße Nr. 67) über das Jahr 1892 giebt zu folgenden Bemerkungen Veranlassung: Die Generalversammlung hat am 10. Juni 1892 stattgefunden. In derselben sind die statutengemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Oberst z. D. Hoch, Apotheker Dr. Hübner, Generalarzt Dr. med. Jacobi und Justizrath Opitz wieder gewählt worden, sie haben auch sämmtlich die Wahl wieder angenommen. An Stelle des Herrn Oberstabsarzt a. D. Dr. med. Beger, welcher seinen Austritt aus dem Vorstande erklärt hatte, hat der Vorstand in seiner Sitzung vom 20. Juni 1892 Herrn Dr. med. F. Hänel in den Vorstand gewählt, derselbe hat auch die Wahl angenommen. Zu Ehren des Gedächtnisses des am 12. Sept. 1892 verstorbenen Vorstandsmitgliedes Geh. Kommerzienrath Jordan und einem von ihm ausgesprochenen Wunsche nachkommend, haben dessen hinterlassene Erben, Frau Natalie verw. Geh. Kommerzienrath Jordan geb. Lohse und ihre Töchter, Frau Grete Geisberg geb. Jordan, Frau Gertrud Geisberg geb. Jordan und Fräulein Doris Jordan dem Vorstand unter dem 16. Dezember 1892 die Summe von 10,000 Mk. überwiesen. An die Stelle des Herrn Geh. Kommerzienrath Jordan wählte der Vorstand zu seinem Mitgliede Se. Excellenz Herrn Generalleutnant z. D. Schurig. An der Heilstätte wirken außer dem dirigenden Anstaltsarzt Herrn Dr. med. Klemm dessen Stellvertreter Herr Dr. med. Heyde und dem Anstalts-Operateur Herrn Dr. med. Hänel, welche gleich dem Herrn Generalarzt Dr. med. Jacobi dem Vorstande angehören, die Herren Oberstabsarzt Dr. Müller, Dr. Christoph, Stabsarzt Dr. Diemer und Dr. Baron. Dem Damenkomitee gehören unter dem Vorsitz von Frau Kreishauptmann v. Beust und deren Stellvertreterin Ihrer Excellenz Frau Generalin Freifrau v. Byrn, Frau von Gersdorff, Frau Dr. Klemm, Frau Oberst Schumann, Frau Amtshauptmann von Gottschalk, Frau Oberstleutnant Legler, Fräulein von Trotha, Fräulein Ida von Weber an. In den Beziehungen zum Albertverein ist eine Aenderung nicht eingetreten. Die an der Heilstätte wirkenden Schwestern, insbesondere Oberschwester Hedwig Heinze und Schwester Therese Kreitzig haben in hingebendster Sorgfalt und treuester Gewissenhaftigkeit der ihnen anvertrauten Kinder sich angenommen. Die Stadtgemeinde Dresden hat auch im Jahre 1892 einen Jahresbeitrag von 1500 M. gewährt, auch für das Jahr 1893 bereits einen gleichen zugesichert; auch wurden von verschiedenen Privaten und Vereinen namhafte Schenkungen gespendet. — Die Polikliniken weisen im Jahre 1892 eine Besucherzahl von insgesammt 3509 auf, gegen 3148 im Jahre 1891. Von den 3509 Kindern gehörten 1671 dem männlichen, 1838 dem weiblichen Geschlecht an. Der eingetretene Tod ward in 38 poliklinischen Fällen zur Anzeige gebracht, und zwar betrafen diese Anzeichen ausschließlich medizinische Kranke. Die Zahl der Konsultationen betrug im Jahre 1892 11,762 gegen 10,194 im Jahre 1891. Diese Zunahme um 1568 Einzelkonsultationen steht nicht im Verhältniß zu der geringen Vermehrung der Ordinationstage. Eine epidemische Augenerkrankung, welche diesen Widerspruch erklärte, wurde nicht beobachtet. Wie immer stellte auch im vergangenen Jahre die Bevölkerung der Oppellvorstadt das stärkste Kontingent zu den Besuchern der Poliklinik, 2057 von 3509. Die stationäre Klinik beherbergte im Jahre 1892 insgesammt 96 Kinder: 53 Knaben und 43 Mädchen, gegen 92 im Jahre vorher. Der Kassenabschluß ergab eine Einnahme von 22,751 Mk., eine Ausgabe von 22,205 M., demnach einen Ueberschuß von 546 Mk. Das Verzeichniß der der Kinderheilstätte gestifteten Legate und Spenden zum Hausbaufonds betrug Ende 1892 75,463 Mk.

— Die Sozialdemokraten hier vermögen sich nur schwer über die Niederlagen zu beruhigen, die sie in Dresden und Umgegend bei den Wahlen erlitten haben. Daß sie in ihrem Preßorgane jetzt die Wählerschaft von Stadt und Land gleichmäßig beschimpfen und über die „corrupte Dresdner Bourgeoisie" die Schalen ihres Zornes ausgießen, wird Niemanden befremden; besonders charakteristisch aber ist das Verfahren, welches sie jetzt gewissen Bevölkerungsklassen gegenüber zur Anwendung bringen, von denen sie vermuthen, daß dieselben nicht nach ihrem Wunsche gestimmt haben. Ueber einen hiesigen Platz zogen vorgestern Nachmittag ganze Rotten, welche die dort während des Jahrmarkts feilhaltenden Schuhmacher aus Radeburg, Königsbrück, Leisnig u. s. w. beschimpften und ihnen im Vorbeigehen zuriefen: „Ihr habt schlecht gewählt, verkauft Eure Latschen an die Antisemiten!" oder „Das nächste Mal schmeißen wir Euch mit Steinen", u. dergl. mehr. Die bedrohten Handelsleute wendeten sich an die Polizei, worauf die Burschen schnell verschwanden. Wie hat doch die sozialdemokratische Presse früher gezetert, wenn es einem Prinzipal angeblich einfiel, seinen Arbeitern zunahe zu treten, die anders gewählt hatten, als er wünschte. Ist das Gebahren dieser „Genossen" nicht genau ebenso zu verurtheilen?

— Vorgestern hatten sich Taschendiebe im Jahrmarktsgewühle bemerklich gemacht. Glücklicher Weise sind ihnen nur unerhebliche Geldbeträge in die Hände gefallen.

— Seit einiger Zeit wird eine sehr praktische Neuheit, eine automatische Eieruhr mit Glockensignal in den Handel gebracht, welche das Interesse unserer Hausfrauen erregen dürfte. Den Zwang, beim Eierkochen mit der Uhr in der Hand aufzupassen, wenn es Zeit zum Herausnehmen der Eier aus dem Kochgefäße ist, hat man sich längst durch Control-Einrichtungen mannigfacher Art zu entziehen versucht. Selbstthätige Eierglocken, mit deren Konstruktion sich mancher „Erfinder" beschäftigt und von denen auch eine große Anzahl auf den Markt gekommen sind, besitzen viele Mängel, die ihrer allgemeinen Einführung hindernd im Wege stehen. Die neue Eieruhr mit Glockensignal beseitigt nun alle Mängel und Fehler bisheriger derartiger Apparate. Der Gebrauch ist ein höchst einfacher und bequemer: Sobald man die Eier in das siedende Wasser gebracht hat, legt man eine in einem kleinen seitlichen Behälter liegende Metallkugel nach Belieben in eine der mit Weich, Mittel, Halbhart, Hart bezeichneten Oeffnungen. Man braucht sich dann weder um den Apparat, noch um die Eier zu kümmern, indem Ersterer selbstthätig durch ein lautes Glockensignal anzeigt, wann es Zeit ist, die Eier aus dem Wasser zu nehmen. Man kann also während des Kochens ruhig andere Arbeit verrichten. Der vorne angebrachte Zeiger hat nur den Nebenzweck, den Verlauf des betr. Zeitraumes deutlich zu veranschaulichen, damit die Köchin, falls nöthig, bequem sehen kann, ob noch Zeit vorhanden ist, einen Gang aus der Küche zu thun. — Auch zu anderen kurzen Zeitmessungen, wie Kochen von Knackwürstchen, Fisch rc., sowie im Badezimmer, auch als Waschuhren zu Waschmaschinen sind dieselben sehr bequem. Die altrenommirte Firma Oskar Weibezahl, Dresden, welche für Mitteldeutschland den Alleinvertrieb für die automatische Glocken-Eieruhr übernommen hat, wird es sich gewiß auch bei diesem Artikel angelegen sein lassen, denselben auf's Beste einzuführen, und auch wir unterlassen es nicht, den wirklich praktischen und äußerst solid ausgeführten Apparat, der überdies noch ein kleines Küchenzierstück genannt werden kann, jeder Hausfrau zum sofortigen Kaufe zu empfehlen, umsomehr, als wir uns noch in der sogenannten Eierzeit befinden. Ueberdies kocht die Hausfrau ja jeder Zeit im Jahre gern Eier und auch deshalb ist die Eieruhr als ein billiges und gediegenes Geschenk zu betrachten. — Der Geschäftswelt ist eine neue Sorte von Geldkasten, Everth's Geldmulden, als eine praktische und gediegene Neuheit zu empfehlen, die sich bald einer allgemeinen Einführung erfreuen dürfte. Diese neuen Geldmulden nehmen die Geldstücke, nach ihrem Werthe getrennt, in halbrunde, ihrer Größe entsprechende Blechrinnen in hochkantiger Lage auf und bieten somit die Vortheile: größte Uebersicht und Ordnung in der Kasse; sofortiges Erkennen von Falsifikaten und beschädigten Münzen; schnellstes Kassemachen; größte Bequemlichkeit bei jeder mit dem Kassenwesen verbundenen Manipulation, da die Münzen sortirt, griff-, zähl- und packbereit liegen. Die neuen Geldmulden sind bei Bruno Everth, Dresden, Hamburgerstraße 6b, vorräthig in drei verschiedenen Größen.

— Nächsten Sonntag vereinigen sich die ehemaligen Schüler Gottfried Sempers auf dem Waldschlößchen zu ihrer dritten Decennialfeier.

— Die Gartenbaugesellschaft Flora hat in ihrer am 23. ds. M. abgehaltenen außerordentlichen Monatsversammlung beschlossen, im Jahre 1896 eine 2. große internationale Gartenbauausstellung in Dresden abzuhalten.

— Die hochachtbare Familie eines Gutsbesitzers in Lauterbach befindet sich seit acht Tagen in nicht geringer Aufregung. Derselben sind aus Gohe und Meißen anonyme Briefe zugegangen, in denen gedroht ward, daß der Gutsbesitzer erschossen, der Frau desselben der Kopf gespalten und Hände und Füße abgehackt werden sollen. Offenbar ist der Briefschreiber geisteskrank; denn er schreibt, er sei in die Elbe gesprungen, hätte aber nicht ertrinken können, weil er erst Rache nehmen müßte. Obgleich die Gendarmerie denselben kennt (er ist ein auf Viehmärkten wohlbekannter Unterhändler), so ist es ihr doch nicht gelungen, desselben habhaft zu werden.

— Auf der Flur des benachbarten Mickten wurde vorgestern Abend ein ertrunkener Knabe aus der Elbe gezogen. Niemand kannte ihn, erst gestern Vormittag ward seine Person festgestellt. Er gehört nach Pieschen und war 9 Jahre alt. Zuletzt hatte man ihn in der Nähe des Wassers gesehen, jedenfalls hat er am Elbufer gespielt und ist da verunglückt.

— Neuerdings hat Herr Hoflieferant und Fabrikant Eduard Bachtmann, Pragerstr. 11 und gr. Plauenschestr. 18, wieder ehrenvolle Aufträge von dem Auslande zur Ausführung erhalten. Aus Anlaß der Vermählung des Fürsten von Bulgarien, Ferdinand I., wurden dem hohen Paar zwei kostbare Mappen mit Ergebenheits- und Gratulationsadressen von der deutsch-österreichischen Colonie zu Sofia und von der fremden Colonie in Plovdio (Philippopel) überreicht. Diese Mappen von kostbarem Leder mit echten Silberbeschlägen und dem fürstlichen Emaille-Wappen wurden von obengedachter Fabrik auf das Feinste ausgeführt. Auch ein herrliches großes Ständer-Album mit dem Wappen des Fürsten, sowie die herrlichen Albums für die Herren Bischoff Dr. Kohn, sowie die Herren Polizeipräsidenten Schwauß und Le Maistre gingen aus der Eduard Bachtmann'schen Fabrik hervor.

— Bäderfrequenz: Elgersburg i. Th., 23. Juni 536 Personen; Helgoland, 22. Juni 1108 Personen; Borkum, 19. Juni 570 Personen; Flinsberg, 21. Juni 679 Parteien mit 1081 Personen; Teplitz und Schönau, 23. Juni 1567 Parteien mit 2002 Personen; Karlsbad, 20. Juni 12,077 Parteien mit 15,705 Personen; Johannisbad, 23. Juni 261 Parteien mit 503 Personen; Bad Elster, 25. Juni 1278 Parteien mit 1937 Personen.

— Gestern Vormittag ist in Leipzig auf dem Wege von der Creditbank in der Klostergasse bis zur Reichsbank die Summe von 4000 Mk. verloren worden, 40 Hundertmarkscheine in Couvert! Dem Finder werden 300 Mk. geboten.

— Die Influenza beginnt auch in Leipzig wiederum heftig aufzutreten. Wesentlich dazu beigetragen hat sicherlich der rapide Temperaturwechsel der letzten Tage. Vielfach liegen ganze Familien erkrankt darnieder. Soweit bekannt ist, sind bisher Todesfälle infolge der Influenza wenigstens in Leipzig selbst glücklicher Weise nicht zu verzeichnen gewesen.

— Chemnitz, 27. Juni. Rath und Polizeiamt erlassen eine das Kellnerinnenwesen betreffende Verordnung. In den Schankräumen der Gast- und Schankwirthschaften, in welchen Kellnerinnen zur Bedienung der Gäste gehalten werden, sind alle Einrichtungen verboten, durch welche Räume oder Plätze verhüllt oder in irgend einer Weise dem freien Ein- und Ueberblick entzogen werden. In öffentlichen Ankündigungen der Gast- und Schankwirthe darf des Umstandes, daß sie weibliche Bedienung haben, Erwähnung nicht geschehen. Kellnerinnen dürfen weder für sich noch für Andere Speisen oder Getränke von Gästen erbitten noch annehmen, noch Gäste in aufdringlicher Weise zu bereden suchen. Kellnerinnen ist untersagt, an den Gasttischen in Gemeinschaft mit Gästen Platz zu nehmen. Die zum Bedienen der Gäste zugelassenen Kellnerinnen müssen stets im Hause des Gastwirths wohnen. Auf Schankwirthschaften, in denen die Bedienung durch die Ehefrau oder Töchter des Wirthes geschieht, findet die Verordnung keine Anwendung, doch ist die Polizeibehörde ermächtigt, aus sittenpolizeilichen Gründen durch besondere an deren Inhaber gerichtete Verfügungen diese Wirthschaften dieser Bekanntmachung zu unterwerfen.

— Einer der Großindustriellen in Plauen i. V., der Rentner Oskar Hartenstein ist am Sonnabend Abend plötzlich gestorben. Er kam von seinem üblichen Abendspaziergang zurück, bekam einen Herzschlag und war sofort eine Leiche. Seine große mechanische Weberei führt schon seit Jahren der Sohn des Verstorbenen. Zwölf Jahre bekleidete er das Amt eines Stadtverordneten und war eine Reihe von Jahren Vicevorsteher des Collegiums.

— Seit Sonntag ist der Gutsbesitzer Karl Friedrich Gürtler in Breitenau, dessen Gut am 25. Okt. vor. J. in Flammen aufging, heimlich verschwunden. Ein Betrug gegen die Feuerversicherungsgesellschaft, bei welcher Gürtler versichert war, dürfte die Veranlassung zur Flucht sein. Er erhielt für Immobilien allein 11,800 M. ausgezahlt.

— Ein aufregender Vorfall ereignete sich am Abend des Johannistages auf dem Friedhof in Frankenberg. Ein Einwohner, welchem im Januar ds. J. innerhalb 12 Tagen zwei Knaben im Alter von 5 und 6½ Jahren durch die Diphtheritis entrissen worden sind, wurde während der Schmückung der kleinen Hügel plötzlich ohnmächtig und schlug, als er bewußtlos zusammenbrach, mit dem Gesicht auf einen Grabstein auf, wodurch er sich nicht unerhebliche Verletzungen zuzog.

— Landgericht. Der frühere Abonnentensammler für die „Dresdner humoristischen Blätter" Eugen Johann Ludwig Kmoch sammelte zugleich Subskriptionen und Inserate für ein Adreßbuch. Der Geschäftsgang war ein so schlechter, daß der gestern wegen Urkundenfälschung und Betrugs vor die 3. Strafkammer verwiesene Angeklagte wenig mehr als das Salz zum Brote verdiente. Um sich Einkünfte zu sichern, resp. die ihm gebotene Provision zu erhalten, fälschte Kmoch einfach die Bestellscheine auf Abonnements und Inserate und damit verwirkte er 1 Jahr Gefängniß und 2 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Der aus Pieschen stammende, ca. 30 Jahre alte und in Großenhain wohnhafte Viehhändler Friedrich Hermann Klotzsche erwarb im Dezember vor. J. von dem Königl. Remonte-Depot zu Kalkreuth eine an Lungentuberkulose erkrankte und durch Nothschlachten vor dem Umstehen bewahrte Kuh für den Preis von etwa 15 Pfennigen pro Pfund. Ausdrücklich wurde K. dabei aufmerksam gemacht, daß das Fleisch nur in gekochtem Zustande genossen werden dürfe. Er führte hierauf das Fleisch in die Verkaufshalle des Dresdner Centralschlachtviehhofes zu früher Morgenstunde ein und es wurde dort von dem Bezirksthierarzt Dr. Meißner in Rücksicht auf die Qualität des Fleisches die sofortige Entfernung desselben aus dem Weichbild der Stadt angeordnet. In Gemeinschaft mit seinem Vertrauten, dem Fleischer und Viehkommissionär Friedrich Julius Dürichen, brachte Klotzsche die Ueberreste der Kuh nach Pieschen und an der städtischen Hebestelle ließ er sich die zuvor erlegte Eingangsabgabe zurückzahlen. D. führte das Fleisch in den Keller des damaligen Viehhändlers und jetzigen Kutschers Meißner ein und zahlte an Klotzsche vorläufig 15 Mk., wofür ihm Letzterer das freie Verfügungsrecht überließ. Nunmehr verkaufte Dürichen das Fleisch an die Fleischer Damm und Henkel in Kaditz, sowie an den inzwischen verstorbenen Schieritz in Pieschen und zwar zu dem durchschnittlichen Preis von 12 Pfg. das Pfund. Hierbei machte er ganz gute Geschäfte, noch bessere aber sein Geschäftsfreund Klotzsche, der den Administrator Ihle des Königl. Remontedepots aufsuchte und ihm vorschwindelte, das Fleisch der Kuh sei in Dresden als ungenießbar zurückgewiesen, sowie unter polizeilicher Eskorte zu dem Kaviller gebracht worden. Der getäuschte Beamte zahlte hierauf den Kaufpreis der Kuh von 63 Mark an Klotzsche zurück. Wegen Vergehens gegen das Reichsgesetz vom 14. Mai 1879 und bez. wegen Betrugs waren gestern Dürichen und Klotzsche vor das Landgericht geladen. Neben 11 Zeugen gelangte als Sachverständiger Herr Polizeiarzt Medizinalrath Dr. Donau zur Vernehmung. Die Angeklagten waren eifrig bemüht, sich zu entlasten und behaupteten namentlich im Widerspruch mit den Zeugenaussagen, es sei von ihnen ausdrücklich bei dem Weiterverkauf des tuberkulosen Fleisches erklärt worden, dasselbe dürfe nur im gekochten Zustande genossen werden. Einer der Zeugen suchte unter allgemeiner Heiterkeit den Widerspruch in den Aussagen der Angeklagten mit den Worten zu erklären: „Heite is es so bei den Fleechern, da belügt eener den andern!" Mit Vergnügen konstatirte derselbe Zeuge, daß sich an dem Fleische wiederholt seine ganze Familie satt gegessen habe, sogar seine 83jährige Schwiegermutter nicht ausgenommen. Ein Theil des Fleisches ist von ihm mit Profit weiter verkauft worden. Die Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Assessor Schade, hielt die Anklage aufrecht; der Vertheidiger Klotzsche's, Herr Rechtsanwalt Dr. Graf, plaidirte für Zuerkennung einer milden Strafe. Die Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Leonhardt verurtheilte den Hauptangeklagten Klotzsche zu 3 Monaten, Dürichen zu 6 Wochen Gefängniß; auch ist der Tenor des Urtheils, soweit sich derselbe auf das erwähnte Reichsgesetz bezieht, nach Eintritt der Rechtskraft in dem Amtsblatt zu veröffentlichen. — Der in dem gestrigen Referat genannte Geschäftsreisende Zieschang war nicht bei der Firma Gebr. Reh, sondern bei der Firma Otto Beyde in Stellung.

— Amtsgericht. Aus Aerger, von seinem bisherigen Dienstherrn, dem Ziegeleibesitzer Max Walther in Cotta, aus dem Dienstverhältniß entlassen worden zu sein, erging sich der Kutscher Friedrich Noack im Restaurant zum „Thurmhaus" in den gröblichsten Beschuldigungen und Verdächtigungen über die bisherige Dienstherrschaft. Ein Theil der anwesenden Gäste benachrichtigte das Ehepaar von den Beleidigungen, welches nunmehr den Weg der Privatklage betrat. Gestern stand Noack vor dem Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsgerichtsraths Brückner. Das klagende Ehepaar hatte Herrn Rechtsanwalt Petersen als Sachwalter angenommen, welcher angesichts der groben Schmähungen eine empfindliche Strafe beantragte. Der Gerichtshof erkannte auf 2 Wochen und 3 Tagen Gefängniß. — Nunmehr kam eine Privat- und Widerklage des Grundstücksmäklers Dietze gegen den Zimmerer und Hausbesitzer Hermann Adolph Schubert zur Verhandlung. Die Parteien hatten sich gegenseitig Schwindelei und Unreellität vorgeworfen. Sie wurden kostenpflichtig freigesprochen. — Am Vorabend des Bußtages beschäftigte der Blumenfabrikant Heinrich August Paul Fritzsche, 1857 zu Berlin geboren, jugendliche Arbeiterinnen bis halb 6 Uhr Nachmittags. Wegen dieser Uebertretung wurde dem Angeklagten eine Geldstrafe von 15 Mk. auferlegt. — Von der Anklage, sich des groben Unfugs schuldig gemacht zu haben, indem er mit Absicht an den Führer einer Militärpatrouille angerempelt haben soll, wurde der Schuhmacher Friedrich Wilhelm Pohl kostenlos freigesprochen. Es konnte ihm nicht widerlegt werden, daß er lediglich aus Versehen an den hinter ihm herkommenden Patrouillenführer gestoßen war. — Am Nachmittag des 14. Mai fuhr der Maurergeselle Schurig mit einem Zweirad auf der linken Seite der Oppellstraße, ohne am Rechtsfahren verhindert zu sein. Es wurde ihm von der Königl. Polizei eine Strafe von 1 Tag Haft zudiktirt, gegen die er Einspruch erhob. Er hatte den günstigen Erfolg, daß die ausgeworfene Strafe in eine Geldstrafe von 3 Mk. verwandelt wurde. — Die bisher unbescholtene Dienstperson Anna Diez, 1876 bei Saaz in Böhmen geboren, machte sich gelegentlich ihres hiesigen Dienstes zum Nachtheil eines Bäckermeisters der Unterschlagung von 16 Mk. 52 Pfg. schuldig. Als diese Unredlichkeit zur Kenntniß des Verlustträgers gelangte, erstattete derselbe polizeiliche Anzeige. Die Angeklagte schrieb an ihre Mutter, welche umgehend durch Einsendung des Betrages Ersatz leistete. Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß der Bäckermeister ein weitläufiger Verwandter der Angeklagten ist, erkannte das Schöffengericht, präsidirt durch Herrn Oberamtsrichter Flechsig, auf einen Verweis. — Der Dekorationsmaler Friedrich August Schreiber, 1852 zu Meißen geboren, war am 12. April von einem Löbtauer Schänkwirth auf der Wilsdrufferstraße daselbst beauftragt, die Lokalität neu auszumalen. Durch mehrere Kinder, welche Papierstreifen anbrannten und diese nach der Restauration zu befördern suchten, wodurch leicht eine Feuersgefahr entstehen konnte, gerieth er in Erregung. Er eilte auf die Jungen los und versetzte ihnen mit dem Malineal einige Schläge auf den Rücken. Auf das Geschrei der Geschlagenen eilten zwei Mütter herbei und stellten den Maler zur Rede. Schreiber wollte sich durchaus Ruhe verschaffen, um ungehindert seine Arbeit fortsetzen zu können. Er faßte die eine Frau beim Arm und wollte sie aus der Restauration hinausbringen, wobei die andere angestoßen wurde und hinfiel. Letztere mußte in einem Tragkorbe nach Hause befördert werden. Schreiber gelangte wegen Körperverletzung auf die Anklagebank. Er wurde zu einer Geldstrafe von 20 Mk. verurtheilt.

— Das amtliche Reichstags-Handbuch für die am 4. Juli beginnende neunte Legislatur-Periode, herausgegeben vom Reichstagsbureau, erscheint sofort nach Beendigung der Stichwahlen im Verlag von Trowitzsch u. Sohn in Berlin. Der Band wird mit 2,40 M., gebunden 3,40 M. abgegeben, der statistische Theil apart mit 1,20 M., gebunden 2,20 M. Bestellungen nimmt schon jetzt jede Buchhandlung entgegen.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 29. Juni, Abends 7 Uhr. Ein Antrag der Stadtverordneten Menz und Gen., den Rath zu ersuchen, bei der Königl. Polizeidirektion auf eine den jetzigen Verkehrsverhältnissen entsprechende Reorganisation des Droschkenwesens hinzuwirken. Berichte des Finanzausschusses über: die Einordnung der an den Volksschulen der Vorstadt Striesen amtirenden Lehrer in die Reihe der übrigen Dresdner Volksschullehrer; die Einrichtung von Gasbeleuchtung in einem Klassenzimmer der 23. Bezirksschule (Vorstadt Strehlen); die Erinnerung des Stadtverordneten Dr. Bieren gegen die Rechnung über die Albertbrücke auf das Jahr 1891; das Schreiben des Raths, mittels dessen derselbe 165 Drucksachen einer Zusammenstellung der Bestimmungen über die Besoldungsverhältnisse der Lehrer an den städtischen höheren Unterrichtsanstalten und den Volksschulen überreicht; die Instandsetzung einiger Räume im ersten Obergeschoß und im Dachgeschoß des zur Hänel-Claus'schen Stiftung gehörigen Grundstücks Leubnitzerstraße 5. Berichte des Verwaltungsausschusses über: die Verlegung des im Garten des Stadtkrankenhauses liegenden Feuertelegraphen-Kabels in die Menageriestraße; die Legung von Gasrohr in der Haydnstraße, der Pfotenhauerstraße, im unteren Kreuzwege und der die Fortsetzung desselben bildenden Straße I. sowie in der Mühlbergstraße (der vormaligen Mühlhofgasse) und die Verbesserung der Beleuchtung in letzterer; die Legung von Gasrohren und die Verbesserung der Beleuchtung in der Waisenhaus-, Albrecht-, Zeban- und Ringstraße; den Neubau für die v. Brand'sche Stiftung; die Erbauung eines Anatomiegebäudes im Grundstücke des Stadtkrankenhauses.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 27. Juni. Die überraschend gekommene Nachricht von dem ungünstigen Stande der deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen beherrschte auch heute noch die Stimmung der Börsen. Die Haussepartei besitzt indeß keine ausreichende Unternehmungslust, um die Course der Spekulationseffekten in rückläufiger Bewegung zu erhalten. Naturgemäß litten russische Werthe, namentlich russische Noten am meisten. In Wien macht der drohende russisch-deutsche Zollkrieg einen günstigen Eindruck, da doch das Zustandekommen des deutsch-russischen Handelsvertrages die deutsch-österreichischen Handelsbeziehungen ohne Zweifel geschädigt hätte. — Die in einzelnen, besonders in's Gewicht fallenden Theilen Deutschlands niedergegangenen fruchtbaren Regen haben die Aussichten auf die deutsche Ernte etwas gebessert. Berlin meldete „schwach" und „behauptet". Credit notirten 176—176,25—176,50, Diskont 183,80—183,90—184,10, Lombarden 43,90, Dortmunder 52,10—52,25, Bochumer 118,25, Laurahütte 98,90—99, Russische Noten 213,75. Dresdner Bank 141,30—141,10, Deutsche Bank 158,60. An hiesiger Börse bleibt das Geschäft auf industriellem Gebiete nach wie vor ein eng begrenztes. Gehandelt wurden Keller (+ 0,10), Residenzbauband (unv.), Dresdner Baugesellschaft (+ 0,75), Jacobi (+ 2,50), Sächs. Gußstahl (— 1), Solbrig (— 0,50), Weißthaler (unv.), Glas-Hoffmann (+ 1,50), Thiele (+ 6), Dresdner Nähmaschinen (55) und Heydenreich-Vorzugsaktien (— 1,50). Unter Fondswerthen begegneten inländische mehrfacher Beachtung. Es gingen um 3½-proz. Reichsanleihe zu 100,60, sächs. Rente zu 87,30, 3½-proz. sächs. Anleihe zu 100,55, Landrenten zu 97,75, Landeskulturrenten zu 95,25, 4-proz. Konsols zu 107,45 und 3½-proz. landwirthschaftliche Creditbriefe zu 97,50. Von ausländischen Fonds traten nur österr. Silberrente zu 80,70 und ungar. Kronenrente zu 92,50 in den Verkehr. Sonsten umsatzlos. Oesterr. Noten 165,70.

Bank-Diskonto in Berlin 4 Proz., Lombardzinsfuß 4½ Proz., resp. 5 Proz. Amsterdam 3 Proz. Brüssel 3 Proz. London 2½ Proz. Paris 2½ Proz. Petersburg 4½ Proz. Wien 4 Proz.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Aufbewahrung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Dresden, 27. Juni.

%	Staatsanl. u. Rent.	G.*
3	D. Reichs-Anl.	86.90
3½	do.	100.00
4	do. à 5000, 2000 u. 1000 M.	107.60
4	do. à 500, 300 M.	107.60
3	Sächs. Rent. à 5000	87.30
3	do. à 3000	87.30
3	do. à 1000	87.30
3	do. à 500 M.	87.50
3	do. à 300 M.	88.2
	von 1869	99.60
3½	1852/68 gr.	100.25
3½	1852/68 kl.	100.60
3½	von 1867 gr.	100.10
3½	von 1867 kl.	100.60
3½	v. 1869 gr.	100.10
3½	v. 1869 kl.	100.40
4	Lpz.-Dr. Obl. 1866	102.30
3½	do. 1873	102.30
	Sächs. Erbl. Pfdb.	111.50
	[illegible]	140
	do. do. II.	102.75
3½	Landr.-Pfr. gr.	97.75
	do. do. II.	97.30
	Landesbank-Pf.	[illegible]
	do.	99.25
	do.	[illegible]
	Preuß. conf. A.	86.80
4	do. do.	100.40
	do. do.	107.40
	Bayer. Anleihe	[illegible]
3½	Sächs. Ldk. Rente	86.75
	Stadt-Anleihen.	
	Dresd. St.-Sch. v. 1866	
	do. 1871	
	do. 1875	102.40
	do. 1888	97.50
	[illegible]	[illegible]
	do. 1874	101.75
	do. 1879	[illegible]
	Ober-Stadt-Anl.	99.75
	[illegible]	—.
	Zwickauer St.-Anl.	—.
	Plauener do.	—.
	Meißner do.	—.
	Pfandbriefe.	
3½	L. C. Cr.-Pfdbr.	—.
	do. do.	—.
	Pfdb. d. L.-B. Pr.	—.
	Erbländ. Pfam.	—.
	Gothaer D. Credit	—.
	do. do.	—.
	Hyp. C. Bank M. F. D.	94.2
	Wer. Pfdbr.	97.60
	do. do.	101.
	do. do. Credit	97.30
	do. do.	101.
	Sächs. Pfdbr.	100.
	Lpz. Hyp.-Pfdb.	[illegible]
	[illegible]	—.
	[illegible]	—.
	Pr. Bd.-Crd. Pfdb.	[illegible]
	Pr. Hyp. Com. Obl.	—.
	S. Grdl. Pfandbr.	99.2
	[illegible]	—.
	Fremde Anleihen.	
	Dresdn. Wertpapiere	—.
	[illegible]	
	Böhm. Staatsanl.	
	[illegible]	
	Dest. Pap.-R.	
	[illegible]	97.50
	[illegible]	97.40
	[illegible] 1860	
	[illegible]	
	[illegible]	
	Rumän. Rente	
	do. 1880	
	do. do. amort.	

%		G.*
4	Rumän. R. amort.	—.
4	Russ. Bodenkr.	—.
4	do. Goldanl.	—.
5	do. do.	—.
4	do. O.-K. I. Em.	—.
4	do. do. II. do.	—.
4	do. do. III. do.	—.
5	do. Pr.-L.-Pfb.	—.
	Serb. 1884er Rente	—.
	do. St.-E.-O. A	—.
	Span. Ausl. Sch.-R.	—.
	Türkenloose	[illegible]

Eisenbahn-Actien.

Div. 91	Div. 92		
		K.-M.	—.
		Chpr. Eb.	—.
		Bal. E.-E.	—.
		Dest. Staatsb.	—.
		do. Local	—.
		do. Nordw.	—.
		Südöst. B.	—.

Bank-Actien.

Div.	Div.		
		A. D. C.	—.
		Ber. Bk.	[illegible]
		[illegible]	
		[illegible]	—.
		[illegible]	—.
		[illegible]	141.60
		[illegible]	—.
		Dest. Cred.	[illegible]
		[illegible]	113.60
		[illegible]	118.
		[illegible]	—.

Dresd.-Pap.-Ges.-Oblig.

%		G.*
4	Aussig-Teplitz	102.50
4	Böhm. Nordbahn	100.80
4	Buschtěhr. II.	99.70
4	do. Gold	103.25
5	Eiz.-Bdb. 1. 88	—.
5	Lux.-Bdb. 5. 71	—.
5	[illegible] 5. 74	—.
	do. Silber	—.
4½	Carl-Ludwb. 1881	—.
	do. do. 1890	—.
	[illegible]	—.
	Oest. Staatsbahn	—.
	[illegible]	—.
	Ung.-Gal.	—.
	Prag-Duxer Goldbdr.	—.
	Süd.b. alte	—.
	Südb. neue	—.
	Ungar. Nordb.	—.
	Ung. Ga.-Eisenb.	—.
	[illegible]	—.

%	Städtische Obligationen industr. Gesellschaften.	Geld*
	Brauereien.	
4½	Waldschlößch.	—.
4	Bavaria	—.
	Bürg. Brauh.	—.
	do. II. Em.	—.
4½	Burgerl. Br.	—.
4	Bür. Feldschlöß.	102
	Plauensch.	100
	Reisewitzer Br.	101.50
	Sambr. Br. comb.	99.50
	do. II.	[illegible]
4½	Breitseil. Br.	—.
4½	Dresdner Bank	102
4	Dresdenbank	99.60
4½	Gruppe	100.75
4½	Steiger Brauerei	101.
4½	Vogtl. Br.	101.
4½	[illegible]	101.8
4½	[illegible]	101.
4½	[illegible]	101.50
4½	Plauen'sche Lager.	101.50
	[illegible]	—.
	[illegible]	—.
	[illegible]	102.
	Ver. B. u. M.	100.
	Papierfabriken.	
4	[illegible]	102.10
4	[illegible]	102.50
4	[illegible]	99.60
4	[illegible]	100.50
4	[illegible]	101.75
	[illegible]	99.50
4½	Meinerdorn.	—.
	Maschinenfabriken.	
5	Sondern. u. Seier	—.
4½	Dr. Stricker-Fabr.	98.2
5	Sächs. Lok.-Hütte	—.
5	Germania	103.
5	Dres. Maich.	—.
4½	S. Marienhütte	101.
5	Lauchhammer	—.
	Marcol	103.
	Diverse.	
4	D. Straßenbahn	100.50
	Trans. Gasanstalt	—.
4½	Sp. Cel. Vorbl.	99.50
	Ober. [illegible]	103.
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	101.25
4½	[illegible]	102.75
	[illegible]	—.
	[illegible]	100.50
	[illegible]	103.
	[illegible]	—.
	[illegible]	104.
	[illegible]	100.
	[illegible]	—.
	[illegible]	—.
	[illegible]	102.
	[illegible]	101.
	[illegible]	101.50
4½	[illegible]	100.50
4½	Wasserwerk Leipz.	102.50
4	Zuckerf. Brunt.	100

Wechsel und Sorten.

2½	Amsterdam. t. S.	—.
2½	do. 2 M.	—.
3	Belg.-Bankpl. t. S.	80.82
3	do. 2 M.	80.60
2	London, t. S.	20.37
2	do. 3 M.	20.28
2½	Paris, t. S.	80.95
2½	do. 2 M.	80.60
4	Wien, t. S.	166.50
4	do. 2 M.	164.70
	Oest. Banknoten	166.70
	Russ. Banknoten	[illegible]
	20-Francs-Stück	[illegible]
	Dollar	M. 4.18.5

Zinsf.	Div. 91	Div. 92	Industrie-Actien.	Geld*
			Papier-Fabriken.	
			[illegible]	—.
			[illegible]	125
			[illegible]	81.
			[illegible]	—.
			[illegible]	136
			[illegible]	[illegible]
			[illegible]	110.25
			[illegible]	97
			[illegible]	—.
			[illegible]	—.
			[illegible]	—.
			[illegible]	—.
			[illegible]	—.
			[illegible]	131.
			[illegible]	252
			[illegible]	455
			Weißenb.	119.25
			[illegible]	18.50
			Transport-Gesellsch.	
			[illegible]	119
			Leut. Sächs. Dampfsch.	165.50
			Tramway	120.50
			do. Kein	121.50
			Kette	63.50
			S. S. Dpfsch.	—.
			[illegible]	—.
			Baugesellschaften.	
			[illegible]	163.
			[illegible]	119.50
			[illegible]	154.50-154.75
			[illegible]	—.
			Maschinen-Fabriken.	
			[illegible]	102.
			[illegible]	97.5
			[illegible] Masch.	156.5
			[illegible]	72.50
			S. Kön.-Gors.-Act.	—.
			Germania	103.25
			[illegible]	—.
			[illegible] Gas-Glühe	110.2
			[illegible]	99.25
			[illegible]	—.
			[illegible]	—.
			Hauptm. Sabel	109.50
			[illegible]	76.75-77.50
			[illegible]	132.
			[illegible] Baum.-Sch.	226.
			[illegible]	167
			[illegible]	147.
			[illegible]	181.
			[illegible]	—.
			Webst.-u. M.-Fbr.	112.5
			[illegible]	66.
			Zittauer Masch.-F.	208.
			[illegible]	99.5
			Brauereien.	
			Balhorn	105
			Bavaria	80.
			Bür. Br. Actien	—.
			[illegible]	—.
			[illegible]	—.
			Erdm. Brauh.	232.5
			Brauerei [illegible]	190.2
			[illegible]	76.
			[illegible]	79.2
			Bürg. Brauh.	16.2
			Cambr. Feldsch.	77.50
			do. Brauh.	209.
			St.-Pr. L. A	97.
			St.-Pr. L. B	96.5
			Lamm's Br.	450.
			[illegible]	140.
			Löb	110.50
			Ober-Huber	—.
			[illegible]	70.5
			Pilsner	—.
			Reisewitzer	601.
			Sambr.	79.25
			Sambr.-Brauh.-Sch.	82.
			[illegible]	51.5
			[illegible]	—.
			Vg. Brb. Br.	163.
			do. do. II	104.60
			Zempf	124.50

Zinsf.	Div. 91	Div. 92		Geld*
			Ziegel	134.5
			[illegible]	114.5
			Gebaue	131
			[illegible]	149.
			[illegible]	—.
			[illegible]	97.7
			Sonnenthal	126.102
			[illegible]	—.
			[illegible]	114
			[illegible]	361.
			Schles. Chem. Lpz.	320
			[illegible]	321
			[illegible]	72.50
			[illegible]	117.
			Weinbau-Actien.	
			[illegible]	96.2
			[illegible]	—.
			Diverse. Porzellan.	
			Act.-Ges. Porzell.	103.50
			[illegible]	81.
			Webereien.	
			[illegible]	187.5
			[illegible]	—.
			[illegible]	—.
			do. do. B	181.
			[illegible]	38.
			[illegible]	97.50
			[illegible]	86.4
			[illegible]	—.
			Glas.	
			Act. Glasf. Döhm.	104.1
			[illegible]	158.25
			Sächs. Glasfabr.	—.
			Radeb. Glash.	48.
			Mühlen.	
			[illegible]	—.
			[illegible]	—.
			[illegible]	—.
			[illegible]	—.
			Tuch u. Teppiche.	
			[illegible]	34.75
			[illegible]	—.
			[illegible]	—.
			[illegible]	93.50
			[illegible]	34.2
			Leder.	
			[illegible]	278-282
			[illegible]	—.
			[illegible]	—.
			Hotels.	
			H. Bellevue	114.
			H. Ve. München	—.
			Hot. Bris'l	—.
			Dynamit.	
			Dynamit-Fabr.	120.
			[illegible]	139.60
			Buchdruck.	
			[illegible]	82.
			[illegible]	—.
			[illegible]	117.50
			Porzellan.	
			[illegible]	187.50
			[illegible]	190.
			Chamotte.	
			[illegible]	—.
			[illegible]	203.
			S. Chem. F. Fabrikat	221.50
			Holz.	
			[illegible] Rab.	148.2
			[illegible]	—.
			Nähfaden.	
			[illegible]	156
			[illegible]	61.
			do. [illegible]	105.
			[illegible]	—.
			[illegible]	184.5
			[illegible]	—.
			Act. Cognac-Stegm.	130.5
			[illegible]	—.
			[illegible]	—.
			[illegible]	128.
			[illegible]	—.
			[illegible]	—.
			[illegible]	—.
			[illegible]	141.50
			[illegible]	14.
			[illegible]	94.25
			[illegible]	—.

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Berlin, 27. Juni.

	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	107.50	D. Grdschldb.	102.30	Türkenloose	90.30	Galizia	
3½% do.	100.40	Berl. Disc.	159.50	Böhm. Brauh.	230.50	[illegible]	
3% do.	86.75	Darmst. Bank	136.80	Hibernia	118.35	Amsterd. kurz	168.35
3½ Sächs. Rente	87.30	Deutsche Bank	156.10	Dtsch. Guß-Stahl	118.00	Belgien kurz	80.80
Pr. 4% Consol.	107.10	Disc. Comm.	184.50	Hugo Krüner	81.00	Italien kurz	77.20
Pr. 3½% Consol.	100.60	Dresdn. Bank	141.80	Zimmermann	102.50	London kurz	20.365
Pr. 3% Consol.	86.75	Dresd. Bankv.	110.25	Dannenbaum	95.25	London lang	20.275
Oest. Pap.-Rte.		Dresd. Credit		H. Thorwaldsen	120.25	Paris kurz	80.5
Oest. 5% Pap.-R.	—.	Gotha Gr.-C.-B.	90.40	Donnersmarck	88.50	Wien kurz	166.60
Oest. Silb.-Rte	80.50	do. do. junge	91.60	Dorma-Union	61.9	Wien lang	164.80
Oest. Goldrente	97.40	Leipz. Credit	173.80	Dresd. Gasgesell.	164.50	Petersb. kurz	213.25
Ung. Goldr. 4%	96.00	Nationalbank	114.75	Kupferkohlenf.	128.00	Napoleons	16.26
do. Kronenrente	92.50	Oest. Creditact.	176.50	Lauen.-Lauchh.	120.00	Oest. Noten	166.80
do. Papier 5%		Reichsbank	150.75	Pellenfischen	120.57	Russ. Noten	213.85
4% Ital. 6% R.	102.00	Sächs. Bank	115.00	Berlin. Masch.	116.60	Ziemlich fest.	
Russ. Anl. v. 1880	98.30	Aachen-Mastr.	61.75	Brabanwerke	104.75		
do. v. 1890	98.80	Aussig-Tepl.	—.	Harpener	120.20	Nachbörse.	
Russ. Consols	98.80	Böhm. Nordb.	—.	Hartmann	146.60	Credit	176.25
Orientanl. 2	67.60	Buschtěhr. B.	—.	Hibernia	100.75	Disconto	184.10
do. 3	68.20	Dortm.-Gronau	102.50	Laurahütte	20.25	Dresdn. Bank	142.2
Ital. Rente	91.40	Lux.-Bodenb.	—.	[illegible]	99.25	Darmst. Bank	136.2
Rumänier 4%	13.40	Galizier		Cöln. Wilh. St.		Berl. Hdl.-Ges.	138.6
do. 5% amort.	11.50	Lübeck-Büch.	139.75	Laurahütte	99.20	Lombarden	43.90
do. do. amort.	97.50	Mainz-Ludwb.	115.00	Sächs. comp.	66.90	Elbethalb.	102.00
Serben-R. 5%	80.00	Marienburger	70.75	Louise-St. Pr.	103.80	Schweiz. C.-N.	120.00
do. B. Cl. 5%	80.25	Oest. Nordwb.		Nordd. Lloyd	114.00	Gotthardbahn	153.25
do. do. II.	79.40	Oest. Elbethal	102.90	Bochumer	4.90	Bochumer	118.20
6% Argentinier	12.00	Lomb. Südb.	73.40	Sächs. Gußstahl	151.50	Dortm. U. S. B.	52.1
4½ Do. äuß.	42.70	Schw. Nordostb.	113.70	Nord. Kanzel	100.25	Harpener	120.60
6% Buenos-A.	37.40	do. Unionbahn	—.	Schichau	180.25	Laura	99.12
4% Portug.	22.5	Lombarden	45.90	Schwartzkopf	236.50	Russ. Anl.	98.80
do. Tab. Mon.	102.0	Warsch.-Wien		Zeutz. Br. B.		Russ. Noten	214.25
Berliner Bank	101.75	Werrabahn	64.10	Siemens	189.00	Glasgow	41.5

Frankfurt a. M., 27. Juni. (Officielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 281⅝, Lombarden 89⅝, Silberrente 80.00, 4proc. Ungar. Goldrente 96.10, Dresdner Bank 142.10, Galizier [illegible], Egypter 101.75, Oesterr. Goldrente 97.10, Wechsel auf London 20.36, Wechsel auf Wien 165.22, Disconto 184.00. Fester.

London, 27. Juni. Beginn 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 98⅛, 1889er Russen 2. Em. 101¼, Italiener 91⅝, Lombarden 9⅛, Conv. Türken 21⅝, 4proc. Ungar. Goldrente 95, 4proc. unific. Egypter 101⅝, 3½ proc. Egypter 94⅞, Ottomanbank 13⅛, Spanier 64⅝, 6proc. consol. Mexikaner 72, Rio Tinto 15⅞, Argentin. 5proc. Goldanleihe von 1886 67⅝, Argentin. 4½ proc. äußere Goldanleihe 42, Rupees-Actien 71, Portugiesen 22⅛, 6proc. Argentinier 37⅛, 1884er Griechen —, 1887er Monop. Griechen —, 1889er Griechen —. Ruhig. Wetter: Regenschauer.

Berlin, 27. Juni. Productenbörse. (Schluß.) — Wetter: Regnerisch. Weizen loco M. —.—, Juni-Juli M. 158.75, Juli-Aug. M. 159.75, Septbr.-Oct. M. 162.00, matter. Roggen loco M. 140.00, Juni-Juli M. 149.75, Juli-Aug. M. 149.50, Septbr.-October M. 153.25, matt. Spiritus 70er loco M. 37.00, Juni-Juli M. 36.60, August-Septbr. M. 36.90, 50er loco M. —.—, fest. Rüböl loco M. 50.00, Juni M. 49.80, September-October M. 50.00, still. Hafer loco M. —, Juni-Juli M. 173.25, Sept.-Oct. M. 156.50, matter.

Leipzig, 27. Juni. (Producten-Börse.) Wetter: —. Weizen loco M. 162—166, fest. Roggen loco M. 148—152, fest. Spiritus 50er loco M. —.—, 70er loco M. 37.50. Rüböl loco M. 50.25. —.—. Hafer loco M. —.—.

Hamburg, 26. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 160—167. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 164—168, russischer loco fest. Tiranda 120 nom. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 51. Spiritus loco still, per Juni-Juli 25 Br., per Juli-August 25 Br., per August-Sept. 25⅛ Br., per Sept.-Oct. 25⅝ Br. Kaffee fest. Umsatz 4000 Sack. — Wetter: Schön.

Stettin, 27. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen unv., loco 150—157, per Juni-Juli 158.00, per Sept.-Oct. 163.00. Roggen unv., loco 132—141, per Juni-Juli 146.00, per Sept.-Oct. 150.50. Pommerscher Hafer 164—168. Rüböl ruhig, loco per Juni 49.75, per Septbr.-Octbr. 49.70. Spiritus unv., loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer M. 36.60, per Juni 35.70, per August-September 36.20. Petroleum loco 9.35.

Breslau, 27. Juni. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juni 56.70, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Juni 36.70, per Juni-Juli —.—, Aug.-Sept. —.—. Roggen per Juni 141.00, per Juni-Juli 141.00, per Sept.-Oct. 150.00. Rüböl per Juni 50.50, September-October 51.50. Zink —.—. Wetter: schön, nach Regen.

Liverpool, 26. Juni. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Stetig. Tagesimport 1000 B. — (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation u. Export 600 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Juni-Juli 4⁴⁹⁄₆₄ Käuferpreis, Juli-August 4⁵⁰⁄₆₄ do., August-September 4⁵¹⁄₆₄ Verkäuferpreis, September-October 4⁵¹⁄₆₄ do., October-November 4⁵²⁄₆₄ Käuferpreis, November-December 4⁵³⁄₆₄ do., December-Januar 4⁵⁴⁄₆₄ do., Januar-Februar 4⁵⁵⁄₆₄ do.

New-York, 26. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 7¹³⁄₁₆, do. in New-Orleans 7⅜, Schmalz loco 9.90, do. Rohe u. Brothers 10.20, Zucker Fair refining Muscovados 2⅞, Weizen Cash per Juni 48⅝, do. Juli 48⅝, per August 49⅜, Rother Winterweizen loco 72⅝, Kaffee Rio Nr. 7 16⅝, Mehl Spring clears 2.80, Getreidefracht 3, Kupfer 10.75, Rother Weizen per Juni 72⅝, per Juli 72⅝, per August 74⅛, per December 82⅜, Kaffee Nr. 7 low ord. per Juli 16 M. per September 15.65.

Preis-Notirungen für Petroleum am 26. Juni (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-Neust.). New-York: Raff. Petroleum 5.35, Philadelphia 5.30, New-York: Rohes Petroleum 4.90, Pipe line Certificates per Juli 60¼. Bremen: Ruhig 4.90 Br. Hamburg: Ruhig. Standard white loco 4.95 Br., per August-December 4.90 Br.

Hüngerexport in Dresden. Am 10. Juli findet Vormittags 10 Uhr im Saale des Stadtwaldschlößchens eine außerordentliche Generalversammlung statt, um über die Vorlage des mit der Stadtgemeinde wegen Anlage Rinderställe zu treffenden Abkommens Beschluß zu fassen.

Anneuer Gußstahlwerk. Das Gewinnresultat des am 30. Juni d. J. zu Ende gehenden Geschäftsjahres wird in Folge der allgemeinen ungünstigeren Geschäftsverhältnisse gegen das des Vorjahres zurückbleiben und auf eine niedrigere Dividende (9⅔ im Vorjahre) zu rechnen sein. Wenn das Werk auch in den meisten seiner Ressorts befriedigend beschäftigt war und ist, so hat dasselbe ebenfalls mit den der Geschäftslage entsprechenden niedrigen Preisen zu rechnen.

Ein neues **Actienunternehmen** unter der Firma **Usambara-Kaffeebaugesellschaft** hat sich in Berlin mit einem Kapital von 750,000 M. gebildet; deren erster Aufsichtsrath besteht aus den Herren Corvettenkapitän a. D. Rüdiger, C. Weber, Dr. Krüger, Oberstabsarzt Dr. Klein, A. Flemming, Direktor Aurelio und Bankier Zenschel. Kapitän Rüdiger, welcher längere Zeit hindurch stellvertretender Gouverneur in Ostafrika war, wurde zum Vorsitzenden, Herr G. Meinecke zum Direktor gewählt. Da die aufgelegte Summe erheblich überzeichnet worden war, dürfte das Aktienkapital auf 750,000 M. erhöht werden. Die Proben der neuen Ernte des Usambarakaffees haben sehr befriedigt und wurden in Hamburg ohne Zoll zu 90 Pfg. pro Pfund verkauft. Der Kaffee gleicht dem arabischen Mokka. Die neue Gesellschaft ist die erste Kaffeeplantagengesellschaft in den deutschen Kolonien. Bei dem Kaffeebau ist nicht eine so baldige Rentabilität wie bei der Tabakkultur zu erwarten, es ist deshalb ein erfreuliches Zeichen von dem Wachsen des Vertrauens zu unseren deutschen Kolonien in den Kreisen der deutschen Kapitalisten, daß auch für weiter ausschauende Unternehmungen sich jetzt genügendes Kapital findet.

Nach einer dem statistischen Bureau des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern zusammengestellten Uebersicht über die bei den **Sparkassen im Königreiche Sachsen** erfolgten Ein- und Rückzahlungen wurden im Monate Mai 1893 in 232 Kassen auf 110,261 Posten 10,221,967 M. ein- und auf 74,727 Posten 9,783,033 M. ausgezahlt; der Baarbestand am Schlusse des Monats bezifferte sich bei sämmtlichen Kassen auf 4,970,359 M. Die genannten Beträge vertheilen sich auf die einzelnen Kreishauptmannschaften wie folgt: Bautzen: 8606 Einzahlungen mit 960,113 M. und 5960 Rückzahlungen mit 905,117 M.; Baarbestand 384,931 M. Dresden: 37,151 Einzahlungen mit 2,885,007 M. und 25,169 Rückzahlungen mit 2,790,921 M.; Baarbestand 1,280,171 M. Leipzig: 29,871 Einzahlungen mit 2,759,954 M. und 22,619 Rückzahlungen mit 2,643,535 M.; Baarbestand 1,416,603 M. Zwickau: 34,633 Einzahlungen mit 3,616,293 M. und 20,919 Rückzahlungen mit 3,353,430 M.; Baarbestand 1,888,924 M. In den ersten 5 Monaten dieses Jahres wurden zusammen 62,528,787 M. ein- (880,897 M. mehr als in dem gleichen Zeitraume des Jahres 1892) und 56,237,567 M. (1,073,658 M. weniger als in dem gleichen Zeitraume des Jahres 1891) zurückgezahlt.

Der **Einlösungscours** der österr. Silbercoupons ist auf 165.50 belassen worden.

In Pariser Börsenkreisen ist neuerlich von der **Gründung einer neuen brasilianischen Bank** mit einem Nominalkapital von 62½ Millionen Francs die Rede. Die Urheber des Projektes sind französische und brasilianische Kapitalisten, welche Creditgeschäfte, Bahnbauten und industrielle Unternehmungen planen.

Nach dem Geschäftsbericht der städtischen **Sparkassen und Leihanstalt zu Löbau** auf das Jahr 1892 hatte dieses Institut im abgelaufenen Jahre, einschließlich eines Baarbestandes von 140,511 M. aus dem Jahre 1891, Einnahmen im Betrage von 1,692,853 M., darunter 2,147,207 M. Spareinlagen, während sich die Ausgaben auf 1,541,552 M., darunter 2,282,579 M. zurückgezahlte Spareinlagen, bezifferten, so daß am Jahresschlusse 1892 ein Kassenbestand von 118,300 M. verblieb. Die Aktiven bestanden am 31. Dezember 1892 aus 10,985,972 M. hypothekarischen Forderungen, 2,581,300 M. Werthpapieren, 106,380 M. Lombardforderungen, 622,848 M. Darlehen an Gemeinden ꝛc., 25,165 M. außenstehenden Zinsen, 3700 M. Utensilien, zusammen, einschließlich des oben genannten Kassenbestandes, 14,473,667 M. Die Passiven setzen sich zusammen aus 13,109,722 M. Einlegerguthaben, 139 M. Sparmarken, 820,000 M. Reservefonds, 103,000 M. Spezialreservefonds, 150 M. Kostencautionen, zusammen 14,333,021, so daß der Reingewinn 140,646 M. beträgt, wovon 15,600 M. dem Reservefonds zuzuweisen sind, während 125,046 M. der Stadtkasse zufließen.

Die Handels- und Gewerbekammer Dresden hält morgen Vormittags ½11 Uhr eine öffentliche Sitzung ab. Auf der Tagesordnung der Gewerbekammersitzung steht nur das Gesuch der Schneiderinnung zu Pirna um Verleihung der Rechte aus § 100e, Z. 3 der Reichsgewerbeordnung. In der gemeinschaftlichen Sitzung beider Kammern sind nachstehende Punkte zu erledigen: Registrandenvortrag. Verabschiedung des Jahresberichtes (Berichterstatter Commerzienrath Händel). Behandlung der Geschäftsreisenden in Schweden (Vicepräsident Lüder). Einsetzung eines stehenden Handelsvertragsausschusses (Vicepräsident Lüder), die kommunale Besteuerung des Weines in Dresden (Commerzienrath Collenbusch).

Ein Handlungsgehilfe, der sich von den Lieferanten seines Hauses **Provision** versprechen oder bezahlen läßt, kann von seinem Arbeitgeber sofort ohne Kündigung entlassen werden. In den Erkenntnißgründen einer von der „Politischen Zeitung“ mitgetheilten gerichtlichen Entscheidung heißt es: „In der Annahme der Provisionen ist ein Mißbrauch des Vertrauens im Sinne des Art. 64, Ziff. 1 H.-G.-B. zu erkennen. Da der Handlungsgehilfe diese Provision ohne Vorwissen des Prinzipals ausbedungen hat und sich bezahlen ließ, so erscheint hierdurch das Interesse des Prinzipals beeinträchtigt, da er für die Begleichung der Forderungen des Lieferanten aufzukommen hatte und mindestens die große Wahrscheinlichkeit vorhanden und auf Seiten des Prinzipals die Annahme gerechtfertigt ist, daß die Lieferanten bei Bestimmung der vom Prinzipal einzuhaltenden Preise auf diese Auslagen Rücksicht nehmen.“

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden, Pragerstraße). Angemeldet von: G. H. Nebeld u. Sohn in Dresden: Federnder Buchrücken und Maschine zur Herstellung desselben. Paul Heinrich Kompruth in Leipzig: Badergaste mit auswechselbarem Gaulch. Leihner u. Co. in Gablenz bei Chemnitz: In beliebiger Länge zusammenstellbarer Frühbeetkasten aus Cement. C. H. Saake in Kötitz bei Coswig: Steuerung für Vierkraft-Petroleum-, Benzin- und Gasmaschinen; Zusatz zum Patente Nr. 69855. Julius Mohs in Dresden: Einrichtung an Schachtelfördermaschinen zum Beleimen der Pappausschnitte an den Kleckanten mit Kleblock; Zusatz zur Patentanmeldung M. 9700. Ertheilt an: C. Thierbach in Dresden: Holzwerkzeuge. O. Brückner in Leipzig-Gohlis: Ausziehvorrichtung für Lampen-Erzeuger mit innerer Feuerung. A. W. Tippner in Dresden: Gleichrauf. B. Röder in Dresden: Reibungskuppelung mit durch Schwingkörper angetragenen, paarweise umschließenden Bremsbacken. J. Chr. Sander in Chemnitz: Heber mit Absperrvorrichtung. J. J. Lüttich in Schwarzenberg: Schutzvorrichtung für den Wickelapparat von Schlag- und Zupfmaschinen oder dergl. A. R. Wagner in Crimmitschau: Freistehender Hol- und Wasserleitungshahn.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde Herr Curt Richard Köhler als Prokurist der Firma Heinrich Altmann in Dresden, sowie, daß Herr Curt Richard Köhler aus der Firma Griechisches Konsulat-Inportbaus, Altmann u. Co. in Dresden ausgeschieden und obengenannter Herr Curt Richard Köhler Prokurist der Firma ist.

Zahlungseinstellungen. Friedrich Moritz Dorn, Produktenhändler und Inhaber eines Colonialwaaren- und Produktengeschäftes, Leipzig (Schlußtermin 24. Juli d. J.). Carl Robert Schmidt, Hausbesitzer und Cigarrenfabrikant, Radisch. Naundorf. Friedrich Ernst Weigand, Baumeister, Lausigk (Schlußtermin 22. Juli d. J.). Albrecht Theodor Meyer, Bergingenieur und Kalkwerksbesitzer, Ottendorf. Friedrich Otto Lippner, Bäckermeister, Göppersdorf (Schlußtermin 19. Juli d. J.). — **Aufgehoben:** Wilhelm Madlener, Brauereibesitzer, Wittgensdorf. Carl Paul Johannes Güthert, Kaufmann und Inhaber der Fabrik und Großhandlung für Schuhmacherartikel unter der Firma: Carl Güthert und der Wachsbleicherei unter der Firma Leipziger Wachsbleicherei Carl Güthert, Leipzig. Carl Ferdinand Heger, Mühlenbesitzer, früher in Hainewalde, jetzt in Delitzsch. Karl Aug. Bergmann, Fleischer, Zehnitz. Johann August Fritzsche, Strumpffabrikant, Thalheim. Emil Siegert, Kaufmann und Posamentenverleger, Annaberg.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Amer. Postd. „Gellert“ ist am 21. Juni von Newyork direkt nach Hamburg weitergegangen. Hamb. Postd. „Rugia“ wurde am 25. Juni direkt nach Newyork expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Unionsd. „Sorrento“, von Newyork, traf am 26. ds. in Hamburg ein. Hamb. Unionsd. „Taormina“ ist am 24. Juni von Newyork nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Venetia“ ist am 24. ds. M. von Stettin nach Swinemünde abgegangen. Hamb. Postd. „Grimm“ ist am 26. Juni in Antwerpen angekommen. Hamb. Postd. „Slavonia“, von Montreal via Deptford und Antwerpen, traf am 24. Juni in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Holsatia“ ist ausgehend am 25. ds. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Europa“, von Hamburg nach Westindien bestimmt, ist am 26. Juni von Grimsby in Havre eingetroffen. Hamb. Postd. „Markomannia“ wurde am 26. Juni via Havre nach Mexico und Neworleans expedirt. Hamb. Postd. „Ascania“ ist von Hamburg via Havre am 26. Juni wohlbehalten in Veracruz eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Porto Alegre“ ist rückkehrend vom La Plata am 24. Juni in Hamburg eingetroffen; „San Nicolas“ ist am 24. Juni von Bahia nach Europa abgegangen; „Campinas“ ist rückkehrend am 25. Juni Teneriffa passirt; „Siegmund“ ist am 25. Juni von Bahia via Pernambuco nach Europa abgegangen; „Patagonia“ ist rückkehrend von Brasilien am 26. Juni in Hamburg eingetroffen. Postd. „Teravia“ ist ausgehend am 24. ds. in Las Palmas eingetroffen. Hamb. Kosmospostd. „Centaur“ via Antwerpen nach der Westküste Südamerikas ging am 25. Juni von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Lulu Bohlen“ ist auf der Ausreise am 24. ds. in Accra eingetroffen. Reichspostd.: „Admiral“ ist auf der Heimreise am 25. ds. von Neapel abgegangen; „Preußen“ hat am 24. Juni die Reise von Port Said nach Neapel fortgesetzt; „Oldenburg“ hat am 24. ds. die Reise von Antwerpen nach Southampton und von da nach Genua fortgesetzt; „Neckar“ ist am 25. Juni in Hongkong angekommen; „Habsburg“ hat am 25. ds. die Reise von Port Said nach Suez fortgesetzt. Postd. „Gera“, am 8. Juni von Bremen abgegangen, ist am 21. ds. in Baltimore angekommen. Postd. „München“, nach Newyork und Baltimore bestimmt, ist am 24. ds. Lizard passirt. Postd. „Frankfurt“ ist am 21. Juni vom La Plata auf der Weser angekommen. Schnelld. „Saale“ ist am 25. ds. in Southampton angekommen und hat die Reise nach Bremen fortgesetzt. Postd. „Leif Eriksen“, von Brasilien kommend, ist am 25. Juni Dover passirt. Schnelld. „Werra“ ist am 25. Juni wohlbehalten in Newyork angekommen. Schnelld. „Elbe“ hat am 25. ds. die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Postd. „Condor“, nach Brasilien, ist am 25. Juni Santa Cruz passirt. Postd. „Hannover“ ging am 25. Juni von Corunna nach dem La Plata weiter.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Blumenkohlsuppe. Gefüllte Gurken. Junge Ente mit Salat. Kirschauflauf. — Für einfachere: Grüne Suppe. Deutsches Beefsteak mit Salat.

Für den Landaufenthalt empfohlen: hochf. Albert-Cakes Pfd. 80 Pf., desgl. in Blechdos. mit 2 Pfd. für Mk. 1,60, feine Biscuits billig u. stets frisch! 35 Sorten Suppentafeln von Knorr und von Schörke, 9 Sorten Pudding-Pulver, Stück nur 14 Pf., Ia Santa-Maria-Fleisch-Extract, unbedingt der ergiebigste, in Töp. zu 95, 180, 340 u. 640 Pf., Liebig's, Kemmerich's, Cibil's Extracte zu d. billigsten von and. Seite bekannt gegeb. Preisen, Kaffee, Thee, Cacao, Chocolade wie bekannt frisch, gut, billig b. **Karl Bahmann,** Waisenhausstr. 9.

Reine Kornbranntweine und **Kornspiritus** zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln, Rum, Arac und Cognac zum Aufsetzen von Beeren und Früchten (sogen. Rum-Obst) empfehlen **Schilling & Körner,** große Brüdergasse 16.

Heinrichsthaler Fettkäse, prämiirt auf sämmtlichen beschickten nationalen und internationalen Ausstellungen mit den höchsten Auszeichnungen, erhältlich in fast sämmtlichen Delicateß-, Butter- und Käse-Handlungen.

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.,** Cölln-Meißen.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 27. Juni, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	758	still	bedeckt	+13	Chemnitz	761	SSO	leicht wolkig	+14
Haparanda	56	W leicht	bedeckt	+11	Wien	66	W	leicht halbbed.	+15
Memel	58	SSW leicht	halbbed.	+16	Prag	60	SW	leicht bedeckt	+17
Hamburg	61	SO leicht	wolkig	+15	Petersburg	—	—	—	—
Cherbourg	56	S stark	Regen	+18	Hermannst.	62	SW	leicht wolkenl.	+14
Berlin	61	SW leicht	halbbed.	+11	Triest	62		still halbbed.	+22
München	63	SW frisch	Regen	+14	Aberdeen	52	SSO	schw. bedeckt	+12

Unter fast gleichen Temperatur- als Niederschlagsverhältnissen wie der Vortag verlief auch der 26. Juni bei wechselnder Bewölkung, ebenso blieben Windrichtung und Stärke nahezu dieselben. Einzelne Maxima überschritten 20 Gr. (Leipzig 23.2 Gr.). Die gestern im Westen vermuthete Depression hat heute bereits ihre Wirkung bis über den Kanal erstreckt, woselbst ausgebreitetere Niederschläge stattfinden. Von Südosten her (Wien) tritt ihr allerdings der hohe Druck entgegen, doch herrscht auch im übrigen Witterungsgebiet noch immer trübes Wetter mit vereinzelten Niederschlägen (München, Krakau) und dürfte eine weitere Ausbreitung derselben zu erwarten sein, mit gleichzeitiger Wärmeabnahme verbunden.

Dresden, am 27. Juni. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Hübold (Wallstr. 2). Nachmittags 5 Uhr: 758 Millimeter, 1 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 22 Gr. Wärme, niedrigste 13 Gr. Wärme. Vormittags leicht bewölkt, Nachmittags bedeckt, Nachts Regen. Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
26. Juni:	— 42	— 20	— 20	— 38	— 47	— 146
27. Juni:	— 42	— 21	— 20	— 44	— 60	— 138

Elbwasserwärme: 20° C.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Rittergutsbes. Twardinski, Rußland. Frau v. Rostowinska u. Fam., Riew. Baron Stebensky u. Fam., Baden b. Wien. Frau v. Prietz u. Sohn, Riga. Ing. v. Lodgursky, Moskau. Se. Durchl. Prinz Kuratine, Petersburg. Frau v. Mikalska, Rom. Kfm. Kurtze u. Nichte, Glogau. Fabrikbes. v. Siemens, Berlin. Priv. Opitz u. Frau, Breslau. Frl. Schluter, Riga. Rent. Helbach u. Frau, Holland. Gen.-Consul Bergnitz u. Frau, Petersburg. Gutsbes. Raab u. Frau, Hochheim. Kfm. Malinowski, Königsberg. Königl. Kammersänger Schram u. Tochter, Kopenhagen. Priv. Frieck u. Frau, Zürich. Priv. Gray u. Frau, Sheffield. Frl. Willey, Sheffield.

Hotel Europäischer Hof: Graf Ingenheim, Reilewitz. Rent. v. Scheller, Prag. Offiz. v. Harling, Bromberg. Baron v. Borcken-Kuerala, Bialewitz. Fabrikbes. Münzberg u. Frau, Tetschen. Kfm. Greulschutz, Neusalz. Assess. Heyl, Berlin. Frau Rittergutsbes. Schulz, Hannover. Bankier Helft, Berlin. Frau General-Dir. Schaffner, Aussig. Frau Neussel, Weißenheim. Kfm. Katz u. Frau, Görlitz. Kfm. Mandelbaum, Frankfurt a. M. Hausbes. Pouwelle u. Tochter, Chatelet. Kfm. Sinaur, Karlsruhe. Kfm. Deutz, Berlin. Kfm. Lucas, Cassel. Rent. Ball, Dresden. Kfm. Werner, Lübeck. Rent. Lenfeldt u. Fam., Leipzig. Frau Simon, Warschau.

Bauer's Hotel Royal: Baronin Eichstedt u. Sohn, Oberschlesien. Beamter Böhme u. Frau, Bunzlau. Reichsger.-Rath v. Sommerbach, Leipzig. Rent. Gerstenberg u. Frau, Breslau. Rent. Windermann, Breslau. Ing. Werner, Zwickau. Ing. Kaltenstein, Duppil. Kfm. Braun, Prag. Kfm. Cohn, Berlin. Stud. techn. Overbach, Mittweida. Gutsbes. Mor, Ungarn. Kfm. Sternberg, Spandau. Kfm. Posner, Berlin. Justizrath Reichelt u. Frau, Görlitz. Frl. Walter, Görlitz. Mühlenbes. Bittner u. Frau, Treuschwitz. Kfm. Rose, Hamburg. Kfm. Fränkel, Berlin. Kfm. Krenkel, Görlitz. Pfarrer Roderan, Trieber. Kfm. Gerf, Dortmund. Kfm. Fischer, Liverpool.

Kaiser Wilhelm-Hotel: General Frhr. v. Buddenbrock, Berlin. Königl. Sanitätsrath Adler u. Frau, Brieg. Rechnungsrath Wehle u. Tochter, Jauer. Rittergutsbes. Neuphau u. Frau, Dambe. Maschinenfabrik. Buchholz, Forst. Fabrik. Menz, Burzdorf. Fabrik. Seifert u. Frau, Berlin. Fabrik. Büttner, Leipzig. Fabrik. Wolf, Penig. Kfm. Hahn u. Frau, Hamburg. Kfm. Lamartine, Prag. Kfm. Eisler, Posen. Kfm. Niechall, Magdeburg. Kfm. Frankheim, Schandau. Fabrik. Neuburg u. Fam., Hannover. Fabrik. Scharf, Gleiwitz. Fabrik. Oehler, Gera. Priv. Tochler, Freiburg i. Schl. Priv. Michaelis, Glogau. Kfm. Goodmann, Newyork. Kfm. Petersen, Hamburg. Kfm. Wittich, Antwerpen. Kfm. Töpfer, Maltsch. Kfm. Winkle u. Frau, Flensburg. Kfm. Bartenstein, Ratibor. Kfm. Kober, Breslau. Kfm. Finke, Leipzig. Kfm. Haupt, Altgersdorf. Beamter Weiß, Teplitz. Dr. med. Cholewicki, Warschau. Graveur Carniol, Bukarest.

Leipzig, 27. Juni.

	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Germania	108.75	Dresdn. Bank	142.00	Dr.-Drz. I. Pr.	106.50
3% Sächs. Rente	87.40	Polero	185.00	Dresdn. Bankv.	111.75	B. Nordb. Gold	100.60
do. 1866 3%	89.70	Hartmann	146.50	Weimar. Bank	—.	Pilsen-Priesen	81.60
do. 1852/68 4%	100.70	Kette	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Wechsel.	
do. 1852/69 4%	100.70	Schönherr	182.00	Leipz. Spark.	121.75	Amsterdam	168.20
Sächs. Erbl. Pf.	111.60	Sächs. Masch.	97.90	Oest. Banknot.	166.65	London kurz	20.38
Leipz. Stadt	102.75	Sonderm. Sto.	98.50			do. 3 Monat	20.27
Landrentenbr.	97.50	Webe	73.00	Prioritäten.		Paris	80.95
Dresd. Anl. 4%	103.0	Zimmermann	102.5	Lpz.-Dresd. 4%	102.90	Wien k. S.	166.40
Leipz. Pfdbr.	99.25	Leipz. Credit	173.60	do.	102.70	do. 3 Monat	164.20
[illegible]	191.75	Leipz. Bank	130.50	[illegible]	96.75		
Sächs. St.-E.-B.	189.00	Chemn. Bank	—.	do. Ros.	101.0		
Bod	—.	Sächs. Bank	116.50	Lux.-Bod.-Pfdb.	96.15		

Wien, 27. Juni. Schluß-Course der officiellen Börse.

Papierrente	98.22	Oest.-Ung.-B.-Act.	986.75	Creditactien	[illegible]	[illegible] Credit	414.60
Silberrente	98.15	Galizier		Anglo-Aust.	151.75	Alp.-Mont.-A.	54.00
Goldrente	117.30	Nordbahn	20[illegible]	Länderbank	246.00	Napoleons	9.815
Ungar. Goldr.	116.95	Nordwestbahn	216.50	Unionbank	242.	4. Marknoten	60.40
Lombarden	106.05	Elbethal	237.25	Wien. Bankv.	122.	Behauptet.	

Vermischtes.

* Das furchtbare Unglück das sich in Romanow-Borissoglebsk (Gouv. Jaroslaw) zugetragen, schildert ein Augenzeuge folgendermaßen: Schon seit den ältesten Zeiten findet hier in jedem Jahre am schönen Sonntag nach Ostern eine Prozession aus der Auferstehungs-Kathedrale statt, an der sich eine große Zahl von Andächtigen, sogar aus anderen Kreisen und Gouvernements, betheiligt. Der große Zudrang von Andächtigen erklärt sich besonders dadurch, daß bei dieser Prozession ein wunderthätiges und wegen seines Alters besonders verehrtes Bild des Erlösers einhergetragen wird. So war es auch am 5. Juni. Die Kirche war überfüllt, es war so wenig Raum, daß man sich kaum bekreuzigen konnte. Plötzlich wurde in dieser Masse der verbrecherische Ruf „Feuer!" laut und gleichzeitig wurde auf dem Glockenthurm der Kirche Sturm geläutet. Es entstand eine furchtbare Panik, alles drängte sich zum Ausgange, kaum einem gelang es, rasch den Ausweg zu gewinnen, obgleich zwei ziemlich breite Treppen in den Hof der Kathedrale führen. Eine Ausgangsthür erwies sich als verschlossen und dort entstand ein schreckliches Gedränge: einer fällt, auf ihn der zweite, dritte u. s. w., bis sich ein stöhnender und unter sich kämpfender Haufe von 200 bis 300 Menschen gebildet hatte. Das Sturmläuten, welches mit der mittleren Glocke begonnen hatte, wurde von der großen fortgesetzt und ging dann in ein regelloses Läuten aller Glocken über, das echte Sturmläuten. Die Panik wuchs, wer nicht zu der Treppe gelangen konnte, der rettete sich aus den Fenstern der Galerie auf den Strickleitern, die wegen der Ausbesserung der Kirche dort hingen; einige sprangen aus diesen Fenstern auf den Hof und kamen natürlich zerschmettert unten an. Als die bisher verschlossene Ausgangsthür zur Treppe geöffnet wurde, wollte man den dort liegenden Menschenknäuel beruhigen, aber, ach, sie hatten sich schon für alle Ewigkeit beruhigt. Einige, die oben lagen, zeigten noch Lebenszeichen, hatten aber in Folge des Gedränges und der seelischen Erschütterung das Bewußtsein verloren, und auch das waren nur 15 bis 20 Menschen. Der Landarzt, der gleich darauf mit leeren Händen eintraf, konnte den Unglücklichen keine wirkliche Hilfe leisten. Man schickte in den Haupttheil der Stadt auf der andern Seite der Wolga nach dem Isprawnik und nach Aerzten, diese erschienen aber erst anderthalb Stunden nach der Katastrophe. Man begann die leblosen Körper aus dem Knäuel auf den Hof zu tragen. Jetzt erschien wirkliche Hilfe von der Verwaltung der Flachsspinnerei. Man sandte einige Dutzend Tragbahren, Wein, Riechspiritus und andere nützliche Dinge. Als man die Leichen auf Verfügung des Untersuchungsrichters in die untere Kirche trug, erwies es sich, daß ihrer im Ganzen 136 waren. Im Hospital wurden 15 Menschen untergebracht, viel von diesen gaben nur schwache Lebenszeichen von sich, zwei sind schon gestorben. Viele Dulder sind in die Privathäuser aufgenommen worden, mehrere sind zu ihren Verwandten in den Dörfern gebracht; auch von diesen haben viele ihren Geist schon aufgegeben. An den Kosten der Beerdigungen, der Anschaffung von Särgen betheiligt sich die Landschaftsverwaltung. Aus irgend einem merkwürdigen Grunde betheiligte sich die Stadt in der Person des Stadthauptes, und überhaupt die Communalverwaltung gar nicht daran, den Unglücklichen die letzte Ehre zu erweisen. Bis zum späten Abend des 6. Juni waren schon 70 Leichen weggeschafft. Die Mehrzahl der Verunglückten sind Frauen aus den Dörfern, Männer nur 12 bis 15, Minderjährige im Alter von 10 bis 15 Jahren nur 5 oder 6. Wer die Schuld am ganzen Unglück trägt, ob Gauner absichtlich eine Panik hervorriefen, um sie dann auszunutzen, oder ob irgend ein Mißverständniß vorlag, ist noch unaufgeklärt. Festgestellt ist jedenfalls, daß Feuer nirgen ausgebrochen war.

* Distanz-Radfahrt Wien-Berlin. Der Beobachtungsdienst auf der Strecke Wien-Berlin ist bis in alle Einzelheiten auf das Vorzüglichste organisirt. Die Radfahrer-Vereine aller auf und nahe der Strecke belegenen Städte haben die nöthige Anzahl Mannschaften gestellt, um alle Bahnübergänge, Wegekreuzungen und Gefälle mit Warnungsposten Tag und Nacht, und zwar am Tage durch weiße Fahne, Nachts durch farbige Laterne zu besetzen. Zwischen den einzelnen Ortschaften selbst ist ein ständiger Ordonnanzdienst eingerichtet. An den Kontrolstationen selbst hat der Fahrer zuerst sein Fahrtenbuch behufs Bescheinigung der Ankunftszeit vorzulegen, dann sein Rad auf die Plombe untersuchen zu lassen und die eigenhändige Eintragung in die Kontrolliste zu bewirken. Die Namen der anlangenden Radfahrer werden von den Kontrolstationen sofort telegraphisch dem Komitee Berlin, Steuerhaus gemeldet. Außer diesen Kontrolstationen sind auch zahlreiche Verpflegungsstationen eingerichtet und ebenfalls Tag und Nacht in Funktion; dieselben halten frisches Wasser zum Trinken und Waschen; Eier, roh und gekocht, Kaffee, Rothwein, Selterwasser und leicht angebratenes Fleisch — sowie ferner Verbandzeug bereit, auch sind Vorkehrungen getroffen, daß sofort ärztliche Hilfe zur Stelle ist. — Auch ist ferner dafür gesorgt, daß Maschinenschlosser zur Hilfeleistung bei Radreparaturen zur Hand sind, kurz, die ganze Organisation ist mit größter Umsicht entrirt und mit reichlichen Mitteln auf's Beste ausgestattet.

* Eine Bierbrauerei in Frankfurt a. M. bemühte sich, für ein der Brauerei gehöriges Haus die Erlaubniß zum Branntwein-Ausschank zu erhalten, und da der Stadtausschuß das Gesuch abgelehnt hatte, so ging der stellvertretende Direktor der Brauerei zu dem Polizeirath Gent, welcher diese Gesuche auf dem Polizeipräsidium zu bearbeiten hat, um ihn unter Vorlegung der Pläne für das Gesuch günstig zu stimmen. Der Polizeirath, der in seiner Wohnung aufgesucht worden war, bestellte den Direktor anderen Tages auf sein Amtszimmer und bemerkte, daß derselbe beim Fortgehen unter seiner Geschäftskarte einen Briefumschlag auf den Tisch legte. Er gab ihn denselben sofort mit dem Bemerken zurück, es liege wohl ein Irrthum vor, fand aber den Brief nachher doch auf dem Tische, und darin befand sich ein Fünfzigmarkschein. Der Polizeirath meldete den Vorfall, die Staatsanwaltschaft erblickte darin den Versuch einer Bestechung und der Herr Direktor kam vor die Strafkammer, welche ihn zu einer Geldstrafe von 600 Mk. verurtheilte. (G. A.)

* Ein blutiges Ehestandsdrama hat sich, wie die „Magdeb. Ztg." berichtet, in Erfurt abgespielt. In dem Hause Johannismauer 2 wohnte der Gärtner Baumgarten, dessen Ehefrau früher eine Prostituirte war. Zwischen den beiden Eheleuten gab es öfters Streitigkeiten, und schließlich, vor etwa 3 Wochen, wies die Frau ihrem Manne die Thür. Am 20. Juni feierte Frau B. ihren 39. Geburtstag, und hatte sich dazu ein paar Freunde und Freundinnen eingeladen, als plötzlich der Mann im Zimmer erschien. Anfangs scherzte er noch mit den Anwesenden und bat seine Frau um Wiederaufnahme, die indeß abgelehnt wurde. Als nun die Frau sich bückte, um die Wäsche ihres Mannes zusammenzupacken, erhielt sie von Letzterem aus einem Revolver einen Schuß in den Rücken, der die Spitze des linken Lungenflügels durchbohrte, die Frau aber nicht tödtlich verletzte. Ein zweiter Schuß ging fehl. Dann richtete der Mörder die Waffe gegen sich selbst und zerschmetterte sich mit einem wohlgezielten Schusse den Kopf.

* Allen, die sich für Distanzmärsche erwärmen, empfiehle ich, so schreibt der „Freis. Ztg." ein Mitarbeiter aus Rom, nachstehende Mittheilung, die in allen ihren Einzelheiten amtlich beglaubigt werden kann, zur Kenntniß zu nehmen. Es wird ihnen hoffentlich Nichts verschlagen, daß darin nicht von einer Sport-, sondern von einer Dienstleistung die Rede ist und daß Derjenige, der sie vollbringt, nur ein armseliger — und wie armseliger — sardischer procaccia, zu deutsch Landbriefträger, ist. In Cocciaplano im Bezirk Lanusei wohnt der Held dieser Mittheilung; seit 27 Jahren läuft er täglich auf steilen und abschüssigen Pfaden 58 Kilometer in neun Stunden, um die Postsachen von Nurri nach seiner Heimathsgemeinde zu bringen. Nun werden die „Interessenten für Distanzmärsche" wahrscheinlich zu wissen verlangen, ob der Mann, der seit 27 Jahren täglich in neun Stunden auf unwegsamen Pfaden 7¾ Meilen zurücklegt, Vegetarier oder Fleischesser ist. Darauf kann ihnen die Antwort dienen: Er ist Letzteres aus Neigung, thatsächlich haben ihn die Verhältnisse dagegen zum Vegetarier gemacht. Es wäre ja ganz interessant, zu erproben, ob auch Leute, die nicht nur grundsätzlich, sondern auch thatsächlich Fleischesser sind, die gleiche Leistung vollbringen könnten. Aber der Versuch ist nicht anzustellen, denn mit 56 L. 56 Cent. im Monat kann ein Mann, zumal wenn er außerdem noch sieben Kinder zu ernähren hat, sich nicht den Luxus der Fleischnahrung verschaffen, und so muß es leider eine offene Frage bleiben, ob auch Fleischesser für den Dienst des procaccia in der wilden Romantik Sardiniens geeignet sind.

* Durch staunenswerthe Sparsamkeit zeichnet sich die Jura-Simplonbahn aus. Von einer neuen Aeußerung dieser ihrer Tugend erhielt man kürzlich, wie die „Schw. C.-Z." mittheilt, an einem Biertische in Bern Kunde: Die Lokomotivführer der Bahn müssen in Zukunft das Pfeifen durch die Finger besorgen, um — Dampf zu sparen.

— **Dr. med. H. König, Röhrhofsgasse 14, I.,** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, **Sonntags** nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 7-9.

— Oberarzt a. D. **Tischendorf, Special-Arzt, Annenstraße 58, I.,** für **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankheiten** u. s. w. ½9—½1 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

— **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I.,** heilt alle **geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre** u. **Schwäche. Sprechst.** von **9—½3 u. 5—8 Uhr.** Ausw. briefl.

— **Dr. Leil (Dr. Blau's** Priv.-Klinik) für alle **geheimen Leiden** u. Schwächezustände, Langestr. 47. 9-1 u. 6-8. Ausw. briefl.

— Hospitalarzt ꝛc. **Kox** (18 J. Breitestr.) jetzt **Augustusstr. 2.**

— **M. Schütze,** Freibergerplatz **23,** f. **alle** männl. **geheimen** u. **Harnleid.,** Geschw., Warzen ꝛc. ½11—3, ½6—8. **Ausw. briefl.**

— **Straube, Magnetiseur** u. pr. **Baunscheidtist,** Scheffelstr. 1

— **L. Hofrichter's biomagnetische Heilanstalt,** Leiter **L. Engel,** Sprechstunde 10—1 Uhr Chemnitzerstr. 18, part. Behandlung **Nervenkranker** mit besten Erfolgen.

— **Böttcher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankheiten, Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Hautkrankh., Flechten** (auch Bartflechten) aller Art. 8—5, Abds. 7—8.

— **Goseinsky, Grunaerstr. 18, 2.,** heilt nach langj. Erf. **geheime Krankheiten** u. **Schwächezust.** 9—4 u. 6—8 Abends.

— **Elektrische Wasserbäder** verschied. **Systeme** bei **A. P. R. Schmidt,** Eingang **Steinstraße 4, I.** Prosp. gr.

— **Wittig,** Scheffelstr. **31,** I. **geh.** u. Hautkrankh. 8-5, Abds. 7-8.

— **Kyling, Wettinerstraße 21,** heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Krankh.** Spr. 8-5. **Ausw. briefl.**

— **A. Wellers Buchhdlg., Ferdinandstr. 5,** besorgt jede Buchbestellung nach **auswärts** rasch und billig.

— **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 5.

— **Seidenwaaren Wilhelm Nautiz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße,** beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider** u. **Besätze.**

— **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 26.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

— **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 26.

— **Richter's Sargmagazin. Annenstraße 37,** Telephon 82. **Königstr. 7,** Telephon 2165. Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das städtische Institut.

Horn & Dinger,

Bankgeschäft,

Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Actien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.

Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Bassenge & Fritzsche,

Bankgeschäft,

Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,

Einlösung von Coupons,

Umwechselung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

Annahme von Geldern im Depositen- und Checkverkehr.

Domicil-Stelle für Wechsel.

Vermittelung für Alles, was in das Bankfach einschlägt, auch wenn wir keine besondere Bekanntmachung für den einzelnen Fall erlassen sollten.

Die

Sächs. Spar- und Credit-Bank

zu **Dresden,** E. G. m. b. H.

Wilsdrufferstrasse 8, I.

verzinst bis auf Weiteres **Spar-Einlagen** n. Regulativ bis zu 4½% per anno und besorgt alle das Bankfach betreffenden Geschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Checkverkehr. Telephon 1197.

Creditbank

für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden,

Kreuzstraße 9.

Geld-Einlagen

verzinsen wir mit 3—5 Procent.

Das Directorium.

Kleiderschr., Vertico Umst. halb. **sof. spottb.** Pirnaischestr. 26, 2. I.

Schönes Säulensopha, wie neu, bill. zu vk. Sternpl. 1, I. Röthig

---

Wissenschaftlich richtige

Augengläser

mit vollständiger Abblendung der seitlichen Lichtstrahlen, das Vorzüglichste zum Sehen und zur Conservirung der Augen, erhält man allein in der

A. Rodenstock'schen

optischen Anstalt, Schloss-Str. 20.

Daselbst wird die genaueste Untersuchung der Augen zwecks Bestimmung aller **Refractions-Anomalien,** als **Kurz-, Ueber- und Weitsichtigkeit, Astygmatismus** ꝛc. **kostenfrei** vorgenommen.

Weil alle genannten Zustände keine Krankheiten sind, bedarf es einer vorhergehenden anderseitigen Consultation nicht.

Brillen und **Pincenez** von M. 3 an.

Extra-Beilage.

Der Gesammt-Auflage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigefügt, welche von der Vorzüglichkeit der

echten Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz

von C. Lück in Colberg

handelt und wird dieselbe einer geneigten Beachtung empfohlen.

Gegen **Magenleiden** und alle daraus entstehenden bekannten Unpäßlichkeiten ist diese Essenz ein hervorragendes **unübertroffenes Hausmittel.**

Zu haben in vier Flaschengrößen à 50 Pf., 1 Mk., 1,50 Mk. und 3 Mark. Prospekte mit Gebrauchs-Anweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche.

Central-Versandt durch **C. Lück in Colberg.**

Niederlage einzig und allein in **Dresden** in der Apotheke zum Storch, Mathildenstraße 43, Eingang Pillnitzerstr. 8, in der Mohren-Apotheke Johannesstraße 14, Eingang Pirnaischer Platz, sowie in der Linden-Apotheke bei Apotheker **W. Knauthe,** Königsbrückerstraße 77, sowie in der Engel-Apotheke bei Apotheker **Mendel** und in der Johannes-Apotheke, Dippoldiswaldaerplatz 5. — In **Teuben** bei Apotheker **Brückner.** In **Cotta-Dresden** in der Sonnen-Apotheke bei Apotheker **Battmann.** In **Löbtau Dresden** bei Apotheker **Merkel.**

Görlitzer

Waaren-Einkaufs-Verein,

kl. Frohngasse 5.

Eingang König-Johannstraße und **Obergraben 2,** Ecke Hauptstr.

Garantirt reines

Oliven-Oel,

non plus ultra,

Pfd. **70** Pf. bei mehreren Pfd., 10 Pfd. **650** Pf. in Flaschen mit 80gr., 160gr., 330gr., 680gr. Inh.

18 32 75 100 Pf.

incl. Flasche. Flaschen werden zurückgenommen.

im 1½ Ctr.-Faß Ctr. Mk. **56½,** im 3 Ctr.-Faß Ctr. Mk. **55.**

Vierge extra blanche,

Pfd. **90** Pf. bei mehreren Pfd., 10 Pfd. **8** Mk., in Flaschen mit 170 gr., 430 gr. Inhalt

40 90 Pf.

incl. Flasche. Flaschen werden zurückgenommen.

im 1½ Ctr.-Faß Ctr. Mk. **71,** im 3 Ctr.-Faß Ctr. Mk. **69½.**

Ein Paar herrschaftliche braune Kutsch- und Wagenpferde,

engl. Halbblut, 6 u. 8 Jahr., 170 Ctm. hoch, fehlerfrei, für den billigsten Preis von 2700 Mk. sof. zu verkaufen. Baumeister **Tag,** Frankenberg i. S.

Cushion-Rover,

vorzügl. engl. Masch., so gut wie neu, compl. mit Glocke, Laterne ꝛc. gegen Kasse sof. für 165 Mk. zu verk. Holbeinplatz 7, 2. rechts.

Eine Bettstelle, wie neu, bill. zu vk. Schäferstr. 26, 2, 2. Th.

1 Plüsch-Sopha, sehr hübsch, **Causeuse** u. **2 Fauteuils,** 2 gute **Matr.** u. **Bettst.,** neu solide Arb., **bill.** zu verk. große Plauenschestr. 2, 1 Ecke Dippoldisw.

3 zu kaufen gesucht: gebrauchter gut erhalt. leichter einspänn.

Parkwagen

zum Selbstfahren mit Dienersitz. Off. erbeten unter **G. W. 102 „Invalidendank" Dresden.**

14 laufende Meter

gebrauchter

eiserner Gartenzaun

zu kaufen gesucht. Offerten niederzulegen bei Herrn **Oswald Donath,** Dresden, Antonstr. 10.

Reit- und Wagenpferd,

sehr passend für Offiziere, weil ganz sicher u. zuverlässig, **billig** zu verkaufen. Näheres bei **L. Kühnert,** Pirnaischestr. 39.

Zu verkaufen

jetzt od. später **Laden-Einrichtung** (auch einzeln), **Auslagekasten, 3 Gaslampen, Eisengestell** zur Garantie, **Putz-Artikel.** Alles hübsch u. billigst. Briefe unter **K. A. 832** an **„Invalidendank" Dresden.**

Für Klempner.

Sämmtliche Werkzeuge u. Maschinen sind sofort billig **zu verk.** Off. niederzulegen od. zu erfragen **Restaurant Hirsch,** große Brüdergasse 41.

Rover engl.

Pneumatic,

wenig gefahren, hocht. leichte Maschine, krankheitshalber zu verkaufen Zwickauerstraße 30 pt.

Butter! Honig!

10-Pfd.-Colli Grasbutter frco. M. 6,90, Bienenhonig M. 4,80.

Hahn.

Tluste Nr. 1 (Galizien).

Papier-Schneidemaschine,

60 Ctm. Schnitt, mit 2 guten Messern, für **125** Mk. zu verk. **Paul Gorke,** Zinnpestr. 19, Eckladen.

Rothweinflaschen

ist ein großer Posten sofort zu verkaufen Waisenhausstr. 16 part.

Windmotor

von ca. 14 Mtr. Höhe und eine eiserne **Wasserpumpe** von ca. 30 Mtr. Länge werden zu kaufen gesucht Wintergartenstraße 25.

2 starke Pferde

weil überzählig zu verkaufen

Ziegelei Mickten.

Weg. Umz. sof. spottb. zu verk. 2 Bettstellen, Matr., Sopha, Schrank, Vertico, Tisch, 6 Stühle, Waschtisch, 2 Geb. Betten, alles gut gehalten, Freibergerplatz 2, 2.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar fehlerfreie Pferde stehen zum Verkauf in **Klein-Mockritz** Nr. 6.

Ein Rapp-Wallach

(überzähl.), fehlerfrei, ist zu verkaufen **Kamenzerstraße 24.**

Feinste Tafelbutter,

allwöchentlich 50 Kg., hat eine Molkerei an ein. regelm. Abnehm. zu vergeben. Offerten erb. unter **R. L. 51497** Exped. d. Bl.

Weisser Hirsch.

Dr. med. Ferdinand Rechholtz

läßt sich vom 1. Juli a. c. ab als **prakt. Arzt auf Weißer Hirsch** nieder.

Wohnung: Ecke d. Bautznerstr. u. Waldparkstr. (i. Hause d. Hrn. **Illing**). **Sprechstunde:** früh 9—11, Nachmitt. 3—4 Uhr.

Auction. **Morgen Donnerstag den 29. Juni** Vormittags von 10 Uhr und nach Befinden Nachmittags von 1/24 Uhr an gelangen zu **Dresden**, Galeriestr. 16 **Ecke der Frauenstraße — im Laden**, wegen Umzugs der Firma J. H. Meyer

Kleiderstoffreste, fert. Kleider, Blousen, Unterröcke, Pelerinen &c.

zur Versteigerung.

C. Hermann Prinz, verpfl. Auctionator u. Taxator, i. F. **C. Breitfeld**.

Einmachezeit!

In der jetzt beginnenden Einmachezeit ist für jede Haushaltung unentbehrlich: **Henriette Davidis**, praktisches Kochbuch, welches außer allen wichtigen allgemeinen Regeln

180 spezielle Rezepte zum Einmachen von Gemüsen, Früchten u. s. w. enthält.

Henriette Davidis praktisches Kochbuch, welches in **32.** verbesserter und verbesserter Auflage vorliegt, hat sich infolge der unermüdlichen Sorgfalt der Herausgeberin den **Ruf** eines **Musterkochbuchs** erworben. Vorzüge: **Zuverlässigkeit. Genauigkeit. Reichhaltigkeit. Sparsamkeit.** Preis broschirt 3 M. 50 Pf., elegant gebunden 4 M. 50 Pf.

Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Blousen,

grossartige Auswahl.

hochelegante neue Façons auf das Beste gearbeitet, in einfarbig, gestreift und in gemusterten Stoffen,

Stück **125, 150, 175, 200, 225 Pfg.** bis **30 Mk.**

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse Antonsplatz 7.

Möbel

zu

Ausstattungen

Bettstellen, Matratzen,

Sophas,

Polster-Garnituren

Tischler-Möbel

aller Arten, echt Nußbaum und imitirt, bei großer Auswahl

empfiehlt billigst

Möbel-Magazin u. -Fabrik König Johannstr. 7, 3

Voigt,

[illegible] Spindler's Färberei.

Engl. Rover,

best. Fabrik., Rahmenb., m. allen Verbesserungen, mit Cushion- u. Pneumatic-Reifen, nebst allem Zubehör, billigst unter Garantie **Marschallstr. 36, 1. rechts.**

1 ff. Pianino und **1 ff. Harmonium**

billig zu verkaufen **14 Pragerstr. 14, III.**

Für Händler.

spottbillig, **Cordpantoffeln** m. genagelter Tuchsohle. A. Grimmel, Markgrafenstraße 29.

Parfüms

[illegible]

Poudre de Riz

[illegible]

Fett-Puder.

[illegible]

Leichners Fettpuder. Hermelin-Puder, rothe und weisse Schminken. Augenbrauenstifte. Eau de Quinine,

[illegible] empfiehlt die Parfümerie

Oscar Baumann.

Königl. Hoflieferant.

3 Frauenstraße 3.

Verkauf.

Ein Händler von 2—3000 Pfd. Schw. u. Wr. Roßhaaren sucht einen Abnehmer dazu. Bitte werthe Adr. u. **Sch. 1842** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Oesterr.-ungarisches Stroh.

Verbindung mit größ. Strohabnehmer für Juli und spätere Lieferungen gesucht. Commissionsweiser Einkauf von Stroh- u. Futterstoffen wird coulantest besorgt. Gef. Anträge u. **C. L. 1150** an **Haasenstein & Vogler**, Otto Maaß, **Wien, I.**

Omnibus

für 14 Pers., sehr schön, bill. zu verkaufen Pirnaischestraße 55.

Ein Pferd

Brauner Wallach, [illegible] ein- und zweispännig gefahren, völlig fehlerfrei und gesund, 6 J. alt, [illegible] **preiswerth zu verkaufen.** [illegible] **Putzar. Bad Königsbrunn** bei Königstein [illegible].

Christlich. Herren-Garderobe-Geschäft

Röhrhofsgasse 18, [illegible] Anzüge [illegible] v. 21 M. an, Paletots v. 20 M. an, Hosen v. 6 M. an. Alles Andere dementsprechend billig. [illegible] Anfertigung nach Maß unt. Garantie. Jedes Stück wird in meinen Werkstätten angefertigt. Reparaturen billigst. Soliden Leuten gebe auch Zahlungserleichterung. **O. Hahn**, Schneider.

1 1/2 bis 2 Millionen

Mauerziegel

suche ich p. Cassa zu kaufen. Lieferung p. Woche 50—60,000 St. kann sofort beginnen und erbitte mth. Offerten u. **J. O. 822** an **„Invalidendank" Dresden.**

Die Gebirgsmolkerei Ober-Langenau b. Bad Langenau (Grafschaft Glatz) offerirt

täglich frische Tafelbutter

und sendet Familien das Postkästchen brutto 10 Pfund mit 9,50 Mk. Postnachnahme franco.

Ein Kinderwagen bill. z. verk. Marschallstr. 20, Eisenhandl.

Künstliche

Zähne,

ganze Gebisse, Plomben &c. in **nur guter, solider Ausführung** unter **Garantie.** — Reparaturen und Umarbeitungen **nicht passender** oder defekter Gebisse **schnellstens bei billigsten Preisen.**

Schonendste Behandlung.

J. Frödrich,

20 Waisenhausstraße 20, neben Restaurant Societé.

E. PASCHKY

Feinster amerik.

Stockfisch

(ohne Haut und Gräten) Pfd. 50 Pf.

für ausw. Originalkiste netto 10 Pfd. 10 M., Postpacket 4 M.

Fette weißfleischige

Voll-Heringe

zum Mariniren, 10 Stück 50 Pf.

Anchovis-Paste

1/1 Dose 90 Pf., 25 Dosen 20 M., 1/2 Dose 50 Pf., 25 Dosen 11 1/2 M.

Ia. fetter

Alpenlimburger

(in Pergamentpackung) 1/2 Pfd. 45 Pf., 1/4 Pfd. 25 Pf. in Originalkisten von netto ca. 45 Pfd. à 35 Pf.

E. Paschky

Pillnitzerstraße 40, Grunaerstraße 32, Wettinerstraße 10, Freibergerplatz 4, Alaunstraße 4, Pieschen, Hafenstraße 6. Grosso-Lager und Contor: Güterbahnhofstraße 7.

Saxonia,

Meinhold & Müller'sche

Accord-Zithern,

sämmtlich patentirt.

Mandolinen, Violinen

von berühmten Meistern.

Harmonika, Guitarren, Harmonium, Pianinos. Musik-Werke, Symphonions, Polyphons, Uhren, Automaten

mit Notenwechsel &c. empfiehlt

W. Gräbner,

15 Waisenhaus-Straße 15

(Ecke König-, nahe der Seestraße, [illegible] Instrumenten-Magazin.

Reparaturen prompt.

[illegible] engl. br. **Stute,** 168 Ctm. hoch, schöne Figur, geritten u. gefahren, zur Zucht geeignet, weil wegen [illegible] Lähme aufs Land in gute Hände verkauft werden durch **Georg Voigt, Feldgasse 20.**

Möbel, neu u. gebraucht, verkauft [illegible] billig am Queckbrunnen 1, **Kliemann.**

1 Paar Läufer,

gute Renner, werden **zu kaufen gesucht** in [illegible].

2 neue Sophas gut erhalten, bill. zu verkaufen **Freibergerstraße** 6, im Hofe l.

2 Schaufenster-Scheiben,

ca. 110×190 hr., sucht **Wilh. Thomas, Steinigtwolmsdf.**

Für Bäcker

Eine wenig gebr. gr. Herbst'sche Teigtheilmaschine bill. zu verk. **C. Schneider,** Seminarstr. 7.

Für Bäcker.

Gebr. Herbst'sche Beutelmaschine kauft C. Schneider, Seminarstr. 7.

Gebr. Möbel,

als 2 Bettst. m. Matr., 1 Ruhestuhl, 1 Sophatisch (echt Mah.), 1 Waschtisch mit Marmorpl., 1 Schreibtisch, 1 Contor pass., 1 gr. Spiegel sind bill. zu verkaufen **Pillnitzerstraße 19,** im Hofe.

Pneumatic-Rover,

Excelsior, Tourenmaschine, hochfein, preiswerth zu verk. Anzusehen bei **Glausch & Co.,** Theresienstraße 7.

Ein nur 3 Mal gebr. Kinderwagen mit f. Plüschdecke für 20 Mk. zu verkaufen **Pieschen,** Großenhainerstr. 6, part. Claus.

Guter Pferdedünger

ist abzuholen Königsbrückerstraße Nr. 62 bei dem Hausknecht.

Pianino,

schön im Ton, billig gegen Kasse zu verkaufen Pirnaischestr. 26, 1.

Gute hocharm. Singermaschine b. zu verk. am Schießhaus 7, 1.

Besserer Kinderwagen zu verk. Scheffelstraße 17, 3. Et. r.

Hocharmige vorzügl. nähende Singermaschine ganz billig zu verkaufen Maternistr. 8, 1. r.

Dampfmaschine

(1/2 PS.) für 30 Mk. zu verkaufen Pirnaischestraße 22, part.

Ein Geldschrank

billig zu verkaufen Löbtau, Wilsdrufferstraße 22.

Schöne Lektüre,

25 Jahrg. „Dresdner Nachr." Belletrist. Sonntags-Beilage bill. zu verkaufen, auch einzeln. **Neumarkt 6, 4.**

Fracks kauft **Max Höffelbarth jun., Weißegasse Nr. 2,** 2. Etage.

Echte Rattlerhündin, 1 J. alt, zu verk. Görlitzerstr. 19, 1. l.

1 gebrauchtes Mahagoni-Buffet, 1 Schlaf-Sopha, gebraucht, alles sehr schön u. bill., **1 runder Coulissen-Tisch** 20 Mark König Johannstraße 7, 3.

Kaufe stets getrag. Kleidung, Betten, Wäsche, Leihhausch. u. A. m. **E. Hanke,** Jacobsg. 19.

Reell.

Ein tücht. junger Bäckermeister von angen. Aeußern u. lieb. Charakter wünscht baldigst die Bekanntschaft eines hübsch., häusl. erzog. Mädchens zu machen, welches im Rechnen u. **Bedienen des Publikums nicht unbewandert** ist u. über ein Vermögen von 4- bis 6000 M. verfügt. W. Off. mögl. mit Bild bis 4. Juli u. **J. E. „Invalidendank" Meißen** erbeten.

Auswanderung.

Frft. reell. Mädchen od. Wwe., auch m. Kind, welche Milch- u. Gartenw. verst., v. Lande, **wird** auf gr. Farm, Deutsch-Süd-West-Afrika, vorzügl. Zukunft, **gesucht.** Offerten mit genauen Verhältnissen bis 1. Juli an **Rudolf Mosse, Dresden** unter **J. A. 1013** erbeten.

Reell.

Ein Geschäftsmann (Bäcker), 27 Jahre alt, mit eigenem Grundstück auf dem Lande, sucht eine Lebensgefährtin, Wittwe oder Mädchen bis zu gleichem Alter, von gutem Charakter u. wirthschaftl. Sinn u. einem Vermögen von wenigstes 3000 M. Darauf Bezugnehmende werden gebeten, werthe Adr. unter **M. P.** an d. **Tageblatt Roßwein** zu senden. Verschwiegenheit Ehrensache. Anonyme Offerten und Agenten verbeten.

Aufrichtig!

Junger vermög. Kaufm., 25 J., m. das umfangr. Geschäft seiner Eltern in einer Provinzialstadt Sachsens übernehmen soll, sucht, da es ihm an Damenbekanntsch. fehlt und geschäftl. beanspr. ist, auf diesem nicht mehr ungewöhnl. Wege eine Lebensgefährtin zu finden. Damen, welche dieser ernstgemeinten Off. Vertrauen schenken und nicht unvermögend sind, bitte ihre Zuschrift nebst Photogr. u. Vermögensverhältn. unter **Z. B. 31503** in der Exped. d. Bl. zur Weiterbeförd. niederzulegen. Diskr. Ehrensache.

Heirath

Ein junger Mann, welchem Gelegenheit geboten ist, sofort als Theilhaber in ein höchst rentabl. Kunstgeschäft einzutreten, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame, welche über ein Vermögen von 5—10,000 M. verfügt, beh. bald. Verheirathung zu machen. Suchender, von angenehmem, dunklem Aeußern, wünscht eine geistig veranlagte, etwas musikalisch gebildete Dame im Alter bis zu 25 Jahren. Geehrte Damen, welche einem wirklich ehrenhaften Gesuche Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre geschätzten Off. unter **H. 391** an **Rudolf Mosse, Chemnitz i. S.** gelangen zu lassen. Diskretion, da Ehrensache, in jedem Falle zugesichert.

Ein geb. jg. Mann, Besitzer e. industriellen Etabl. verb. mit Landw. in der Nähe v. Görlitz, sucht passende junge Dame beh.

Verheirathung.

Etw. disp. Vermögen erwünscht. Gefl. Off. erb. u. **„Fortuna"** postl. **Nicolausdorf,** O.-Lausitz.

Reell.

Ein junger Bäckermeister, ca. 28 Jahre alt, von angenehmem Aeußern u. Wesen, Inhaber einer frequenten Bäckerei mit Materialwaarenhandlung, eigenes Haus, wünscht die Bekanntschaft eines jungen gebild. Mädchens, event. mit etwas Baarvermögen, behufs **Heirath.** Agenten verbeten. Discretion Ehrensache. Gef. Adr. erbitte mit Photographie und kurzem Lebenslauf unter **H. 20** an **Rudolf Mosse, Plauen** i. V.

Heirath.

Wünsche mich mit e. gutsituirten Dame, da es geschäftlich nöthig, baldigst zu verheirathen. Bin 32 Jahre, ehrenh. Charakt. u. reflekt. auf e. Person, die geschäftl. tücht. ist u. etwas Vermög. besitzt. Gefl. Off., wenn mögl. mit Beifüg. d. Photogr. u. Chiffre **R. R. 20** hauptpostlag. Erfurt erb. Verschwiegenheit Ehrensache.

Landwirth, Besitzer eines schön. Gutes von 300 Mrg. in der Nähe von Görlitz, 30 Jahre alt, evang., von guter Bildung und passabler Erscheinung, sucht Verbindung mit junger Dame. — Damen mit Erfahrung in Landwirthschaft und einem dispon. Vermögen von ca. 30,000 Mark, welche auf dieses ernste Gesuch reflectiren, werden ersucht, ihre gefl. Off. u. **A. S. 1.** postlag. **Görlitz** Postamt 1 niederzul.

Ernstgemeint!

2 junge geb. Damen a. f. gut. Fam., mit angenehmem Aeußern, wünschen d. Bekanntsch. zweier j. geb. Herren in sich. Lebensstellung zu machen. Photogr. u. Briefen u. näh. Adr. unter **L. A. 27** lag. Postamt 10 bis 10. Juli erbeten. Anonym unberücks. Diskr. Ehrens. Vermittler verb.

Ein j. geb. Kaufmann, Inhaber eines gutgehenden Agentur- u. Commissionsgeschäfts, 28 J. alt, ev., von angenehmem Aeußeren, Sohn eines höheren Beamten, wünscht, um sich zu

verheirathen,

die Bekanntschaft einer geb. j. Dame zu machen. Junge Damen, die gewillt sind, mit Obengenanntem in Verbindung zu treten, wollen vertrauensvoll ihren Lebenslauf mit Angabe der Vermögensverhältnisse u. Photogr. einsenden unter **A. B. 1000** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** Discretion beiderseitig zugesichert.

Restaurant-Verkauf.

Nähe von Zwickau ist ein **gut. Restaurant** f. 10—12,000 Mark sofort **zu verkaufen.** Off. mit Retourmarke an **O. Trautner, Frankenberg i. S.**

Barbiere.

Ein gut eingerichtetes Barbier-Geschäft mit sämmtl. Inventar ist sofort wohlfeilig weg. Militärnahe zu verkaufen. Off. u. **B. S. 676** Exp. d. Bl. erbeten.

Eine gutgehende

Bäckerei

bei Dresden mit Kaffee- und Kuchengarten, ist Verhältnisse h. bei 5—6000 M. Anzahlg. sofort zu verkaufen. Off. erb. unter **D. I. 703** Exp. d. Bl. erbeten.

Restauration und Brauerei,

beides **nachweisbar rentabel,** altershalber preiswerth unter **günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Gefl. Off. erb. unter **H. I. 573 „Invalidendank" Chemnitz.**

Barbier-Geschäft

krankheitshalber per 1. Juli mit oder ohne Inv. (passend für Anfänger) billig zu **verkaufen. Seidnitz,** Barbier **Wolf.**

Verkauf.

Eines der rentabelsten Geschäfte Dresdens, wozu 40—60,000 M. Betriebs-Capital nöthig, ohne Agenten zu verkaufen gesucht. Lohnender Verdienst wird garantirt. Gef. Off. u. **C. T. 691** Exped. d. Bl. erbeten.

Vorzügliche Existenz.

Papier-Handlung

mit Buchbinderei &c., f. 15 J. bestehend, ist zu verkauf. Auch f. Kaufmann mit ca. 8000 M. sehr passend. Off. erb. u. **J. U. 827 „Invalidendank" Dresden.**

Offene Stellen.

Verkäuferin-Gesuch.
Eine gewandte Verkäuferin, welche mit der Branche vollkommen vertraut sein muß, wird von einem hiesigen **Posamenten-, Band- u. Garngeschäft** sofort zu engagiren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen werden erbeten unter **B. S. 663** an die Exped. d. Bl.

Haussegen- sowie Seiden-Plattstich-Stickerinnen
können sich melden bei **Paul Kupke, Serrestr. 5, I.**

Wer Vertretungen sucht, verlange meine Verzeichnisse **„freier Agenturen".** **Wilh. Hirsch, Mannheim,** Abth. II., Agenten-Anstell.

Landwirthschafterinnen
sucht und placirt **Friedrich Pollmer, Niedersedlitz.**

Für **Oekonomie-Inspektoren, Feld- u. Hofverwalter, Volontäre, Scholaren, Vögte, Brenner, Gärtner, Kutscher,** — **Wirthschafterinnen,** theils selbstst., bei hohem Gehalt, und **Scholarinnen** i. fortwähr. offene Stellen angemeldet u. zu besetzen durch **F. Prockisch,** Wettinerstr. 8.

Offene Stellen jed. Branche findet man in reichster Auswahl im „Allgem. Stellenanzeiger" in **Döbeln i. S.** — Aufnahme offener Stellen gratis. — Prospekt gegen Retourmarke.

Stadtreisender,
lokalkundiger, auf Gasfitting gesucht. Fachleute bevorzugt. Offerten unter A. R. 647 an die Expedition dieses Blattes.

Schlosser-Lehrling
sucht die Maschinenbauwerkstatt von **Engau** in **Laubegast.**

Gesucht
für gute, kinderlose Leute zum 15. Juli **ein Mädchen,** welches Kochen u. Schneidern kann; auch kann sich dieselbe an der Waldluft kräftigen und den Haushalt gründlich lernen ohne gegenseitige Vergütung. Off. u. **R. 1230** an die Exped. d. Bl. zu senden.

12 Unter-schweizer
sucht sofort Oberschweizer **Wampfler** in **Wurzen.**

Ein Compagnon gesucht
in ein altes Geschäft der Eisenbranche mit 6–8000 Mk. Einlage, gut rentirend, ein j. Mann bevorzugt. Adr. unt. **B. S. 671** Expedition dieses Blattes erbeten.

Stellen-Vermittlung
durch den **Verband Deutscher Handlungsgehilfen.** Geschäftsstelle **Dresden, Webergasse Nr. 27, 1. Et.** Fernsprecher 1517, Amt 1.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein besseres Kolonialw.-Geschäft wird ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling zum sofortig. Antritt gesucht. Wohnung und Verpflegung im Hause. Besuch der Handelslehranstalt und Erlernung der englischen Sprache Bedingung. Gefl. Offert. unter **C. T. 682** in d. Exped. d. Bl. erbet. oder vorzustellen Werderstraße 20, pt. rechts Nachm. von 1–3 Uhr.

Ein älterer, in seinem Fache ganz tüchtiger
Schriftmaler
für hies. alter. Geschäft bei gutem Lohn für dauernd gesucht. Off. mit Angabe der letzten Stellung unt. **J. E. 814** niederzuleg. im **„Invalidendank" Dresden.**

Agent
od. Grossist in pharmaceutischen Artikeln gesucht, welcher die Vertretung, ev. auch Lager einer bestrenommirt. eingeführten Parfümerie-Specialitäten-Fabrik für Stadt und weitere Umgebung übernimmt. Nur einige Artikel! Kleine Muster! Annoncen-Unterstütz.! Hohe Provision! Nur bestens eingeführte Herren mit Prima-Referenzen wollen ihre Adressen abgeben unter **D. J. 951** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Schafknecht
wird gesucht auf **Rittergut Weißbach,** Standesherrschaft Königsbrück.

Compagnon-Gesuch
Ein j. intellig. Mann mit einigen Tausend Mark, welcher gesonnen ist sich an einem gut eingerichteten Nähmaschinengeschäft zu betheiligen, kann als Compagnon in ein solches eintreten. Derselbe müßte die Umgegend bereisen. Suchender ist Fachmann, betreibt eine gutgehende Reparaturwerkstatt und ist allgemein gut eingeführt. Adr. beliebe man unter **B. G. 555** niederzulegen bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Kräft. jg. **Hausmädchen** sof. od. spät. ges. Bäckerei Schöne, Löbtau, Wilsdrufferstraße 20.

Ein Nähmädchen
sof. gesucht Reissigerstr. 25 3 Tr. l.

Verkäuferin
Für ein gr. Grünw.-, Delikat.- u. Conservengeschäft in Chemnitz wird ein ehrl. fleiß. anst. Frl. als Verkäuferin gesucht. Selb. muß sehr beredtsam sein, sich mit fein. Kundsch. benehmen und auch ev. das Geschäft allein führen können. Freie Station im Hause. Familienanschluß wird zugesichert. Antritt sofort. Behandl. gut. Abschr. der Zeugn. u. Lebenslauf mögl. mit Photogr. u. Gehaltsanspr. an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Chemnitz,** unter der Chiffre **K. 2483** erbeten.

Ein Hausbursche,
mit Bierapparat und Kellerarbeit vertraut, im Besitz guter Zeugn., wird gesucht Materustraße 16 p.

Eine hübsche anständige
Kellnerin
wird in gute Stelle gesucht Materustraße 16 part.

8 Hausmädchen mit Kochkenntnissen zu bess. Herrsch. z. 1. Juli sucht **E. Paute,** Kreuzstraße 3, 2. Etage.

Eine Stepperin
sofort gesucht Poppitz 8, I.

Sehr leistungsfähige, eingeführte
Cigarrenfabrik
sucht für Königreich Sachsen einen tüchtigen
Reisenden.
Nur erste Kräfte, die mit der Kundschaft genau bekannt sind, wollen ihre gef. Offerten unter L. M. Nr. 3523 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., richten.

Käsergehilfe!
Suche zum 1. August einen mit guten Zeugnissen versehenen Käsergehilfen, welcher sich willig jeder Arbeit unterzieht. Zu melden bei **Herm. Zieschank** in Wittichwitz bei Stauchitz.

1 Ober-Schweizer
zu 180 Kühen nach Schleswig per 1. October oder November gesucht. Stall schön. Einsendung der Zeugniß-Abschriften erwünscht.
Beutler, **Hermsdorf** b. Görlitz.

Ausputzer, Zwicker
verlangt **Paul Matezki, Schuh-Fabrik, Strieien.**

Geometer,
tüchtig im Fach und zuverlässig, wird möglichst sofort bei guter Bezahlung **in dauernde Stellung gesucht.** Adressen unter **O. R. 51226** erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Schweizer.
Suche sofort u. 1. Juli **10 tüchtige Schweizer** auf Frei- u. Unterschweizer-Stellen bei 36 und 40 M. Lohn u. freier Reise, sowie einige **kräftige Lehrburschen.**
Beutler.
Hermsdorf bei Görlitz.

Fräulein
kann das Binden leb. Blumen erlernen. **A. Funk,** Hauptstr. 15.

Ich suche eine Frau zum
Frühstück-Austragen.
Moritz Bürger, Bäckermstr., Cranachstraße 13.

Geübter
Blätter-Maler
für sofort gesucht. **Weidenmüller,** Zöllnerstr. 32, Hinterh.

Forstrentamts-Expedient.
Bei dem Königl. **Forstrentamte Marienberg** ist die 2. Expedientenstelle baldigst zu besetzen. Remuneration 750 M. jährlich. Forstrentamts- und Steuer-Expedienten haben den Vorzug. **Brückner.**

Suche einen
Techniker
oder sonstigen guten **Kartenzeichner,** welcher als Nebenbeschäftigung mit einige Croquiszeichnungen anfertigen kann.
Gef. Offerten an **Mennel,** hier, Hechtstraße 14. I.

Hausmädchen
für besseren Haushalt per 1. Aug. gesucht. Einfach kochen, Wäsche waschen, alle Hausarbeit, Fleiß, Sauberkeit, bescheid. Auftreten und Willigkeit verlangt. Viel Arbeit. Näh. Dresden-Neustadt, Zittauerstraße 25 part.

Ein. tücht. Möbellackirer
(Holzmaler) sucht **Heinr. Mörbitz, Löbtau,** Schulstraße 9.

10 Unter-Schweizer
werden sofort gesucht. Oberschw. **Beutler,** Mockritz bei Döbeln.

Ein tüchtiger
Färber oder Färberin
für künstliche Blumen finden bei hohem Lohn dauernde Stellung. Off. unt. **D. U. 720** Exp. d. Bl.

Maschinen-Näherinnen, Fabrik-Arbeiterinnen
gesucht. **Fr. Hesselmann & Co.,** Trikotagenfabrik, Zwickauerstr. 37.

Ein jg. tüchtiger
Conditor,
der auch die **Weißbäckerei** versteht, wird gesucht. Wth. Off. u. **M. M. 301** postl. **Chemnitz** erb.

Als Beihilfe für meinen Bierkutscher suchen einen **Burschen** von 15–16 Jahren. Zu melden von 12–2 Uhr Plauen bei Dr., Kötzer-Str. 23, Hinterhaus.

Unterschweizer gesucht. Suche für 1. Juli 2 tüchtige starke Unterschweizer, Lohn 32 b. 35 Mk. monatl. Gefüttert und gemolken wird täglich 2mal. **Fl. Mark,** Oberschweizer, Alt-Kaslow b. Laage i. Mecklenb.

2 Schlosser,
gut. Aufschläger, sowie Schloßbauer sofort gesucht in Strehlen bei E. Oertel.

Lehrlings-Gesuch
Für mein Colonialw.-Geschäft suche einen jungen Mann aus achtbarer Familie als Lehrling. **Heb. Bösolt Nachfgr.,** Ecke Born- u. Antonsplatz.

Gesucht
für 15. Juli ein einfaches jg. **Mädchen als Stütze,** welches ganz selbstständig im Kochen und erfahren im Schneidern ist. Off. m. Zeugn., Photographie u. Angabe zu richten unter **A. B. 1 „Invalidendank" Grimma.**

Lackkocher.
Ein tüchtiger Mann, welcher in der Fabrikation der Lacke, Oel- und Weingeistfirnisse wohl erfahren ist, wird alsbald
gesucht.
Offerten mit genauen Angaben über die bisherige Thätigkeit, den bezogenen Lohn 2c. an **Alois Deiglmayr, Oelfabrik und Lackfabrik, München.**

Zimmerleute
gesucht: Neubau Geschoßmagazin im Pulverlaboratorium.

Zimmerer
werden angenommen: Neubau Grünestraße 10.

Feder-Arbeiterinnen
gesucht Falkenstraße 6, 2 Tr.

Ein
Schuhmachergehilfe,
guter Herren- u. Damenarbeiter, ins Haus Wettinerstr 41 gesucht.

Verheiratheter
Oberschweizer
zur Besorgung von 75–80 Stck. Milchvieh sucht per **1. Oktober** Rittergut **Groß-Zeitschen.**

Wirthschafterin-Gesuch.
Suche zum 15. Juli od. später auf ein größeres Gut ein braves, durchaus zuverlässiges Mädchen, das in der Leute- u. Herrschaftsküche bewandert sein muß u. sich gern leichten häuslichen Arbeiten unterzieht. Gutsbesitzerstöchter erhalten den Vorzug. Off. nebst Angabe der Gehaltsansprüche wolle man Herrn **E. Baermann,** Buchhdlg., Meißen, einsenden.

1 Großknecht.
1 Haus-, 6 Pferdeknechte, 1 Arbeiterfamilie aufs Land gesucht. **Filve,** Dresden, Rampischestraße 13.

Zur Führung eines Haushaltes und zur Erziehung zweier Kinder, sowie Ueberwachung von deren Schularbeiten wird eine geeignete
Persönlichkeit
mit guten Attesten für 15. Juli od. später gesucht. Off. unt **F. R. 750 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Zum sofort. Antritt werden **Zimmerleute** bei hoh. Lohn gesucht **Plauen** bei Dresden, Hohestr. 31, Zimmerplatz. Polier **Richter.**

Tüchl. Schneidermädchen
gesucht. **Anna Gebler, Löbtau,** Tharandterstraße 9, p.

Suche sofort
2 Mädchen oder Frauen zum Milchaustragen. **Otto Füssel,** Grunaerstr., Ecke Cirkusstraße.

Ein Bau-Schlosser,
unter. selbstständig. Arbeiter, kann sich melden Werderstraße Nr. 35. **A. Plüßner.**

Heizungs-Ingenieur.
Gesucht sachverständiger Rath zur Vermeidung zu starken Zuges bezw. großen Materialverbrauches einer Dampfanlage. Adressen unter **D. U. 706** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine zuverl., ehrl.
Kinderfrau
w. f. sof. ges. Näh. kl. Plauensche-gasse 3 im Produktengeschäft.

Ein umsichtiger, selbstständiger
Maurer-Polier
für größeren Bau gesucht. Adr. unter **D. U. 708** in die Expedition d. Blattes niederzulegen.

1 verh. Oberschweizer n. Mecklenburg 1. Juli, ein verheir. **Oberschweizer** 1. August, ein led. **Oberschweizer** 1. Juli b. Halle zu 120 St. Vieh **gesucht. 16 Stallschweizer** auf gute Stellen gesucht. **Filve's** Schweizer-Büreau für ganz Deutschland, in Dresden, Rampischestr. 13.

Ein junges kräftiges **Mädchen vom Lande** wird als
Hausmädchen
u. zu einem Kinde per 1. Juli gesucht. Zu melden bei Frau **Schubert,** Plauen, Ringstraße Nr. 7, I. nur Vormittags.

Theilnehmer
wird zur Vergrößerung eines Fabrikgeschäfts, welches m. hohem Nutzen arbeitet, mit 3–4000 **gesucht.** Branchekenntnisse nicht erforderlich. Näh. Plauen, Leipzigerstr. 20 bei Rob. Anton.

Wirthschafterin
für ein ländliches Schulhaus und zur Pflege von zwei kleineren Kindern **gesucht.** Off. mit Gehaltsansprüchen, wenn möglich m. Photographie (Rücksendung) unt. **S. 26921** bis 1. Juli an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

1 Ladenmädchen,
welches schon in Bäckerei thätig war, wird Wettinerstr. 39 in der Bäckerei **gesucht.**

Gesucht Mitte September bei Elberfeld
Erzieherin,
höchstens 24 Jahre, im Stande, den Unterricht eines Mädchens von 13 Jahren zu übernehmen. Deutsch, Engl., Franz., Rechnen, Geschichte, Literatur, Geographie, Zeichnen, Malen, Musik. Anerbieten in Engl. od. Franz. mit Photogr. u. Angabe d. Diplomen u. Referenzen, sowie Salair unter **N. S. 901** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Vertreter gesucht von einem **Bordeauxhause** mit Wein- u. Cognac-Lager i. Deutschland für den provisionsweisen Verkauf an Colonialw.-Händl., Restaur. u. Private 2c. Durch Umgehung des Zwischenhandels bill. u. vorzügl. Bedienung. Gut. Nebenverdienst für Beamte. Off. unter **K. N. 1523** an **Rudolf Mosse,** Berlin, Königstr. 56.

Sichere und gute Stellung!
Eine **eingeführte und erste deutsche Unfall- u. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** sucht für **Dresden und Umgebung** einen **umsichtigen u. gewandten**
Acquisiteur,
der gute Erfolge bereits nachzuweisen vermag. Die Stellung ist angenehm u. lohnend (Fixum), wie auch bei einigermaßen befriedigenden Leistungen dauerndes Engagement in Aussicht steht. Off. unter **T. Z. 839** im **„Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Blätter-Arbeiterinnen
gesucht: Tüchtige Auflegerinnen für Pflanzenblätter im Hause gegen Wochenlohn,
Wachserinnen,
junger Bursche z. Schattiren.
Otto Gerlach & Comp.,
Schützenplatz 2.

Hausirer mit 10–15 Mk. Einlage gesucht. Offerten unter **A. G. 102** Postamt 8 erbeten.

Vertreter-Gesuch
Wir suchen einen tüchtigen, mit der Kundschaft vertrauten **Vertreter** für Dresden u. Umgegend geg. hohe Provision zu engagiren. **Henß Söhne,** Wiesbaden, Weinhandlung.

Geübte
Fantasie-Feder-Arbeiterinnen
finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Kramer & Graen,** König-Johannstraße 12, I.

Suche für sofort ein zuverläss. **Mädchen.** **A. Bernhardt,** Moritzburger-Straße 3 pt.

5 Drechslergesellen
sucht **G. Mierisch,** Dampfdrechslerei, Kötzschenbroda.

1 Verwalter oder Voigt
findet Stellung, am liebsten Gutsbesitzers-Sohn, welcher sich keiner Arbeit scheut u. energisch ist, per 1. Juli. **Schäfereigut Großröhrsdorf.**

Eine Metall-Auslegerin
sucht **Carl F. Schulze,** Josephinenstraße 13.

Commis-Gesuch.
Ein feines **Herrengarderobegeschäft** nach Maß sucht per sofort einen durchaus tüchtigen **jüngeren Commis** (Christ), welcher auch kleinere Reisen zu machen hat. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Photographie unter **Z.z. 36879** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Tapisserie-
Verkäuferin, nur solche, die mit der Branche völlig vertraut, eng. **Julius Brühl Sohn,** Berlin W.

Tücht. Modelltischler
wird gesucht Boviermühlena. 12.

Zimmerleute
werden angenommen im Baugeschäft von **Max Lichtenberger, Löbtau,** Wilsdrufferstraße 22.

2 Stellmachergehilfen (Kettenmacher) finden dauernde Beschäftig. bei **Emil Ulbricht,** Wagenbauer, **Döbeln** Zwingerstraße 19.

Ein zuverlässiger
Haustischler,
der auch Reparaturen ausführen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht
Pragerstrasse 25
im Möbelmagazin.

Garten-Arbeiter,
der auch gut Grashauen, Holzsägen 2c. versteht u. sein Werkzeug dazu hat, wird zur öfteren Aushilfe gesucht. Adressen mit Angabe wo bisher gearbeitet, abzugeben unter **H. B. 105** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ziegelmeister
zu bald gesucht, welcher selbstständig Dampfziegelei mit Ringofen verwalten kann, die Dampfziegelfabrikation gründlich versteht und in allen vorkommenden Branchen der Ziegelei vollständig bewandert sein muß. Zeugnisse erwünscht. Offerten erbet. unter **B. S. 675** Exped. d. Bl.

Tüchtig. **Kaufmann,** auch für **Reise passend,** ist Gelegenheit geboten, sich mit **Mk. 15- bis 20,000** an einem gewinnbringenden soliden **Fabrik-Geschäft** zu
betheiligen.
Gefl. Offerten unt. **K. E. 835 „Invalidendank" Dresden** erb.

Haus- u. Küchenmädchen
gesucht bei hohem Lohn Stellen-Vermittelungs-Bureau Schössergasse 2, II.

Ein Mädchen als Aufwärterin per sof. ges. Victoriastr. 24 pt.

Suche für meine Conditorei zum sofortigen Antritt oder 15. Juli
eine perfecte
Verkäuferin,
branchekundig, mögl. schon in einem Bestellungs-Geschäft gewesen. Zu melden früh 9–10 Uhr.
Limberg.
Königlich. Hoflieferant,
Pragerstraße 10, 3. Et.

Ein 2. Schneidemüller, einige Maschinenschlosser
(im Dampfbetrieb bewandert), sowie ein **Lackirer** für dauernde Arbeit sof. gesucht. **Maschinen-Fabrik Altstadt-Stolpen.**

Stellen-Gesuche!

Der Leiter
eines industriellen Werkes in der Nähe Stettins, in ungekündigter Stellung, sucht in Sachsen irgend welche
Vertrauens-Stellung.
Suchender ist fest in Buchführ., Correspondenz, sowie Führung der Bücher für Kranken- u. Invalidenkassen. Gefl. Off. u. **Q. G.** in die Exp. d. Bl.

Gastwirthsbur.
Köche, Oberkellner, Kellner m. u. ohne Sprachk., Büffetiers m. Kaution, Bieraufg., Hausd., Köchinnen, Mamsells, Zimmermädchen,
flotte Kellnerinnen
empf. f. fest u. Aushilfe
Hofmann's Gastwirthsb.,
Rampischestraße 1, I.
Telephon 3307.

Empfehlen herrschaftl. Kutscher, statt. Hausmdch. durch Frau Walde, Plauen-Tr., Kirchstr. 23.

Schweizer
empfiehlt und plazirt **Gottfr. Zimmermann, Leipzig,** Burgstr. 15.

Kaufmann
in gesetzten Jahren, **sucht** unter sehr bescheidenen Ansprüchen baldigst **Stellung.** Beste Ref. zur Seite. W. Adr. erb. unter **A. R. 659** in die Exp. d. Bl.

Ein Unterschweizer sucht zum 1. Juli **Stelle** durch Oberschweizer **Naumann,** Rittergut Limbach bei Wilsdruff.

Buchhalter!
Ein tüchtiger, erfahrener Buchhalter, 35 J. alt, verheir., Cigarrenfabrikation erfahren, gegenwärtig in der Weinbranche als Buchhalter, Cassirer und Correspondent thätig, mit sämmtlichen Contorarbeiten vertraut, sucht **per bald** od. später bei mäßigen Ansprüchen dauernde Stellung. Gute Zeugnisse u. Empf. seines jetzigen Herrn Chefs stehen ihm zur Seite. Gefl. Off. unter **G. B. 35** lagernd Postamt 15, Dresden-A. erbeten.

Maurer-Polier,
Deutscher, ganz tüchtig. Arbeiter, beste Zeugnisse, sucht Beschäftigung mit 10 Maurern, Malterer, bei Tiefbauten. Adr. u. **St. M. Döhlen 8** bei [illegible], Sachsen.

Junger Commis,
in der Colonial-, Delicatess-, Drogen- u. Farben-Branche vollständig firm, sucht, gestützt auf Pa. Zeugnisse, als Verkäufer per bald oder später dauernde Stellung. Gefl. Off. bitte zu richten unter **H. S. 803 „Invalidendank" Dresden.**

Tüchl. Korbmachergehilf.
suchen Arbeit auf Gestell, Geschlagenes und Luxusarbeit. Adr. erbeten **Lorenz,** Pirnaischestraße 28, 3, Dresden.

Wäsche z. Waschen aufs Land wird angenommen. Adressen unter **G. Z. 103** erbeten an den **„Invalidendank" Dresden.**

Musik. Clarinettist s. Sonnt. Beschäft. Off. u. **D. U. 719** Exp. d. Bl.

Ein j. strebs. Mann sucht, gestützt auf gute Zeugn., dauernde Stelle als
Portier, Markthelfer,
Hausmann oder i. e. Fabrik. Gefl. Off. u. **A. M. 901** Plauen, Ringstr. 32, im Laden erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wäsche wird zu waschen gesucht. Suchende besitzt schönen Bleich- und Trockenplatz. Werthe Adr. unter **E. T. 689** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Älteres Fräulein sucht Stellung als

Wirthschafterin

in Privat. Off. u. **B. H. 100** postlagernd **Chemnitz.**

Für Breslau

[illegible] **sucht** intell. Kaufmann [illegible] Prima-Referenz [illegible] ähnlich [illegible]

Alleinvertretung

[illegible] **129** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

[illegible] **C. Bunte** [illegible]

[illegible] Mädch. sucht bei [illegible] als

Wirthschafterin

[illegible] Prima [illegible] Offerten erb. [illegible] **S. 100** [illegible] **C.** [illegible] **Görlitz.**

Stelle-Gesuch.

[illegible] Mann [illegible] sucht eine Stelle bei [illegible] Herrn als **Begleiter, Vorleser od. Diener.** [illegible] die Expedition d. Bl. [illegible] **23** niederzulegen.

[illegible] **Stellung** [illegible] **ge-sucht.** Off. erb. **R. 310** an **Rudolf Mosse, Rudolstadt.**

[illegible] selbstständige Stellung [illegible] **S. 679** [illegible]

Junger Mensch

[illegible] **M. K. 100** [illegible]

Junger Kaufmann

[illegible] **Kontorist.** [illegible] **No. 808** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Rosswein.**

[illegible]

Kellner

[illegible] **Z. 3** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Empfehlung für Privat- und Gutsherrschaften.

[illegible] d. **Emil Kluge** in Rossen.

[illegible] sucht 1. Juli [illegible] **Haushälterin.** [illegible] **D. L. 718** in die [illegible] niederlegen.

Gebild. Fräulein

[illegible] Verkäuferin in Stellung, mit d. Buchführung vertraut, sucht 1. August od. Sept. als Verk. oder [illegible] Stellung. Werthe Off. unter **H. U. 807** erb. an den **„Invalidendank“ Dresden.**

Im Getreide-, Düngemittel-, Wein-, Spirituosen-, Dachpappen-, Rovhalt-, Lampen-, Brauereifach erfahrener tüchtiger

Kaufmann sucht anderw. Stellung.

Offerten erb. unter **D. U. 714** in die Expedition dieses Blattes.

Indigo, Farbwaaren, Maschinenöle etc.

Tücht. solid. **Reisender,** gesetzt. Alt., repr. Aeußere, f. Kgr. Sachsen, Niederlausitz gut eingeführt, **sucht** in leistungsfähigem Ia.-Hause **Stellung.** Ia.-Referenzen u. Zeugnisse. Gefl. Off. an **Rudolf Mosse, Leipzig** unter **O. 2812** erbeten.

Eine tüchtige **Binderin** und **Verkäuferin** sucht Stellg. Gefl. Off. erb. u. **L. W. 80** postlagernd **Strehlen.**

Landwirthschaft!

Suche für mein kinderl. Wirthschaftsehepaar, welches ich als im Fach sehr tüchtig u. brauchb., geehrt. Collegen empfehlen kann, andere Stellung. Angenehme dauernde Stelle wird hohem Gehalt vorgezogen. Werthe Offerten erbeten unter **M. T. 100** postlagernd Altchemnitz.

[redacted]

Ein Kaufmann, Czeche, sucht für solide Häuser

Vertretung in Kaffee

für böhmische Gegend. Gefäll. Offerten unter **B. H. 556** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Ein älteres Mädchen,

welches Liebe zu den Kindern hat und 8 Jahre in einer Stelle zur Zufriedenheit conditionirte, sucht anderweite Stellung. Off. unter **St. 1232** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

15 M. Tem. w. e. **unverh.** alt. Mann Stelle als Hausm., Hausd. od. zu e. Posten verich. Gute Zeugn. Off. an **Weber,** Leipzig, gr. Fleischerg. 15, 4. erb.

Eine geübte **Schneiderin** sucht in u. außer dem Hause [illegible] Schumannstr. 10, Hth. 2 Tr.

Ein j. Mädchen aus gut. Fam., in allen **weiblichen Handarb.,** sow. **Kochen** u. **Plätten** erfahr., sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer alleinsteh. Dame oder bei einer Familie **Stellung.** Gefl. Off. **G. P. 10** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Ein junges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht zu ihrer weiteren Ausbildung Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Als Gegenleistung wird vollständiger Familien-Anschluß gefordert. Reflektanten belieben Adressen mit **A. B. C.** an die Tageblatt-Expedition **Zwickau** [illegible] einzusenden.

Carl Wielisch,

Central-Bureau für Gastwirthe,

Dresden, gr. Brüderg. 21. Telephon 1781.

Vermittelungsstelle d. **Deutschen Kellnervereins „Saxonia“,** empfiehlt den Herren Gastwirthen tüchtiges

Personal

aller Branchen,

Aushilfspersonal

jederzeit zu haben.

Eine im Schneidern perfekte Jungfer u. einige f. Schneidern, Plätten u. Frisiren geübte Stubenmädchen, musikal. Kinderfräul., Stütze der Hausfrau, und Haus- u. Küchenmädchen suchen Stellung durch Frau **Grunert, Altenburg i. S.,** Frauengasse 11.

Eine Wittwe sucht tageweise **Beschäftigung** in **Krankenpflege** od. auch anderer Arbeit. Off. u. **J. G. 816 „Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Tücht. Gärtner

und zugleich perfekter Kutscher, welcher jeder Arbeit unterzieht, sucht Beschäftigung. Off. erb. u. **D. I. 710** Exped. d. Bl.

Energischer Mann in Vertrauensstellung **sucht Administrationen** zu übernehmen. Off. erb. man unter **B. S. 678** in die Exped. d. Bl.

Ein jung., fleißiger **Mechaniker,** der auf Manometer gearbeitet hat, sucht Stellung. Gefl. Offerten beliebe man an E. Kirch bei Fr. Kreißig, Dresden, Ziegelstr. 24, zu senden.

Junger Commis

der Manufakturwaarenbranche, gegenwärtig noch in fester Stellung, sucht sich zu verändern. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Gefl. Offerten unter **S. R. 51593** an die Expedition d. Blattes erbeten.

Empfehle für sofort od. 15. Juli eine tüchtige **Verkäuferin** in Galanteriewaarengeschäft. **L. Treßler, Löbau i. S.**

Ein junger Kaufmann

sucht zu seiner weiteren Ausbildung anderweitig Stellung. Antritt kann nach Wunsch erfolgen. Gefl. Off. erb. an Herrn **Paul Ziegenbalg,** hier, Königsbrückerstraße.

Theilhaber oder Kauf

mit 1000 Mk. Einlage z. Vertrieb e. neuen pat. Erfindung. Off. unt. **J. S. 825** im **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Eine arme Frau, w. in Noth gerathen ist, bitt. i. herzlich um e. Darl. v. **20 Mk.** gegen 3monatl. Abzahl. Off. **H. G. 5** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Suche in der Nähe von Dresden eine sichere

2. Hypothek

von 2000 Mark weit innerh. der Brandkasse. **J. Schreiber,** Jacobsgasse 3. I.

Eine anst. alleinsteh. **Wittwe** bittet edle Herzen um ein Darlehn von 70 Mk. geg. Zinsen und Sicherheit. Off. unter **C. T. 684** in die Exp. d. Bl.

Gesucht

wird per 1. Juli a. c. eine erste und alleinige Hypothek in Höhe von **Mk. 15,000** auf ein Hausgrundstück von mindestens **Mk.** 25,000 im Werthe. Off. unter **O. P. 177** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Frankenberg i. S.** erbeten.

5000—6000 Mk.

als 1. Hyp. zu 4½ % auf Dresdner Zinshaus mit **1250 Mk. Miethe** per **sofort gesucht;** ferner **3000 Mk.** zu 5 % auf **Zinshaus** nach 31,000 Mk. Spark. **gesucht.** Brandk. 52,000. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8. I.

Eine Wittwe bitt. e. edles Herz um 200 M. Darl. geg. Sicherh. u. g. Zins auf 1 J. Off. unter **E. 5** in die Filial-Expedition d. Bl. gr. Klosterg. 5.

Ein fleiß. Kaufm.

(Reformer) **sucht 600 Mark auf 1 Jahr,** um aus erster Hand kaufen zu können. Rückzahlung auch früher. Adr. u. **J. R. 824 „Invalidendank“ Dresden.**

2—3000 Mk. zu 5 Proz.

und hohes Damnum auf gutes Grundstück, Vorort, unter ½ des reell. Werthes zur 2. Hyp. für sof. gesucht. Off. unter **O. A. 1918** an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 15.

Welch edeldenkender Herr oder Dame leiht einer arm. Frau **30 M.** gegen pünktl. Rückzahl. Offerten unter **M. T. 693** in die Exped. d. Bl.

2000 Mark

suche als 2. Hyp. hinter 7000 M. Bankgeld auf ein Gut mit 80 Scheffel Land. **Ernst Peschel** in Hockendorf bei Königsbrück 66.

Suche bis Neujahr geg. Sicherh. u. gute Zinsen **200 Mk.** Offerten unter **C. T. 690** in die Exped. d. Bl.

Gebild. Mädchen bittet um ein Darl. v. **20 M.** geg. pünktl. Rückz. Gefäll. Off. unter **C. T. 691** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Fil. b. u. ein Darlehn v. **100 Mark,** gegen Sicherh. Offerten unter **C. T. 685** erb. in die Expedition dieses Blattes.

15,000 Mark

zu 4 Procent alleinige Hypothek auf neuerbautes Grundstück in der Umgegend von Dresden p. 1. Oct. ges. Selbstdarl. w. Off. u. **Y. P. 604** Exp. d. Bl. niederl.

„Wie kann der Kapitalist sein durch Conversionen verringertes Einkommen erhöhen?“

Man verlange gratis u. franco Instruction vom Bank- u. Wechselhaus zum „neuen Mercur“, Felix Weißl, Wien, I., Wollzeile 36.

4000 Mark

auf hypothekarische Sicherheit **feststehend** oder auf jährliche Abzahlung sofort gesucht. Entsprechendes Damnum und 6 % Zinsen wird zugesichert. Off. u. **Z. Q. 627** Exped. d. Bl.

100 Mark

werden gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter **C. T. 683** in d. Exped. d. Bl.

Bitte freundl., m. mit 30 M. z. Begl. 1 Miethzinssorge g. I. z. woll. Güt. Off. **„verw. R.“** lag. Postamt Moritzstr. erb.

Eine flottgehende Fabrik sucht sofort einen stillen

Theilhaber

mit einer Einlage v. 6—8000 M., welche successive eingezahlt werd. können. Für eine Verzinsung von 10 % wird garantirt. Off. erb. u. **E. V. 721** Exp. d. Bl.

4000 Mk.

sucht strebsamer jung. Mann geg. prompte Zinszahlung mögl. v. Selbstdarleiher. Gefl. Off. u. **K. K. 11.** Postamt 10 lagernd.

Suche 15- bis 16,000 Mark

als erste und alleinige Hyp. auf Zinshaus Vorort Dresdens zum 15. Juli od. 1. Aug. Agent. verb. W. Off. u. **C. T. 687** Exp. d. Bl.

[redacted]

Zum Mitbewohnen ein. freundl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmers w. ein anst. H. gesucht per sofort oder 1. Juli fl. Plauensche Straße 20. 1. r.

1 fdbl. möbl. Zimm. m. sep. Eing. p. 1. Juli z. vm. Bergerstr. 38. 4.

Für 1. Juli

ist ein freundl. geräum. Logis an solide pünktl. Leute Humboldtstr. 8, H. 3. Et. zu vermiethen. Anzusehen früh 7—8 u. 1—2 Uhr.

Für einen ruhigen Fabrikbetrieb werden **helle**

Parterre-Localitäten

mit 6 od. 7 Piecen, Hofraum u. Stallg. in Dresden-N. od. nächst. Umgebung gesucht. Genaue Off. mit Preisangabe erb. u. **D. O. 75** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein Laden,

für ein **Barbiergeschäft** pass., ist billig per sofort oder später zu vermiethen. Näh. **Löbtau,** Wilsdrufferstraße Nr. 22, 1. Etg.

Laden

in frequenter Lage Verhältnisse halber sofort oder auch 1. Sept. zu vermiethen, event. das Putzgeschäft darin abzulösen. Briefe erb. unter **K. B. 833** an den **„Invalidendank“ Dresden.**

In Striesen

ist am Hüblerplatz wegzugsh. fr. Wohnung, auf Wunsch th. möbl., p. Juli b. m. Sept. z. zu verm. Näh. Strehlenerstr. 10, Seifengesch.

Niederlage

mit **Gleisanschluß** an die Kgl. Staatseisenb. in Dresden-Altst. zu miethen gesucht. Offerten u. **V. 1200** hauptpostlag. erb.

Prachtvolle **Sommer-Wohnungen**

mit und ohne Pension Kurhaus **Dippoldiswalde.**

Eine kl. Wohnung

für einzelne Leute per 1. Juli zu vermiethen. Jährl. 100 Mark. **Cotta,** Schanzenstraße 1.

Werkstatt,

hell und trocken, für jedes Gewerbe pass., sof. od. später zu vermiethen **Löbtau,** Stadtstraße 12.

Angebot miethfreier Räume jeder Art

nehmen wir bis 5. Juli d. J. für den Wohnungs-Anzeiger entgegen. Insertionsgebühr für Nichtmitglieder bis 250 M. frei, darüber 50 Pf. per Annonce.

Allgem. Hausbesitzer-Verein, Morizstraße 2, I.

Wohl zu beachten!

Kinderlose Eheleute suchen per 1. Juli eine **Wohnung,** unmöblirt, von 12—15 M. monat. Off. Offerten unter **D. L. 709** an die Expedition d. Bl. erbeten.

In Cossebaude, Stetzsch oder Kemnitz wird für Michaelis **kleine freundl. Wohnung** mit etw. Garten von ruhigen jungen Leuten ges. Off. mit Preis bis Sonnab. u. **W. K. 91** hauptpostl. Dresden erb.

1. Juli

kleines Kämmerchen zum Möbeleinstellen gesucht. Off. kleine Plauensche Gasse 32, zweite Hausthür abzugeben.

Zu vermiethen 1. Etage,

2 Stub., 1 Echalon, Kamm., mit Balkon, Küche, gr. Corr., Boden u. Keller, Waldhaus, 1. Oct. z. bez. Näh. Josephinenstr. 26, I. Döring.

Hauskaufs wegen ist eine schöne, in 1. Etage gelegene

Wohnung,

besteh. aus St., K., K., K., Bdk., f. 45 Thlr. sofort zu vermiethen und zu beziehen. Näheres Cossebaude Nr. 88 b.

Laden

mit Wohnung, passend f. Barbiergeschäft, wird außerhalb Dresdens zu miethen gesucht. Offert. unter **C. T. 686** Exped. d. Bl. erb.

Stallung für 6 Pferde,

Wagenräumlichkeiten und Futterboden, welches sich auch zu anderem Zweck eignet, per 1. Octbr. 1893 billig zu vermiethen. Off. u. **J. B. 812** niederzulegen im **„Invalidendank“ Dresden.**

[redacted]

Schöner Laden

mit kl. Wohnung, in dem seit 15 Jahren Produkten-Geschäft war, sofort zu vermiethen. Näheres Schnorrstraße 26 part.

In Görlitz,

Berlinerstraße, beste Geschäftsstraße, nahe Bahnhof, ist der **Laden,** worin seit 13 Jahren die Conditorei und Pfefferküchlerei mit d. besten Erfolg betrieb. wurde und der sich auch zu jedem anderen Geschäft gut eignet, nebst daran stoßender Wohnung u. gr. Kellereien per 1. Oct. zu vermiethen, evt. ist das **Hausgrundstück** auch zu verkaufen. Off. unt. **C. S. 1447** erb. **E. Schoenwald,** Görlitz.

[redacted]

Eine einfache separ. **Kammer** zu vermiethen Schulgutstr. 35, 4. Ils.

Ein Logis

in Briesnitz, nahe an der Haltestelle Cotta, ist an ruhige, möglichst kinderlose Leute zu vermiethen. Preis 240 Mk. Näheres in Briesnitz Nr. 35 B. **Felgentreff.**

Ein freundl. **Sommer-Logis** ist zu vermiethen ½ Stunde von Pirna. **Auskunft** ertheilt Herr Kaufmann **Hermann Baach,** Pirna.

Wohnung, St., K., K. nebst Zubeh., 190 Mk., Mich. zu verm. Näh. Oststraße 62.

[redacted]

2 junge engl. Damen,

Schwestern, wünschen auf längere Zeit ein **Heim** in einer kleinen und anständigen deutschen Familie zu finden. Mäßige Bedingungen. Englische Referenzen wenn möglich. Briefe an **H. M. Ross, 14 Hills Place, Oxford Street, London W.**

Für die Ferien!

Eine **Dame,** die sich auf die beste Empf. berufen kann, erbiet. sich, währ. d. Fer. **Kinder od. j. Mädchen,** deren Eltern verreisen, in ihrer groß. gesund. Wohnung (mit Garten) aufzunehmen, gut zu verpfleg. u. sorgsam zu überwachen, event. auch auf Reisen z. begleit. u. beaufsichtigen. Näh. Struvestraße 31, 1. Etage.

Ein kleines Kind (w. a. discreter Geburt) findet bei gewissenhaften Leuten, in Cölln bei Meißen wohnhaft, liebevolle u. gute Pflege. Gef. Off. unter **A. G.** postlag. Cölln a. d. Elbe.

Ein Ziehkind wird i. gute Pflege auf's Land genommen bei E. Schwente, Coswig, Liebethalerweg 3.

Armes Mädchen bittet gute Menschen, ihren hübsch. 1½ jähr. Knab., blond, blaue Augen, an Kindesst. anzunehmen. Off. **D. U. 705** Exped. d. Bl. erb.

Ein Kind

discr. Geb. wird v. kinderl. Ehepaar in sehr gute Pflege gesucht. M. Schönfelderstr. 7, Mittelh. pt. r.

Für e. 4jähr. Knaben w. g. mäß. Entgelt Pflegeeltern a. Lande ges. Off. mit Preis unt. **R. O. 4** lagernd Postamt Holbeinplatz.

[redacted]

Rittergut.

Ein schönes, herrschaftliches Rittergut im Königreich Sachs., mit gut. Boden in hoher Cultur, nahe einer Garnisonstadt, mit großartiger anstehender Ernte, ca. 350 Acker, 40 St. Rindvieh, 11 Pferde, schönem geräumigen Herrenhaus, herrlich. Park, sehr ergiebiger Jagd, gute massive Gebäude 2c., ist sofort zu verkaufen, auch werden 1 oder 2 Zinshäuser mit in Zahlung genommen. Offerten erbeten unt. **G. W. 500 „Invalidendank“ Freiberg.**

Grundstücks-Verkauf.

Erbtheilungshalber soll das **Pietz'sche Weinbergsgrundstück Nr. 18** in **Wachwitz** b. Loschwitz **Montag, 21. August** Vorm. 11 Uhr im Hotel zum Erbgericht in Niederpoyritz **verkauft** werden. Es umfaßt 1445 Ar od. 14,000 □Meter mit herrl. Berg-Plateau, auf welchem sich ein großartiger Sommersitz errichten ließe, ferner einen gut bestand. Weinberg mit 500 Pfirsich-, Aprikosen- 2c. Bäumen, Beerenobst, Spargel- u. Gemüsezucht, Wohnhaus, Stall, Scheune, Weinkellerei mit neuesten Kellereieinrichtungen. Besichtigung und Auskunft ertheilt Grundstücksbesitzer **Robert Pietzsch,** Post-, Telegraphen- und Dampferstation **Niederpoyritz.**

Haus-Verkauf, auch Tausch.

Ganz nahe Neust. Bahnhöfe, schöne Wohnungs- u. Geschäftslage, für fl. Großgeschäft pass., da Ein-, Niederl., gr. Kellereien 2c. vorhanden, auch gegen kl. Fabrikgrundstück m. od. zu Dampfanlage auch nur Bauland bei Dresden.

Kaufm. Carl Petzoldt, an d. Frauenkirche 3, II.

Nur schleunigen **Wegzugs** halber verkaufe meine

schöne Zins-Villa

in Antonstadt **unter** günstigsten Bedingungen zu dem spottbill. Preise von 45,500 Mk. Näheres durch **Centralbureau Königsbrückerstr. 70 pt.**

Carl Krausse.

An hübschem Platze, nahe Bahnstation, mit gemüthl. Ortsverkehr, kaufe kl. aber nett geb. **Landhaus m. Obstgarten,** für 6 bis 9000 **Mk.**, ev. **auch mehr,** wenn höherer **Preis nicht durch** die Gebäude, sondern durch mehr Areal, Feld, Wiese od. **Wald** od. Gerecht., wie Fischerei u. dergl. bedingt **wird.** Erwünscht ist Lage an fließendem Wasser u. Wald in der Nähe. Angebote **m. ausf.** Beschreibung d. Grdst., Ang. üb. Preis, Hypoth., Bedk. u. ob ev. (bombenf.) Hypoth. in Zahlung genommen wird. Off. unter **H. A. 101** in d. **„Invalidendank“ Dresden.**

Für Gewerbtreibende

Böhmische-Str. **Zinshaus** mit Hinterh., Werkst., sowie gr. Garten bill. f. 45,000 Mk. zu verkaufen. Anzahlg. 10,000 M. d. **Klein & Co.,** Schloßstraße 8. I.

Guts-Verkauf.

Das Gut Nr. 1 in Nieder-Mois, wenige Min. v. d. Stadt Löwenberg i. Schl. entf., dicht a. Chaussee, zwisch. zwei in 15 Min. zu erreich. Bahnhöfen gel., 200 Mrg. groß, m. sch. Klee- u. Weizenboden, Flußwiesen, schönem Obst- u. Gemüsegart., bequemst. Feldlage u. Milchverkauf in d. Stadt, reichl. leb. u. todt. Inv., soll erbtheilungsh. verk. werden. **M. Zwintscher** in Nieder-Lobendau i. Schl.

Guts-Kauf.

Hübsches Gut, Nähe der Bahn u. unweit der Stadt, bei vorläufig 20—30,000 baarer Anzahlung mit oder ohne Inventar zu kaufen ges. Off. mit Näherem unter **M. O. 10** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Zinshaus

mit **flott. Restaurant, volle Concession, gute Lage,** für 87,000 Mk. (incl. Inventar) bei 15—18,000 Mk. Anzahl. sofort zu verk. Tausch auf **kl. Villa** nicht ausgeschl. Näh. Ausk. im Cigarren-Geschäft bei **M. Stenger,** Striesenerstraße 20.

Grundstücks-Verkauf.

Mein in der Vorstadt Striesen Spenerstraße Nr. 7 (früher 5. Str.) gelegenes Haus- u. Gartengrundstück beabsichtige ich zu verkaufen. Näh. bei **A. Lungwitz,** Dresden, Circusstr. 40, I., oder im Grundstück bei Herrn **Geißler.**

Neues Haus,

in welchem Materialw.-Handel betrieben, mit großem Obstgarten an verkehrsreicher Hauptstraße gelegen, soll wegen Krankheit des Besitzers billigst verkauft werden. Näheres durch **C. G. Weigand, Freibergsdorf bei Freiberg.**

Loschwitz.

Zinshaus m. Garten, für jedes Geschäft, vorzügl. zur Bäckerei, Restaurant, Weinstube passend, bei 15,000 M. Anz. zu verk. Näh. bei **„Alte Post“, Körnerweg u. Stadtweg 14 B.**

Haus m. Garten,

6 %, beste L. Striesens, verk. für 32,000 M. bei 10,000 M. Anz. Offerten unter **K. K. 840** im **„Invalidendank“ Dresden** erb.

Selten günstige Gelegenheit.

Wohn- und Geschäftshaus in bester Geschäftslage in Oederan

fortzugshalber billig zu verkaufen. Näheres durch Central-Bureau Dresden, Königsbrückerstr. 70, p. **Carl Krausse.**

Geschäftshaus

mit schönem Garten ist bei 3000 Mark Anzahlung zu verkaufen, 30 Minuten von Dresden, mit Bahnverbindung. Offerten unter **L. F. 856** an den **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Villen

zum Ankauf in allen Stadttheilen und Vororten werden unentgeltlich nachgewiesen durch das

Central-Bureau Carl Krausse,

Königsbrückerstraße 70, part.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bäckerei-Grundstück

in Cölln a. E., beste Lage, wo seit längeren Jahr. die Bäckerei schwunghaft betrieben wurde, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und per 1. October cr. zu übernehmen. Näher. ertheilt **Ed. Streller**, 2. Mühle Meißen.

Ein
sehr rentables Fabrik-Geschäft

in **vorzügl.** Lage, mit neuen Gebäuden, bester Einrichtung, großer und fester Kundschaft, ist sofort zu **verkaufen.** Erzeugnisse: Feine Holz-Küchengeräthe und Haushalt-Artikel. Umsatz bez. Versandt pro Jahr ca. 45,000 Mark, ev. bedeutend mehr, mit nachweislich 25 % Reingewinn. Kaufpreis incl. sämmtlicher Maschinen, Material 2c. 60,000 M. Zur Uebernahme und Betrieb desselben sind 30,000 M. erforderlich, auch kann das Geschäft mit wenig Kapital bedeutend erweitert werden, da Aufträge stets in großer Anzahl vorhanden sind. **Fachkenntnisse sind nicht erforderlich** und bietet daher dieses Geschäft eine **sichere und angenehme Existenz.** Gefäll. Off. unter **N. 2297** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Beabsichtige mein in **Pirna** in bestem Zustand befindliches

Haus-Grundstück,

in welchem seit 30 Jahren Materialwaaren- und Spirituosen-Geschäft betrieben wird, unter günstigen Bedingungen sofort **zu verkaufen.** Offerten unter **M. 2208** Expedition d. Bl.

Zimmergeschäft.

Für einen jüngeren Zimmermeister ist in einer Provinzialstadt Sachsens ein flottes, 50 Jahre altes Zimmergeschäft mit großer Kundschaft, Zimmerei mit Holzhandlung nebst großem, schönem Hausgrundstück u. Schuppengebäuden wegen beabsicht. Aufgabe des jetzigen Besitzers unter günstigen Beding. zu verkaufen. Off. unter **Z. 2686** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

In Klotzsche

ist eine **kleine Villa** mit groß. Garten billig zu verkaufen. N. **Klotzsche,** Albertstraße 1.

Blasewitz

Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen bei **August Kaiser.**

Blasewitz

Kaufe

Zinshaus, nicht unter 6 %, Alt- oder Neustadt. Genaue Angaben erbeten unter **L. T. 8626** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Baustelle

in **Plauen,** schöne Ecke, vorzügliche Lage, preiswerth **zu verkaufen.** Refl. werden gebeten Adressen unter **U. T. 8832** an **Rudolf Mosse, Dresden** zu senden.

Verhältnissehalber

verkaufe mein

Rittergut

weit unter reellem Werth in der Nähe Dresdens. Gefl. Offerten unt. **N. T. 8695** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Eine sehr gute **Fleischerei** mit

Hausgrundstück

und Nebengeb., neu erbaut, im Plauen'schen Grund an e. verkehrsreich. Hauptstraße gel., welch. sich vorzügl. zur Gastwirthschaft **eignet,** ist für d. Preis v. 32,000 Mark, Anzahl. nach Uebereink., krankheitsh. sof. zu verk. Alles Nähere b. Besitzer. Gefäll. Off. unter **H. A. 790 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Grundstück

in nächstem Vorort Dresdens, mit schönem, großen Laden und anstoß. Niederlage, Hofraum u. Garten, vorzügl. Lage, sich sehr eignend für Posamenten- und Schnittwaaren-Geschäft, unter günst. Bedingungen preiswerth **zu verkaufen.** Bewerber wollen Offerten unter **W. T. 8634** an **Rudolf Mosse, Dresden,** einsenden.

Villa-Verkauf.

Eine Villa in Nieder-Lößnitz, mit gr. Garten, für 2 Familien, **wird Umstände halber sofort billig verkauft** od. auf kleinere Villa in Radebeul od. Trachenberge **vertauscht.** Direkte Anfragen unter **A. R. 652** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Rittergüter!

Für zahlungsfäh. Käufer sucht Rittergüter in verschiedener Preislage **C. Ernst, Dresden,** Mathildenstraße 31.

Ein Bauergut

in der Nähe von Kamenz, mit 82 Scheff. Areal, ist für 16,500 Mark sofort zu verkaufen. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Löbau in Sachsen** unter **R. 10.**

Tausche

Dresdner Zinsvilla, 5 % bringend, auf kleinere Zinsvilla Nähe Dresdens bei Baarzuzahlung. Gefl. Off. von Besitzern an **Rudolf Mosse** unter **K. T. 8622** erbeten.

Haus,

sich zu 6½ % verzinsend, nächster Nähe der Neustädter Bahnhöfe gelegen, ist bei geringer Anzahlung **preiswerth**

zu verkaufen.

Gefl. Off. erb. u. **V. T. 8633 Rudolf Mosse, Dresden.**

Tausche

mein ca. 6 % bringendes Zinshaus in Dresden-Altstadt gegen kleineres Villenobjekt, wenn ich 5 bis 6 Mille Baarzuzahlung erhalte. Näheres durch das

Central-Bureau Carl Krausse. Königsbrückerstraße 70, part.

Für Aerzte!

Verhältn. halber ist e. **schöne**

Villa in Langebrück,

woselbst ein **Arzt dringend benöthigt wird, äußerst billig zu verkauf. Schöner Garten, Raum f. Kurgäste.** Preis nur 26,000 Mk. Gef. Off. unter **M. T. 8624** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 15.

1 gr. Garten-Etablissement

zu verk. Berthold Arndt, Cottbus.

Hübsches kleines

Hausgrundstück

mit Materialw.-Produktengesch., 2 gute Drehmangeln, Waschhaus, für jeden Geschäftsmann, Handwerker passend, ist ander. Unternehm. h. sofort, auch später, zu verk. Off. erb. u. **A. R. 644** in die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Amerik. Wassermühle,

4 Gänge, 1 Spitzgang u. Walzenstuhl, mit starker Wasserkraft (300 Kbm. in der Minute), mit dazu gehörigen 3 Wohngebäuden u. einem groß. Speicher, Stallung nebst allem Zubehör, 38 Morgen gutem Boden, verkäuflich. Ist 20 Minuten von der Bahnstation entfernt. Die starke Wasserkraft ist für jede Fabrikanlage geeignet. Auskunft ertheilt

A. Maenfel, Kattowitz O.-S., Wilhelms-Platz Nr. 6.

Villa.

Meine neue kleine **Villa** mit hübschem Garten, in ruhigem Orte in Nähe Dresdens, verkaufe ich um den Preis von 8000 Mk. Adressen unter **G. U. 100** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

In **Naumburg a. S.** ist ein **Eckhaus,** gute Geschäftslage, in welchem ein **Materialw.- u. Cigarren-Geschäft** mit Erfolg betrieben wird, weg. Uebernahme eines and. Geschäfts preiswerth mit **6000 Mk.** Anzahlung **zu verkaufen.** Gef. Offerten befördert **Rud. Mosse, Naumburg a. d. S.,** unter **H. H. 50.**

Landsitz-Verkauf.

Sofort soll ein Landsitz in der Lößnitz b. Dresden, mit 5 Scheff. großem herrschaftlichem Park, 7 Scheff. wohlgepflegtem ertragreich. Weinberg, mit ca. 1 Scheff. Wald in landschaftlich sehr günstiger und zukunftsreicher Lage verkauft werden. Verzinsung 3 bis 4 %. Nachfragen unter **M. M.** postlag. Kötzschenbroda erb.

Villen-Colonie Lössnitz bei Dresden.

Angenehmer und **gesunder Landaufenthalt für Sommer und Winter, bequeme Verbindung mit der Residenz** durch die Leipzig-Dresdner Eisenbahn (binnen 10 Minut.) täglich **40mal. Comfortable Villen-Grundstücke,** zum Beziehen fertig, auch mit Wasserleitung im Hause und Garten, **zu verkaufen** im Preise von 13,000, 18,500, 24,000, 28,500, 33,500 und 62,000 Mark.

Außerdem noch verschiedene **Villen** zu vermiethen und im Bau begriffen, deren Ausbau auch nach besonderen Wünschen ausgeführt wird. Näheres bei

Gebr. Ziller, Baumeister, Oberlößnitz-Radebeul.

Villa für 3 Familien,

mit gr. Garten, in feinster Wohnungslage, per Pferdebahn in 8 Minuten vom Altmarkt erreichbar, sofort zu verkauf. Preis 100,000 Mark. Miethe 5000 M. Anzahlung nach Uebereinkunft. Agenten verbeten. Gef. Off. unter C. O. 012 „Invalidendank" Dresden.

1 Villa

in der Nähe des Bahnhofs Radebeul, für 1 event. auch 2 Famil. passend, ist sehr preiswerth **zu verkaufen.** Anzahlung nach Uebereinkunft. Näh. im Bahnhofshotel Radebeul.

Größerer Besitzübernahme halb. verkaufe ich mein im Kreise **Lauban** gelegenes

Rittergut,

welches mit 120,000 Landschaft belastet, für den **civilen Preis** von 275,000 Mk. bei 75,000 Mk. Anzahlung; der Rest kann lange Jahre stehen bleiben. Von dem circa **730 Morgen** gr. Areal sind 750 Morgen Weizenfelder u. gute Wiesen, Rest Wald 2c. Das leb. wie todte Inv. ist komplet, die Wirthschaftsgeb. ganz massiv, gewölbt u. hart gedeckt, das Wohnhaus einfach, aber sehr wohnlich. **Patronat über die Ortskirche, vielseitige ergiebige Jagd.** Weiteres ertheilt ernstlichen Reflekt. mein Beauftragter Herr

de Coster, Dresden-A., Waisenhausstraße 13.

Guts-Verkauf in der Klosterpflege,

enthaltend ca. 100 Schff., gut eingerichtet, mit 1242 Steuereinheiten, feinste Bodenklasse, ist sofort mit anstehender Ernte, lebend. u. todtem Inventar zu verkaufen. Gebäude sind massiv u. in bestem Stande. Anz. M. 36,000. Rest Cassengelder. Nähere Auskunft ertheilt

Alwin Riehme, Kamenz i. S.

Ein
Dominialgut,

mit der Stadt **Görlitz** grenzend, soll wegen Krankheit des Besitzers bald mit voller Ernte **verkauft** werden. Agenten u. Häusertausch ausgeschlossen. Off. u. **A. B. 100** postl. **Görlitz.**

Eine billige
10—15-pferdige Dampfkraft

für **Knochen- u. Hornmüllerei wird für sofort**

zu kaufen oder zu pachten

gesucht. Angebote zu richten an Frau **Alwine Telemann, Altenburg S.-A.**

Verkaufe

meine **2 Villen** in Kötzschenbroda, mit Nebengebäuden u. gr. Gärten bei je 3—4000 Mk. Anzahlung sehr billig. Vermittler wegen baldigen Verkaufs erwünscht. Off. u. **G. T. 785** niederzulegen im **„Invalidendank" Dresden.**

Baustellen

verschiedener Größe u. Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Scheffelstrasse 7,** I.

Ein gutgehendes

Putz-Geschäft

ist verheirathungshalber **sofort preiswerth zu verkaufen.** Offerten unter **F. P. N. 256** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Zeitz** erbeten.

Ein kleineres, aber gutgehendes

Cigarrengeschäft

in feiner Lage der Altstadt ist Krankheit halber billig zu verkaufen d. **R. Reulaff & Co.,** Schössergasse 15 in Dresden.

Günstig.

Abreise halber verkaufe ich mein seit 28 Jahren bestehendes

Schnitt- u. Modewaar.-Geschäft

bei Dresden unter den günstigsten Bedingungen. Einrichtung kostet die Hälfte. Waaren zu u. unter dem Fakturenpreis. Offert. unter **B. S. 669** in die Exped. d. Bl.

Schmiede!

Eine große gutgeh. Schmiede nahe Dresden, mit 2 Feuern, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erfragen Gasthof Eckersdorf bei Hainsberg.

Zu verkaufen flottgehendes

Produkten-Geschäft,

billiger, günstiger Gelegenheitskauf. Näh. Fr. John, Camelienstraße 7, I., bei d. Blasewitzerstr.

Für ein größeres

Sommer-Etablissement

mit Winterlokalen wird per bald ein tüchtiger

Wirth

gesucht. Zur Uebernahme sind 6—7000 M. nöthig. Off. u. P. 1231 i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Schlosserei

in lebh. Provinzialstadt, m. guter Kundsch., weg. Krankh. f. 8000 M. zu verk. Adr. unter **C. U. 1819** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

1 nachweisl. gutgehendes Material-, Prod.- u. Grünw.-Geschäft,

wo nebenbei Fleischerei, Flaschenbier-, Kohlen- und Holzhandel sehr schwunghaft betrieben wird, ist auf einem großen Vorort Geras, Reuß j. L., sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Off. sind an **Otto Becker,** Ronneburg, S.-A., Schloßstraße 7.

18,300 Mark

auf 1. Hyp. zu 4 % auf Gasthof zum 1. October gesucht. Werth 50,000 Mk. Agenten verbeten. Offerten erbeten unter **J. D. 51305** an die Exped. d. Bl.

212,000 M.

3½ u. 4 % aus Famil.-Stiftung ev. unkündbar geg. sich. Hypoth. auf Güter bez. Häuser [illegible] auszuleihen. Gesuche von Bes. unt. **E. F. 016 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein Kapital von 75,000 Mk.

wird auf ein **Haus- u. Fabrikgrundstück** in bester Lage Löbau's gegen 1. Hypothek zu mäßigem Zinsfuß **sofort zu leihen**

gesucht.

Werth des Grundgrundstückes ohne Maschinen 2c. ca. 160,000 M. Gefällige Off. unt. **C. U. 8630** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Commanditist

auf einige Jahre mit 6—8000 Mk. à 6 % für ein Fabrikationsgeschäft gesucht. Off. unt. **X. O. 600** durch die Exp. d. Bl.

620,000 Mark,

sind seit sofort, getheilt auf **gute Hypotheken** auszuleihen. Ausführl. Gesuche erbeten unter **V. M. 551** in die Exp. d. Bl.

Geld z. jed. Zweck z. günst. Beding. Ausk. Off. u. **V. M. 542** Exp. d. Bl. An. verb.

Geld auf **Hypotheken, Erbschaften** und **Wechsel** haben **Schmieder & Co., Dresden.**

22,000 Mark

1. Hypothek auf ein auswärtiges Gärtnereigrundstück mit 25 [illegible] haus, im Werthe v. 40,000 Mk., bis 1. Juli d. J. gesucht. Offert. erbeten unter **A. Z. 1883** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

3-4000 Mk.

von pünktl. Zinszahler auf bombensichere 2. Hypoth. auf hochfeine Zinsvilla gesucht. Off. u. **V. M. 557** in die Exped. d. Bl.

Forderungen,

insbesondere ausgeklagte, uneinbringliche, nicht unter 100 M., werden gegen baare Zahlung gekauft. Offerten unter **S. J. 500** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

15,000 Mark

als 2. Hypothek innerhalb der Brandkasse zu 5 % Zinsen nach „Weißer Hirsch" sofort gesucht. Offerten unt. **D. U. 721** postlagernd Weißer Hirsch erbeten.

150—170,000 M.

suche für bald gegen 1. Hyp. aus Privathand. Werthe Off. vom Selbstdarleiher unter **Z. V. 1860 Rudolf Mosse,** Altmarkt 15, I.

Ein seit Jahren in einer Großstadt Sachsens bestehendes Engros-Geschäft mit groß. Kundschaft und bedeutend. Umsatz bei hohem Gewinn sucht einen

Capitalist als Theilhaber

behufs Vergrößerung 2c. Offert. erb. u. **D. B. 51186** in die Exp. d. Bl.

Paradies,

schönster Punkt der Niederlößnitz, **Möbl. Sommerwohnungen.**

Eine Werkstatt, auch zur Niederlage passend, Pillnitzerstr. zu vermieth. Näh. bei **Gustav Wiedemann,** Mathildenstr. 44, Ecke Pillnitzerstraße.

Weißer Hirsch.

6 Wohnungen, sof. beziehbar, comfortabel eingerichtet, je 2 für 300, 500 u. 700 Mk. Reflektanten wollen Adr. unter **M. O. 55** postlagernd Weißer Hirsch einsenden.

Eine 1. Etage,

6 Zimmer mit Zubehör, auch mit kleinem Garten, nahe dem Bahnhof Radebeul, ist für 700 Mk. per 1. Oktober oder auch früher zu vermiethen durch **Gebr. Ziller,** Oberlößnitz-Radebeul.

Zu miethen gesucht 1 Sommerquartier

(Stube, 2 Kammern, Küche mit Vorhaus) mit schattigem Garten u. Rasenplatz, auf dem Lande in der Nähe von Dresden, verbunden durch Pferdebahn 2c. (in Strehlen oder Weißer Hirsch 2c.) für Juli u. August. Adr. mit Preisangabe erb. unter **G. K. 091** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Zu vermiethen

eine schöne **Etage,** 5 Zimmer, Corridor, Küche, Keller 2c., prachtvolle Aussicht, in einer neuen Villa in Niederlößnitz. Näh. b. Besitzer **obere Bergstr. 71, II.**

Eine
Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in 2. Etage, nahe Bahnhof Radebeul und Kirche, pr. 1. Oktober oder auch früher für 265 M. zu vermiethen durch **Gebr. Ziller, Oberlößnitz-Radebeul.**

Gesucht für 29. Juli:

Offiziers-Wohnung

(Wohn- und Schlafzimmer möbl.) nahe Albert-Infanteriekaserne. Adr. mit Preis erb. **G. R. 007 „Invalidendank" Dresden.**

Rathen i. d. sächs. Schweiz.

In **Villa Bohne** ist **noch** eine möblirte **Part.-Wohnung,** besteh. aus 3 Zimmern, **Küche,** Mädchenk., Veranda u. der **schöne** Garten zu vermiethen. **Näheres** daselbst zu erfahren.

Eine j. Dame

wünscht sich einige Monate **in** der Umgegend Dresdens **unter** diskreter Beobachtung einzumiethen. Möbl. Zimmer **und** Salonzimmer nebst Verpflegung erwünscht, ebenso ärztliche 2c. **am** Orte. Gefl. Off. mit **Preis**angabe unter **A. R. 660** Exped. d. Bl. erbeten.

Ich suche für eine Patientin von mir für kurze Zeit **ein** gesund gelegenes

ruhig. Zimmer

mit Bedienung und Beköstigung u. bitte Off. mit Preisangabe in meine Wohnung, Ostraallee 8, I. abgeben zu wollen.

Dr. Klemmer.

Ein Parterre mit Kaufladen,

2 Stuben mit Zubehör, **ganz in** der Nähe der Kirche u. 10 **Minuten** vom Bahnhofe **Radebeul,** für 350 Mk. per 1. Oktbr. **oder** auch früher zu vermiethen. Außerdem können daselbst **auch** **1 Werkstatt** und **Niederlagsräume** abgegeben werden durch **Gebr. Ziller,** Oberlößnitz-Radebeul.

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieth. Pillnitzerstr. 15, pt.

Lungenheil-Anstalt Nordrach.

Badischer Schwarzwald.
Dr. med. **Otto Walther.** Frau Dr. med. **Adams-Walther.**
Prospekte durch die Verwaltung.

Carl Denhardt'sche Heilanstalt für

Stotterer

in Dresden-Blasewitz. Honorar nach Heilung. Prospect gratis.

Rath u. Hilfe in **diskr.** Damenangeleg. Fr. Gartner, Hebamme a. D., Belleallianceste. 107, Berlin.

Damen finden Information in allen discreten Angelegenheiten. **Mad. Kratz, Wien IV., Mostgasse 8 a.**

Damen mög. s. vertrauensv. a. Frau Heb. **Meilicke,** Berlin W., Wilhelmstr. 122c wenden. Behandl. a. m. d. Naturheilkunde.

König-Johannstr.

Landhaus gegenüber!
Hüte in Masse
Nur billige Preise
Nirgends billiger
Wie bei **Büchner.**

Für 90 Thlr. zu verkaufen

Nußbaum-Pianino

wie neu erhalten
J. Gottlober, [illegible] 17.

Zuggardinenleine von Kanne & Schreiber, [illegible]
Gardinenstangen
Gardinenrosetten
Gardinenketten
Rollostangen etc.
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, [illegible]

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Freisleben, Dresden, Postplatz.**

Sägespäne

von weichem Holze werden in beliebigen Mengen und frei jeder Bahnstation abgegeben.

Dresden-Neustadt.
Ernst Grumbt.

1 feines hohes eleg. **Aufzieh-sopha** in buntem Plüsch, echt Nussb., 150 M., **Plüschgarnitur** mit Rahmen, [illegible] **Marschallstraße 37,** b. Tapezier.

Dresden, Wilsdrufferstrasse 7. **A. W. Schönherr.** **Strumpfwaaren**, schweiss- und waschecht. **Handschuhe**, dänisch imitirt **Blousen**, neueste Mod. **Tricot-**, für Herren **Sport-Hemden etc.** und Kinder à 1,50—8 M.

Odor's Zahn-Crême
(Marke Lohengrin)

amtlich **geprüft** und **befunden** als das

unschädlichste und wirksamste Mittel

zur

Pflege der Zähne und des Mundes.

Gesunde, schöne und weiße Zähne sind ein unbezahlbarer Besitz

sowohl in kosmetischer wie in gesundheitlicher Beziehung. Die edelsten Formen des Gesichtes werden durch defecte Zähne beeinträchtigt, die festeste Gesundheit durch schlechte Zähne alterirt, letzteres insofern, als ein kranker, abgebröckelter Zahn keine festen Speisen gehörig zermalmen kann und schlecht gekaute Speisen die Verdauung erschweren.

Auf die Erhaltung unserer Zähne sollen wir also vor allem Anderen bedacht sein. Die Erhaltung der Zähne wird am besten, am sichersten und am vollkommensten erreicht, wenn wir uns des wegen seiner seltenen Vorzüge so hochgeschätzten **Zahnreinigungsmittels**

Odor's Zahn-Crême
(Marke Lohengrin)

bedienen und damit täglich Zähne und Mundhöhle reinigen. Man entfernt durch dieses unübertroffene Mittel **alle Fäulniß und Gährungsstoffe des Mundes, alle das Hohlwerden u. den schließlichen Verfall der Zähne verursachenden Pilzgebilde, man benimmt den üblen Mundgeruch**, der durch die Zersetzung in den Zahnfurchen zurückgebliebener Speisereste entsteht.

Den besten Schutz vor vorzeitigem Zahnverluste,

oder vor **Zahnschmerzen**, wie dies beides durch hohle Zähne hervorgerufen wird, bietet die **tägliche Reinigung der Zähne u. Mundhöhle** mit **Odor's Zahn-Crême** (Marke Lohengrin).

Aus diesem Grunde sollte

Odor's Zahn-Crême (Marke Lohengrin) **in jeder Familie, in jeder Kinderstube, an jedem Toilettetische** ihren Platz haben und sollte zur Reinigung der Zähne und der Mundhöhle **kein** anderes Mittel zur Anwendung kommen als

Odor's Zahn-Crême
(Marke Lohengrin).

Nachtheilige Nebenwirkungen, wie sie fast alle andern Zahnreinigungsmittel im Gefolge haben, hat **Odor's Zahn-Crême** entschieden nicht.

Odor's Zahn-Crême (Marke Lohengrin), verpackt in eleganten Glasdosen à **60** Pfg., ist erhältlich in **Dresden** in den Parfümerien, Drogerien, sowie in sämmtlichen Apotheken.

Alleinige Fabrikanten:
DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

Für
Vogelschießen, Schulfeste, Verloosungen

empfehle ich bei **Gewinn-Einkäufen** mein bedeutendes Lager **sehr passender Gegenstände**, das Stück schon von 10 Pf. an. Für Schulen u. Vereine berechne ich die äußersten Engros-Preise. Bereits schon zusammengestellte Muster-**Kollektionen** passender Gegenstände zu 10, 20, 30, 40 und 50 Pf. zur gefälligen Ansicht.

Täglicher Eingang von **Neuheiten.**

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung.
Dresden, Seestraße.

Die Königl. Baugewerkenschule zu Plauen i. V.

eröffnet am **3. October** einen neuen Lehrcurs. Anmeldungen sind bis **zum 20. September** zu bewirken. Prospecte mit den Aufnahmebedingungen übersendet **die Direction: Löwe.**

Getrennte Fachschulen für Maschinentechniker etc. / Bauwerk- & Bahnmeister etc.

Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder in Zwirn, Flor, Halbseide und Seide.
Paar 15, 20, 25, 30, 35, 40—275 Pf.

H. M. Schnädelbach,
7 Marienstraße Antonsplatz **7.**

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN.

Beste und schnellste Verbindung mit Helgoland u. Norderney

Tägliche Verbindung
Bremerhaven Lloydhalle—Norderney
Schnelldampfer „**Lachs**", Capt. Högemann
Schnelldampfer „**Hecht**", Capt. Wurtmann
beginnend mit dem 15. Juni.

Tägliche Verbindung
Bremerhaven Lloydhalle—Helgoland
Salonpostdampfer „**Auguste Victoria**",
Capt. **Arp**
beginnend mit dem 1. Juli.

Abfahrt des Schnellzuges.

Von Berlin Lehrter Bhnh.	11.[illegible] Abd.	Von Braunschweig	12.[illegible] Mgs.
„ Wien	8.- Mgs.	„ Hannover	3.[illegible] „
„ Prag	2.[illegible] Nchm.	„ Köln	12.[illegible] „
„ Dresden	7.[illegible] Abd.	„ Münster	3.[illegible] „
„ Leipzig	10.- „	„ Bremen	6.[illegible] „
„ Magdeburg	12.[illegible] „	Ank. Bremerhaven Lloydh.	7.[illegible] „
„ Frankfurt a/M.	8.- „	Abf. d. Dampfer von do.	8.- „
„ Cassel	12.- „	Ank. Norderney	12.[illegible] Mttgs.
„ Eisenach	7.[illegible] „	„ Helgoland	12.[illegible] „

Rückfahrt von Norderney.

Abf. Norderney	9.- Vorm.	Ank. Leipzig	11.[illegible] Abds.
Ank. Bremerhaven Lloydh.	2.- Nchm.	„ Hannover	7.[illegible] „
Abf. do. do.	3.[illegible] „	„ Braunschweig	12.[illegible] Mgs.
Ank. Bremen	4.[illegible] „	„ Cassel	12.[illegible] „
„ Berlin	3.[illegible] Abds.	„ Frankfurt	6.[illegible] „
„ Magdeburg	9.[illegible] „	„ Köln	10.- Abds.

Rückfahrt von Helgoland.

Abf. Helgoland	3.-Nachm.	Ank. Braunschweig	4.[illegible] Mgs.
Ank. Bremerh.-Geestemde.	7.[illegible] Abd.	„ Cöln	7.[illegible] „
Abf. Geestemünde	9.[illegible] „	„ Berlin	7.[illegible] „
Ank. Bremen	11.- „	„ Cassel	5.[illegible] „
„ Hannover	2.[illegible] Mgs.	„ Frankfurt	9.[illegible] „

45 Tage gültige Sommerkarten für Helgoland und Norderney, letztere mit wahlweiser Gültigkeit über **Bremerhaven** oder **Norddeich**, werden auf fast allen grösseren Eisenbahn-Stationen ausgegeben.

Der Vorstand.

Cravatten,

zurückgesetzt.

Eine Partie feine Cravatten werden billig verkauft, um Platz für Neuheiten zu gewinnen:

Regatt-Façon,	früher 1.75,	jetzt 1.—
„ engl.,	früher 2.—,	jetzt 1.50
„ franz.,	früher 2.—,	jetzt 1.50
Façon Edison,	früher —.75,	jetzt —.40
„ „	früher 1.—,	jetzt —.75
„ „	früher 1.50,	jetzt 1.—
Diplomaten	früher 1.50,	jetzt —.75

Leinencravatten von **35 Pf.**

Magazin zum Pfau. Frauenstrasse 2.

Für Herrschaften!

2 selten schöne egale
Shetlandponies,

120 Cm. 5jähr., flott aber fromm, mit neuem Backwagen u. Gesch. oder allein **zu verkaufen.** Off. unter **H. H. 562** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Ersatz für Döring-Seife

T. Louis Guthmann.
Höchster Fettgehalt
COSMOS-
die allerbeste der Welt!
SEIFE
à Stück 25 Pfg.
Zu haben in feinen Parfümerien u. Droguerien.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Ein frischer Transport, **28 Stück**, edler Ungarischer und Siebenbürger
Luxus- und Wagenpferde,

3 Stück vollständig und egal gepaart, sind in **Reichenberg, Hotel Stadt Wien**, eingetroffen und stehen mit **Garantie** zu sehr bescheidenen Preisen abzugeben bei

W. Horn.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann, der das elterliche Grundstück u. Geschäft übernehmen will, welches e. reellen Werth von 40,000 Mk. repräsentirt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin v. gutem Charakter u. häusl. Sinn. J. Damen, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken u. ein disp. Vermög. von 10,000 Mk. z. Verfüg. haben, woll. ihre werthen Adr. u. **A. R. 646** mit genauer Angabe ihrer Wohnung u. Verhältn. nebst Photogr. bis 5. Juli in die Expedition dieses **Blattes** niederlegen.

Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Rollschinken,

ohne Knochen, 6—8 Pfd. schwer, 1. Qualität, à Pfd. 1 M. franco gegen Nachnahme, empfiehlt die Wurstfabrik von

Carl Lehniger
in **Cottbus.**

Runkelrüben-Pflanzen

verkauft
Rittergut Borthen
bei Lockwitz.

Cigarren
zu Fabrikpreisen:

4 Pf.-Cg.	100 St.	Mk. 2.40—3.00
5 „	100 „	„ 3.20—3.80
6 „	100 „	„ 4.00—4.80
8 „	100 „	„ 5.00—5.80
10 „	100 „	„ 6.00—7.50

offerirt und versendet
Cigarrenhaus J. Ballin
Dresden, Marschallstraße **20.**

Pferd-Verkauf.

Kastanienbraune Stute, 5jähr., 175 Ctm. hoch, königl. Zucht, kräft., flott, fromm, z. Zug- u. Reitdienst geeignet, wegen Nachzucht preiswerth zu verkaufen.

Thiemendorf bei Oederan.
G. Feldmann.

Patent-Anwälte
C. Fr. Reichelt & W. Majdewicz,
diplomirt u. prämiirt
DRESDEN, Wilsdrufferstr. 27.

Vorzügliches kreuzsaitiges
Pianino

berühmter Fabrik, prachtvoller Tonfülle, sofort mit gr. Verlust ganz besonders billig zu verkaufen Pillnitzerstraße 66, Gartenhaus part.

Suche billig zu kaufen:

Alten Segel oder Budenplane, altes Billard mit Zubehör, ein kleines offenes Büffet od. Büffetschrank, Tischtücher und sonstige Schank-Utensilien. Adressen mit Preisang. unter **A. A. 19333** an die Expedition d. Bl.

Ein Versuch mit
COCO
lohnt!

Gummi-

waaren aller Art bester Qualität empf. u. vers. geg. Nachnahme. Preisliste gr. u. frco. **Gummi-Wäsche**, anerkannt **bestes Fabrikat.**

A. H. Theising jr.,
15 Marienstr. 15. Antonspl. 17.

Feinste holsteinische Meierei-Grasbutter

versendet täglich frisch in Postkistchen von netto 9 Pfund, auch in 1 Pfund-Stücken zum Tagespreis

J. P. Callsen,
Jordan b. Sterup.

Pa. Norddeutsche
Torfstreu und Torfmull,

staubfreie, **höchst aufsaugungsfähige** Waare, liefert **billigst** in jedem Posten

Clemens Büchner, Kappel-Chemnitz.

Kragen
und
Manschetten,

vierfach Leinen,
die **neuesten Façons**, in **jeder Weite** und **Preislage.**

H. M. Schnädelbach
7 Marienstraße Antonsplatz **7.**

Kinderwagen u. Fahrstühle staunend billig. Pfotenhauerstraße 48 im 2. Hofe.

Plüschgarnit., Sophas, Bettst., Matr.-Umst. b. bill. Lindenaustr. 33.

Dresdner Platzvertreter

gesucht von **Willner & Pick, Teplitz i. B., chromolith. Kunstanstalt.** Gründliche Fach- u. Platzkenntnisse Bedingung.

Kochherd,

mittle Größe, transportabel, wird zu kaufen gesucht. **Restaurant Freund**, große Frohngasse 16.

Dreirad,

f. Jugend und f. Damen passend, billigst zu verkaufen Waisenhausstraße 9. b. Hausmann.

Blumen-Kübel in Auswahl
17 Kasernenstraße 17.

Kaps-Flügel,

kreuzsaitig, wenig gebraucht, für die Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen. **J. Gottlöber**, Waisenhausstraße 17.

Wenig Kinder!

Buch geg. 1 M. Marken, Versandt auch postl. **M. Rudolph, Dresden-A., Jacobsgasse 6.**

Milchkur-Anstalt
Pillnitzerstraße 80
hat **Dünger**
abzugeben.

Bilz'sche Naturheil-Anstalt, Dresden-Radebeul.

Gesunde Höhenlage; Sommer- und Winterkuren. Prospecte frei. **Sonnen-** und **Luftbäder, Dampf-** und **Wannenbäder, Kneipp'sche Kuren,** Massage, Heilgymnastik, **Wohnungen in Lufthütten.** Barfußgehen. Individuelle Behandlung. Leitung: **Dr. C. Eigendorff** und **F. E. Bilz,** Verfasser des weltbekannten, populärsten Werkes: Bilz, Das neue Heilverfahren, 15. Aufl. 1250 Seiten. 330 Abbildungen. Preis geb. M. 6.50. Absatz bis jetzt 150,000 Exemplare.

Wiederholten Anfragen und Zweifeln vorzubeugen, erkläre ich hiermit ausdrücklich, daß ich

mein (43 Jahre bestehendes)

Kleiderstoff-Geschäft

gänzlich auflöse.

In meinem jetzigen Lokal werden nur noch auf **ganz kurze Zeit** die **Restbestände** (nur solide, beste Stoffe) zu wiederholt zurückgesetzten **enorm billigen Preisen** ausverkauft.

Paul Kremmler,

Landhausstraße 27, am Pirnaischenplatz (früher Altmarkt).

Für die Hausfrau!

Nur dasjenige eignet sich zur Verwendung für den Haushalt, was **Gut** und **Billig** ist. Nun ist nicht alles Billige auch gut, ja wir wissen, daß das preislich Billigste fast ausnahmslos auch das Theuerste ist. So auch mit den Toiletteseifen. **Eine wirklich gute und für den Haushalt sich bestens qualifizirende Toilettefeife** ist die

DOERING's SEIFE mit der EULE. Ueberall käuflich à 40 Pf. pr. Stück.

Diese ist **gänzlich schärfefrei und so mild, dass sie tagtäglich von allen Angehörigen,** ob jung, ob alt, angewendet werden kann und soll. Sie reinigt sehr gut, nimmt alle Hautunreinigkeiten hinweg, brennt nicht, spannt nicht und wirkt in allen Fällen belebend und anregend auf die Function der Haut. Dabei ist **Doering's Seife** billig, denn sie braucht sich bis auf den kleinsten Rest auf und nützt sich so sparsam ab, daß man indeß von Füllseifen, die zwar billiger, aber auch mit allerlei gewichtschweren, gänzlich nutzlosen Stoffen gefälscht sind, just das Doppelte braucht. Es ist also **Doering's Seife** mit der **Eule** bei höherem Einkaufspreise immer noch billiger als die sog. billige und einer sparsamen Hausfrau sehr zu empfehlen.

Man vergleiche die Preise!!!

Accord-Zither-Harfe!

Neuestes Patent. Uebertrifft an Tonschönheit **jede** andere Accordzither und ist thatsächlich in 1 Stunde zu erlernen. Unterricht gratis.

Nur **13** Mark.

Okarinas

aus Meißner Porzellanerde, die sogenannten „italienischen" weit übertreffend, von **1** Mark an.

Schlagzithern.

Prim-, Concert-, Elegie-, Streichzithern von **10** Mark an.

Musikwerke.

Symphonions.

Nr. 28	zum Drehen		M.	8.
„ 29	selbstspiel.		„	23.
„ 10	„	11 Töne	„	28.
„ 2	„	60 „	„	42.
„ 1	„	72 „	„	50.
„ 6	„	84 „	„	55.
„ 25	„		„	90.
„ 50	„		„	150.

Polyphon!

Neuestes Musikwerk.

Nr. 41	selbstspielend	M. 28.
„ 42	„	„ 60.
„ 43	„	„ 90.

Drehorgeln!

Manopan!

Beste Salondrehorgel.

Nr. 1	24 Töne	M. 22.
„ 2	48 „	„ 32.
„ 3	56 „	„ 45.
„ 4	72 „	„ 75.

Victoria!

Nr. 1	24 Töne	M. 21.
„ 2	48 „	„ 38.
„ 3	72 „	„ 68.

Ziehharmonikas, bestes Fabrikat von **2** Mark an.

Mundharmonikas, reine Stimmung, leichte Ansprache

Blasharmonikas von **1** Mark an.

Bierkrüge, 2 Stück spielend, von **10** M. an.

Photographie-Albums desgl. von **10** M. an.

Harmoniums Cottage-Orgeln von **130** M. an, unter Garantie!

Orchestrions für Restaurants u. Privatsalons von **1000—10,000** M. Circa 12 Orchestrions in allen Preislagen stets auf Lager.

Einzige Dresdner Musikwerkfabrik

von

F. Kaufmann & Sohn,

k. k. Hof-Instrumentenmacher.

Detail: Breitestraße 8. Fabrik: Ostraallee 19.

Dresdner Strickmaschinen-Fabrik

vorm. Laue & Timaeus

Löbtau-Dresden.

I. Abtheilung: Fabrikation von Strickmaschinen für Groß- und Haus-Industrie mit Hand und Motorenbetrieb **(Kataloge gratis und franko).**

II. Abtheilung: Präcisions-Arbeiten aller Art und Massenfabrikation.

kann noch weitere größere Aufträge besonders in **Metall-Hobelei, Fraiserei** und **Dreherei** aufnehmen.

Ankauf von auf Massenartikel jeder Art Bezug habenden Patenten.

Sehenswürdigkeit Dresdens.

Permanente Ausstellung und Engros- und Detail-Verkauf der

berühmtesten Fahrradfabriken

Deutschlands und Englands.

Seidel & Naumann, Dresden.
H. W. Schladitz, Dresden.
Raleigh Cycle Co., Nottingham.
Triumph & Achilles etc.

Fortwährender Unterricht durch geprüfte Lehrer.

Billigste Preise, günstige Zahlungsbedingungen.

Rademanns Kindermehl

Bestes und rationellstes **Kinder-Nährmittel. Vollkommenster Ersatz für Muttermilch.** Von **allen Autoritäten** als das Beste empfohlen.

Schwache Personen, die **Fleischnahrung** 2c. **nicht vertragen,** finden in **Rademann's Kindermehl** ein **ganz vorzügliches,** dabei angenehmes **Stärkungsmittel.**

Rademann's Kindermehl ist in den Apotheken, Drogerien und Colonialwaarenhandlungen zum Preise von **Mark 1.20** per Büchse erhältlich.

Die theuren Kaffeepreise legen es jeder sparsamen Hausfrau nahe, darüber zu denken, welches Kaffee-Surrogat sich besonders dazu eigne, den Kaffee billiger u. doch schmackhaft zu machen und die Gesundheit durch den Genuß zu fördern. Sowohl bedeutende Aerzte, wie auch die „Allg. medizin. Ztg." empfehlen zu dem Zwecke besonders den

Deutschen Natron-Kaffee

von **Thilo & v. Döhren** in **Wandsbeck.**

Das Natron übt eine wohlthätige Wirkung auf die Magenwände und Verdauung aus, zieht den Kaffee rein aus u. verstärkt den Kaffeegeschmack, ohne ihm seinen Wohlgeschmack zu nehmen. Zu 2 Theilen indischen Kaffees empfiehlt es sich, 1 Theil Natron-Kaffee zu nehmen.

Packete zu 10 Pf. verkaufen alle bedeutenden Kolonialwaaren-Handlungen.

Mehrbietungstermin.

Für das zum Nachlasse des verstorbenen Hausdieners **August Nitschke** hier gehörige, zur Zeit noch auf den Namen der **Marie** verw. **Gräfe** geb. **Schütz** hier, eingetragene Haus- und Gartengrundstück Nr. 557 des Brandcatasters und Fol. 412 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Bautzen, bestehend aus den Parzellen Nr. 720a und 720b des Flurbuchs sub A, 67 Ar = 1 [illegible] Ruthen Fläche umfassend und mit 87,31 Steuereinheiten belegt, auf welchem die Berechtigung ruht, kalte und warme Getränke aller Art, mit Ausnahme von Wein, zu verschänken, auch kalte Speisen, als Kaffee, zu verabreichen, ist der Kaufpreis von 25,500 Mk. — Pf. geboten worden.

Diejenigen, welche gesonnen sind, das gedachte Gebot zu übersehen, werden andurch geladen, in dem auf

Freitag den 30. Juni 1893

anberaumten Mehrbietungstermine des **Vormittags 11 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich sodann des Weiteren zu gewärtigen.

Die Versteigerungsbedingungen sind aus dem an der Gerichtstafel aushängenden Anschlag zu ersehen.

Bautzen, den 14. Juni 1893.

Das Königliche Amtsgericht.

Philippi.

Zur Beachtung!

Wir machen Industrielle und Unternehmungslustige darauf aufmerksam, daß sich der Ort **Ostrau** (Sachsen) zur **Anlage von industriellen Etablissements** aller Art wegen der günstigen Bahnlage und niedrigen Arbeitslöhnen ganz besonders eignet. **Ostrau** (Sachsen) besitzt vorzügliche Bahnverbindungen, bildet den Verkehrsmittelpunkt von ca. 7—8000 Einwohnern, verfügt über geeignetes Bauareal und bietet durch seine gute, wohlhabende Umgebung jedem Unternehmen eine sichere Existenz.

Interessenten erhalten durch **Theodor Gläsche** in **Ostrau** (Sachsen) bereitwilligst eingehendste Auskunft.

Nach England

reist man am besten u. schnellsten über Vlissingen (Holland) Queenboro.

Die größten, mit allem Comfort eingerichteten u. elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhigster Seefahrt — da Cours meist längs der Küste — zweimal täglich. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo. Direkte Fahrkarten nach **London** auf allen Hauptstationen. Auskunft, Fahrpläne und Reservirung von Cabinen bei Herrn **Ernst Strack Nachfolger, Dresden,** Christianstr. 36, sowie im **Reisebureau Schottenfels, Frankfurter Hof, Frankfurt a. M.** General-Agenten für Deutschland.

Die Direction.

Struve-Essig und Nizza-Tafelöl,

seit Jahren in den meisten besseren Familien eingeführt, empfiehlt die

Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Lanolin-Toilette-Crème-Lanolin

aus patentirtem Lanolin.

Vorzüglich zur Pflege der Haut und des Teints.
Vorzüglich zur Reinhaltung und Bedeckung wunder Hautstellen u. Wunden.
Vorzüglich zur Erhaltung guter Haut, besonders **bei kleinen Kindern.**

Zu haben in Zinntuben à 40 Pf., in Blechdosen à 20 und 10 Pf. **in den Apotheken und Drogen-Handlungen Dresdens u. der Vororte,** sowie des ganzen **Deutschen Reiches.**

Lanolinfabrik Martinikenfelde.

Cur- und Naturheilanstalt

Schloß Niederlößnitz, Bahn Kötzschenbroda bei Dresden für chronisch Kranke, als: Nerven-, Lungen-, Magen-, Unterleibs-, Frauenkrankheiten, Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankheit 2c. Sommer- u. Wintercuren. **Milde Wasserbehandlung, Dampf-, Luft- und Sonnenbäder, Massage, Gymnastik.**

Dirig. Arzt: Dr. med. **Böhm.** Sprechzeit auch in **Dresden,** Christianstraße 21, 3—4 Uhr Wochentags.

Prospecte gratis u. franko durch Besitzer **E. Röthe.**

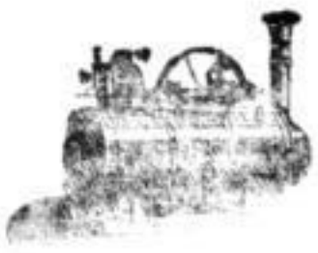
Fabrikräume

sind **Freibergerstr. 21, pt.** f. **1000 M.** sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst 4. Et. bei **Prager** oder beim Besitzer **Zwickauerstraße 37.**

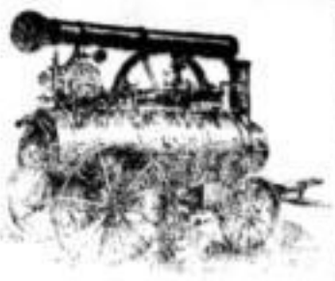
Bürsten und Pinselfabrik

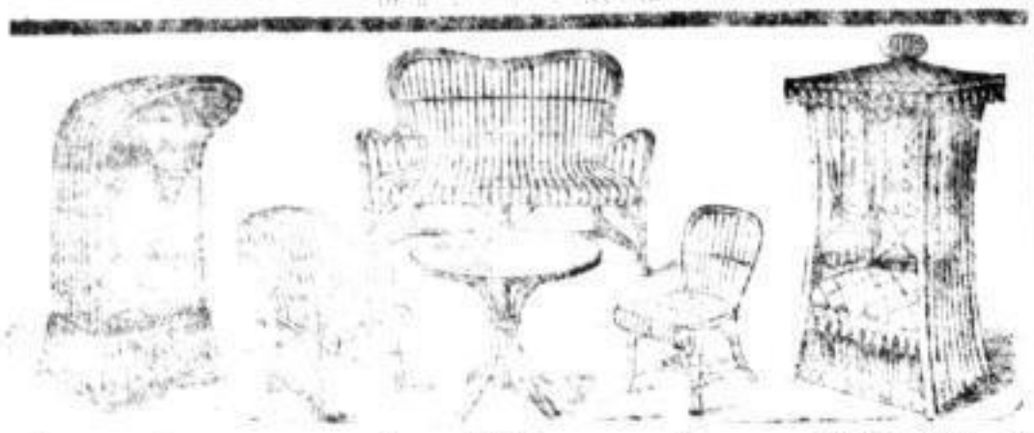
von **Ernst Micklich,**

Wallstraße 12, gegenüber der Zahnsgasse, empfiehlt ihr großes Lager aller Arten **Bürsten** und **Pinsel** im Ganzen und Einzelnen zu **billigsten** Preisen.



Ernst Förster & Co.,
Magdeburg-Neustadt
Locomobilen

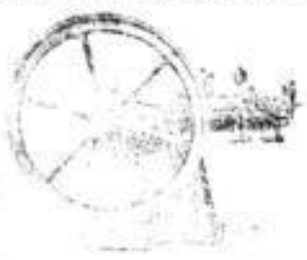




Garten- und Veranda-Möbel

von **Rohr, Bambus, Weide** etc.,
eine eigenes Fabrikat.
zu billigsten Preisen
Neustrasse 5. **Heinrich Schurig,** gr. Pl. Nr. 12.
Kgl. Hoflieferant.

Gasmotoren-Fabrik
Louis Kühne, Dresden-A.
Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.



Gas- Benzin- und Petroleum- **Motore**
gewöhnl. Leuchtpetroleum
Modell 1892
unübertroffen
sparsamst
dauerhaft
billigen Preisen.
Referenzlisten und Prospekte bereitwilligst. Transmission nach Zeichnung.
Tüchtige Vertreter gesucht. Hunderte im Betriebe.

G. E. Höfgen,
Kinderwagen-Fabrik,
Königsbrückerstrasse 56,
Zwingerstrasse 8.
Fernsprech-Nr. 622 und Nr. 315.

Grosse Auswahl in

Kinderwagen	von 12	150 M.
Kinder-Fahrstühlen	„ 9	15 „
Strandkörben	„ [illegible]	[illegible] „
Kinder-Bettstellen	„ 12	30 „
Kinderwäschen	„ [illegible]	[illegible] „
Kinderstühlchen	„ 1—	3 „

Extra-Anfertigung nach Angabe.
Reparaturen schnell u. billig.
Cataloge mit Abbildungen gratis.

Neu!

Kaffee täglich frisch, nach Salomon'schem Verfahren gebrannt, [illegible] Pfennig.
Ehrig & Kürbitz, Hoflieferanten, Webergasse 8. Fernsprecher 1 1558.
Filialen und Kaffeegärten: Wilsdruffer Strasse 29, Pirnaische Strasse 2, Marienstrasse 38, Pillnitzer Strasse 43, Bautzner Strasse 49, Pirnaer Platz 1, Wettiner Strasse 1, Reichsstrasse 1, Leipziger Strasse 1, Prager Strasse 1, Pirnaer Strasse 1, Bautzner Strasse

Saxonia-Accord-Zithern

sind nur **echt**, wenn im Schallloch die **patent. Nr. 29930 steht. Preis 13 Mk.** Fabrikant ist **Lindemann.** Zugleich empf. ich die **Meinhold und Müller'schen**

Accord-Zithern,

sämmtlich patentirt. Man kann diese sofort nach Nummernoten spielen.

Mandolinen, Violinen

von berühmten Meistern.
Harmonikas von 2 M.,
Guitarren von 10 M.,
Harmoniums von 100 M.,
Pianinos von 300 M.,

Musikwerke

von 8—600 M.,

Symphonion

v. 8, 23, 28, 46, 52, 58, 70, 90, 150, 160 Mk.

Polyphon

14, 28, 60, 90, 110, 170 u. 200 M.,

Stand-Uhren mit Musik

u. Notenwechsel 100, 200, 300, 500 M.,

Automaten mit Musik

30, 40, 80, 250 M.,

alle **Noten** für Symphonion, Polyphon, Ariston rc. zu billigsten Preisen empfiehlt:

W. Graebner,

Instrumentenmacher,
15 Waisenhausstrasse 15
(Café König), nahe d. Seestraße.
Größtes u. ältestes Instrumenten-Magazin.
Reparaturen prompt.

Für 340 Mark

1 Pianino

mit **schönem** Ton, 7 Octaven, **ein kreuzsaitiges Nußbaum Pianino**

für 425 Mark

zu verkaufen.

H. Wolframm, Victoriahaus,
Ecke Seestraße.

Für 120 Thaler zu verkaufen

ein nur Monate gebrauchtes feines **Nußbaum-Pianino,** kreuz., mit Nickelpianostock. **J. Gottlöber,** Waisenhausstr. 17.

Berlin Ecke Leipzig.- & Kommandant.-Str.
Hamburg: Burstah 28.
Dresden: Seestrasse 5.

Patente

billigst streng reell sorgfältig schnell

Dr. J. Schanz & Co.

Vergünstigungen wie von keiner anderen Seite.
An- und Verkauf von Erfindungen.

Bestellungen

auf **Modenwelt, Bazar, Mode u. Haus** nimmt stets entgegen bei freier Zusend. **Ernst Klotz,** Buchhandlung, **Flemmingstr. 1,** Ecke Annenstraße.

Ziegen,

neumelk., sowie u. leere **Mobilbienenstöcke,** gr. Auswahl, verkauft billigst **Richard Erler, Trösde 1,** Görlitzerstraße 39.

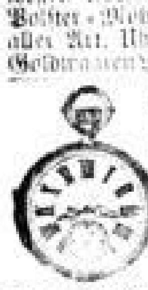
Ein sehr **gutes**

Pianino

(kreuzsait.) Verhältn. halb. billig zu verkaufen. Off. u. **A. R. 655** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Spottbilliger Ausverkauf

wegen Abreise von **Tischler-Polster-Möbel,** Kleidungsstücke aller Art, Uhren, Regulator und Goldwaaren Landhausstr. 13 I. Et.



Billigste und reelle **Uhren-Reparatur-Werkstatt.** Neue Federeinsetzen 1 Mk., Glas 20 Pf. **Gr. Brüderg. 10** 1. Et. **A. Ziede.**

Einmachebüchsen

in Glas, Blech und Steinzeug

grösste Auswahl

F. Bernh. Lange

Amalienstr. 11 u. 13

---

1 Rover

wohlfeil zu verkaufen Rosenstraße 39, im Hofe links.

Pianino, gebraucht, billig verkäuflich Marienstraße 16, I. **H. Fiedler.**

Jaquets

jezt viel billiger, wundervoll u. geschmackvoll gearbeitet.

Capes

und **Kragen** in Wolle, Seide und Spitzen, nur das neueste, auffallend bill.

Staub- u. Regen-Mäntel

in Wolle, **Gloria** und **Lüster,** entzückende Sachen, schon von **5 Mark** an.

Blousen,

neueste Façons, hübsche Muster, **enorm billig. Zurückgesetzte Mäntel ganz unter Preis.**

A. Borchardt,
13 Wilsdrufferstr. 13.

Krankenfahrstühle,

für Zimmer und Straße, auch leihweise.
Verstellbare Ruhestühle.
Rich. Maune,
Fabrik Löbtau,
Filiale Reitbahnstr. 5.
Catalog gratis.

Oberhemden

neueste

Kragen u. Manschetten

in größter Auswahl und **dauerhaften** Qualitäten empfiehlt billigst

Julius Kaiser,
36 Pragerstr. 36.

Nach langjährigen ... Erfahrungen ... herausgegeben

Die Selbsthilfe,

treuer Rathgeber für alle ... die durch ... sich leidend fühlen. ... **Tausenden z. Gesundheit u. Kraft.** ... von **Dr. L. Ernst,** Homöopath, **Wien, Giselastr. 4.** ...

Fertige Strohsäcke

(richtige Größe)
Stück von 160 Pfennigen an.

Kinder-Strohsäcke

Stück von 120 Pfennigen an.

Friedr. Paul Bernhardt

in **Dresden, Schreibergasse 3.**

Klappstühle

in jeder Ausführung von 2,75 an

Reitbahnstraße 5.

Molkerei-Gras-Tafelbutter

von feinstem Aroma, tägl. frisch, in Postcolli 8 Pfd. netto Mk. 10 fr. Nachnahme. **Br. Bahnsen,** Ottensen. ...

Zähne

Künstl. ... in jedem Fall. **R. Thies,** Dentist, Seestr. 19, 2.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 16
Ecke Trompeterstrasse.
Marken- & Musterschutz

Fein. Kinderwagen f. 16 M. zu verk. Weißeritzstr. 3, Hh. 1. l.

Herren, welche sich selbst rasiren, können ihren Bedarf von echt englischen Rasirmessern (nur eigner Hohlschliff), sowie in allen Rasirutensilien, echten Juchtenstreichriemen, vollständige Rasirnecessaires nur in der Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth & Co.,** an der Sophienkirche, decken, da daselbst jedes Messer nur unter Garantie abgegeben wird und mehrmaliger kostenfreier Umtausch gestattet ist.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstr. 91, für Geheime Leiden, Haut- u. Frauenkrankheiten, sowie Schwächezustände. Sprechst. v. 11—2 u. 4—6. Auch Sonntags Vorm.

Mäuse-Bacillus

wieder frisch eingetroffen.

Weigel & Zeeh,
Dresden-A., Marienstr. 12.

Oelfarben

zu **Fußboden- und Möbel-Anstrich,** für und fertig zum Streichen, **Pinsel, Lacke, Terpentinöl** empfiehlt

Georg Häntzschel,
Dresden, Struvestraße 2.

Butter! Butter!

9 Pfd. hochfeine Allgäuer Süßrahmtafelbutter, süß oder gesalzen, empfiehlt franco gegen Nachnahme zu **M. 10.50**
Molkerei Hochstraß bei Kempten im Allgäu.

Kirschen- und Zwetschenwasser, Heidelbeer- und Brombeergeist.

Für Reinheit schriftliche Garantie. Preis ... per Liter 2—2½ Mk., bei größ. Quantum billiger.

Heinrich Fischer,
Zell a. H., bad. Schwarzwald.

Feinste Süssbutter.

Netto 9 Pfd. verz. franko gegen Nachnahme um 9 Mark
Joh. Neser,
Burgebach, Bayern.

Probiren

Sie ggf. die ... versch. ... fein **Apfelweine** à ... Pf., **Heidelbeerweine** vorzügl. Wirkung ... à 55, 60 u. 70 Pf., **Wermuthwein** (magenstärkend) à 110 Pf. per ½ Lt. Flasche incl. d. **Hugo Hennig, Dresden N.** 105 Stadt- u. Vorort-Niederlagen.

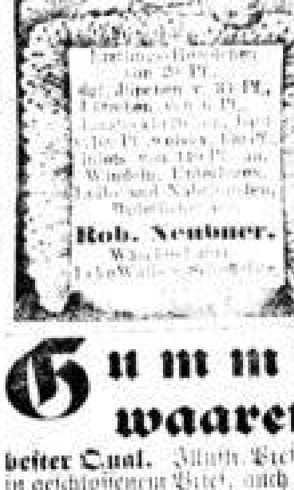
Wer Holz etc.

dauernd vor Fäulniß schützen will, kaufe

Carbolineum

von

Robert Heinrich,
Königsbrückerstr. 76.



... **Rob. Neubner.** ...

Gummi-waaren

bester Qual. Illustr. Preisliste in geschlossenem Brief, auch postl.
M. Rudolph. Versandthaus, **Dresden-A., Jacobsgasse 6.**

Rover,

neu, mit Kissenreifen, v. 190 M. an unter Garantie zu verkaufen Pommitz 16 bei **Meissner.**

Glimmerplatten

liefern in allen Größen billigst

Weigel & Zeeh,
Marienstraße Nr. 12.

Wir bitten, **unsere** Laterne über **unserer** Eingangsthüre zu beachten.

Die Molkerei-Genossenschaft Aligarmssiel

e. G. m. unbeschr. Haftpflicht, Poststation **Hohenkirchen** in Oldenburg, die erste und älteste Dampfmolkerei des Herzogthums Oldenburg, mehrfach durch Preise ausgezeichnet, versendet gegen Nachnahme franco nach allen Postanstalten Deutschlands 1 Postcolli, enthaltend **8½ Pfd. ff. Süßrahmbutter** bis auf Weiteres zum Preise von Mk. 10,15. **Größere Lieferungen an coulante Abnehmer nach Vereinbarung.**

---

empfehlen:

amerikanische silberweisse Vernickelung

für Fahrräder, Schlittschuhe, Schmuckgegenstände, Waffen, Haushalt- und Küchengeräthe, Chirurgische Instrumente u. s. w., auch verkupfern, vermessingen, versilbern und vergolden sonstiger Metallsachen. **H. Seifert.**

Empfehle den schönen, beliebten

Bourb. Kaffee,

à Pfd. 175 Pf., im Ctr. 170 M.
Carl Jäckel.
Blochmannstr. 29, Ecke Bilderstr.

Treppenleitern Malerleitern
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Rover

mit Polster- und Luftreifen von 175 M. an zu verk. Am See 31 p. l.

Sämmtliche Gummi-Artikel

empfiehlt u. versendet **zollfrei Carl Gaerte, Hamburg 6.** Billigste Bezugsquelle. Ausführl. **illustrirte Preisbücher** auf Wunsch u. ... **gratis frei.**

Neu! **Neu!**

Meine ... Schießbahn mit ... ist das amusanteste u. gefahrloseste Unterhaltungsspiel für Restaurants, sowie für Herrschaften, kann in jedem Zimmer od. Garten aufgestellt werden. — Preis 21 M. mit Garantie.
R. Streller.
Schandau an der Elbe.

Möbel

für

Sommer-Wohnungen

empfiehlt preiswürdig

G. Hesse's Möbelfabrik
45 Rosenstraße 45.

---

80 Stück Bettstellen

mit **Federmatratzen,** für **Sommerwohnungen** passend, billigst zu verkaufen.
Möbelfabrik G. Hesse.
Rosenstraße 45.

---

2 schöne Tische, Gartentisch, **2** Stühle, Bettstelle m. Matratze, **Kleiderschr.** u. v. a. verk. Schäferstr. 11, Hh. 1. l.

Das Geheimniss,

einen reinen Teint zu erhalten, besteht in **der Anwendung einer** geeigneten Seife. **Wachholderbeer-Seife** von der Riviera-Parfümerie Berlin ist die einzige Seife, welche allen Anforderungen nach dieser Richtung entspricht. Preis p. Stück 50 Pf. b. Ludwig Diedrich, Annenstr. 11; C. Haake, Wilsdrufferstraße 7; A. Weber, Sachsen-Allee 7; Carl Lehr, Altmarkt.

Vogel-Käfige

nach obiger Zeichnung Stück **1 Mk. 50 Pf.**
Badehäuschen für Vögel 50 Pf.
Heckebauer in verschiedenen Größen,
große Auswahl von eleganten
Käfigen mit Glaseinfassung von **3 Mk. 50 Pf.** an,
lackirte und verzinnte Käfige empfiehlt in allen Preisen von **50 Pf.** an
die Galanteriewaaren-Handlung

F. G. Petermann
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.
Man bittet genau auf die Firma zu achten.

---

4 starke Arbeitspferde

feste Zieher, sind, weil überzählig, zu verkaufen
Postbalterei Pirna.

Neuheit ersten Ranges!
Dampfstuhl ... durch
Naether's Reform-Stuhl!

Reform-Stühle

3 Mark.

Feldstühle

von 50 Pf. an.

Hängematten

von 2 Mark an.

Gartengeräthe für Kinder

empfiehlt in großer Auswahl

F. G. Petermann,
Dresden.
8 Galeriestrasse 8.
Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Unübertreffliches bestes u. preiswürdigstes Piano der Neuzeit.

Wolframm's Mignon-Flügel

und

Pianinos.

Dieselben besitzen eine **große, edle, gesangreiche Tonfülle, exacte Spielart, ausgezeichnete Stimmhaltung** und **werden** wegen ihrer **vorzüglichen Eigenschaften allseitig** zum **Ankauf empfohlen.**

Das Magazin befindet sich im

Victoriahaus,
Ecke Seestraße.

Aeltere Pianos werden angenommen und Stimmungen und Reparaturen solid u. preiswerth ausgeführt.

Eisschränke. ... Neubau, verkauft billig **O. Trauchner,** Görlitzerstr. 8, prt.

Zur Sommer-Saison:

Kinder-Kleidchen

in weiß und bunt, einfach und elegant.

Minna Hartung,
Wallstraße 9.

Santal von Midy.

Apotheker Midy in Paris, dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes, beseitigt den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1881 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel d. Namen. Preis 1 Mark per Flacon. — **Haupt-Depot:** Paris 8, rue Vivienne. Niederlagen i. **Leipzig:** Engel-Apotheke und bei R. G. Paasch. In **Dresden** bei R. Weber, Salomonis-Apotheke. In **Chemnitz** bei J. Leuthold, Löwen-Apotheke.

Cataloge

Zithern

Nur aus eigener Fabrik

Carlo Rimatei Dresden

kostenfrei.

Bitte zu probieren:

Szegszárder Auslese		80 Pf.
Ofener-Adlerberger		80 „
Adlerberger-Ausstich		100 „
Dalmatiner	100 u.	120 „
Vöslauer	120 u.	150 „
Erlauer-Ausstich		150 „
Somlauer		100 „
Donauperle	80 u.	120 „
Retzer		120 „
Magyarader		150 „

pro Flasche incl. Glas.
Weinhandlung

E. Freytag,
21 Webergasse 21.

Die grösste Auswahl in

Waschmaschinen

der verschied. Systeme findet man bei

Albert Heimstädt
Dresden, Am See,
Ecke Margarethenstr.
Fabr. hauswirthsch. Masch.
Fernspr. 1716.

Dresdner Bitter-Liqueur,

chemisch geprüft und ärztlich begutachtet,

à ½ Flasche Mark 2, à ½ Flasche Mark 1.15 incl. Glas.

empfehlen

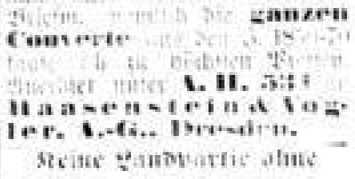
Schilling & Körner,
Liqueur-Fabrik mit Dampf-Betrieb, Dresden.

16 gr. Brüderg. 16.

In alten Briefschaften ruht oft ein respectabler Werth!

Namentlich in den dazu verwandten Marken.
Rothe 3-Pf.-Sachsen-Briefmarken gehen 1856, auch alle anderen altdeutschen Sorten, namentlich die **ganzen Converte** aus den J. 1850—70 kaufe ich zu höchsten Preisen. Anerbiet. unter **A. H. 534** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Keine Landpartie ohne



nur Moritzstr. 19 (Portechaade)

Sandalen,

System Kneipp,

empfiehlt in allen Größen billigst **E. Rosenberg,** Amalienstr. 19. Wiederverkäufer extra Rabatt.

Wegen Geschäftsveränderung soll ... verschied. Sattlerwaaren, als

Kutschgeschirre

u. s. w. zu jedem annehmb. Preis verkauft werden. Rosenstr. 38, Ecke.

Kurhaus und Restaurant
Wolfsberg,
1 Std. v. Schandau, 10 Min. v. Krippen.

Beste Höhen- u. Waldesluft. Prachtv. Panorama. Angenehmste **Sommerfrische**, mit u. ohne Pension. Bill. Nachtquartier. **Touristen** u. **Vereinen** warm empfohlen. A. Gröschel.

Radicale Entfernung der
Hühneraugen
nur bei Anwendung der
Columbus Plates.
Couvert m. 12 Plates 75 Pf., pr. Brief 90 Pf.
Lahrmann & Co., Hamburg.
[illegible] in allen Apotheken.

Engros-Niederlage
Versandtgeschäft **C. P. E. E. Bley,**
Dresden-A., Freibergerstraße 55.
[illegible]
Verkaufsstellen: **Engelapotheke, Annenstraße,** [illegible]

Zum Halbjahreswechsel versäume kein Geschäft
F. SOENNECKEN's
BRIEFORDNER
[illegible] D. R.-Patent [illegible]
in Gebrauch zu nehmen; sie sparen Zeit und Geld
[illegible]

Eisschränke
zu Fabrikpreisen
empfehlen **Gruhl & Schieckel, Eisschrankfabrik,**
Pirnaischestraße 39.

Wassermangel.
[illegible] Schreiberdorf [illegible] Vorzügliche Wohnung [illegible] unter [illegible] passend [illegible] können [illegible] werden. **Bartsch u. Schubert.** [illegible]

Als außerordentlich praktisch für
Sommerwohnungen
empfehle billigst
echt chinesische
Teppiche
in allen Größen,
sowie
abwaschbare
Gummi-Tischdecken.
Otto Metzner,
22 Schloss-Strasse 22.

Patente
aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt, **Dresden**
Schlossstr. 2, (Café Central)
Gebrauchsmuster
[illegible]

Billige Butter!
Allerfeinste Holsteiner u. Mecklenburger Tafelbutter, Pfd. 1,20, Kanne 2,00 [illegible] Tafelbutter, Pfd. 1,15 [illegible] bei 10 Pfd. u. Tonnen [illegible] Engrospreise. [illegible]
Butter-Consum-Halle.
Pillnitzerstraße 17.

Schuhe, Stiefel
für Damen, Herren und Kinder, **Pantoffel** in Cord und Leder, [illegible] und [illegible] gute reelle Waare, billigste Preise, empfiehlt
A. Fischer,
Schuhwaarenlager [illegible] renommirten Fabriken,
6 Weisseritzstr. 6
(früher Wettinerstraße), gegründet 1877.

Ein kleiner Cabinet-
Flügel,
7 Octaven, mit Metallplatte, Spreizen, sehr schönem Ton
für 360 Mark
zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke Seestraße.

8 Paar gebrauchte
Kutsch-Geschirre,
2 Paar Brustblatt, verschied. Einspännergeschirre sollen billig verkauft werden Güterbahnhofstraße 19. **E. Ulbricht.**

Winke! Diskret! Ausschneiden!
Gegen 1 Mark Marken. Buch:
Ueber die Ehe.
Siesta-Verlag Dr. 50 Hamburg.

Bunte
Sommer-Hemden,
aus haltbaren, waschechten Stoffen gearbeitet,
für Männer und Frauen,
sowie
Weiße Hemden
Stück von 160, 180, 200, 225 Pf.
Kinder-Hemden
weiß oder **bunt**
Stück 50, 60, 75, 85 Pf. ꝛc.
sowie
Höschen
Paar von 50 Pf. an.
Sommer-Unterröcke
2 Mk. 40 Pf. bis zu 6 Mk.
Ausgebogte
Negligé-Röcke
in **bunt** u. **weiß**
2 Mk. und 2 Mk. 50 Pf.
Kleider-Röcke
mit breiter Falbel aus Cretonne oder Blaudruck
Stück 3 Mk. 50 Pf.
Damen-Blousen
von **echten** Waschstoffen in gut sitzenden Façons u. allen Größen
Stück 175, 180, 200 Pf. ꝛc.
Kinder-Blousen
für jedes Alter
Stück von 115 Pf. an.
Satin- u. Mousseline-Blousen
in reizenden Mustern
2 Mk. 75 Pf., 3 Mk., 3 Mk. 25 Pf., 3 Mk. 75 Pf.
Waschechte
Frauen-Jacken
für den praktischen Gebrauch aus Cretonne oder Blaudruck
125, 140 Pf.
Frauen-Strümpfe, Männer-Socken
von 45 Pf. an.
Echt diamantschwarze
Kinder-Strümpfe
von 45 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 3.

Cigarren
zu Fabrikpreisen:

3 Pf.-Cig.	100 St.	M.	1,60–2,20
4 "	100 "	"	2,30–3,00
5 "	100 "	"	3,20–3,80
6 "	100 "	"	4,00–4,80
8 "	100 "	"	5,00–5,80
10 "	100 "	"	6,00–7,50

offerirt und versendet
Carl Streubel,
Dresden-A., **Wettinerstr. 13.**
Preiscourant franco.

Kinderwagen u. Fahrstuhl bill. zu vk. Wettinerstr. 32 b. Weidner.

Vorbereitungs-Anst. d. Dir. Prinzhorn
(vormals Preusker)
für Fähnriche, Primaner, Abiturienten u. Einjährig-Freiwillige.
Dresden-Neustadt, Katharinenstraße 5.
Altbewährt. Aufnahme jederzeit. Prospecte zur Verfügung.

bekommen.

Ein Glück [illegible] ich nicht soweit zu laufen habe, denn in [illegible] **Seifen-** und **Colonialwaaren-Geschäfte** ist dieselbe [illegible] Stück zu 10 Pf. [illegible] erhältlich.

Es kamen aus England wieder Sendungen der so beliebten
Falten-Stoffe,
auch **Crêpon** genannt,
zu Sommerkleidern und Blousen, in ganz neuen, schönen Mustern.
(Dieser Stoff wird nach der Wäsche nicht geplättet).
Adolph Renner
12 Altmarkt 12.

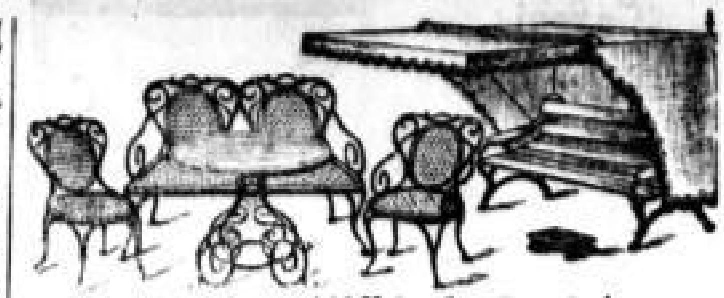
Der
Löschbrunnen
mehrfach patentirt und prämiirt,
D. R.-P. Nr. 57647,
nützlichste u. vielseitigste Brunnen-Anlage für jede Tiefe, nicht einfrierend, dauerhafteste Construktion, von zahlreichen Behörden u. Privaten laut Gutachten erfolgreich verwendet und empfohlen. Ersatz für Hochdruck-Wasserleitung, **ermöglicht das direkte Sprengen der Gärten aus dem Brunnen und Spritzen bei Feuersgefahr.**
Prospekte franko. **Kieter, Weisser Hirsch-Dresden.**

Ostseebad Binz, Insel Rügen.
Empfehle mein direkt an der Ostsee gelegenes, mit Comfort eingerichtetes
Hotel Seeschloss.
Vollständige Pension von 4 Mark an. Prospekte gratis.
Besitzer: W. Kläunder, früher Strandhotel.

Ostseebad Insel Vilm
bei Putbus a. Rügen.
Prachtvolle Aussicht auf die See und Insel Rügen. Uralter herrlicher Eichen- und Buchen-Hochwald.
Stündlich Dampfer-Verbindung mit Bahnstation Lauterbach (Putbus). Ueberfahrt 10 Minuten. Preiswerthe Pension im Hotel. **F. Witte.**

Curort Augustusbad
Post u. Teleg. im Bade. Bahnstation **Radeberg.** **bei Dresden.** Windgeschützte Waldlage. Mildes Klima. 5 Mineralquellen. **Begründet 1719.** 5 Mineralquellen.
Stahl- und Moorbad, Wasser-Heilanstalt.
Erfolge bei Blutarmuth, Gicht, Rheumatismus, **Frauenkrankheiten,** Herz-, Nerven-, Rückenmarks-, Magen- u. Unterleibskranken. Prospekte durch die **Badedirektion** u. den Badearzt Dr. **J. Meyer.**

Neue Kartoffeln
Florentiner à Ctr. 6 Mark, **Görzer** à Ctr. 5 M. empfiehlt
Richard Schädlich, Zahnsgasse 8.
Telephon 162.



Garten-Möbel aller Art,
Bettstellen, Matratzen, Waschtische,
Schirm- und **Garderobeständer, Flaschenschränke, Sicherheits-Kinderbetten** usw.
Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik,
Georg-Platz Nr. 1, vis-à-vis Café français.

Brauerei-Vertreter.
Eine **leistungsfähige bayerische Exportbierbrauerei** sucht für den Verkauf ihrer Biere
in Dresden und Umgegend
eine geeignete Persönlichkeit, welche die Vertretung der Brauerei bei den Verkauf des Bieres in Originalgebinden **für eigene Rechnung übernimmt.**
Briefe unter **J. N. 5005** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

ff. ☐ Kümmelkäse.
Im Auftrage einer Dampfmolkerei in Thüringen habe ich einige hundert Centner ff. ☐ Kümmelkäse abzugeben und zwar offerire denselben, solange der Vorrath reicht,

bei Abnahme von		
10 Ctr.	M. 12,00	pr. Ctr.
5 "	" 13,00	pr. Ctr.
3 "	" 13,75	pr. Ctr.
1–2 "	" 14,50	pr. Ctr.

gegen Baarzahlung. Packungen sind ca. 30, 60 u. 100 Pfund.
Ebenso empfehle **Limburger Käse, Neufchateller, Fromage de Brie, Münster-Schachtelkäse, Kräuter- u. Frühstückskäse in Staniol, Tilsiter u. echt Emmenthaler Käse** zu billigsten Preisen.
Gustav Ricksmann, Dresden, Rosenstr. 44.

Möbel.
Beste und billigste Bezugsquelle am Platze.
Beim Einkauf von **Braut-Ausstattung** empfehle Verlobten und gleichzeitig zur Ergänzung:

Große Auswahl:	Billigste Preise:
Büffets, Nußb. u. Eiche fourn., M. 160, 175, 190, 200, 225, 250–500.	**Spiegel** 4, 6, 8, 10, 12, 14–40.
Vertico, echt Nußbaum fourn., M. 60, 70, 85, 90, 95, 100–300.	**Ausziehtische** 18, 21, 26–200.
Vertico, wie echt gemalt, Mark 28, 30, 32, 38, 40, 42–50.	**Trumeaux** 75, 90, 100, 110–210.
H.-Schreibtisch, Nußb. u. Eiche, M. 75, 95, 105, 115, 125, 140–300.	**Bettstellen** 9, 13, 16, 24–150.
Kleiderschranke, echt Nußb. f., M. 70, 85, 90, 100, 110, 125–200.	**Waschtische** 12, 15, 18, 33–100.
Kleiderschranke, w. echt gemalt, Mark 24, 28, 30, 32, 38, 40–50.	**Küchenschrank** 13, 18, 24, 30–50.
Aufwaschtische 32, 35, 38, 42–60.	**Tische** 6, 8, 9, 12, 15, 21–75.
	Stühle 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10–20.
	Schreibsecretäre 75, 80, 105–200.
	Sophas 40, 45, 50, 55, 60–150.
	Matratzen 12, 20, 24, 28–45.
	Garnituren 90, 100, 120–450.
	Ottomanen 60, 65, 80, 85–200.

Garantie. Prompte und reelle Bedienung.
Möbel Fabrik und Magazin,
Max Köhler, Innungs-Tischlermstr.,
Wettinerstraße 8 u. 10, I., direkt am Postplatz.

Albrecht Kaltofen,
Ingenieur.
Dresden-A., Freibergerstraße 36,
empfiehlt in **Vertretung** der
Werkzeugmaschinen-Fabrik „Union"
vormals Diehl in Chemnitz
allgemeine Werkzeugmaschinen.
Specialmaschinen für Massenfabrikation.
Erste Qualität.
Patent-Ventil-Gasmotoren Victoria
Mehrfach prämiirt. Feinste Referenzen.
Prospekte und Kostenanschläge gratis.
Motoren sind in hiesigen gewerblichen Betrieben und in meinem Bureau zu sehen.

Eau de Circassiennes du Dr. Thomson.
Das wirksamste und vollkommenste Mittel zur Verschönerung des Teints wie auch gegen rothe Hände und Arme; alle Unreinheiten der Haut, wie Sommersprossen, gelbe Flecke, Mitesser u. s. w. werden in kurzer Zeit durch dieses Mittel beseitigt.

Flacon 3 Mk., halbe Flacons 1 Mk. 75 Pf.
In **Dresden** zu haben bei: **Paul Schwarzlose,** A., **Schloßstr. 13; Paul Heinrich,** N., **Pragerstr. 21.**

Pianino, 95 M., Tafelform, Trompeterstr. 14, 1. r.

Leihhausscheine kauft Wittwe Schmidt, Rosenstr. 1.